

---

# **Modulhandbuch**

## **Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Gymnasium (PO 2019)**

### **Lehramt**

**Wintersemester 2023/24**

---

**Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen  
können Sie im Digicampus einsehen.**

---

## Studiengangprofil

Der Lehramtsbezogene Bachelorstudiengang Gymnasium qualifiziert für disziplinbezogene und disziplinübergreifende Lehrtätigkeiten in Bildungs- und bildungsnahen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 18 Jahren außerhalb des bayerischen staatlichen Schuldienstes. Mit dem Bachelorabschluss werden die relevanten wissenschaftlichen, theoretischen und berufspraktischen Grundlagen in den für lehramtsorientierte Studiengänge typischen Professionsfeldern Erziehungs- bzw. Bildungswissenschaften, Fachdidaktiken und Fachwissenschaften in den entsprechenden Fächerverbindungen erworben. Der Bachelorabschluss ermöglicht die Vertiefung und Erweiterung der erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten in den genannten Professionsfeldern im Rahmen weiterführender Masterstudiengänge nach Maßgabe der jeweiligen Masterprüfungsordnung.

Zentraler Anspruch ist die nachhaltige, umfassende und effektive Förderung der Professionalität der Studierenden auf erziehungswissenschaftlicher, fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Ebene gefördert. Dabei zielt der Lehramtsbezogene Bachelorstudiengang Gymnasium in Analogie zum Augsburger Lehramtsstudiengang Gymnasium nicht nur auf den Erwerb theoretischer, sondern auch praktischer bzw. berufsorientierender Kompetenzen. In diesem Sinne erwerben die Studierenden im Rahmen des Lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs Gymnasium berufsfeldbezogene Kompetenzen auf fachlicher, methodischer und sozial-personaler Ebene:

- Die fachliche Kompetenz umfasst theoriereflektiertes, praktisches Handeln, welches die Basis für professionelles Vermitteln in Bildungszusammenhängen darstellt. Sie beinhaltet domänenspezifisches psychologisches und pädagogisches Wissen, das sich aus aktuellen Forschungsergebnissen konstituiert. Sowohl eine theoretisch fundierte formale Qualifikation in der jeweiligen Domäne als auch ein praktischer Zug sind Voraussetzungen, um in den genannten Berufsfeldern authentisch aufzutreten und von Lernenden als glaubhaft wahrgenommen zu werden. Dadurch, dass die domänenspezifische enge Verzahnung von Theorie und Praxis laufend reflektiert wird, erlernen die Studierenden die Fähigkeit, den praktischen Nutzen des Fachwissens und seine Übertragbarkeit im konkreten Bildungszusammenhang anzuwenden und sichtbar zu machen sowie umgekehrt aus praktischen Erfahrungen des Unterrichtens und Vermittelns Forschungsfragen für wissenschaftliche, empirische Studien zu generieren.
- Die didaktisch-methodische Kompetenz ist für die genannten Berufsfelder von gleicher Relevanz wie die fachliche Kompetenz. Die Studierenden des Lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs Gymnasium lernen, komplexe Sachverhalte für die Lernenden im Alter von zehn bis 18 Jahren zielgruppengerecht unter Berücksichtigung von Heterogenität aufzubereiten und verständlich zu vermitteln. Dabei erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Inhalte zu strukturieren, Ziele zu bestimmen und Vermittlungskonzepte zu entwickeln sowie didaktische Kompetenz (Lehrkompetenz), methodische Kompetenz (Methodenrepertoire) und Medienkompetenz.
- Die sozial-personale Kompetenz legt den Fokus auf die Persönlichkeitsentwicklung und -bildung der Studierenden. In teils eigens ausgewiesenen Lehrveranstaltungen und als Lehrveranstaltungsübergreifende Themen werden Qualitäten wie Reflexionsfähigkeit, bewusstes Einbringen in die Gemeinschaft, Wachsen an Aufgaben, bewusstes Aneignen von Verhaltensregeln im sozialen Miteinander, Rollenübernahme und -gestaltung (role taking und role making) eingeübt. Die Studierenden des lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs Gymnasium lernen, das lebenslange Training sozial-personaler Aspekte als Selbstverständlichkeit in den Alltag zu integrieren und erhalten entsprechende methodische Anleitungen.

Inhaltlich vermitteln die einzelnen Studienangebote eine breite Grundlage und punktuelle Vertiefungen im Feld des vorgesehenen bzw. zu wählenden Fächerspektrums.

## Modulplan

### Modulplan Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Gymnasium

Bereich	Modulgruppen	Umfang
Bereich Erziehungswissenschaften	Modulgruppe Erziehungswissenschaften	32 LP
Bereich Fach 1 (Vertieft studiertes Unterrichtsfach 1)	Modulgruppe Fach 1 (Fachwissenschaft und Fachdidaktik)	69 LP
Bereich Fach 2 (Vertieft studiertes Unterrichtsfach 2)	Modulgruppe Fach 2 (Fachwissenschaft und Fachdidaktik)	69 LP
Bachelorarbeit		10 LP
<b>Gesamtumfang</b>		<b>180 LP</b>

## Aufbau des Studiengangs und Korrespondenzen

### Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Gymnasium im Vergleich zum Lehramtsstudiengang Gymnasium

Bereiche	Teilbereiche	Lehramt (270 LP)	Bachelor (180 LP)
Erziehungswissenschaften	Allgemeine Pädagogik, Schulpädagogik, Psychologie (Pflichtbereich)	25	<b>25</b>
	Allgemeine Pädagogik oder Schulpädagogik oder Psychologie (Optionalbereich)	5	-
	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum	6	<b>7</b>
	Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum	5	-
Fach 1 (Vertieft studiertes Unterrichtsfach)	Fachwissenschaft	92	<b>54</b>
	Fachdidaktik	15	<b>15</b>
Fach 2 (Vertieft studiertes Unterrichtsfach)	Fachwissenschaft	92	<b>54</b>
	Fachdidaktik	15	<b>15</b>
Freier Bereich (überbuchbar)	Nur Lehrveranstaltungen aus den vertieft studierten Fächern	5	-
Abschlussarbeit	Schriftliche Hausarbeit (Zulassungsarbeit) / Bachelorarbeit	10	<b>10</b>
<b>Gesamtumfang</b>		<b>270</b>	<b>180</b>

# Auszug aus der Bachelorprüfungsordnung

## Teil 4

### Modulprüfungen in den Lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen

#### Kapitel 4

### Modulprüfungen im Lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang Gymnasium

#### § 32

#### Bereich Erziehungswissenschaften

#### Modulgruppe Erziehungswissenschaften

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Basismodul Allgemeine Pädagogik	PÄD-9000	7	6	Vorlesung	Klausur
Basismodul Schulpädagogik	SPK-0010	7	7	Vorlesung, Seminar	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung oder Bericht oder Hausaufgabe oder Referat oder Haus-/ Seminararbeit
Psychologie Basismodul	PSY-1004	5	4	Vorlesung, Begleilkurs, Übung	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung oder Bericht oder Hausaufgabe
Psychologie Aufbaumodul	PSY-1005	6	4	Vorlesung, Seminar, Übung	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung oder Bericht oder Haus-/ Seminararbeit
Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum	SPK-0003	7	Ca. 7	Praktikum, Vorlesung	Klausur oder Haus-/Seminararbeit oder Hausaufgabe oder Bericht
Summe der Leistungspunkte:		32			

#### § 33

#### Bereich Fach 1 / Fach 2

#### (1) Modulgruppe Deutsch

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Deutschdidaktik Basismodul	GER-4114	6	4	Vorlesung, Kurs/Seminar	Klausur

NDL Basis	GER-1001	10	5	Grundkurs, Vorlesung	Klausur oder Hausaufgabe oder Protokoll oder Portfolioprüfung
Variation, Laut, Wort, Schrift	GER-2001	8	4	Grundkurs, Übung, Vorlesung	Klausur
Satz und Text	GER-2003	8	4	Grundkurs, Übung	Klausur
SLM Basis 1	GER-3010	8	4,5	Grundkurs, Vorlesung	Klausur
SLM Basis 2	GER-3020	5	2	Grundkurs, Vorlesung	Klausur
NDL Aufbau	GER-1003	10	4	Proseminar, Vorlesung	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe
Sprachgeschichte	GER-2004	5	2	Grundkurs	Klausur
Deutschdidaktik Vertiefungsmodul	GER-4109	9	4	Kolloquium, Vorlesung, Übung, Seminar	Seminararbeit oder Klausur oder Portfolioprüfung
Summe der Leistungspunkte:		69			

## (2) Modulgruppe Englisch

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP)	EAS-3000	5	4	Vorlesung, Grundkurs, Begleitübung	Klausur
Literary Studies: Introduction (Vorlesung + Übung, 6 LP)	EAS-1011	6	3	Grundkurs, Vorlesung, Übung	Klausur
Linguistics: Introduction (V+Ü, 6 LP)	EAS-2011	6	3	Grundkurs, Vorlesung, Übung	Klausur
Grundstufe Sprachpraxis Englisch (9 LP)	SZE-0102	9	6	Übung, Sprachkurs	Mündliche Prüfung
Cultural Studies: Key Concepts (Vorlesung, 4 LP)	EAS-4441	4	2	Vorlesung	Klausur
Didactics: Intermediate (PS, 3 LP)	EAS-3200	3	2	Proseminar	Hausarbeit oder Klausur
Literary Studies Intermediate: Genres (Seminar + Übung 6 LP)	EAS-1411	6	2	Proseminar	Hausarbeit oder Portfolioprüfung
Literary Studies Background: Periods (Vorlesung, 4 LP)	EAS-1211	4	1-4	Übung, Vorlesung	Klausur oder Portfolioprüfung
Linguistics: Intermediate: Grammar in Context (S+Ü, 6 LP)	EAS-2411	6	2	Proseminar	Hausarbeit oder Portfolioprüfung oder Klausur
Linguistics Backgrounds: Linguistics and Language in Use (V, 4 LP)	EAS-2211	4	1-4	Übung, Vorlesung	Klausur oder Portfolioprüfung
Aufbaustufe Sprachpraxis Englisch (9 LP)	SZE-0106	9	6	Übung, Sprachkurs	Klausur
Didactics: Advanced (HS,	EAS-	7	2	Hauptseminar	Hausarbeit oder

7 LP)	3600				Klausur
Summe der Leistungspunkte:		69			

(3) Modulgruppe Französisch

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Grundstufe Fachdidaktik Französisch (6LP, Einführung 1+2)	FRA-3101	6	4	Seminar	Klausur
Compétences orales (5 LP)	SZF-0101	5	4	Übung, Sprachkurs	Mündliche Prüfung
Structures linguistiques (5 LP)	SZF-0103	5	4	Übung, Sprachkurs	Klausur
Grundstufe Sprachwissenschaft Französisch (6 LP; Einführung A + B)	FRA-1101	6	4	Vorlesung, Übung	Klausur
Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (8 LP; Methoden + Grundkurs)	FRA-2101	8	4	Vorlesung, Grundkurs,	Klausur
Communication écrite (6 LP)	SZF-0104	6	4	Übung, Sprachkurs	Klausur
Aufbaustufe Sprachwissenschaft Französisch (7 LP; Textlinguistik/Interne Sprachgeschichte + Varietäten)	FRA-1201	7	4	Übung	Klausur
Aufbaustufe Sprachwissenschaft Französisch (5 LP, Proseminar)	FRA-1204	5	2	Proseminar	Seminararbeit
Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (6 LP; Proseminar + Vorlesung)	FRA-2201	6	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit
Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (6 LP; Proseminar)	FRA-2202	6	2	Proseminar	Seminararbeit
Vertiefungsstufe Fachdidaktik Französisch (9 LP; Hauptseminar + Examenkolloquium)	FRA-3301	9	4	Seminar, Examenkolloquium	Seminararbeit
Summe der Leistungspunkte:		69			

(4) Modulgruppe Geographie

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Fachdidaktik Geographie Basismodul	GEO-1003	6	6	Vorlesung, Seminar	Portfolioprüfung
Physische Geographie I	GEO-1017	10	6	Vorlesung, Proseminar	Klausur
Physische Geographie II	GEO-1020	10	6	Vorlesung, Proseminar	Klausur
Humangeographie I	GEO-1009	10	6	Vorlesung, Proseminar	Klausur
Humangeographie II	GEO-	10	6	Vorlesung,	Klausur

	1012			Proseminar	
Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul	GEO-2035	9	6	Vorlesung, Seminar, Exkursion	Portfolioprüfung
Regionalgeographie	GEO-2070	10	6	Vorlesung, Seminar	Klausur, Hausarbeit, Referat, kombinierte schriftlich-mündliche Prüfung, Portfolioprü- fung
Hauptseminar Regional- geographie	GEO-4116	4	2	Hauptseminar	Hausarbeit oder Referat oder kombinierte schriftlich-mündliche Prüfung
Summe der Leistungspunkte:		69			

(5) Modulgruppe Geschichte

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehr- formen	Mögliche Prüfungs- formen	Anzahl der Teilprüfun- gen
Basismodul Didaktik der Geschichte	GES-7101	6	4	Grundkurs, Se- minar	Seminararbeit oder Klausur oder Portfo- lioprüfung	2
Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1 Zur Wahl steht <b>eines</b> der folgenden teilgebietsbezogenen Module.						
Alte Geschichte: Pro- seminar und Propä- deutikum	GES-1002	6	3	Proseminar, Tu- torium	Seminararbeit	
Mittelalterliche Ge- schichte: Proseminar und Propädeutikum	GES-2002	6	3	Proseminar, Tu- torium	Seminararbeit	
Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar und Propädeutikum	GES-3002	6	3	Proseminar, Tu- torium	Seminararbeit	
Bayerische und Schwäbische Landes- geschichte: Prosemi- nar und Propädeuti- kum	GES-5002	6	3	Proseminar, Tu- torium	Seminararbeit	
Neuere und Neueste Geschichte: Prosemi- nar mit Propädeutikum Vorlesung	GES-4002	8	5	Proseminar, Tu- torium, Vorle- sung	Seminararbeit	
Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 2 Zur Wahl steht <b>eines</b> der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module. Dabei muss ein weite- res, nicht bereits im Basis-Wahlpflichtmodul Lehramt Gymnasium Geschichte 1 belegtes Teil- gebiet gewählt werden.						
Alte Geschichte: Grundkurs	GES-1005	6	2	Grundkurs	Portfolio oder Klau- sur	
Mittelalterliche Ge- schichte: Grundkurs	GES-2005	6	2	Grundkurs	Portfolio oder Klau- sur	
Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs	GES-3005	6	2	Grundkurs	Portfolio oder Klau- sur	
Bayerische und Schwäbische Landes- geschichte: Grundkurs	GES-5005	6	2	Grundkurs	Portfolio oder Klau- sur	
Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs und Vorlesung	GES-4034	8	4	Grundkurs Vorlesung	Portfolio oder Klau- sur	
Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 3						

Zur Wahl steht <b>eines</b> der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module. Dabei muss ein weiteres, nicht bereits im Basis-Wahlpflichtmodul Lehramt Gymnasium Geschichte 1 und 2 belegtes Teilgebiet gewählt werden.						
Alte Geschichte: Grundkurs	GES-1005	6	2	Grundkurs	Portfolio oder Klausur	
Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs	GES-2005	6	2	Grundkurs	Portfolio oder Klausur	
Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs	GES-3005	6	2	Grundkurs	Portfolio oder Klausur	
Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs	GES-5005	6	2	Grundkurs	Portfolio oder Klausur	
Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs und Vorlesung	GES-4034	8	4	Grundkurs Vorlesung	Portfolio oder Klausur	
Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 1 Zur Wahl steht <b>eines</b> der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Modul. Dabei muss ein weiteres, nicht bereits im Basis-Wahlpflichtmodul Lehramt Gymnasium Geschichte 1, 2 und 3 belegtes Teilgebiet gewählt werden.						
Alte Geschichte: Proseminar	GES-1007	6	2	Proseminar	Seminararbeit	
Mittelalterliche Geschichte: Proseminar	GES-2007	6	2	Proseminar	Seminararbeit	
Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar	GES-3007	6	2	Proseminar	Seminararbeit	
Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar	GES-5007	6	2	Proseminar	Seminararbeit	
Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar und Vorlesung	GES-4007	8	4	Proseminar, Vorlesung	Seminararbeit	
Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 2 Zur Wahl steht <b>eines</b> der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Modul. Dabei muss ein weiteres, nicht bereits in den Basis-Wahlpflichtmodulen Lehramt Gymnasium Geschichte 1, 2 und 3 oder im Aufbau-Wahlpflichtmodul Lehramt Gymnasium Geschichte 1 belegtes Teilgebiet gewählt werden.						
Alte Geschichte: Proseminar	GES-1007	6	2	Proseminar	Seminararbeit	
Mittelalterliche Geschichte: Proseminar	GES-2007	6	2	Proseminar	Seminararbeit	
Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar	GES-3007	6	2	Proseminar	Seminararbeit	
Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar	GES-5007	6	2	Proseminar	Seminararbeit	
Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar und Vorlesung	GES-4007	8	4	Proseminar, Vorlesung	Seminararbeit	
Aufbau-Pflichtmodul Fachwissenschaft Geschichte						
Übung Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden	GES-0030	6	2	Übung	Mündliche Prüfung oder Portfolio oder Hausaufgabe oder Klausur	
Vertiefungsmodule Fachwissenschaft Geschichte						
Alte Geschichte oder Mittelalterliche Geschichte: Hauptseminar	GES-0031	8	2	Hauptseminar	Seminararbeit	
Geschichte der Frühen	GES-	8	2	Hauptseminar	Seminararbeit	



Neuzeit oder Neuere und Neuste Geschichte: Hauptseminar	0032					
Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte						
Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte	GES-7108	9	4	Seminar, Kolloquium	Seminararbeit	
Summe der Leistungspunkte:		69				

(6) Modulgruppe Italienisch

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Grundstufe Fachdidaktik Italienisch (6 LP; Einführung 1+2)	ITA-3101	6	4	Seminar	Klausur
Competenza orale (5 LP)	SZI-0101	5	4	Übung, Sprachkurs	Mündliche Prüfung
Strutture linguistiche (5 LP)	SZI-0103	5	4	Übung, Sprachkurs	Klausur
Grundstufe Sprachwissenschaft Italienisch (6 LP; Einführung A+B)	ITA-1101	6	4	Vorlesung, Übung	Klausur
Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (8 LP; Methoden + Grundkurs)	ITA-2101	8	4	Vorlesung, Grundkurs, Übung	Klausur
Comunicazione scritta (6 LP)	SZI-0104	6	4	Übung, Sprachkurs	Klausur
Aufbaustufe Sprachwissenschaft Italienisch (7 LP; Textlinguistik/Interne Sprachgeschichte + Varietäten)	ITA-1201	7	4	Übung	Klausur
Aufbaustufe Sprachwissenschaft Italienisch (5 LP; Proseminar)	ITA-1203	5	2	Proseminar	Seminararbeit
Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (6 LP; Proseminar + Vorlesung)	ITA-2201	6	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit
Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (6 LP Proseminar)	ITA-2202	6	2	Proseminar	Seminararbeit
Vertiefungsstufe Fachdidaktik Italienisch (9LP; Hauptseminar + Examenkolloquium)	ITA-3301	9	4	Seminar, Examenkolloquium	Seminararbeit
Summe der Leistungspunkte:		69			

(7) Modulgruppe Mathematik

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Einführung in die Mathematikdidaktik der Sekundarstufe I	MTH-8100	6	4-8	Seminar, Vorlesung, Übung	Klausur oder Portfolioprüfung

Mathematikdidaktik für das Gymnasium	MTH-8120	6	4-8	Seminar, Vorlesung, Übung	Klausur oder Portfolioprüfung
Analysis I	MTH-1020	8	6	Vorlesung, Übung	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung
Analysis II	MTH-1031	8	6	Vorlesung, Übung	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung
Lineare Algebra I	MTH-1000	8	6	Vorlesung, Übung	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung
Lineare Algebra II	MTH-1011	8	6	Vorlesung, Übung	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung
Stochastik (LA Gymnasium)	MTH-7910	9	6	Vorlesung, Übung	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung
Mathematikdidaktische Vertiefung (Gym)	MTH-8140	3	2	Seminar	ub: Portfolioprüfung oder kombinierte schriftlich-mündliche Prüfung
Geometrie (LA Gymnasium)	MTH-7930	9	6	Vorlesung, Übung	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung
Mathematisches Seminar (LA Gymnasium)	MTH-7951	4	2	Seminar	Portfolio, Hausarbeit, Klausur
Summe der Leistungspunkte:		69			

(8) Modulgruppe Physik

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Fachdidaktik Physik Gymnasium	DNW-7050	7	5	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung
Physik I (Mechanik, Thermodynamik)	PHM-0001	8	6	Vorlesung, Übung	Klausur
Physik II (Elektrodynamik, Optik)	PHM-0003	8	6	Vorlesung, Übung	Klausur
Physikalisches Anfängerpraktikum (24 Versuche)	PHM-0009	16	12	Experimentierpraktikum	Protokoll oder mündliche Prüfung
Experimentelles Seminar (Gymnasien)	DNW-7058	8	6	Seminar	Referat oder Portfolioprüfung oder Protokoll
Physik III (Atom- und Molekülphysik)	PHM-0005	8	6	Vorlesung, Übung	Klausur
Physik IV (Festkörperphysik)	PHM-0006	8	6	Vorlesung, Übung	Klausur
Einführung in die theoretische Mechanik	PHM-0125	6	4	Vorlesung, Übung	Klausur
Summe der Leistungspunkte:		69			

## (9) Modulgruppe Evangelische Religionslehre

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Grundlagen der Religionsdidaktik	ETH-0020	8	4	Vorlesung	Klausur
Die Bibel und ihre Zeit	ETH-0003	6	4	Vorlesung	Klausur
Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung	ETH-0004	8	4	Seminar, Übung	Hausarbeit
Einführung in die Systematische Theologie	ETH-0005	8	4	Vorlesung	Klausur
Einführung in die Kirchengeschichte	ETH-0006	8	4	Vorlesung	Klausur
Religionsunterricht in Theorie und Praxis	ETH-0022	7	4	Seminar	Hausarbeit
Texte und Themen des Alten Testaments	ETH-0008	6	4	Seminar, Vorlesung	Klausur oder Hausarbeit
Themenfelder der Systematischen Theologie	ETH-0009	8	4	Seminar	Hausarbeit
Texte und Themen des Neuen Testaments	ETH-2012	4	4	Seminar, Vorlesung	Klausur oder Hausarbeit
Themen der Religionspädagogik	ETH-0014	6	4	Seminar, Vorlesung	Klausur oder Hausarbeit
Summe der Leistungspunkte:		69			

## (10) Modulgruppe Katholische Religionslehre

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Einführung in die Religionsdidaktik 7LP	KTH-2500	7	4	Vorlesung, Kurs	Klausur
Einführung in die Theologie als Wissenschaft 3LP	KTH-2600	3	3	Vorlesung, Kurs, Übung	Klausur
Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP	KTH-2700	5	4	Vorlesung, Kurs	Klausur
Grundfragen der systematischen Theologie 8LP	KTH-2800	8	6	Vorlesung, Kurs	Klausur
Einführung in die Kirchengeschichte 5LP	KTH-2900	5	4	Vorlesung, Kurs	Klausur
Aufbau 1: Bibeltheologie 5LP	KTH-3100	5	4	Vorlesung, Kurs	Klausur
Aufbau 2: Systematische Theologie 7LP	KTH-3200	7	6	Vorlesung, Kurs	Klausur
Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte 5LP	KTH-3300	5	4	Vorlesung, Kurs	Klausur
Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie 10LP	KTH-3401	10	8	Vorlesung, Kurs, Seminar	Klausur
Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische & Historische Theologie 6LP	KTH-3501	6	4	Seminar	Portfolioprfung

Vertiefung: Religionsdidaktik_1 8LP	KTH-3600	8	4	Seminar	Hausarbeit
Summe der Leistungspunkte:		69			

(11) Modulgruppe Sozialkunde

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Grundlagen politischen Lernens und Lehrens	PBD-0001	6	4 (+2)	Grundkurs Proseminar (Tutorium)	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe oder Portfolioprüfung
Basismodul Politikwissenschaft	SOW-3001	12	6	Vorlesung, Seminar	Klausur oder Hausarbeit oder Portfolioprüfung
Soziologie Sozialstruktur 2	SOZ-3100	13	6	Vorlesung, Seminar	Hausarbeit
Sozialkundeunterricht – Konzeption und Gestaltung I	PBD-0002	3	2	Seminar	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe
Aufbaumodul Politikwissenschaft	SOW-3012	4	2	Vorlesung	Klausur
Soziologie Lebenswelt 2	SOZ-3200	13	4	Vorlesung, Seminar	Hausarbeit
Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis	PBD-0007	6	2	Hauptseminar	Klausur oder Referat oder Seminararbeit oder Hausaufgabe
Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasium – Geschichte bis 1945	GES-4501	6	2	Grundkurs	Klausur oder Mündliche Prüfung
Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasium – Geschichte ab 1945	GES-4502	6	2	Grundkurs	Klausur oder Mündliche Prüfung
Summe der Leistungspunkte:		69			

(12) Modulgruppe Spanisch

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
Grundstufe Fachdidaktik Spanisch (6 LP; Einführung 1+2)	SPA-3101	6	4	Seminar	Klausur
Destrezas orales (5 LP)	SZS-0101	5	4	Übung, Sprachkurs	Mündliche Prüfung
Estructuras lingüísticas (5 LP)	SZS-0103	5	4	Übung, Sprachkurs	Klausur
Grundstufe Sprachwissenschaft Spanisch (6 LP: Einführung A + B)	SPA-1101	6	4	Vorlesung, Übung	Klausur

Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Spanisch (8 LP; Methoden + Grundkurs)	SPA-2101	8	4	Vorlesung, Grundkurs, Übung	Klausur
Comunicación escrita (6 LP)	SZS-0104	6	4	Übung, Sprachkurs	Klausur
Aufbaustufe Sprachwissenschaft Spanisch (7 LP; Textlinguistik/Interne Sprachgeschichte + Varietäten)	SPA-1201	7	4	Übung	Klausur
Aufbaustufe Sprachwissenschaft Spanisch (5 LP; Proseminar)	SPA-1203	5	2	Proseminar	Seminararbeit
Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Spanisch (7 LP; Proseminar + Vorlesung)	SPA-2201	7	4	Vorlesung, Proseminar	Seminararbeit
Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Spanisch (5 LP; Proseminar)	SPA-2202	5	2	Proseminar	Seminararbeit
Vertiefungsstufe Fachdidaktik Spanisch (9 LP; Hauptseminar + Examenskolloquium)	SPA-3301	9	4	Seminar, Examenskolloquium	Seminararbeit
Summe der Leistungspunkte:		69			

(13) Modulgruppe Sport

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen	Anzahl der Teilprüfungen
Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen	SPO-0001	6	5	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur, Hausarbeit	1
Fachdidaktische Kompetenz	SPO-0002	8	8	Vorlesung, Übung	Klausur, Hausarbeit, fachpraktische Prüfung, Teilnahme	5
Sportpraktische Basiskompetenz	SPO-0003	8	8	Vorlesung, Übung	Klausur, Teilnahme	3
Trainingswissenschaftliche Kompetenz	SPO-0004	6	6	Vorlesung, Übung	Klausur, Hausarbeit, Teilnahme	3
Sportmedizinische Kompetenz	SPO-0011	5	5	Vorlesung, Übung	Klausur oder Hausarbeit	2
Sport und Gesundheit	SPO-0012	8	6	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder Hausarbeit oder fachpraktische Prüfung	2
Sportpädagogische Kompetenz	SPO-0013	7	6	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder mündliche Prüfung oder fachpraktische Prüfung	3
Bewegungswissenschaftliche Kompetenz	SPO-0014	7	7	Vorlesung, Übung	Klausur oder Hausarbeit oder	3

					fachpraktische Prüfung oder Teilnahme	
Erweiterte sportwissenschaftliche Kompetenz	SPO-0015	8	6	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur oder Hausarbeit	2
Führungs- und Organisationskompetenz - BEd	SPO-0050	6	9	Vorlesung, Übung, Seminar	Mündliche Prüfung oder fachpraktische Prüfung	3
Summe der Leistungspunkte:		69				

# Übersicht nach Modulgruppen

## 1) 650 Erziehungswissenschaften (Lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang Gymnasium)

### Version 1

PÄD-9000: Basismodul Allgemeine Pädagogik (7 ECTS/LP) *	9
SPK-0010: Basismodul Schulpädagogik (7 ECTS/LP) *	12
PSY-1004: Psychologie Basismodul (5 ECTS/LP) *	16
PSY-1005: Psychologie Aufbaumodul (6 ECTS/LP) *	18
SPK-0003: Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (mit einer auf das Praktikum bezogenen Pflichtveranstaltung laut Organisation der Praktika vom 22.09.2008, S. 8 (GS/MS), S. 18 (RS), S. 28 (GYM)) (= ***) (7 ECTS/LP) *	25

## 2) 651 Fach 1/2: Deutsche (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Gymnasium)

### Version 1

GER-4114: Deutschdidaktik Basismodul (6 ECTS/LP) *	32
GER-1001: NDL Basis (10 ECTS/LP) *	34
GER-2001: Variation, Laut, Wort, Schrift (8 ECTS/LP) *	36
GER-2003: Satz und Text (8 ECTS/LP) *	38
GER-3010: SLM Basis 1 (8 ECTS/LP) *	40
GER-3020: SLM Basis 2 (5 ECTS/LP) *	42
GER-1003: NDL Aufbau (10 ECTS/LP) *	44
GER-2004: Sprachgeschichte (5 ECTS/LP) *	48
GER-4109: Deutschdidaktik Vertiefungsmodul (9 ECTS/LP) *	50

## 3) 652 Fach 1/2: Englisch (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Gymnasium)

### Version 1

EAS-3000: Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP) (5 ECTS/LP) *	53
EAS-1011: Literary Studies: Introduction (Vorlesung + Übung, 6 LP) (6 ECTS/LP) *	56
EAS-2011: Linguistics: Introduction (V+Ü, 6 LP) (6 ECTS/LP) *	60
SZE-0102: Grundstufe Sprachpraxis Englisch (9 LP) (9 ECTS/LP) *	63
EAS-4441: Cultural Studies: Key Concepts (Vorlesung, 4 LP) (= ***) (4 ECTS/LP)	65
EAS-3200: Didactics: Intermediate (PS, 3 LP) (3 ECTS/LP) *	66

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

EAS-1411: Literary Studies Intermediate : Genres (Seminar + Übung 6 LP) (6 ECTS/LP) *	69
EAS-1211: Literary Studies Backgrounds: Periods (Vorlesung 4 LP) (4 ECTS/LP) *	74
EAS-2411: Linguistics Intermediate: Grammar in Context (S+Ü; 6 LP) (6 ECTS/LP) *	76
EAS-2211: Linguistics Background: Linguistics and Language in Use (V, 4 LP) (4 ECTS/LP) *	80
SZE-0106: Aufbaustufe Sprachpraxis Englisch (9 LP) (9 ECTS/LP) *	82
EAS-3600: Didactics: Advanced (HS, 7 LP) (7 ECTS/LP) *	84

## **4) 653 Fach 1/2: Französisch (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Gymnasium)**

### **Version 1**

FRA-3101: Grundstufe Fachdidaktik Französisch (6 LP; Einführung 1 + 2) (6 ECTS/LP) *	86
SZF-0101: Compétences orales (5 LP) (5 ECTS/LP) *	88
SZF-0103: Structures linguistiques (5 LP) (5 ECTS/LP) *	90
FRA-1101: Grundstufe Sprachwissenschaft Französisch (6 LP; Einführung A + B) (6 ECTS/LP) *	92
FRA-2101: Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (8 LP; Methoden + Grundkurs) (8 ECTS/LP) *	94
SZF-0104: Communication écrite (6 LP) (6 ECTS/LP) *	96
FRA-1201: Aufbaustufe Sprachwissenschaft Französisch (7 LP; Textlinguistik/Interne Sprachgeschichte + Varietäten) (7 ECTS/LP) *	98
FRA-1204: Aufbaustufe Sprachwissenschaft Französisch (5 LP; Proseminar) (= ***) (5 ECTS/LP) *	100
FRA-2201: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (6 LP; Proseminar + Vorlesung) (6 ECTS/LP) *	102
FRA-2202: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (6 LP; Proseminar) (6 ECTS/ LP) *	104
FRA-3301: Vertiefungsstufe Fachdidaktik Französisch (9 LP; Hauptseminar + Examenskolloquium) (9 ECTS/LP) *	106

## **5) 654 Fach 1/2: Geographie (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Gymnasium)**

### **Version 2 (seit WS22/23)**

GEO-1003: Fachdidaktik Geographie Basismodul (6 ECTS/LP) *	108
GEO-1017: Physische Geographie I (10 ECTS/LP) *	110
GEO-1020: Physische Geographie II (10 ECTS/LP)	113
GEO-1009: Humangeographie I (10 ECTS/LP) *	115
GEO-1012: Humangeographie II (10 ECTS/LP)	118



GEO-2035: Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul (9 ECTS/LP) *	120
GEO-2070: Regionalgeographie (10 ECTS/LP) *	123
GEO-4116: Hauptseminar Regionalgeographie (= ***) (4 ECTS/LP) *	125

## **6) 655 Fach 1/2: Geschichte (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Gymnasium)**

### Version 1

GES-7101: Basismodul Didaktik der Geschichte (6 ECTS/LP) *	127
GES-1002: Alte Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum (6 ECTS/LP) *	130
GES-2002: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum (6 ECTS/LP) *	132
GES-3002: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar mit Propädeutikum (6 ECTS/LP) *	134
GES-5002: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar mit Propädeutikum (6 ECTS/LP) *	136
GES-4002: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	138
GES-1005: Alte Geschichte: Grundkurs (6 ECTS/LP) *	141
GES-2005: Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs (6 ECTS/LP) *	142
GES-3005: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs (6 ECTS/LP) *	143
GES-5005: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs (6 ECTS/LP) *	144
GES-4034: Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	145
GES-1007: Alte Geschichte: Proseminar (6 ECTS/LP) *	147
GES-2007: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar (6 ECTS/LP) *	149
GES-3007: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar (6 ECTS/LP) *	151
GES-5007: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar (6 ECTS/LP) *	153
GES-4007: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar und Vorlesung (8 ECTS/LP) *	155
GES-0030: Übung Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden (6 ECTS/LP) *	158
GES-0031: Alte Geschichte oder Mittelalterliche Geschichte: Hauptseminar (8 ECTS/LP) *	163
GES-0032: Geschichte der Frühen Neuzeit oder Neuere und Neueste Geschichte: Hauptseminar (8 ECTS/LP) *	166
GES-7108: Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte (9 ECTS/LP) *	169

## **7) 656 Fach 1/2: Italienisch (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Gymnasium)**

### Version 1

ITA-3101: Grundstufe Fachdidaktik Italienisch (6 LP; Einführung 1 + 2) (6 ECTS/LP) *	173
--	-----

SZI-0101: Competenza orale (5 LP) (5 ECTS/LP) *	175
SZI-0103: Strutture linguistiche (5 LP) (5 ECTS/LP) *	177
ITA-1101: Grundstufe Sprachwissenschaft Italienisch (6 LP; Einführung A + B) (6 ECTS/LP) *	179
ITA-2101: Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (8 LP; Methoden + Grundkurs) (8 ECTS/LP) *	181
SZI-0104: Comunicazione scritta (6 LP) (6 ECTS/LP) *	183
ITA-1201: Aufbaustufe Sprachwissenschaft Italienisch (7 LP; Textlinguistik/Interne Sprachgeschichte + Varietäten) (7 ECTS/LP) *	184
ITA-1203: Aufbaustufe Sprachwissenschaft Italienisch (5 LP; Proseminar) (= ***) (5 ECTS/LP) *	186
ITA-2201: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (6 LP; Proseminar + Vorlesung) (6 ECTS/LP) *	188
ITA-2202: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (6 LP; Proseminar) (6 ECTS/LP) *	190
ITA-3301: Vertiefungsstufe Fachdidaktik Italienisch (9 LP; Hauptseminar + Examenskolloquium) (9 ECTS/LP) *	192

## **8) 657 Fach 1/2 Mathematik (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Gymnasium)**

### **Version 1**

MTH-8100: Einführung in die Mathematikdidaktik der Sekundarstufe I (6 ECTS/LP) *	194
MTH-8120: Mathematikdidaktik für das Gymnasium (6 ECTS/LP) *	195
MTH-1020: Analysis I (8 ECTS/LP) *	197
MTH-1031: Analysis II (8 ECTS/LP) *	199
MTH-1000: Lineare Algebra I (8 ECTS/LP) *	201
MTH-1011: Lineare Algebra II (8LP) (8 ECTS/LP)	203
MTH-7910: Stochastik (LA Gymnasium) (9 ECTS/LP) *	205
MTH-8140: Mathematikdidaktische Vertiefung (Gym) (3 ECTS/LP) *	207
MTH-7930: Geometrie (LA Gymnasium) (9 ECTS/LP) *	210
MTH-7951: Mathematisches Seminar (LA Gymnasium) (= ***) (4 ECTS/LP)	212

## **9) 658 Fach 1/2: Physik (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Gymnasium)**

### **Version 2 (seit SoSe22)**

DNW-7050: Fachdidaktik Physik Gymnasium (7 ECTS/LP) *	213
PHM-0001: Physik I (Mechanik, Thermodynamik) (8 ECTS/LP) *	217
PHM-0003: Physik II (Elektrodynamik, Optik) (8 ECTS/LP)	219

PHM-0009: Physikalisches Anfängerpraktikum (24 Versuche) (16 ECTS/LP) *	221
DNW-7058: Experimentelles Seminar (Gymnasium) (8 ECTS/LP) *	224
PHM-0005: Physik III (Atom- und Molekülphysik) (8 ECTS/LP) *	226
PHM-0006: Physik IV (Festkörperphysik) (8 ECTS/LP)	229
PHM-0125: Einführung in die theoretische Mechanik (6 ECTS/LP) *	231

## **10) 659 Fach 1/2: Evangelische Religionslehre (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Gymnasium)**

### **Version 1**

ETH-0020: Grundlagen der Religionsdidaktik (8 ECTS/LP) *	233
ETH-0003: Die Bibel und ihre Zeit (6 ECTS/LP) *	235
ETH-0004: Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung (8 ECTS/LP)	237
ETH-0005: Einführung in die Systematische Theologie (8 ECTS/LP) *	239
ETH-0006: Einführung in die Kirchengeschichte (8 ECTS/LP) *	241
ETH-0022: Religionsunterricht in Theorie und Praxis (7 ECTS/LP) *	243
ETH-0008: Texte und Themen des Alten Testaments (6 ECTS/LP) *	246
ETH-0009: Themenfelder der Systematischen Theologie (8 ECTS/LP) *	248
ETH-2012: Texte und Themen des Neuen Testaments (= ***) (4 ECTS/LP) *	250
ETH-0014: Themen der Religionspädagogik (6 ECTS/LP) *	252

## **11) 660 Fach 1/2 Katholische Religionslehre (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Gymnasium)**

### **Version 1**

KTH-2500: Einführung in die Religionsdidaktik (7LP) (7 ECTS/LP) *	255
KTH-2600: Einführung in die Theologie als Wissenschaft (3LP) (3 ECTS/LP) *	257
KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft (5LP) (5 ECTS/LP) *	259
KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie (8LP) (8 ECTS/LP) *	261
KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte (5LP) (5 ECTS/LP) *	264
KTH-3100: Aufbau 1: Bibeltheologie (5LP) (5 ECTS/LP) *	266
KTH-3200: Aufbau 2: Systematische Theologie (7LP) (7 ECTS/LP) *	269
KTH-3300: Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte (5LP) (5 ECTS/LP) *	272
KTH-3401: Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie (10LP) (10 ECTS/LP) *	274
KTH-3501: Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische & Historische Theologie (6LP) (6 ECTS/LP) *	277

KTH-3600: Vertiefung: Religionsdidaktik_1 (8LP) (8 ECTS/LP) *	280
---	-----

## **12) 661 Fach 1/2 Sozialkunde (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Gymnasium)**

### **Version 1**

PBD-0001: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (6 ECTS/LP) *	283
SOW-3001: Basismodul Politikwissenschaft (12 ECTS/LP) *	287
SOZ-3100: Soziologie Sozialstruktur 2 (13 ECTS/LP) *	290
PBD-0002: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I (3 ECTS/LP) *	293
SOW-3012: Aufbaumodul Politikwissenschaft (= ***) (4 ECTS/LP)	296
SOZ-3200: Soziologie Lebenswelt 2 (13 ECTS/LP) *	298
PBD-0007: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (6 ECTS/LP) * .....	301
GES-4501: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte bis 1945 (6 ECTS/LP) *	304
GES-4502: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte ab 1945 (6 ECTS/LP) *	305

## **13) 662 Fach 1/2: Spanisch (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Gymnasium)**

### **Version 1**

SPA-3101: Grundstufe Fachdidaktik Spanisch (6 LP; Einführung 1 + 2) (6 ECTS/LP) *	306
SZS-0101: Destrezas orales (5 LP) (5 ECTS/LP) *	308
SZS-0103: Estructuras lingüísticas (5 LP) (5 ECTS/LP) *	310
SPA-1101: Grundstufe Sprachwissenschaft Spanisch (6 LP; Einführung A + B) (6 ECTS/LP) *	312
SPA-2101: Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Spanisch (8 LP; Methoden + Grundkurs) (8 ECTS/LP) *	314
SPA-1201: Aufbaustufe Sprachwissenschaft Spanisch (7 LP; Textlinguistik/Interne Sprachgeschichte + Varietäten) (7 ECTS/LP) *	316
SZS-0104: Comunicación escrita (6 LP) (6 ECTS/LP) *	318
SPA-1203: Aufbaustufe Sprachwissenschaft Spanisch (5 LP; Proseminar) (= ***) (5 ECTS/LP) *	319
SPA-2201: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Spanisch (7 LP; Proseminar + Vorlesung) (7 ECTS/LP) *	321
SPA-2202: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Spanisch (5 LP; Proseminar) (5 ECTS/LP) * .....	324
SPA-3301: Vertiefungsstufe Fachdidaktik Spanisch (9 LP; Hauptseminar + Examenskolloquium) (9 ECTS/LP) *	326

## **14) 663 Fach 1/2: Sport (Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Gymnasium)**

### **Version 1**

SPO-0001: Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen (6 ECTS/LP) *	328
SPO-0002: Fachdidaktische Kompetenz (8 ECTS/LP) *	332
SPO-0003: Sportpraktische Basiskompetenz (8 ECTS/LP) *	340
SPO-0004: Trainingswissenschaftliche Kompetenz (6 ECTS/LP) *	348
SPO-0011: Sportmedizinische Kompetenz (5 ECTS/LP) *	352
SPO-0012: Sport und Gesundheit (8 ECTS/LP) *	355
SPO-0013: Sportpädagogische Kompetenz (7 ECTS/LP) *	360
SPO-0014: Bewegungswissenschaftliche Kompetenz (7 ECTS/LP) *	365
SPO-0015: Erweiterte sportwissenschaftliche Kompetenz (8 ECTS/LP) *	370
SPO-0050: Führungs- und Organisationskompetenz - BEd (= ***) (6 ECTS/LP) *	373

<b>Modul PÄD-9000: Basismodul Allgemeine Pädagogik</b>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Sozialisationstheorie und empirische Sozialisationsforschung: Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorie und empirischer Sozialisationsforschung; Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der soziokulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisationsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.</p> <p>Pädagogische Anthropologie: Ältere und jüngere pädagogisch-anthropologische Konzeptionen; Ansätze der jüngeren interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Anthropologie; Kindheit und Jugend in kultur-anthropologischer Perspektive.</p> <p>Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung: Historische und aktuelle Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs- und Sozialisationsforschung.</p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Fachlich: Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse über die Entwicklung von Bildung und Erziehung. Sie unterscheiden verschiedene Bildungstheorien und Erziehungsverständnisse, abhängig vom jeweiligen zeitlichen und gesellschaftlichen Hintergrund und sind sich der Komplexität und des Ineinandergreifens von Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung bewusst. Sie lernen ein Sozialisationsmodell unter Berücksichtigung grundlegender Sozialisationstheorien kennen und reflektieren dessen Bezug zu empirischen Forschungsergebnissen und Anwendungsbezügen für die Schule. Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse über anthropologische Theorien und Konzepte und ihre Bedeutung für die pädagogische Praxis. Die Studierenden lernen, anthropologische Forschungsergebnisse zu verstehen, kritisch zu reflektieren und auf die pädagogische Praxis anzuwenden.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden werden mit dem traditionellen Format der Vorlesung in heutiger Ausprägung vertraut. Sie lernen, ihre Aufmerksamkeitsspanne auszudehnen und über längere Inputphasen aufrecht zu halten. Sie sind in der Lage eigene Mitschriften anzufertigen und die Begleitmaterialien zur Vor- und Nachbereitung zu nutzen. Sie lernen, Vertiefungsangebote (weiterführende Literatur, Tutorien, Exkursionen) für sich individuell fruchtbar zu machen.</p> <p>Sozial/personal: Die Studierenden lernen im Rahmen der Vorlesung grundlegende Formen wissenschaftlichen Austauschs (z.B. Gastvorträge, wissenschaftliche Diskussion, Tagungs- und Studienergebnisse und ihre Interpretation) kennen. Dabei lernen sie, zwischen wissenschaftlichen Zugängen und persönlicher Alltagserfahrung zu unterscheiden. Allmählich können sich bei den Studierenden eigene wissenschaftliche Positionen ausbilden und spezifische fachliche Interessen entwickeln.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>Gesamt: 210 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<p><b>Modulteil: Sozialisationstheorie und empirische Sozialisationsforschung</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2</p>		

<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorie und empirischer Sozialisationsforschung; Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der sozio-kulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisationsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>PÄD-9000 Sozialisationstheorie und empirische Sozialisationsforschung</b> (Vorlesung)  <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i></p>
<p><b>Modulteil: Pädagogische Anthropologie</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Pädagogische Anthropologie: Ältere und jüngere pädagogisch-anthropologische Konzeptionen; Ansätze der jüngeren interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Anthropologie; Kindheit und Jugend in kultur-anthropologischer Perspektive.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>EWS-AP-01 Pädagogische Anthropologie</b> (Vorlesung)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Diese Vorlesung möchte dafür sensibilisieren, dass die Vorstellung vom Wesen des Menschen und seinen Zielen grundlegend für das pädagogische Denken und Handeln ist. Fragen, die zur Sprache kommen, sind z. B.: Ist der Mensch nur eine Maschine, die gemäß ihrer Programmierung abläuft, vielleicht vorherbestimmt ist, oder ist er vielmehr ein Wesen, das durch Freiheit gekennzeichnet ist? Wie kann das Verhältnis von Anlage und Umwelt für das menschliche Potenzial gefasst werden? Wodurch unterscheidet sich der Mensch vom Tier? Gibt es universal den Menschen Verbindendes oder sind die kulturellen Unterschiede so groß, dass nur ein pädagogischer Relativismus angemessen ist? Hat der Mensch eine Bestimmung? Wer oder was entscheidet über die Ziele des individuellen Menschen?</p>
<p><b>Modulteil: Ideen - , Sozial - und Institutioneng e- schichte von Erziehung und Bildung</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Ideen- , Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung: Historische und aktuelle Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs- und Sozialisationsforschung.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung</b> (Vorlesung)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Wie im Titel „Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte“ angeführt, werden in der Veranstaltung 2000 Jahre Geschichte von Erziehung und Unterricht aus verschiedenen Perspektiven schlaglichtartig beleuchtet. Neben grundlegenden Entwicklungen in der Familien-, Elementar- und Primärerziehung werden die höhere Bildung und die Geschichte der Frauenbildung wie auch die Geschichte der Erwachsenen- und Weiterbildung thematisiert. Letztere wird mit einem erst 2022 abgeschlossenen Integrationsprojekt konkretisiert. Besonderes Augenmerk auf die aktuelle Situation richten (evtl. digital angebotene) Gastvorträge. So spricht z.B. die Digitalisierungsbeauftragte für die Beruflichen Oberschulen in Bayern zum Thema "Schulen im Wandel". Den Bereich Elementarpädagogik vertritt eine weitere Gastreferentin mit dem Thema Personalsituation in Kindertagesstätten. Es werden verschiedene Forschungszugänge gewählt und die Inhalte anhand von Bild- und Filmmaterial illustriert. Tutorien vertiefen und erweitern d          ... (weiter siehe Digicampus)</p>

**Prüfung**

**EWS-AP-01 Modulgesamtprüfung**

Klausur / Prüfungsdauer: 75 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester



<b>Modul SPK-0010: Basismodul Schulpädagogik</b>	7 ECTS/LP
<p>Version 1.12.0 (seit WS16/17)          Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer          Tobias Böttger</p>	
<p><b>Inhalte:</b>          Vorlesung Einführung in didaktisches Handeln          Vorlesung Theorie der Schule          Vorlesung Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung</p> <p>Das Modul befasst sich schwerpunktmäßig mit folgenden Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntheorien</li> <li>• Veränderte Kindheit und Jugend</li> <li>• Lehrerprofessionalität</li> <li>• Didaktische Modelle</li> <li>• Ziele und Inhalte</li> <li>• Methoden und Medien</li> <li>• Die Hattie-Studie</li> <li>• Grundlagen</li> <li>• Der Bildungs- und Erziehungsauftrag</li> <li>• Das bayerische Schulsystem im (internationalen) Vergleich</li> <li>• Theorien der Schule</li> <li>• Schulentwicklung</li> <li>• Schulqualität: PISA &amp; Co.</li> <li>• Aktuelle Fragen</li> <li>• Wer ist der Mensch?</li> <li>• Bildung</li> <li>• Erziehung</li> <li>• Unterricht</li> <li>• Beratung</li> <li>• Sozialisation</li> <li>• Inklusion</li> </ul>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden beschreiben Merkmale veränderter Kindheit und Jugend, Lerntheorien, Aspekte von Lehrerprofessionalität, didaktische Modelle, die Rolle von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien im Unterricht und die Hattie-Studie.</p> <p>Sie erläutern die Inhalte verschiedener Lerntheorien, deren Herkunft und Begründer/innen.</p> <p>Die Studierenden werden mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag vertraut, reflektieren die damit einhergehenden Ansprüche an Lehrpersonen und eignen sich diese für ihr künftiges Handeln als Lehrpersonen an.</p> <p>Sie charakterisieren das bayerische Schulsystem und dessen Besonderheiten im internationalen Vergleich.</p> <p>Sie setzen es in Bezug zu den Systemen anderer Länder und ermitteln Stärken und Schwächen des bayerischen Schulwesens.</p> <p>Sie vollziehen zentrale Aspekte der Schulentwicklung nach und erschließen den sich daraus ergebenden Anspruch an sie als Lehrpersonen und hinterfragen den Begriff „Schulqualität“ kritisch.</p> <p>Die Studierenden definieren zentrale Begriffe aus der Schulpädagogik, wie Bildung, Erziehung, Unterricht, Beratung, Sozialisation und Inklusion und reflektieren Begriffsinhalte und wenden auf dieser Grundlage die Bedeutung der in der Vorlesung thematisierten Aspekte auf die Tätigkeit einer Lehrkraft an.</p> <p>Methodische Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden planen eine Unterrichtsstunde anhand eines didaktischen Modells. Sie können pädagogisch und didaktisch auf Merkmale einer veränderten Kindheit in der Unterrichtspraxis reagieren.</p>	

<p>Die Studierenden beschreiben Inklusion als eine aktuelle Herausforderung in Schule und Unterricht und charakterisieren Strategien zum zielführenden Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft. Die Studierenden erstellen jeweils eigene Concept-Maps zu den Themen der Veranstaltung.</p> <p>Soziale Kompetenzen: Die Studierenden diskutieren in Partner- oder Gruppenarbeit, inwiefern sich Kindheit und Jugend im Laufe der Zeit verändert haben, und leiten gemeinsam aus diesem Umstand den Anspruch ab, der an Lehrkräfte gestellt wird. Sie stellen diese im Plenum vor und diskutieren und reflektieren diese gemeinsam. Die Studierenden diskutieren in Partner- oder Gruppenarbeit aktuelle Fragen in Bezug auf Schule und Unterricht und stellen ihre Überlegungen im Plenum vor. Die Studierenden erläutern und begründen in Partner- und Gruppenarbeit die Aufgaben und Ansprüche, die sich aus dem Bildungs- und Erziehungsauftrag für Lehrpersonen ergeben und reflektieren diese gemeinsam. Sie beschreiben ihr persönliches Menschenbild und hinterfragen es kritisch im Austausch mit anderen Studierenden.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std. 143 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 66 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b> keine</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Klausur</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.</p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester</p>
<p><b>SWS:</b> 6</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs</p>	
<p><b>Modulteile</b></p>		
<p><b>Modulteil: Einführung in didaktisches Handeln in der Schule</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2</p>		
<p><b>Lernziele:</b> Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Merkmale veränderter Kindheit und Jugend, Lerntheorien, Aspekte von Lehrerprofessionalität, didaktische Modelle, die Rolle von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien im Unterricht und die Hattie-Studie.</li> <li>• erläutern die Inhalte verschiedener Lerntheorien, deren Herkunft und Begründer/innen.</li> <li>• reflektieren verschiedene Lerntheorien und didaktische Modelle kritisch und erschließen deren Wert in Bezug auf die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht.</li> <li>• begreifen und weisen nach, dass sich Kindheit und Jugend im Laufe der Zeit verändert haben, und leiten aus diesem Umstand den Anspruch ab, der an Lehrkräfte gestellt wird.</li> <li>• erläutern Ziele, Inhalte, Methoden und Medien als zentrale Aspekte der Unterrichtsgestaltung und begründen, dass diese Elemente des Unterrichts auf Grundlage pädagogisch-didaktischer Überlegungen zu analysieren sind.</li> <li>• kennen und erklären die Hattie-Studie als großangelegte Meta-Analyse im Bildungsbereich und beurteilen den Wert der Aussagen der Studie in Bezug auf Schule und Bildung realistisch.</li> <li>• erfassen und begründen, dass die empirische Bildungsforschung eine mögliche Sichtweise neben anderen auf Bildungs- und Lernprozesse darstellt, und interpretieren die Ergebnisse von Studien aus diesem Forschungsbereich anschaulich und begründet.</li> <li>• begründen die Lehrerprofessionalität als eine wesentliche Grundlage für gelingenden Unterricht und die Gestaltung effektiver Lehr- und Lernprozesse und erläutern, welche Anforderungen an Lehrpersonen gestellt werden.</li> </ul>		
<p><b>Inhalte:</b> Lerntheorien, Veränderte Kindheit und Jugend, Lehrerprofessionalität, Didaktische Modelle, Ziele und Inhalte, Methoden und Medien, Die Hattie-Studie</p>		

<p><b>Literatur:</b> Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Basismodul - Theorie und Empirie des Unterrichts</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p><b>Modulteil: Theorie der Schule</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Lernziele:</b> Die Studierenden...  <ul style="list-style-type: none"> <li>• werden mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag vertraut, reflektieren die damit einhergehenden Ansprüche an Lehrpersonen und eignen sich diese für ihr künftiges Handeln als Lehrpersonen an.</li> <li>• charakterisieren das bayerische Schulsystem und dessen Besonderheiten im internationalen Vergleich. Sie setzen es in Bezug zu den Systemen anderer Länder und ermitteln Stärken und Schwächen des bayerischen Schulwesens.</li> <li>• vollziehen unterschiedliche Theorien der Schule nach und begründen deren Nutzen bei der Erschließung von Funktionen und Aufgaben der Schule. Es wird ein Verständnis für die Theorien der Schule angebahnt, auf dessen Basis die Studierenden den Wert theoretischer Grundlagen für das Verständnis und die Funktionsweise komplexer Systeme ableiten.</li> <li>• vollziehen zentrale Aspekte der Schulentwicklung nach und erschließen den sich daraus ergebenden Anspruch an sie als Lehrpersonen.</li> <li>• hinterfragen den Begriff „Schulqualität“ und setzen sich kritisch mit den Ergebnissen und dem Nutzen großangelegter Schulleistungstest in Bezug auf Schulqualität auseinander.</li> <li>• reflektieren aktuelle Fragen in Bezug auf Schule und Unterricht und erläutern die Herausforderungen, vor denen Lehrkräfte und die Schule als Institution heutzutage stehen.</li> </ul> </p>
<p><b>Inhalte:</b> Grundlagen, Der Bildungs- und Erziehungsauftrag, Das bayerische Schulsystem im (internationalen) Vergleich, Theorien der Schule, Schulentwicklung, Schulqualität: PISA &amp; Co., Aktuelle Fragen</p>
<p><b>Literatur:</b> Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Basismodul - Theorie und Empirie der Schule</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p><b>Modulteil: Bildung, Erziehung, Unterricht</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2</p>

**Lernziele:**

Die Studierenden...

- befassen sich in Tiefe und Breite mit der von ihnen studierten Schulart, kennen ihr spezifisches Profil, ihre Entstehung, ihre Herausforderungen und grundlegenden multiperspektivischen Anforderungen an die unterrichtenden Lehrpersonen
- verstehen die spezifischen Grundlagen und Herausforderungen reflektierten professionellen pädagogisch-didaktischen Handelns in der Mittelschule vor dem Hintergrund ihrer heterogenen Schülerschaft
- Sie lernen Motivierungsstrategien kennen und sind in der Lage, diese zielorientiert und situativ angemessen im Unterricht einzusetzen
- Sie verstehen den Zusammenhang zwischen Handlungsmerkmalen von Mittelschullehrkräften und deren Auswirkungen auf Lern- und Bildungsprozesse ihrer Lernenden
- Vertiefen und erweitern erlernte Grundlagen erfolgreichen Lehrens und Lernens vor dem Hintergrund ihrer oftmals herausfordernden Lernenden
- Kennen Qualifikationsangebote und mögliche Abschlüsse der Mittelschule und verstehen ihre Rolle als berufs- und ausbildungsvorbereitende Schulart
- verstehen Inklusion als Antwort auf multiple Förderbedarfe in der Mittelschule und als eine zentrale Herausforderung beim zielführenden Fördern einer heterogenen Schülerschaft
- verstehen und begründen Sozialisation als eine zentrale Aufgabe von Schule und setzen sich mit ihrer Rolle als Mittelschullehrkräfte bei der Erfüllung dieser Aufgabe auseinander

**Inhalte:**

Wer ist der Mensch?, Bildung, Erziehung, Unterricht, Beratung, Sozialisation, Inklusion

**Literatur:**

Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH

**Prüfung**

**SPK-0010 Basismodul Schulpädagogik**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul PSY-1004: Psychologie Basismodul</b> <i>Psychology: Basic Module</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie im Hinblick auf die drei Curricular-bereiche im Lehramtsstudium: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens (2) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3) Pädagogisch-psychologische Diagnostik.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachliche und methodische Kompetenzen: Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen (im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche).		
<b>Bemerkung:</b> Für weitere Informationen siehe <a href="https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/">https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/</a>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 105 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> bis zum 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Psychologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Psychologie</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EwS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation ... (weiter siehe Digicampus)
<b>Modulteil: Begleitkurs zur Vorlesung "Einführung in die Psychologie"</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Begleitkurs zur "Einführung in die Psychologie" (Kurs)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Ausgewählte curriculare Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“ werden anhand von Übungsaufgaben und Übungssitzungen erweitert und vertieft. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Anwendung der Inhalte auf den schulischen Kontext gelegt. Curricularbereiche: Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation

**Prüfung**

**PSY-1004 Psychologie Basismodul**

Modulprüfung, Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul PSY-1005: Psychologie Aufbaumodul</b> <i>Psychology: Intermediate Module</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.1 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
<b>Inhalte:</b> Weiterführung der Curricularbereiche der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens (2) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3) Pädagogisch-psychologische Diagnostik.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachliche und methodische Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.		
<b>Bemerkung:</b> Für weitere Informationen siehe <a href="https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/">https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/</a>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Aufbauende Vorlesung zu Bedingungen von Lehr-Lernprozessen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Psychologie II für Lehramtsstudierende - Bedingungen von Lehr-Lernprozessen (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In der Vorlesung werden ausgewählte Themen aus allen Bereichen der psychologischen Lehramtsausbildung (Psychologie des Lehrens und Lernens, der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, der Sozialpsychologie in Schule und Familie, der Entwicklungspsychologie der Kindheit und Jugend, der Pädagogisch-psychologischen Diagnostik und Evaluation sowie von Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten) behandelt. Zu allen behandelten Themen sollen konkrete Anwendungsmöglichkeiten der jeweils zugrunde liegenden theoretischen Ansätze und empirischen Forschung diskutiert werden. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation
<b>Modulteil: Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche</b> <b>Sprache:</b> Deutsch / Englisch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Diagnostik und Förderung einer heterogenen Schülerschaft (Seminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Der Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft stellt eine große Herausforderung für Lehrkräfte dar. Wie kann man spezifische Stärken und Schwächen von Schüler\*innen im Unterricht erkennen, um z.B. adäquate Hilfestellungen zu leisten? Welche alltagsdiagnostischen, aber auch formell-diagnostischen Möglichkeiten gibt es, um Leistungsprobleme oder besondere Begabungen zu erkennen? Basierend auf grundlegenden Theorien und empirischen Befunden zur Urteilsbildung und Diagnostik gehen wir diesen und weiteren Fragen im Seminar nach. Darauf aufbauen werden Möglichkeiten zum Umgang und zur Förderung erarbeitet. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Päd.-psychologische Diagnostik u. Evaluation \*\*\*Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Diagnostik, Prävention und Intervention für Lehrkräfte (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Studierenden erwerben vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse im Themengebiet Diagnostik, Prävention und Intervention bei Lehrkräften. Sie werden mit theoretischen und praktischen Aspekten aktueller Forschungsmethoden bezogen auf den Kontext „Lehrergesundheit“ vertraut. Sie lernen diagnostische Strategien und Methoden kennen (z.B. AVEM - Arbeitsbezogene Verhaltens- und Erlebensmuster) und können diese evaluieren. Sie können die Befunde in aktuelle Theorien und Modelle einordnen und Implikationen für die Anwendung ableiten, z.B. Präventions- und Interventionsansätze für den Schulalltag. Sie eignen sich darüber hinaus vertiefte Kenntnisse in den Konzepten Achtsamkeit und Erholung an. Lehrmethoden: - inhaltliche Inputs der Dozierenden - Präsentationen - Gestaltung von Lehreinheiten - Interaktive Diskussionen und anderweitige aktivierende Methoden - Intensive Auseinandersetzung mit einem Seminarthema im Rahmen der abschließenden Seminararbeit Curricularbereich: Päd-Psy. Diagno ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Digitale Bildung an der Schule: Lehrkompetenzen, Infrastruktur, Konzepte und Innovationen (Gruppe 1) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Rahmen des Seminars lernen die Studierenden Grundlagen der Mediendidaktik kennen. Auf Basis empirischer Befunde und Modellen erwerben die Studierende im Rahmen des Seminars Kompetenzen, um verschiedene Arten des digitalen Medieneinsatzes zu bewerten und deren Erfolgsaussichten zur Förderung von Lernerfolg und motivationalen Variablen von Schülerinnen und Schülern einzuschätzen. Darüber hinaus werden kontextuelle Rahmenbedingungen und deren potenzielle Wirkung auf den digitalen Medieneinsatz thematisiert. Darüber hinaus wird die zunehmend wichtige Rolle von KI in der Bildung thematisiert und deren Chancen und Risiken im Rahmen des Seminars diskutiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lernen und Lehrens und Grundprozesse des Lernens

#### **Digitale Bildung an der Schule: Lehrkompetenzen, Infrastruktur, Konzepte und Innovationen (Gruppe 2) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Rahmen des Seminars lernen die Studierenden Grundlagen der Mediendidaktik kennen. Auf Basis empirischer Befunde und Modellen erwerben die Studierende im Rahmen des Seminars Kompetenzen, um verschiedene Arten des digitalen Medieneinsatzes zu bewerten und deren Erfolgsaussichten zur Förderung von Lernerfolg und motivationalen Variablen von Schülerinnen und Schülern einzuschätzen. Darüber hinaus werden kontextuelle Rahmenbedingungen und deren potenzielle Wirkung auf den digitalen Medieneinsatz thematisiert. Darüber hinaus wird die zunehmend wichtige Rolle von KI in der Bildung thematisiert und deren Chancen und Risiken im Rahmen des Seminars diskutiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lernen und Lehrens und Grundprozesse des Lernens

#### **Emotionen und Emotionsregulation in Schule und Unterricht (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Emotionen und Emotionsregulationsstrategien spielen im Schulkontext eine wichtige Rolle: Zum einen können sie Faktoren wie Motivation, Selbstregulation und Leistung beeinflussen, zum anderen sind sie für das eigene Wohlbefinden von Relevanz. Im Unterrichtsgeschehen sind dabei, mitunter aufgrund einer „emotionalen



Ansteckung“, sowohl das emotionale Erleben der Lehrkraft, als auch die Emotionen der Schüler\*innen bedeutsam. Im Seminar werden wir uns mit verschiedenen positiven und negativen Emotionen im Lern- und Leistungskontext befassen sowie verschiedene Emotionsregulationsstrategien kennenlernen. Dabei wird der Fokus auf die Lehrkraft-Perspektive und auf die Schüler\*innen-Perspektive gelegt. Unter Einbezug aktueller Forschungsergebnisse soll erarbeitet werden, wie ein günstiges emotionales Erleben und der Umgang mit Emotionen im Unterrichtskontext gestaltet werden können. Curricularbereiche: Psychologie Lernens u. Lehren u. Grundprozesse des Lernens \*\*\*Diese Lehrveranstaltung ist Teil ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Emotionspsychologie in Theorie und Praxis im Kontext der Schule (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Seminar vermittelt theoretisches und praktisches Wissen zu den Themen Emotion und emotionale Intelligenz. Behandelt werden dabei wissenschaftliche Befunde und Theorien zu Emotionswissen, Emotionswahrnehmung, Emotionsregulation sowie die Messung emotionaler Kompetenzen und ihre Förderung. Eine theoriebasierte und praxisorientierte Vertiefung stellen Emotionen und Emotionsregulation im Kontext der Schule dar. Das Seminar vermittelt Emotionsregulationsübungen aus der Praxis. Curricularbereiche: Psychologie des Lernens u. Lehrens und Grundprozesse des Lernens

#### **Gesundheit im Lehrberuf: Konzepte, Befunde und Förderung (Gruppe 1) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Interesse am Thema „Gesundheit im Lehrberuf“ ist mit der Veröffentlichung der alarmierenden Befunde der Potsdamer Studie (Schaarschmidt, 2005) zur Belastungssituation von Lehrkräften enorm gestiegen. In diesem Seminar werden wir uns einen Überblick über gesundheitspsychologische Modelle verschaffen und die aktuelle Lage – über 15 Jahre nach der Potsdamer Studie – erkunden. Darauf aufbauend werden wir Befunde zu berufsspezifischen Risiko- und Schutzfaktoren für das Wohlbefinden von Lehrkräften diskutieren und wissenschaftlich fundierte Präventions- und Handlungsmöglichkeiten erarbeiten. Hierbei werden wir einen Schwerpunkt auf das Konzept der Selbstregulation und ihre „Bausteine“ (z.B. Emotionsregulation) und jene Ansätze legen, die bereits während des Lehramtsstudiums zum Einsatz kommen können mit dem Ziel, individuelle Stärken sowie Entwicklungspotentiale zu identifizieren und auszubauen. **\*\*BITTE BEACHTEN: Dieser Kurs (Gr. 1) wird in Form eines Blockseminars in der Woche vor Vorle** ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Gesundheit im Lehrberuf: Konzepte, Befunde und Förderung (Gruppe 2) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Interesse am Thema „Gesundheit im Lehrberuf“ ist mit der Veröffentlichung der alarmierenden Befunde der Potsdamer Studie (Schaarschmidt, 2005) zur Belastungssituation von Lehrkräften enorm gestiegen. In diesem Seminar werden wir uns einen Überblick über gesundheitspsychologische Modelle verschaffen und die aktuelle Lage – über 15 Jahre nach der Potsdamer Studie – erkunden. Darauf aufbauend werden wir Befunde zu berufsspezifischen Risiko- und Schutzfaktoren für das Wohlbefinden von Lehrkräften diskutieren und wissenschaftlich fundierte Präventions- und Handlungsmöglichkeiten erarbeiten. Hierbei werden wir einen Schwerpunkt auf das Konzept der Selbstregulation und ihre „Bausteine“ (z.B. Emotionsregulation) und jene Ansätze legen, die bereits während des Lehramtsstudiums zum Einsatz kommen können mit dem Ziel, individuelle Stärken sowie Entwicklungspotentiale zu identifizieren und auszubauen. Curricularbereiche: Psychologie Lernens u. Lehren u. Grundprozesse des Lernens Pädagogische-p ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Heterogenität in der Schule (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Ein professioneller Umgang mit Heterogenität in der Schule stellt eine zentrale Herausforderung für alle Lehrkräfte dar. Was genau ist jedoch unter Heterogenität zu verstehen? Welche Herausforderungen erwarten mich als Lehrkraft im Unterricht? Wie kann ich mit unterschiedlichen Heterogenitätsmerkmalen im Unterricht umgehen? Das Seminar geht diesen und weiteren Fragen mit Hilfe theoretischer Modelle und empirischer Studien nach und versucht dabei zudem den praktischen Bezug in den Unterrichtsalltag herzustellen. Dabei wird der Umgang mit unterschiedlichen Schüler\*innenmerkmalen auch aus fachdidaktischen Perspektiven beleuchtet. Ziel des Seminars ist es unterschiedliche Möglichkeiten zur Feststellung individueller Lernvoraussetzungen

zu vermitteln sowie Ansätze zur Förderung als auch den konkreten Umgang mit Heterogenität im Unterricht kennenzulernen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens  
Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters  
... (weiter siehe Digicampus)

**How can children monitor and control their learning? The development of metacognition (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

This Block Seminar is held in English. To become an independent learner, a child must be able to monitor their own learning, reflect on their understanding, and then take appropriate action to extend their learning. Engaging in such "thinking about thinking" is cognitively demanding and effortful, and an important question is when young children develop the ability to do this. This seminar focuses on the development of metacognition from preschool to adolescence and its relevance for learning. Current knowledge about the development of metacognitive skills will be reviewed, methods used to assess metacognition will be critically considered, and the relevance of metacognition for teaching and learning in the school context will be emphasised. Curricularbereiche: Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters  
... (weiter siehe Digicampus)

**Leistungsheterogenität im Unterricht verstehen und professionell damit umgehen (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Lehrkräfte müssen im Unterricht Schüler\*innen ganz unterschiedlicher Leistungsniveaus gleichzeitig gerecht werden. Im Seminar soll anhand von Modellen zu Schulleistung und Schulleistungsdeterminanten gemeinsam erarbeitet werden, (a) wie Leistung und Leistungsunterschiede entstehen und (b) wie Lehrkräfte mit diesen Leistungsunterschieden im Unterricht umgehen können, sodass sie für alle Schüler\*innen günstige Lernbedingungen schaffen und Lernerfolg und Leistung mithilfe psychologischer Ansätze individuell fördern. Dazu sollen für ausgewählte Determinanten der Schulleistung (z.B. Motivation, Emotion, Einstellungen von Lehrkräften) die Implikationen wissenschaftlicher Ergebnisse praxisnah diskutiert und die eigenen Kompetenzen im Umgang mit Leistungsheterogenität reflektiert und erweitert werden. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Päd.-psychologische Diagnostik u. Evaluation \*\*\*Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projek  
... (weiter siehe Digicampus)

**Mental Health im Klassenzimmer (Gruppe 1) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prävalenz psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter lag zwischen 2014 und 2017 bei 16,9% (RKI, 2018). Die häufigsten Diagnosen sind Angststörungen (inkl. Anpassungs- und Belastungsstörungen), Störungen des Sozialverhaltens, hyperkinetische Störungen (ADHS) sowie emotionale Störungen (vgl. Fuchs & Karwautz, 2017). Das Auftreten sowie die Auswirkungen dieser Störungsbilder zeigen sich insbesondere im schulischen Bereich und betreffen das Lernverhalten sowie das soziale Miteinander der Schüler:innen (vgl. Stubenrauch, Krinzinger & Konrad, 2014). Vor diesem Hintergrund wird das Seminar zunächst über allgemeine Risiko- und Schutzfaktoren für günstiges Lernen in der Schule aufklären und präventive unterrichtliche Maßnahmen vermitteln. Darauf aufbauend werden wir uns mit möglichen Kennzeichen der häufigsten Störungsbilder sowie mit einem konkreten strategischen und methodischen Umgang auseinandersetzen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens und Grundprozesse des Ler  
... (weiter siehe Digicampus)

**Mental Health im Klassenzimmer (Gruppe 2) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Prävalenz psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter lag zwischen 2014 und 2017 bei 16,9% (RKI, 2018). Die häufigsten Diagnosen sind Angststörungen (inkl. Anpassungs- und Belastungsstörungen), Störungen des Sozialverhaltens, hyperkinetische Störungen (ADHS) sowie emotionale Störungen (vgl. Fuchs & Karwautz, 2017). Das Auftreten sowie die Auswirkungen dieser Störungsbilder zeigen sich insbesondere im schulischen Bereich und betreffen das Lernverhalten sowie das soziale Miteinander der Schüler:innen (vgl. Stubenrauch, Krinzinger & Konrad, 2014). Vor diesem Hintergrund wird das Seminar zunächst über allgemeine Risiko- und Schutzfaktoren für günstiges Lernen in der Schule aufklären und präventive unterrichtliche Maßnahmen vermitteln. Darauf aufbauend werden wir uns mit möglichen Kennzeichen der häufigsten Störungsbilder sowie mit einem

konkreten strategischen und methodischen Umgang auseinandersetzen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens und Grundprozesse des Lernens  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Notengebung und Co. – Diagnostische Kompetenzen von Lehrkräften (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In diesem Seminar werden wir uns mit der Bedeutung diagnostischer Kompetenzen für Lehrkräfte auseinandersetzen. Diagnostische Kompetenzen sind entscheidend, um Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernprozess zu verstehen und angemessen zu unterstützen. Neben einer durchgängigen Leistungsdiagnostik sollten Lehrkräfte auch andere Aspekte wie das Lernverhalten, die Motivation und Emotionen ihrer Schülerinnen und Schüler beobachten, verstehen und beurteilen können. Curricularbereiche: Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters \*\*\*Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.\*\*\*  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Professionelle Wahrnehmung von Entwicklungsauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Da sich Kinder und Jugendliche einen großen Teil ihres Lebens in der Schule aufhalten und mit Lehrenden interagieren, ist es wichtig, dass Lehrkräfte die möglichen Anzeichen einer Entwicklungsstörung oder psychischen Krankheit erkennen, um darauf reagieren zu können. Das Seminar soll dabei helfen, die Aufmerksamkeit auf unterschiedliche Symptome von Kindern und Jugendlichen zu richten sowie die professionelle Wahrnehmung von Lehramtsstudierenden in Bezug auf Entwicklungsauffälligkeiten zu schärfen. Curricularbereiche: Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters

#### **Sozialpsychologische Perspektiven auf Unterricht und Schule (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Seminar geht aufbauend auf psychologischen Theorien und empirischen Studien auf zentrale sozialpsychologische Themenfelder im schulischen Kontext ein. Wie lernen und verhalten sich Schüler\*innen in Gruppen? Wie kommt es zu Konflikten, Aggression und Mobbing? Welche Rolle spielen Stereotype und Einstellungen bei der Beurteilung von Schüler\*innen? Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Seminar nach und erarbeiten gemeinsam, wie im Unterrichtsalltag mit herausfordernden Situationen umgegangen werden kann. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Päd.-psychologische Diagnostik u. Evaluation \*\*\*Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für B  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Stereotype und Einstellungen in der Schule (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Stereotype, Vorurteile und Einstellungen sind auch im schulischen Kontext allgegenwärtig und können einen großen Einfluss auf die Interaktion zwischen Lehrkräften und Schüler\*innen sowie auf Interaktionen innerhalb der Schülerschaft haben. Dies kann u.a. zur Benachteiligung oder Bevorzugung bestimmter Schülergruppen führen. Aufbauend auf sozialpsychologischen Grundlagen sowie pädagogisch-psychologischen Theorien des Lehrens und der Diagnostik werden durch Übungen und Diskussionen eigene Stereotype und Einstellungen reflektiert. Zudem werden Möglichkeiten zur Vermeidung von Urteilsverzerrungen und zur Einstellungsänderung gemeinsam erarbeitet. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Päd.-psychologische Diagnostik u. Evaluation \*\*\*Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekt>  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Stress und Stressmanagement (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Stressbedingte Erkrankungen gehören laut Weltgesundheitsorganisation zu den am meisten verbreiteten Gesundheitsproblemen im 21. Jahrhundert. Nicht zuletzt im Lehrer:innenberuf ist Stress ein bedeutender Risikofaktor für gesundheitliche und psychische Beeinträchtigungen. Ziel des Seminars ist es, Stress und Stressmanagement u.a. im schulischen Kontext zu beleuchten. Dabei werden sowohl theoretische Hintergründe als auch praktische Interventionsmaßnahmen thematisiert. Studierende gestalten unter Anleitung der Dozentin Lehreinheiten zu einzelnen Unterthemen. Sie erhalten darauf umfassendes Feedback seitens der anderen Studierenden. Die Studierenden können durch regelmäßige Feedbackgaben ihre Note verbessern. Bei geringer Teilnehmerzahl, d.h. nicht alle Sitzungen werden durch von Studierenden gestaltete Lehreinheiten gefüllt, gibt es didaktisch variablen Input seitens der Dozentin. Curricularbereich: Päd-Psy. Diagnostik u. Evaluation ... (weiter siehe Digicampus)

**Unterricht mit Motivation: Alltagspraktische Anleitung zur Förderung einer Lernzielstruktur im Unterricht (Gruppe 2) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Unterricht geht es vor allen Dingen darum, dass die Schüler:innen etwas lernen. Im Unterrichtsalltag zeigt sich jedoch, dass Schüler:innen dieses Ziel in sehr unterschiedlichem Maß verfolgen. Neben dieser, als günstig für die Motivation identifizierten, Lernzielorientierung können weitere Zielsetzungen gefunden werden, die in Konkurrenz zu dieser stehen und Lernprozesse sogar beeinträchtigen können (z.B. vermeintliche Defizite verbergen oder möglichst wenig Aufwand betreiben zu wollen). Die Forschung verweist darauf, dass diese oft nicht optimalen Zielsetzungen nicht nur auf stabilere motivationale Tendenzen, sondern auch auf den Unterricht und das Handeln von Lehrkräften zurückgehen (Meece et al., 2006; Urdan & Schoenfelder, 2006). Als zentrales Element des Seminars soll das IBAS-Modell (Benning et al., 2019) im Sinne eines „Handwerkskoffers“ alltagspraktische Werkzeuge aufzeigen, mit welchen Lehrpersonen das Lernen und den Kompetenzzuwachs als unterrichtliches Ziel betonen und für

... (weiter siehe Digicampus)

**Unterrichtssituationen aus pädagogisch-psychologischer Sicht professionell wahrnehmen und reflektieren (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das pädagogisch-psychologische Wissen zählt zum Kern des Professionswissen von Lehrkräften. Damit Lehrkräfte in ihrem Unterricht professionell handeln, müssen diese auf ihr pädagogisch-psychologisches Wissen zurückgreifen und spezifische Situationen aus dieser Sicht beleuchten. In diesem Seminar werden verschiedene Unterrichtssituationen (Videos und Fallbeispiele) in Bezug auf pädagogisch-psychologische Grundlagen analysiert und reflektiert. Somit soll die Integration von theoretischem Wissen und praktischen Beispielen gefördert werden. Curricularbereiche: Psychologie Lernens u. Lehren u. Grundprozesse des Lernens

**Unterrichtsstörungen, Lehrer-Schüler-Interaktion und Umgang mit Heterogenität (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Seminar setzt an den persönlichen Erfahrungen der Teilnehmer(innen) an. Nach einer Einführung in Analysemethoden rekonstruieren Sie am ersten Tag aus der Perspektive der Lehrerrolle Ihr eigenes Erleben und Handeln sowie Ihre Entscheidungsgrundlagen bei selbst erlebten Konfliktereignissen mit Lerner(inne)n. Am zweiten Tag berichten Sie über Ihre selbständige Trainingsarbeit, üben Formen wertschätzender Kommunikation und spielen in Simulationen von Interaktionsereignissen (neue) Handlungsmöglichkeiten für konkrete Unterrichtssituationen durch. Am dritten Tag reflektieren Sie die Fallbeispiele und typische Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Interaktionen anhand wissenschaftlicher Theorien und empirischer Untersuchungen und entwickeln ggf. weitere Handlungsoptionen. Die Fallanalysen und die theoretischen Erklärungsansätze nehmen auch Voreingenommenheiten gegenüber Schülerinnen und Schülern und ihre Kategorisierung als „abweichend“ in den Blick. Curricularbereiche: Psychologie des Lernens

... (weiter siehe Digicampus)

**Virtuelles Seminar Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die Differentielle und Persönlichkeitspsychologie beschäftigt sich mit kognitiven, emotionalen und motivationalen Determinanten des Lernens und der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften. Konkret werden eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie „Komponenten der Schulleistung“,

„Schülerpersönlichkeit“, „Intelligenz“, „Kreativität“, „Begabung und ihre (schulische) Förderung“, „Persönlichkeit und ihre Entwicklung und Lern- und Leistungsmotivation“ studiert. Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um einen Selbstlernkurs, der ein autodidaktisches Lernen erfordert und aus asynchronen Terminen besteht. Als Leistungsnachweis dienen schriftliche Abgaben sowie ein abschließender Wissenstest. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule  
... (weiter siehe Digicampus)

**Virtuelles Seminar pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die pädagogisch-psychologische Diagnostik beschäftigt sich mit Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle sowie verschiedenen diagnostischen Methoden (z.B. Tests, Befragung, Beobachtung) und deren Güte. Konkret werden eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie „Lehrende als Diagnostiker“, „Statistische Grundlagen der Diagnostik“, „Diagnostische Gütekriterien“, „Methoden der Schulleistungsbewertung“, „Verhaltensbeobachtung in der Schule, Schulleistungstests“ studiert. Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um einen Selbstlernkurs, der ein autodidaktisches Lernen erfordert und aus asynchronen Terminen besteht. Als Leistungsnachweis dienen schriftliche Abgaben sowie ein abschließender Wissenstest. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation  
... (weiter siehe Digicampus)

**Wie können Kinder ihr Lernen überprüfen und steuern? Die Entwicklung der Metakognition (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Um ein selbständiger Lerner zu werden, muss ein Kind in der Lage sein, sein eigenes Lernen zu überprüfen, über sein Verständnis zu reflektieren und dann geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um sein Lernen zu erweitern. Ein solches "Denken über das Denken" ist kognitiv anspruchsvoll und anstrengend, und eine wichtige Frage ist, wann junge Kinder die Fähigkeit dazu entwickeln. Dieses Seminar befasst sich mit der Entwicklung der Metakognition von der Vorschule bis zum Jugendalter und ihrer Bedeutung für das Lernen. Der aktuelle Wissensstand über die Entwicklung metakognitiver Fähigkeiten wird aufgearbeitet, Methoden zur Messung der Metakognition werden kritisch betrachtet und die Bedeutung der Metakognition für das Lehren und Lernen im schulischen Kontext wird herausgestellt. Curricularbereich: Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**PSY-1005 Psychologie Aufbaumodul**

Modulprüfung, Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<p><b>Modul SPK-0003: Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (mit einer auf das Praktikum bezogenen Pflichtveranstaltung laut Organisation der Praktika vom 22.09.2008, S. 8 (GS/MS), S. 18 (RS), S. 28 (GYM)) (= ***)</b></p>		7 ECTS/LP
<p>Version 1.0.0 (seit WS19/20)                  Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer                  Tobias Böttger</p>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Seminar "Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht"                      Im Seminar wird Basiswissen zur Planung von Unterricht erarbeitet und auf diesem Fundament mehrere Unterrichtsstunden ausführlich gemeinsam geplant. Am Ende des Semesters werden diese Unterrichtsstunden in einer der Kooperationsschulen des Lehrstuhls (Projekt "Uni trifft Schule") in realen Klassen umgesetzt. Anschließend werden die Stunden gemeinsam analysiert und die Planung und Vorbereitung reflektiert.</li> <li>2. Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (LPO I, §34, Abs. 1, Nr.3)                      Das Praktikum umfasst einen Zeitraum von 150 bis 160 Unterrichtsstunden und beinhaltet u.a. folgende Aufgaben: Beobachtung des Lern- und Sozialverhaltens in der Klasse, und des Lehrerhandelns im Unterricht, Vorbereitung, Durchführung und Analyse eigener Unterrichtsversuche.</li> <li>3. Bearbeitung des "Leitfaden Schulpraktikum"</li> </ol>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Fachliche Kompetenzen:                  Die Studierenden lernen die Elemente der Unterrichtsstundenplanung kennen und können diese beschreiben und begreifen die Notwendigkeit der Planung und Strukturierung von Lehr- Lernsituationen und wissen, worauf es bei der Gestaltung von inklusiven und multimedialen Lernumgebungen ankommt.</p> <p>Methodische Kompetenzen:                  Die Studierenden planen auf Grundlage der Elemente der Unterrichtsstundenplanung eigene Unterrichtsstunden und wenden erworbenes Wissen im Rahmen kreativer Konzeptionsarbeit an und bewerten die Qualität eigener Arbeitsergebnisse und die Ergebnisse von Kommilitonen/-innen.</p> <p>Soziale Kompetenzen:                  Die Studierenden konzipieren im Rahmen sozialer Interaktion in Gruppen- oder Partnerarbeit Unterrichtsstunden. Die Studierenden präsentieren den Kommilitonen/-innen ihre Unterrichtsentwürfe.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>Gesamt: 210 Std.                  22 Std. Seminar (Präsenzstudium)                  150 Std. Praktikum (Präsenzstudium)                  38 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b>                  Vor dem Praktikum erfolgreicher Abschluss des Seminars "Planung, Analyse und Evaluation von Lehr-Lernprozessen"</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b>                  Seminarteilnahme                  Praktikumsbestätigung                  ausgefüllter Leitfaden Schulpraktikum</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b>                  2. - 3.</p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b>                  Semester</p>
		<p><b>Wiederholbarkeit:</b>                  siehe PO des Studiengangs</p>

<b>Modulteile</b>
<p><b>Modulteil: Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen (auf das Praktikum bezogene Pflichtveranstaltung laut Organisation der Praktika vom 22.09.2008, S. 8 (GS/MS), S. 18 (RS), S. 28 (Gym))</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden lernen die Elemente der Unterrichtsstundenplanung kennen und können diese beschreiben und begreifen die Notwendigkeit der Planung und Strukturierung von Lehr- Lernsituationen und wissen, worauf es bei der Gestaltung von inklusiven und multimedialen Lernumgebungen ankommt.</p> <p>Methodische Kompetenzen: Die Studierenden planen auf Grundlage der Elemente der Unterrichtsstundenplanung eigene Unterrichtsstunden und wenden erworbenes Wissen im Rahmen kreativer Konzeptionsarbeit an und bewerten die Qualität eigener Arbeitsergebnisse und die Ergebnisse von Kommilitonen/-innen.</p> <p>Soziale Kompetenzen: Die Studierenden konzipieren im Rahmen sozialer Interaktion in Gruppen- oder Partnerarbeit Unterrichtsstunden. Die Studierenden präsentieren den Kommilitonen/-innen ihre Unterrichtsentwürfe.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Im Seminar wird Basiswissen zur Planung von Unterricht erarbeitet und auf diesem Fundament mehrere Unterrichtsstunden ausführlich gemeinsam geplant. Am Ende des Semesters werden diese Unterrichtsstunden in einer der Kooperationsschulen des Lehrstuhls (Projekt "Uni trifft Schule") in realen Klassen umgesetzt. Anschließend werden die Stunden gemeinsam analysiert und die Planung und Vorbereitung reflektiert.</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <p>Zierer, K. (Hrsg.). (2017). Leitfaden Schulpraktikum. (5. Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>  Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.  ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>  Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.</p>

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Rahmen dieses Seminars erwerben Sie wichtige Basiskompetenzen für Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht und bereiten sich damit auf Ihr pädagogisch-didaktisches Praktikum vor. Als Lehrer bringe ich meine Erfahrungen ein und Sie reflektieren Ihre eigenen Erfahrungen aus Schulzeit und bisherigem Studium. So ergeben sich spannende Seminargespräche und Diskussionen, gerade aus der Perspektive verschiedener Lehrämter. Wir arbeiten gemeinsam den "Leitfaden Schulpraktikum" (Zierer 2020, 6.Aufl.) durch, dessen Aufgaben Sie dann im Praktikum bearbeiten. Während des Seminars erstellen Sie einen Unterrichtsentwurf, den Sie im Praktikum ausprobieren können. Damit erwerben Sie bereits eine wichtige Fähigkeit für alle Schulpraktika und das Referendariat.

**Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

**Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Rahmen dieses Seminars erwerben Sie wichtige Basiskompetenzen für Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht und bereiten sich damit auf Ihr pädagogisch-didaktisches Praktikum vor. Als Lehrer bringe ich meine Erfahrungen ein und Sie reflektieren Ihre eigenen Erfahrungen aus Schulzeit und bisherigem Studium. So ergeben sich spannende Seminargespräche und Diskussionen, gerade aus der Perspektive verschiedener Lehrämter. Wir arbeiten gemeinsam den "Leitfaden Schulpraktikum" (Zierer 2020, 6.Aufl.) durch, dessen Aufgaben Sie dann im Praktikum bearbeiten. Während des Seminars erstellen Sie einen Unterrichtsentwurf, den Sie im Praktikum ausprobieren können. Damit erwerben Sie bereits eine wichtige Fähigkeit für alle Schulpraktika und das Referendariat.

**Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**



Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben

funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

**Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht - nur für Grund- und Mittelschullehramt! (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben

funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht - nur für Grund- und Mittelschullehramt! (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht - nur für Gymnasiallehramt! (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht - nur für Gymnasiallehramt! (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum**

**Sprache:** Deutsch

**Angebotshäufigkeit:** in der Regel mind. 1x pro Studienjahr

**SWS:** 5

**Lernziele:**

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden lernen die Elemente der Unterrichtsstundenplanung kennen und können diese beschreiben und begreifen die Notwendigkeit der Planung und Strukturierung von Lehr- Lernsituationen und wissen, worauf es bei der Gestaltung von inklusiven und multimedialen Lernumgebungen ankommt.

Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden planen auf Grundlage der Elemente der Unterrichtsstundenplanung eigene Unterrichtsstunden und wenden erworbenes Wissen im Rahmen kreativer Konzeptionsarbeit an und bewerten die Qualität eigener Arbeitsergebnisse und die Ergebnisse von Kommilitonen/-innen.

Soziale Kompetenzen:

Die Studierenden konzipieren im Rahmen sozialer Interaktion in Gruppen- oder Partnerarbeit Unterrichtsstunden. Die Studierenden präsentieren den Kommilitonen/-innen ihre Unterrichtsentwürfe.

**Inhalte:**

Das Praktikum umfasst einen Zeitraum von 150 bis 160 Unterrichtsstunden und beinhaltet u.a. folgende Aufgaben: Beobachtung des Lern- und Sozialverhaltens in der Klasse, und des Lehrerhandelns im Unterricht, Vorbereitung, Durchführung und Analyse eigener Unterrichtsversuche.

**Literatur:**

Zierer, K. (Hrsg.). (2017). Leitfaden Schulpraktikum. (5. Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH

**Prüfung**

**Praktikum Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum**

Portfolioprüfung / Prüfungsdauer: 8 Stunden, unbenotet

<b>Modul GER-4114: Deutschdidaktik Basismodul</b>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Grundlegende Themen und Fragen der Fachdidaktik Deutsch		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse der Deutschdidaktik. Sie benennen und erläutern zentrale Bereiche und wesentliche Entscheidungsfelder sprach- und literaturbezogener Lehr-/Lernprozesse. Ihr theoretisches Wissen vertiefen die Studierenden durch die Bearbeitung exemplarischer Fachtexte (fachdidaktische Informationstexte, bildungspolitische und -administrative Deklarationstexte). In anwendungsbezogenen Übungen stellen sie reflektierte Bezüge zwischen fachdidaktischen Konzepten und deren praktischer Umsetzung her. Methodisch: Die Studierenden verfolgen auch längere Instruktionsphasen konzentriert und fertigen eigenständige Notate an. Sie verfügen über Methoden zur Erschließung wissenschaftlicher und alltäglicher Texte und wenden fachdidaktisch einschlägige Lehr-Lernverfahren an (z. B. für die Schreiberziehung, den produktiven Umgang mit Literatur, den Erwerb von Rechtschreibstrategien). Sozial/personal: Die Studierenden erfahren grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation. Sie erfassen die Differenz zwischen ihren alltagsweltlichen (Schul-)Vorerfahrungen und einer wissenschaftlichen Objektkonstitution und entwickeln fachliche Neugier und einen diskursiven Denkstil. Im (wissenschaftlichen) Gespräch und in praktischen Anwendungsübungen zeigen die Studierenden Eigentätigkeit, Kooperation und Kritikfähigkeit.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Vor Besuch des GK2 muss GK1 absolviert werden.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Grundkurs 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Lernziele:</b> S. u. Modul		
<b>Inhalte:</b> S. u. Modul		
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise in der Lehrveranstaltung.		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		

<p><b>Grundkurs 1</b> (Grundkurs)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Der Kurs ist verpflichtend für alle Lehramtsstudierenden mit Fach Deutsch (vertieft Gym, Unterrichtsfach Gs, Ms, Rs, Didaktikfach Gs und Ms). Er führt ein in übergreifende Fragestellungen und Inhalte der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur. Ein detailliertes Kursprogramm erhalten Sie bis zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn in Digicampus.</p>
<p><b>Moduleile</b></p>
<p><b>Moduleil: Grundkurs 2</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>S. u. Modul.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>S. u. Modul</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <p>Literaturhinweise in der Lehrveranstaltung.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>GK 2 – Primarstufe - Kurs 1</b> (Grundkurs)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p><b>GK 2 – Primarstufe - Kurs 2</b> (Grundkurs)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p><b>GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 1</b> (Grundkurs)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p><b>GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 2</b> (Grundkurs)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p><b>GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 3</b> (Grundkurs)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p><b>GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 4</b> (Grundkurs)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p><b>GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 5</b> (Grundkurs)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>Basismodulklausur</b></p> <p>Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet</p> <p><b>Beschreibung:</b></p> <p>Die Basismodulklausur umfasst die Inhalte des gesamten Moduls (GK1 und GK2). Sie findet einmal pro Semester statt und kann erst im Folgesemester wiederholt werden.</p>

<b>Modul GER-1001: NDL Basis</b> <i>Modern German Literature: basic module</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
<b>Inhalte:</b> Historische, textanalytische und methodische Grundlagen des Teilgebiets.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Nach Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von neugermanistischen Proseminaren Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Ebenso lernen Sie literaturtheoretische Grundbegriffe kennen.  Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in der inhaltlichen und literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Spektrum der NDL. Erworben wird die Fähigkeit, Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen.  Methodisch: Die Studierenden haben in den Einführungskursen unter Anleitung die Fähigkeit eingeübt, sich selbstständig mit Fragestellungen und Theorien (unter Hinzuziehung von Forschungsliteratur) der Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren eingeübt. Ergebnisse werden in mündlicher und schriftlicher Form präsentiert.  Sozial/personal: Die Studierenden werden mit den Verfahrensweisen des wissenschaftlichen Diskurses vertraut gemacht, sie erwerben kommunikative Kompetenzen in der Präsentation und Diskussion historischer und systematischer Aspekte. In Moderationen und Referaten lernen sie, differenziert zu argumentieren und das Präsentierte situationsangemessen zu hinterfragen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 225 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 5	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Grundkurs zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundkurs NDL (A)</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz. <b>Grundkurs NDL (B)</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

**Grundkurs NDL (C)** (Grundkurs)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

**Grundkurs NDL (D)** (Grundkurs)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

**Grundkurs NDL (E)** (Grundkurs)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Begleitend zum Grundkurs wird empfohlen, das Tutorium von Petra Schuster zu belegen. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

**Grundkurs NDL (F)** (Grundkurs)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

**Prüfung**

**GK-NDL-Prüfung**

Modulprüfung, Portfolio / Bearbeitungsfrist: 2 Monate, benotet

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**RV: Deutsche Literaturgeschichte** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Diese Ringvorlesung ist für alle Teilnehmer\*innen an den Grundkursen "Neuere deutsche Literaturwissenschaft" verpflichtend (außer im B.A. Germanistik NF). Sie führt exemplarisch in Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart ein.



<b>Modul GER-2001: Variation, Laut, Wort, Schrift</b> <i>Variation, sound, word, writing</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Laut, Wort und Schrift sowie die Variationslinguistik.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Phänomene der Semiotik, Phonologie, Orthographie und Morphologie zu analysieren und hinsichtlich ihrer Variation im Deutschen einzuschätzen.  Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu linguistischen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren.  Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: GK 1 Neuhochdeutsch</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)  <b>GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)  <b>GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik

(Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

**GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (digital)** (Grundkurs)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

**GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (digital)** (Grundkurs)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

**Modulteil: VL Variation im Deutschen**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**GK I / VL: Variation im Deutschen** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Deutsch ist eine Sprache, die eine sehr hohe Variation und zahlreiche Varietäten aufweist. Einen Schwerpunkt in der Vorlesung werden die rezenten regionalen, nationalen, sozialen und ethnolektalen Varietäten des Deutschen darstellen. Zudem finden mediale und historische Aspekte Berücksichtigung und sprachliche Ideologien (z. B. die immer noch weit verbreitete gesellschaftliche Abwertung von Dialekten) werden dekodiert. Außerdem werden in der Vorlesung unterschiedliche Normvorstellungen reflektiert. Neben der Klärung von zentralen Fachausdrücken und Zusammenhängen werden wir uns außerdem den Methoden der Variationslinguistik widmen (Datenerhebung, Darstellung, Archivierung). Weitere zentrale Themen bilden deutschbasierte Minderheitensprachen in Europa und Übersee.

**GK I / VL: Variation im Deutschen** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Deutsch ist eine Sprache, die eine sehr hohe Variation und zahlreiche Varietäten aufweist. Einen Schwerpunkt in der Vorlesung werden die rezenten regionalen, nationalen, sozialen und ethnolektalen Varietäten des Deutschen darstellen. Zudem finden mediale und historische Aspekte Berücksichtigung und sprachliche Ideologien (z. B. die immer noch weit verbreitete gesellschaftliche Abwertung von Dialekten) werden dekodiert. Außerdem werden in der Vorlesung unterschiedliche Normvorstellungen reflektiert. Neben der Klärung von zentralen Fachausdrücken und Zusammenhängen werden wir uns außerdem den Methoden der Variationslinguistik widmen (Datenerhebung, Darstellung, Archivierung). Weitere zentrale Themen bilden deutschbasierte Minderheitensprachen in Europa und Übersee.

**Prüfung**

**Variation, Laut, Wort, Schrift**

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

<b>Modul GER-2003: Satz und Text</b> <i>Syntax and textuality</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Satz und Text.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Satz- und Textstrukturen sowie pragmatisch-funktionale Aspekte der Sprache zu analysieren.  Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu syntaktischen und textuellen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren.  Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: GK 2 Syntax</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. <b>GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (1)</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. <b>GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (2)</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung

ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

**GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (digital) (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

**GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (digital) (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

**Modulteil: Ü Textlinguistik**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Ü Textlinguistik (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Übung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

**Ü Textlinguistik I (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

**Ü Textlinguistik II (digital) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Übung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

**Prüfung**

**Satz und Text**

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

<b>Modul GER-3010: SLM Basis 1</b> <i>German Language and Literature of the Middle Ages : basic module 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler		
<b>Inhalte:</b> Literarhistorische und sprachwissenschaftliche Grundlagen des Teilgebiets.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind nach Absolvierung dieses Moduls in der Lage, Werke der älteren deutschen Literatur literarhistorisch einzuordnen. Ebenso können sie mittelhochdeutsche Texte grammatisch analysieren.  Sozial-personal: In der ersten Begegnung mit Zeugnissen der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Sprache und Vorstellungswelt machen die Studierenden Erfahrungen der Alterität und üben sich durch die Erarbeitung von Phonologie und Morphologie in systemischen Denkformen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 5	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Grundkurs 1 Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik des Deutschen</b> <b>Sprache:</b> alle Sprachen <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>GK1: Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Unsere Sprache hat nicht nur eine Geschichte, sie trägt diese auch beständig in sich. Dies wird klar, wenn wir uns mit den älteren Sprachstufen des Deutschen, dem Alt-, Mittel- (im Zentrum) und Frühneuhochdeutschen beschäftigen. Der GK1 erfüllt somit eine Doppelfunktion: Er ist die sprachlich-grammatische Seite der Einführung in die Mittelaltergermanistik und zugleich Basis für die sprachhistorischen Kurse im Fach Sprachwissenschaft. Bitte beachten Sie, dass in den Studiengängen Bachelor und Lehramt Gymnasium zusätzlich zum GK1 das Supplement zu besuchen ist. Nähere Informationen zum Supplement erhalten Sie im Kurs. Der Besuch eines der Tutorien wird sehr empfohlen (Termine werden in der ersten GK1-Sitzung bekannt gegeben).
<b>Modulteil: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur</b> <b>Sprache:</b> alle Sprachen <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführungsvorlesung: Ältere deutsche Literatur</b> (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In dieser Vorlesung erhalten Sie einen Überblick zur mittelalterlichen Literatur in der Volkssprache von den Anfängen bis ins 15. Jahrhundert. Dabei werden Ihnen wichtige Autoren und Gattungen vermittelt. Diese Vorlesung ist eine literaturwissenschaftliche Ergänzung der Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen (Grundkurs I). Erst beide Lehrveranstaltungen zusammen bilden das obligatorische Gesamtmodul für Studienanfänger.

**Modulteil: Supplement zum GK1 Mittelhochdeutsch**

**Sprache:** alle Sprachen

**SWS:** 1

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Supplemente zum GK I** (Grundkurs)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Prüfung**

**SLM Basis 1**

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul GER-3020: SLM Basis 2</b> <i>German Language and Literature of the Middle Ages : basic module 2</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler		
<b>Inhalte:</b> Übersetzungspraktische Grundlagen des Teilgebiets.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind nach Absolvierung dieses Moduls in der Lage, auf der Ebene des altgermanistischen Aufbaumoduls Werke der älteren deutschen Literatur im Original zu lesen und zu übersetzen. Außerdem vertiefen sie Ihre Fähigkeiten im Bereich der sprachhistorischen Analyse.  Sozial-personal: Bei der Übersetzungsarbeit erkennen sie stilistische, semantische und funktionale Nuancen des Sprachgebrauchs und können sich über diese kommunikativen Valenzen reflektiert und präzise auszutauschen.		
<b>Bemerkung:</b> Die Kompetenzen aus SLM-Basis 1 (GER-3010) werden obligatorisch vorausgesetzt.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Modul SLM Basis 1 (GER-3010)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: GK2 Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen</b> <b>Sprache:</b> alle Sprachen
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (A)</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.  <b>GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (B)</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.  <b>GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (C)</b> (Grundkurs)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudierenden zu besuchen. Studierende anderer Studiengänge (Lehramt Unterrichtsfach) sind jedoch herzlich willkommen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

**Prüfung**

**SLM Basis 2**

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester



<b>Modul GER-1003: NDL Aufbau</b> <i>Modem German Literature: intermediate module</i>		10 ECTS/LP
Version 1.8.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Vertiefung und Anwendung der fachwissenschaftlichen Grundlagen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse, in einer exemplarischen Anwendung der fachwissenschaftlichen Grundlagen aus dem Bereich der NDL. Methodisch: Das Spektrum literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Fragestellungen wird in der Auseinandersetzung mit Gegenständen der NDL sowohl in historischer wie in systematischer Hinsicht verfeinert. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren weiter eingeübt. Die Studierenden verstärken in der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und in der Diskussion ihr spezifisches Profil. Eigenständige Perspektiven auf literarische Texte werden fachlich fundiert vor den Mitstudierenden entworfen und verteidigt. Sozial/personal: Die Studierenden gewinnen größere Selbständigkeit in der Erschließung wissenschaftlicher Texte, Theorien und Themen. Sie verfügen über die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche und zu einem kritischen und souveränen Umgang mit der Forschungsliteratur. Darüber hinaus werden die Kompetenzen kommunikativen Arbeitens weiter ausgebaut und die Fähigkeit, umfangreiche Literatur sich im Selbststudium anzueignen, eingeübt.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 240 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Bestehen des Basismoduls NDL.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Proseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>PS Märchen der Romantik</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> „Keine andere Dichtung“, schreibt Johann Gottfried Herder, „versteht dem menschlichen Herzen so feine Dinge zu sagen wie das Märchen.“ Seine Auffassung vom Märchen wird maßgeblich für die Epoche der Romantik, die dem Märchen eine zentrale Bedeutung zuweist. Friedrich Schlegels Unterscheidung „in die Volkspoesie für das Volk und in die Volkspoesie für Standespersonen und Gelehrte“ bezeichnet dabei das Spannungsfeld, das sich auch schon in den zeitgenössischen Auseinandersetzungen zwischen Volks- und Kunstmärchen auftut. Am Beispiel einschlägiger poetologischer, literaturtheoretischer und literarischer Texte lotet das Seminar dieses Spannungsfeld aus und erkundet seine Bedeutung für die Epoche der Romantik. Im Rahmen des Seminars ist eine eintägige

Exkursion ins Romantik Museum in Frankfurt vorgesehen. Der Termin wird zu Semesterbeginn noch bekannt gegeben; voraussichtlich liegt er in der ersten Dezember- oder zweiten Januarhälfte. Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung nur dann an,  
... (weiter siehe Digicampus)

**PS Narrative sexualisierter Gewalt in der deutschen Gegenwartsliteratur (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Sexualisierte Gewalt wird mittlerweile öffentlich immer prominenter behandelt und die Hemmschwelle, darüber zu reden und demnach auch zu schreiben, geringer. Beschäftigt man sich eingehender mit der Thematik, wird allerdings klar, dass schon seit jeher sexualisierte Gewalt als Erzählmotiv in der deutschen Literatur genutzt wird. Im Proseminar „Narrative sexualisierter Gewalt in der deutschen Gegenwartsliteratur“ wollen wir uns (hauptsächlich) mit fiktionalen Texten ab den 1970er Jahren bis heute beschäftigen, die von sexualisierter Gewalt in unterschiedlichen Formen und Ausprägungen erzählen. Dabei widmen wir uns vorab dem Phänomen der Vergewaltigung und beleuchten sexualisierte Gewalt auch transdisziplinär aus der soziologisch-psychologischen Perspektive. Wir beschäftigen uns mit dem Traumabegriff (sowohl psychologisch als auch literarisch) und werden die behandelten Texte auch auf dieses hin immer wieder gründlich untersuchen. In ergiebigen Kursgesprächen sollen die Untersuchungsgegenstände  
... (weiter siehe Digicampus)

**PS/Ü: Film verstehen. Grundlagen der Film- und Fernsehanalyse (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Filmanalyse ist ein wichtiger Bestandteil medienkomparatistischen Arbeitens und ein beliebter Gegenstand für Haus- und Abschlussarbeiten. Doch wie "liest" bzw. sieht man eigentlich einen Film? Auf welche Aspekte gilt es zu achten, wie sollten wir uns einem audiovisuellem Medium nähern? Und auf welche Weise wird im Film überhaupt erzählt? Im Seminar beschäftigen wir uns mit zentralen Kategorien der Filmanalyse. Grundlegende Begriffe, zum Beispiel aus den Bereichen Schnitt, Montage oder Perspektive, vertiefen wir anhand von filmischen Beispielen, die zugleich einen cursorischen Überblick über die Filmgeschichte vermitteln sollen. Neben einem konkreten Analyseinstrumentarium erarbeiten wir auch theoretische Grundlagen der Filmwissenschaft. Auf dem Programm stehen Klassiker der Filmgeschichte (z.B. von Alfred Hitchcock), aber auch Literaturverfilmungen. Fernsehserien und aktuelle Kinohits wie "Barbie".  
... (weiter siehe Digicampus)

**PS/Ü: Lautpoesie (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Anfänge der experimentellen Lautpoesie haben ihre Anfänge im DADA in den 1910er Jahren. Hugo Ball schreibt am 23.6.1916 in sein Tagebuch: „Ich habe eine neue Gattung von Versen erfunden, ‚Verse ohne Worte‘ oder ‚Laut-Gedichte‘“. Während der Klang der Sprache schon immer eine Komponente von Poesie ist, zeichnen sich mit Gerhard Rühm lautpoetische Gedichte im Besonderen als solche aus, „in denen sprachklang und artikulation [...] mitkomponiert wurden, konstituierende Bestandteile des Textes sind“. Nach der ersten Avantgarde dadaistischer Lautgedichte von (unter anderem) Hugo Ball, Raoul Hausmann und Kurt Schwitters gibt es in den 1950er Jahren eine Wiederaufnahme der Gattung unter neuen medialen Bedingungen, da nun die Aufzeichnung der Gedichte auf dem Tonband möglich ist: Franz Mon, Oskar Pastior, Ernst Jandl, Gerhard Rühm, Amanda Stewart, Carlfriedrich Claus und viele weitere experimentieren nun mit den lautlichen Aspekten der Sprache weiter und nutzen Worte nicht in erster Linie um i  
... (weiter siehe Digicampus)

**PS/Ü: Methodenseminar Theorie und Praxis des Close Reading (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Jede literaturwissenschaftliche Lektüre schenkt Texten eine besondere Aufmerksamkeit, doch das close reading als Methode ‚zoomt‘ sie gleichsam noch einmal zusätzlich ‚nah‘ heran. Ein solches ‚nahes‘ Lesen bedeutet, einen Text sehr genau zu beobachten, den Blick auf jedes Detail zu richten und Zusammenhänge und Widersprüche zwischen den Einzelbefunden zu sichten. Hierzu gehört auch, die Verweise zu registrieren, mit denen der Text auf andere literarische oder theoretische Texte sowie seine eigenen historischen und kulturellen Kontexte verweist. Ein close reading kann sich zudem mit jeglicher – schriftlichen, bildlichen, filmischen etc. – medialen Verfasstheit des entsprechenden Textes auseinandersetzen, die ebenfalls als bedeutungsrelevant in den Fokus

rückt. In diesem Seminar werden maßgebliche theoretische Einsätze zum close reading, die im Rahmen des New Historicism im 20. Jahrhundert formuliert und etabliert worden sind, gelesen und erarbeitet, und es wird vor allem viel mit dieser

... (weiter siehe Digicampus)

**PS: Deutsche Gedichte von Opitz bis Lessing** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Proseminar will einen historischen Längsschnitt durch die deutschsprachige Literaturgeschichte seit dem 17. Jahrhundert vermitteln. In den kommenden Semestern folgen vergleichbare Veranstaltungen mit dem Fokus 'Erzählende Prosa' bzw. 'Drama'. In jeder Sitzung besprechen wir zwei bis drei teils poetologische, teils epochentypische Gedichte, zu denen jeweils einschlägige Interpretationen vorgestellt werden. Ziel des Seminar ist einerseits die Vertiefung lyrikanalytischer Grundlagen in Auseinandersetzung mit der Forschungsgeschichte, andererseits die Festigung literaturgeschichtlicher Kenntnisse. Wir gehen zum Teil auch von jüngeren Examensklausuren aus der NDJ aus. Themenvergabe und Literaturhinweise in der ersten Sitzung.

**PS: Über das Marionettentheater** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Ist die Marionette die Großmutter des Roboters und der "künstlichen Intelligenz"? Jedenfalls spielt diese Vorstellung eines künstlichen Körpers schon erstaunlich lange und vor allem immer wieder eine bedeutende Rolle in der Kulturgeschichte. Das Seminar wird sich diesen Fragen aus unterschiedlichen Richtungen nähern, wobei Horizonte der Philosophie, der Religion und des Theaters berücksichtigt werden. Im Mittelpunkt stehen Fragen der Ästhetik und der Willensfreiheit, sowie Textausschnitte von Platon, Kleist, Goethe, Andersen, Storm, Rilke, Schnitzler, Max Frisch, Marie Luise Kaschnitz, Nelly Sachs, Thomas Bernhard, - und alle weiteren Vorschläge sind willkommen. Geplant ist auch ein gemeinsamer Besuch der Augsburger Puppenkiste, ferner die Besprechung von Thomas Hettches Roman „Herzfaden. Roman der Augsburger Puppenkiste“ von 2020. Die Bereitschaft zu intensiver Lektüre und zur kontinuierlichen Mitarbeit im Seminar wird vorausgesetzt. Hausarbeiten (ca. 12-15 Seiten) bis 15. März 2024.

... (weiter siehe Digicampus)

**Übung: Gesprächskreis Abschlussarbeiten** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Kolloquium werden Staatsexamens-, BA und MA-Arbeiten von der Phase ihrer Konzeption bis zum Abschluss vorgestellt und Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten vermittelt. Der Seminarplan wird in der konstituierenden Sitzung festgelegt. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, eine Präsentation der eigenen Arbeit zu übernehmen und sich auf die Präsentationen der anderen Teilnehmer:innen so vorzubereiten, dass wechselseitig qualifizierte und anregende Rückmeldungen zu den jeweiligen Präsentationen gegeben werden können. In die Seminarplanung eingebracht werden können auch einschlägige Forschungstexte, die für die Konzeption der eigenen Abschlussarbeit zentral sind.

**Prüfung**

**Proseminar-Arbeit**

Modulprüfung, Hausarbeit (4000-6000 Wörter) / Bearbeitungsfrist: 3 Monate, benotet

**Beschreibung:**

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**V: Nature Writing** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Nature Writing hat Konjunktur. Wichtige Autorinnen und Autoren der deutschen Gegenwartsliteratur haben sich in diesem Feld etabliert: Ulrike Draesner, Esther Kinsky, Christian Lehnert, Marion Poschmann, Judith Schalansky wären hier etwa zu nennen, die ein Schreiben von und über die Natur in deutscher Sprache international

anschlussfähig gemacht haben. Nicht verschwiegen wird in den Diskussionen um das Genre, das hier in erster Linie angloamerikanische Konzepte fruchtbar gemacht werden. Insbesondere in Großbritannien und den Vereinigten Staaten traten früh wichtige Beiträgerinnen und Beiträger hervor (John Muir, Henry David Thoreau, Gilbert White z.B.). Die Vorlesung möchte zentrale theoretische Zugänge zur gegenwärtigen Diskussion um die populäre Gattung erarbeiten, die die deutsche Gegenwartsliteratur im Spannungsfeld internationaler Tendenzen verorten. Daneben sollen aber auch historische 'Tiefenbohrungen' unternommen werden: Können etwa Johann Wolfgang von Goethe, Alexander von Humboldt ... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul GER-2004: Sprachgeschichte</b> <i>Historiolinguistics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Historiolinguistik.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen sprachhistorische Phänomene und Sprachwandel zu erkennen und zu analysieren.  Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu sprachhistorischen Fragestellungen und Phänomenen des Sprachwandels zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren.  Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ihre Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen und ihr eigenes Sprachverhalten sowie das Sprachverhalten anderer als Teil eines historischen Prozesses zu begreifen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Voraussetzung ist der erfolgreiche Besuch des sprachwissenschaftlichen Basismoduls 1 und des altgermanistischen Basismoduls 1.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: GK III Sprachgeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>GK III / PS: Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Proseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v. a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.  <b>GK III / PS: Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Proseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v. a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd.

Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

**GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

**GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

**GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

**Prüfung**

**Sprachgeschichte**

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

<b>Modul GER-4109: Deutschdidaktik Vertiefungsmodul</b>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Themen und Fragen fachbezogenen Lehrens und Lernens in einem deutschdidaktischen Spezialgebiet		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <p><b>Fachlich:</b> Die Studierenden verbreitern ihr Grundwissen und verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden beschreiben Lehr-/Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren.</p> <p><b>Methodisch:</b> Die Studierenden recherchieren und erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur, vor allem aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form und ziehen hierfür Veranschaulichungsmittel sinnvoll hinzu. In selbsttätigen Erprobungen wenden die Studierenden – in Grenzen – auch praktische Lehr-/Lernverfahren an und evaluieren diese überlegt</p> <p><b>Sozial/personal:</b> Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden vertiefen sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema und arbeiten kontinuierlich an einer Aufgabenstellung. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, zeigen die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.</p>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Bestandenes Basismodul		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Kolloquium (ggf. Vorlesung, Übung)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester <b>SWS:</b> 2
<b>Lernziele:</b> S.u. Modul
<b>Inhalte:</b> S.u. Modul
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>

<p><b>Examenskolloquium Deutschdidaktik Sekundarstufe</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Dieser Examenskurs bereitet besonders Studierende der Lehrämter weiterführender Schularten auf die schriftliche Staatsexamensprüfung in Fachdidaktik Deutsch vor. Es werden Grundlagen aus dem Basismodul wiederholt, Themenstellungen zu verschiedenen Lern-/Kompetenzbereichen besprochen, weiterführende Lektürehinweise gegeben und Anforderungen der Textsorte „Klausurarbeit“ geklärt. Ebenso wird eine Reihe von grundlegenden Sekundärtexten besprochen.</p>
<p><b>Modulteile</b></p> <p><b>Modulteil: Vertiefungsseminar Fachdidaktik Deutsch</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester</p> <p><b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>S.u. Modul</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>S.u. Modul</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <p>Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Hauptseminar/Vertiefungsseminar: Umgehen mit Filmen (Hauptseminar)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Der Film entwickelte sich im 20. Jhd. zum Leitmedium des Erzählens. In diesem Seminar werden fachliche Grundlagen, didaktische Begründungen und methodische Ansätze für den Umgang mit dem Film, vor allem mit dem Spielfilm erarbeitet.</p> <p><b>Vertiefungsseminar (Sekundarstufe): Schular- und fächerübergreifende Bildungsziele im Deutschunterricht (BLOCKSEMINAR) (Seminar)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>„Die Schülerinnen und Schüler sehen sich in Gesellschaft, Kultur, Politik, Natur und Technik mit Phänomenen und Entwicklungen konfrontiert, die [...] über die Grenzen eines einzelnen Unterrichtsfaches hinausreichen. Die schular- und fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziele beschreiben entsprechende Themenbereiche, denen die Schülerinnen und Schüler in der Schule sowohl im Fachunterricht als auch in fächerverbindenden Projekten und im Schulleben begegnen.“ (LehrplanPLUS Bayern 2023) Welchen Beitrag vermag der Deutschunterricht zu den schular- und fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen zu leisten? Und wie können entsprechende Kompetenzen integrativ gefördert werden? Im Blockseminar sollen ausgewählte Bildungsziele – Werteerziehung, Interkulturelle Bildung, Politische Bildung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Digitale Bildung, Europabildung – aus deutschdidaktischer Perspektive beleuchtet und exemplarisch Unterrichtsbeispiele entwickelt und diskutiert werden.</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Vertiefungsseminar Primarstufe + Sekundarstufe: Einsatz eines Schulhunds in den verschiedenen Lernbereichen des Deutschunterrichts (BLOCKSEMINAR) (Seminar)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Das Seminar beschäftigt sich mit dem Einsatz eines (Schul-)hundes im Deutschunterricht. Hierbei geht es vor allem darum, wie ein Schulhund gewinnbringend in den unterschiedlichen Lernbereichen eingesetzt werden kann, aber auch darum, wie das motivierende Thema "Hund" überhaupt zielführend im Unterricht umgesetzt werden kann, z. B. durch das Lesen von Texten zum Thema "Hund", durch passende Grammatikspiele oder das Schreiben von Texten, die in irgendeiner Weise die Thematik beinhalten. Es geht also weniger um den - wengleich sicherlich unstrittigen positiven - pädagogischen Effekt des Hundes im Unterricht, sondern um Überlegungen, wie ein Einsatz fachdidaktisch schlüssig erfolgen kann sowie ebenso, wie auch ohne physische</p>



Anwesenheit des Hundes allein die Beschäftigung mit der Thematik positive Lerneffekte im Deutschunterricht hervorrufen kann.

... (weiter siehe Digicampus)

**Vertiefungsseminar Primarstufe: Literarische Kompetenzen im digitalen Kontext** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Vertiefungsseminar ist als praxisorientiertes Kooperationsprojekt mit Grundschulen im Augsburger Raum konzipiert, das aktuelle fachdidaktische Modelle mit unterrichtspraktischer Durchführung verknüpft. Grundschüler\*innen sammeln schon vor der Einschulung immense digitale und literarische Erfahrungen durch Hörbücher, Filme, Serien und Apps. Auch greifen Lehrpläne und Bildungsstandards aktuelle Entwicklungen auf, so dass "weitere Medien" als fester Bestandteil des Literaturunterrichts in der Grundschule im Kompetenzbereich "Lesen - mit Texten und weiteren Medien" verortet sind. (vgl. Bildungsstandards 2004, LPPlus Bayern GS). In einem ersten Projektabschnitt werden grundlegende und aktuelle Begriffe und Modelle, die für Grundschüler\*innen im Umgang mit Literatur relevant sind, vorgestellt und diskutiert: Literarisches Lernen (Spinner 2006, Maiwald 2015), Literarische Kompetenzen (Schilcher/ Pissarek, 2013 u.a.), literarische Bildung und literarisches Verstehen (Boelmann/ König, 2021)

... (weiter siehe Digicampus)

**Vertiefungsseminar Primarstufe: Texte schreiben in der Grundschule** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Vertiefungsseminar Sekundarstufe - Borchert deutschdidaktisch** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Wolfgang Borchert, der 2021 seinen hundertsten Geburtstag gefeiert hätte, wird in diesem Seminar zum Platzhalter eines die didaktischen Möglichkeiten des Textumgangs auslotenden Blicks auf die Unterrichtspraxis der Sek. I und II. Am schmalen Gesamtwerk des Hamburgers können textanalytische, epochen- (Strömung "Trümmerliteratur") und gattungsspezifische (Borcherts Bedeutung für die deutsche Kurzgeschichte) Fragen fruchtbar verhandelt und didaktisch praktikabel gemacht werden. Schließlich ist das Phänomen des "unsterblichen Unterrichtsautors Borchert" auch kritisch zu hinterfragen.

**Vertiefungsseminar Sekundarstufe: Produktions- und spielorientierter Umgang mit Dramen und Balladen im Deutschunterricht (TheaZ)** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Behandlung von literarischen Texten läuft in vielen Deutschstunden landauf, landab immer noch nach rein herkömmlichen Mustern ab: Sie werden erschlossen und interpretiert. Zwar kann darauf, schon im Hinblick auf Abschlussprüfungen wie das Abitur, nicht verzichtet werden und wesentliche literatur- oder sprachwissenschaftliche Herangehensweisen sollen bzw. müssen Schüler\*innen vermittelt bekommen, aber ebenso darf ein guter Literaturunterricht das spielerische bzw. kreative Element nicht vernachlässigen. Das angebotene Seminar will sich schwerpunktmäßig den zuletzt genannten Aspekten widmen, ohne die traditionelle Literaturbesprechung ganz außen vor zu lassen. Es sollen Verbindungslinien zwischen der kreativen und erschließenden Beschäftigung vor allem mit Dramen und Balladen aufgezeigt werden und dabei soll das praktische Ausprobieren ebenfalls eine gewichtige Rolle spielen (dramatisches Gestalten als Bestandteil des Deutschunterrichts, als Theaterprojekt, etwa im P-Seminar in der n

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Prüfung Vertiefungsmodul**

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 3 Wochen, benotet

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<b>Modul EAS-3000: Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP)</b> <i>Didactics: Introduction</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Engelbert Thaler		
<b>Inhalte:</b> Einführung in grundlegende Theorien, Konzepte, Ansätze und Methoden der Fremdsprachendidaktik, darunter Hinführung an fremdsprachendidaktische Forschungsfragen, Fachinhalte und Lernziele, Grundlagen des Fremdspracherwerbs und Schwerpunktfragen des Fremdsprachenunterrichts; Einbindung in berufs- und praxisbezogene Kontexte.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in der Fachdidaktik des Englischen. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen. Dabei differenzieren sie Kompetenzen und methodische Umsetzungen sowie deren Überprüfung. Die Studierenden begreifen Lehr-/Lernprozesse als komplexes Zusammenwirken fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionsphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Notate anzufertigen. Sie können mit fachdidaktischen Grundlagentexten selbstständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen gewinnbringend zu nutzen. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz zwischen ihren alltagsweltlichen (Schul-)Vorerfahrungen und einer wissenschaftlichen Objektkonstitution. Im ersten Kontakt mit dem Fachbereich werden eigene wissenschaftliche Positionen begründet und fachliche Neugier entwickelt.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Introduction to the Teaching of English</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Dozenten:</b> Prof. Dr. Engelbert Thaler <b>Sprache:</b> Englisch / Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Inhalte:</b> This introductory lecture will give you an overview of TEFL (Teaching English as a Foreign Language). We will cover basics (e.g. objectives, teacher, learner, media, lesson planning), methodology (e.g. Balanced Teaching, cooperative learning, practising, playing, CLIL), competences (e.g. listening-viewing, speaking, reading, writing, mediating, vocabulary, grammar, intercultural communicative competence) as well as assessment (e.g. class tests).		

**Literatur:**

Thaler, Engelbert. *Englisch unterrichten*. Berlin: Cornelsen, 2014. (Die in der Vorlesung behandelten Kapitel sollten wöchentlich vorbereitend gelesen werden.)

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Introduction to the Teaching of English - Nicht für Erstsemester geeignet (ausgenommen Master)! (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

This interactive lecture will provide an overview of key aspects and current debates in the field of TEFL (Teaching and Learning English as a Foreign Language). Participants have the opportunity to familiarize themselves with the topics: European and national language learning policies, language teacher education and development, (second) language learning theories, individual differences, language teaching methodology, the teaching, learning and testing of the language domains (pronunciation, vocabulary, grammar) and the four skills (listening, speaking, reading, writing) as well as culture, media and literature in the foreign language classroom. If required by your study course, also register for one of the compulsory supplementary courses. Please note that the supplementary course must be attended in the same semester as the lecture. The topics of both courses are relevant for the final exam. The lecture is also accompanied by a weekly tutorial for revising and consolidating knowled  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Begleitübung zur Vorlesung "Introduction to the Teaching of English"**

**Lehrformen:** Übung

**Sprache:** Englisch / Deutsch

**SWS:** 2

**Inhalte:**

In this supplementary course ("Begleitübung") to the lecture "Introduction to the Teaching of English", students acquire basic knowledge and skills in dealing with academic key concepts and techniques from a TEFL perspective, which they will later on need, apply and further deepen in the context of their study program. For example, students will acquire knowledge of how to prepare, conduct and evaluate classroom observations (observation of English lessons) in a criterion-guided manner. They will explore the aspects that need to be taken into account when developing their own teaching and learning materials (e.g. worksheets, tasks, exercises) and understand which didactic principles of TEFL are used to design modern textbooks. Another focus is the acquisition of basic knowledge and skills with regard to the writing of term papers in TEFL. Aspects such as finding and developing a topic, researching relevant secondary literature, structuring term papers, working with the style sheet as well as acquiring the rules and conventions of citation will be dealt with.

Depending on the requirements of your study program, this supplementary course (*Begleitübung*) is an obligatory one and needs to be taken in the same semester with the introductory lecture (*Einführungsvorlesung*). The final exam will cover both the introductory lecture and the supplementary course.

**Literatur:**

Thaler, Engelbert. *Englisch unterrichten*. Berlin: Cornelsen, 2014.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Begleitübung zur Vorlesung "Introduction to the Teaching of English"/Gruppe 1**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In this supplementary course ("Begleitübung") to the lecture "Introduction to the Teaching of English", students acquire basic knowledge and skills in dealing with academic key concepts and techniques from a TEFL perspective, which they will later on need, apply and further deepen in the context of their study program. For example, students will acquire knowledge of how to prepare, conduct and evaluate classroom observations (observation of English lessons) in a criterion-guided manner. They will explore the aspects that need to be taken into account when developing their own teaching and learning materials (e.g. worksheets, tasks, exercises) and understand which didactic principles of TEFL are used to design modern textbooks. Another focus is the acquisition of basic knowledge and skills with regard to the writing of term papers in TEFL. Aspects such as finding and developing a topic, researching relevant secondary literature, structuring term papers, working with the style sheet as w

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP)**

Modulprüfung, (Klausur) / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul EAS-1011: Literary Studies: Introduction (Vorlesung + Übung, 6 LP)</b> <i>Literary Studies: Introduction (6 ECTS/LP, compulsory)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martin Middeke PD Dr. David Kerler		
<b>Inhalte:</b> Literaturwissenschaftliche Grundfragen und Arbeitstechniken, sowie Grundlagen der Geschichte englischsprachiger Literaturen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in literaturwissenschaftlichen Arbeits- und Analysetechniken sowie der Geschichte englischsprachiger Literaturen. Sie sind in der Lage, grundlegende fachwissenschaftliche Methoden, Termini und Analyseverfahren an Beispielen aus der Geschichte der englischsprachigen Literaturen anzuwenden. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen im Umgang mit den Epochen- und Gattungsbegriffen der englischen Literaturen am Beispiel ausgewählter Autor*innen und Werke. Dabei lernen sie, längeren Instruktionsphasen konzentriert zu folgen und diese in eigenständigen Notizen festzuhalten, um das gesammelte Wissen in angeleiteten sowie selbständig zu bearbeitenden Übungen/Übungsaufgaben anzuwenden. Sie fassen Informationen, unter anderem aus literaturwissenschaftlichen Grundlagentexten, zusammen und übertragen sie somit in ihre eigene Wissensstruktur. Darüber hinaus erwerben Sie die Kompetenz, selbständig und eigenverantwortlich mit den fachwissenschaftlichen Beständen der Universitätsbibliothek eigene Recherchearbeiten durchzuführen. <b>Sozial/personal/kommunikativ:</b> Verschiedene grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation werden eingeübt, insbesondere jene der englischen Sprache im akademischen Stilregister. Entwicklung fachlicher Neugier und eines diskursiven Denkstils.		
<b>Bemerkung:</b> Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: V Introduction to Literary Studies</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Englisch / Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> Introduction to Literary Studies (Vorlesung)		

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

As an introductory course, this lecture covers the fundamentals of anglophone literary studies and basic methods of literary studies as a discipline. This course forms the basis for literary studies courses of the intermediate literary modules.

### Prüfung

#### **EAS-1011 Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

#### **Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

### Modulteile

#### **Modulteil: Ü Supplementary Course**

**Lehrformen:** Übung

**Sprache:** Englisch / Deutsch

**SWS:** 2

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

##### **Supplementary Course ALW (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

The Supplementary Course accompanies and must be taken together with the lecture course Introduction to Literary Studies. In this course you will have the chance to practice working with the genres, literary concepts and terminology introduced in the lecture by working through task sheets both individually and in groups. All supplementary courses follow the same curriculum, engaging with the respective week's lecture materials in smaller practice courses, each under the guidance of a tutor. The work done in this course directly prepares you for the kinds of tasks you will find in the exam at the end of the semester. The supplementary courses begin only in the second week of term. The supplementary course is obligatory for students in the following modules: EAS-1011 (BA Anglistik/Amerikanistik Hauptfach und LA Gymnasium), EAS-1012 (BA Anglistik/Amerikanistik Nebenfach) sowie für Austauschstudierende, die die entsprechende Punktzahl möchten. EAS- 1013 (BA Anglistik/ Amerikanistik Haupt u ... (weiter siehe Digicampus)

##### **Supplementary Course ALW (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

The Supplementary Course accompanies and must be taken together with the lecture course Introduction to Literary Studies. In this course you will have the chance to practice working with the genres, literary concepts and terminology introduced in the lecture by working through task sheets both individually and in groups. All supplementary courses follow the same curriculum, engaging with the respective week's lecture materials in smaller practice courses, each under the guidance of a tutor. The work done in this course directly prepares you for the kinds of tasks you will find in the exam at the end of the semester. The supplementary courses begin only in the second week of term. The supplementary course is obligatory for students in the following modules: EAS-1011 (BA Anglistik/Amerikanistik Hauptfach und LA Gymnasium), EAS-1012 (BA Anglistik/Amerikanistik Nebenfach) sowie für Austauschstudierende, die die entsprechende Punktzahl möchten. EAS- 1013 (BA Anglistik/ Amerikanistik Haupt u ... (weiter siehe Digicampus)

##### **Supplementary Course ALW (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

The Supplementary Course accompanies and must be taken together with the lecture course Introduction to Literary Studies. In this course you will have the chance to practice working with the genres, literary concepts and terminology introduced in the lecture by working through task sheets both individually and in groups. All supplementary courses follow the same curriculum, engaging with the respective week's lecture materials in smaller practice courses, each under the guidance of a tutor. The work done in this course directly prepares you for the kinds of tasks you will find in the exam at the end of the semester. The supplementary courses begin

only in the second week of term. The supplementary course is obligatory for students in the following modules: EAS-1011 (BA Anglistik/Amerikanistik Hauptfach und LA Gymnasium), EAS-1012 (BA Anglistik/Amerikanistik Nebenfach) sowie für Austauschstudierende, die die entsprechende Punktzahl möchten. EAS- 1013 (BA Anglistik/Amerikanistik Haupt u  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Supplementary Course ALW (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

The Supplementary Course accompanies and must be taken together with the lecture course Introduction to Literary Studies. In this course you will have the chance to practice working with the genres, literary concepts and terminology introduced in the lecture by working through task sheets both individually and in groups. All supplementary courses follow the same curriculum, engaging with the respective week's lecture materials in smaller practice courses, each under the guidance of a tutor. The work done in this course directly prepares you for the kinds of tasks you will find in the exam at the end of the semester. The supplementary courses begin only in the second week of term. The supplementary course is obligatory for students in the following modules: EAS-1011 (BA Anglistik/Amerikanistik Hauptfach und LA Gymnasium), EAS-1012 (BA Anglistik/Amerikanistik Nebenfach) sowie für Austauschstudierende, die die entsprechende Punktzahl möchten. EAS- 1013 (BA Anglistik/Amerikanistik Haupt u  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Supplementary Course English Literary Studies B**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

The Supplementary Course accompanies and must be taken together with the lecture course Introduction to Literary Studies. In this course you will have the chance to practice working with the genres, literary concepts and terminology introduced in the lecture by working through task sheets both individually and in groups. All supplementary courses follow the same curriculum, engaging with the respective week's lecture materials in smaller practice courses, each under the guidance of a tutor. The work done in this course directly prepares you for the kinds of tasks you will find in the exam at the end of the semester. The supplementary courses begin only in the second week of term. The supplementary course is obligatory for students in the following modules: EAS-1011 (BA Anglistik/Amerikanistik Hauptfach und LA Gymnasium), EAS-1012 (BA Anglistik/Amerikanistik Nebenfach) sowie für Austauschstudierende, die die entsprechende Punktzahl möchten. EAS- 1013 (BA Anglistik/Amerikanistik Haupt u  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Supplementary Course English Literary Studies D**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

The Supplementary Course accompanies and must be taken together with the lecture course Introduction to Literary Studies. In this course you will have the chance to practice working with the genres, literary concepts and terminology introduced in the lecture by working through task sheets both individually and in groups. All supplementary courses follow the same curriculum, engaging with the respective week's lecture materials in smaller practice courses, each under the guidance of a tutor. The work done in this course directly prepares you for the kinds of tasks you will find in the exam at the end of the semester. The supplementary courses begin only in the second week of term. The supplementary course is obligatory for students in the following modules: EAS-1011 (BA Anglistik/Amerikanistik Hauptfach und LA Gymnasium), EAS-1012 (BA Anglistik/Amerikanistik Nebenfach) sowie für Austauschstudierende, die die entsprechende Punktzahl möchten. EAS- 1013 (BA Anglistik/Amerikanistik Haupt u  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Supplementary Course English Literary Studies E**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

The Supplementary Course accompanies and must be taken together with the lecture course Introduction to Literary Studies. In this course you will have the chance to practice working with the genres, literary concepts and terminology introduced in the lecture by working through task sheets both individually and in groups. All supplementary courses follow the same curriculum, engaging with the respective week's lecture materials in smaller practice courses, each under the guidance of a tutor. The work done in this course directly prepares you

for the kinds of tasks you will find in the exam at the end of the semester. The supplementary courses begin only in the second week of term. The supplementary course is obligatory for students in the following modules: EAS-1011 (BA Anglistik/Amerikanistik Hauptfach und LA Gymnasium), EAS-1012 (BA Anglistik/Amerikanistik Nebenfach) sowie für Austauschstudierende, die die entsprechende Punktzahl möchten. EAS- 1013 (BA Anglistik/Amerikanistik Haupt u  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Supplementary Course English Literary Studies F**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

The Supplementary Course accompanies and must be taken together with the lecture course Introduction to Literary Studies. In this course you will have the chance to practice working with the genres, literary concepts and terminology introduced in the lecture by working through task sheets both individually and in groups. All supplementary courses follow the same curriculum, engaging with the respective week's lecture materials in smaller practice courses, each under the guidance of a tutor. The work done in this course directly prepares you for the kinds of tasks you will find in the exam at the end of the semester. The supplementary courses begin only in the second week of term. The supplementary course is obligatory for students in the following modules: EAS-1011 (BA Anglistik/Amerikanistik Hauptfach und LA Gymnasium), EAS-1012 (BA Anglistik/Amerikanistik Nebenfach) sowie für Austauschstudierende, die die entsprechende Punktzahl möchten. EAS- 1013 (BA Anglistik/Amerikanistik Haupt u  
... (weiter siehe Digicampus)



<b>Modul EAS-2011: Linguistics: Introduction (V+Ü, 6 LP)</b> <i>Linguistics: Introduction (6 ECTS/LP, compulsory)</i>		6 ECTS/LP
Version 3.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die Grundlagen der englischen Sprachwissenschaft und der modernen englischen Grammatik, im Besonderen in die Kerngebiete der Syntax, Morphologie, Phonetik/Phonologie, Semantik und Pragmatik sowie deren jeweiligen Basiskategorien. Anwendung der Theorie auf ausgewählte kontextualisierte sprachliche Phänomene. Hilfsmittel für wissenschaftliches Arbeiten und sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b>		
<b>Fachlich:</b> Allgemeine Kenntnisse der Begrifflichkeiten und Systematik der modernen englischen Sprachwissenschaft, speziell der englischen deskriptiven und funktionalen Grammatik auf wissenschaftlicher Basis, des englischen Sprachgebrauchs und dessen Angemessenheit in unterschiedlichen Kontexten. Fähigkeit zur sprachwissenschaftlichen Analyse und kritischen Reflektion auf den Gebieten der Syntax, Morphologie, Phonetik/Phonologie, Semantik und Pragmatik.		
<b>Methodisch:</b> Kompetenz in linguistischen Arbeitsmethoden, wie u.a. Deskription, empirische Datenanalyse (quantitativ und qualitativ), kontrastive Analyse. Anwendung einfacher Testverfahren. Integrativer Erwerb von sprachwissenschaftlichen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.		
<b>Sozial/personal/kommunikativ:</b> Strategien zur Aneignung von fachwissenschaftlicher Einführungsliteratur sowie deren kritischer Reflektion und Diskussion. Fähigkeit zur Präsentation von Fachwissen sowie dessen Operationalisierung und kritischer Würdigung im Kontext. Angemessene sprachliche Darstellung. Zeitmanagement		
<b>Bemerkung:</b> Vorlesung und Übung ("Study Skills") sollten im gleichen Semester belegt werden.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: V Introduction to Linguistics</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Englisch / Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>VL Introduction to English Linguistics</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

GK Introduction to English Linguistics This course provides an introduction to the specifics of language structure and language function. After a general introduction to the nature and structure of the English language, we study the various components of a language, such as speech sounds (phonetics and phonology), words and their internal structure (morphology), phrases and sentence structure (syntax), meaning of words and sentences (semantics), and meaning of utterances in communication (pragmatics). In addition, we look at the relations between language and society, language and communication, and language and education.

### Prüfung

#### Linguistics: Introduction

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

#### Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

### Modulteile

#### Modulteil: Begleitübung Introduction to Linguistics

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

##### BÜ Begleitübung zur Einführung in die Englische Sprachwissenschaft (Kurs A)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

This companion course for the Introduction to English Linguistics has two components: On one hand, the topics covered in the Introduction are discussed at greater length to prepare you for the module exam. Thus, questions regarding general linguistics, structuralism, phonetics/phonology, morphology, syntax, semantics as well as pragmatics and the history of English will be actively discussed in groups. On the other hand, students are required to summarize, structure and explain the key facts, principles and insights and express them in their own words by writing their own textbooks. Please note: Beginning with the winter term 2012/13, students are required to enroll in the Introduction to English Linguistics and the Übung Study Skills in the same semester because according to the new modularized LPO UA (2012) and BaPO (2012), there is only one module exam. Study Skills repeaters and those following the old modularized LPO will be required to take a final exam at the end of the respecti

... (weiter siehe Digicampus)

##### BÜ Begleitübung zur Einführung in die Englische Sprachwissenschaft (Kurs B)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

This companion course for the Introduction to English Linguistics has two components: On one hand, the topics covered in the Introduction are discussed at greater length to prepare you for the module exam. Thus, questions regarding general linguistics, structuralism, phonetics/phonology, morphology, syntax, semantics as well as pragmatics and the history of English will be actively discussed in groups. On the other hand, students are required to summarize, structure and explain the key facts, principles and insights and express them in their own words by writing their own textbooks. Please note: Beginning with the winter term 2012/13, students are required to enroll in the Introduction to English Linguistics and the Übung Study Skills in the same semester because according to the new modularized LPO UA (2012) and BaPO (2012), there is only one module exam. Study Skills repeaters and those following the old modularized LPO will be required to take a final exam at the end of the respecti

... (weiter siehe Digicampus)

##### BÜ Begleitübung zur Einführung in die Englische Sprachwissenschaft (Kurs C)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

This companion course for the Introduction to English Linguistics has two components: On one hand, the topics covered in the Introduction are discussed at greater length to prepare you for the module exam. Thus, questions regarding general linguistics, structuralism, phonetics/phonology, morphology, syntax, semantics as well as pragmatics and the history of English will be actively discussed in groups. On the other hand, students are

required to summarize, structure and explain the key facts, principles and insights and express them in their own words by writing their own textbooks. Please note: Beginning with the winter term 2012/13, students are required to enroll in the Introduction to English Linguistics and the Übung Study Skills in the same semester because according to the new modularized LPO UA (2012) and BaPO (2012), there is only one module exam. Study Skills repeaters and those following the old modularized LPO will be required to take a final exam at the end of the respecti

... (weiter siehe Digicampus)

#### **BÜ Begleitübung zur Einführung in die Englische Sprachwissenschaft (Kurs D)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

This companion course for the Introduction to English Linguistics has two components: On one hand, the topics covered in the Introduction are discussed at greater length to prepare you for the module exam. Thus, questions regarding general linguistics, structuralism, phonetics/phonology, morphology, syntax, semantics as well as pragmatics and the history of English will be actively discussed in groups. On the other hand, students are required to summarize, structure and explain the key facts, principles and insights and express them in their own words by writing their own textbooks. Please note: Beginning with the winter term 2012/13, students are required to enroll in the Introduction to English Linguistics and the Übung Study Skills in the same semester because according to the new modularized LPO UA (2012) and BaPO (2012), there is only one module exam. Study Skills repeaters and those following the old modularized LPO will be required to take a final exam at the end of the respecti

... (weiter siehe Digicampus)

#### **BÜ Begleitübung zur Einführung in die Englische Sprachwissenschaft (Kurs E)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

This companion course for the Introduction to English Linguistics has two components: On one hand, the topics covered in the Introduction are discussed at greater length to prepare you for the module exam. Thus, questions regarding general linguistics, structuralism, phonetics/phonology, morphology, syntax, semantics as well as pragmatics and the history of English will be actively discussed in groups. On the other hand, students are required to summarize, structure and explain the key facts, principles and insights and express them in their own words by writing their own textbooks. Please note: Beginning with the winter term 2012/13, students are required to enroll in the Introduction to English Linguistics and the Übung Study Skills in the same semester because according to the new modularized LPO UA (2012) and BaPO (2012), there is only one module exam. Study Skills repeaters and those following the old modularized LPO will be required to take a final exam at the end of the respecti

... (weiter siehe Digicampus)

#### **BÜ Begleitübung zur Einführung in die Englische Sprachwissenschaft (Kurs F)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

This companion course for the Introduction to English Linguistics has two components: On one hand, the topics covered in the Introduction are discussed at greater length to prepare you for the module exam. Thus, questions regarding general linguistics, structuralism, phonetics/phonology, morphology, syntax, semantics as well as pragmatics and the history of English will be actively discussed in groups. On the other hand, students are required to summarize, structure and explain the key facts, principles and insights and express them in their own words by writing their own textbooks. Please note: Beginning with the winter term 2012/13, students are required to enroll in the Introduction to English Linguistics and the Übung Study Skills in the same semester because according to the new modularized LPO UA (2012) and BaPO (2012), there is only one module exam. Study Skills repeaters and those following the old modularized LPO will be required to take a final exam at the end of the respecti

... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul SZE-0102: Grundstufe Sprachpraxis Englisch (9 LP)</b> <i>English: Grammar and Pronunciation</i>		9 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Christine Haunz		
<b>Inhalte:</b> Konsolidierung der fremdsprachlichen Kompetenz in den Bereichen Aussprache, Grammatik und Wortschatz auf der Basis von 7-9 Jahren gymnasialen Unterrichts <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grammar 1</li> <li>• Effective Pronunciation</li> <li>• Vocabulary in Context</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Befähigung zur sicheren Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Aussprache, Grammatik und Wortschatz; Fähigkeit zur kontrastierenden Einordnung der erworbenen fremdsprachlichen Strukturen vor dem Hintergrund der Muttersprache (Zielniveau B2+ GER)		
<b>Bemerkung:</b> Aus jedem Modulteil ist genau eine Lehrveranstaltung zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Grammar 1</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Englisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grammar 1</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
<b>Modulteil: Effective Pronunciation</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Englisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Effective Pronunciation</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

**Modulteil: Vocabulary in Context**

**Lehrformen:** Übung

**Sprache:** Englisch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Vocabulary in Context** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Prüfung**

**Grundstufe Sprachpraxis Englisch (9 LP)**

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul EAS-4441: Cultural Studies: Key Concepts (Vorlesung, 4 LP) (= ***)</b> <i>Cultural Studies: Key Concepts (4 ECTS/LP, compulsory)</i>		4 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die Cultural Studies sowie kulturtheoretische Grundlagen. Anwendung kulturwissenschaftlicher Konzepte, Termini, Methoden und Analyseverfahren auf Beispiele aus den englischsprachigen Kulturräumen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden erwerben Sachkenntnisse zu kulturtheoretischen Grundlagen und kulturwissenschaftlichen Konzepten in historischer und gegenwärtiger Perspektive. Sie sind in der Lage, die Entwicklung des Kulturbegriffs nachzuvollziehen und können kulturwissenschaftliche Konzepte und Termini auf Beispiele der englischsprachigen Kulturen anwenden und in der wissenschaftlichen Diskussion positionieren. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen sich kulturwissenschaftliche Analyseverfahren anhand von ausgewählten Beispielen und sind in der Lage ihre Einschätzungen argumentativ zu vertreten. Sie führen Informationen und Standpunkte aus kulturwissenschaftlichen Grundlagentexten zusammen und verknüpfen sie mit anderen Kontexten. <b>Sozial/personal/kommunikativ:</b> Die Studierenden eignen sich die Fachsprache kulturwissenschaftlicher Texte an und wenden diese analytisch an. Sie erweitern ihre Kommunikationskompetenz, erarbeiten sich Kontextwissen über englischsprachige Kulturräume und lernen, diese auch vor dem eigenen kulturellen Hintergrund zu reflektieren.		
<b>Bemerkung:</b> Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Modulteiltitel neu: V Cultural Studies: Key Concepts</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Prüfung</b> <b>EAS-4441 Cultural Studies: Key Concepts</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten		

<b>Modul EAS-3200: Didactics: Intermediate (PS, 3 LP)</b> <i>Didactics: Intermediate</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Engelbert Thaler		
<b>Inhalte:</b> Hinführung an fremdsprachendidaktische Forschungsfragen, Fachinhalte und Lernziele, Grundlagen des Fremdsprachenerwerbs und Schwerpunktfragen des Fremdsprachenunterrichts; Einbindung in berufs- und praxisbezogene Kontexte.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <u>Fachlich:</u> In der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema eines Schwerpunktbereiches (Einflussfaktoren, Kompetenzen, Methodik, Leistungsbeurteilung) erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse in der Englischdidaktik und erkennen Zusammenhänge. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse nicht nur theoretisch zu begründen sondern auch kritisch zu reflektieren. <u>Methodisch:</u> Im Sinne wissenschaftlichen Arbeitens erschließen die Studierenden selbstständig Forschungsliteratur aus dem Gebiet der Englischdidaktik. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. <u>Sozial/personal:</u> Im wissenschaftlichen Diskurs vertreten und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Dabei erwerben sie ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. kontinuierlich an einer Aufgabenstellung zu arbeiten. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> abgeschlossenes Modul "Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP)" (EAS-3000)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Proseminar, siehe Titel der jeweiligen Lehrveranstaltung</b> <b>Lehrformen:</b> Proseminar <b>Sprache:</b> Englisch / Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Aspects of Teaching English in Primary School (Proseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Allgemeine Themen und Fragen der Didaktik des Englischunterrichts in der Grundschule (Verbindung zwischen Theorie und Praxis): Theoretische Kenntnisse des Fremdsprachenerwerbs, Methoden, Kommunikative Kompetenzen, LehrplanPlus, Storytelling, 4 Skills, Unterrichtsplanung, digitales Lernen, bilinguales Lernen, exemplarische Themen des Lehrplans mit Materialsammlung. Erarbeitung einer Präsentation zu einem Lehrplanthema, die einschließlich des Feedbacks als Basis für die Hausarbeit dient.

**Intercultural Learning in TEFL (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Keeping up Learner Motivation – Considerations, Issues, Practice (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

After having tackled the basic issues in practical ELT, early-career teachers will quickly come to the point at which they realise that keeping up a high level of learner motivation means that they need to provide a varied learning environment for their pupils which is suited to their individual needs. In this seminar, we want to explore several ways of coming closer to this. We will approach learner motivation via topics, but also by talking about and trying out motivating methods that are suited to foster the four basic skills in language learning, viz. speaking, reading, writing, and listening. We will touch multi-sensory and even interdisciplinary approaches to teaching. These approaches are all the more called for in a time when curricula demand competence-oriented teaching and task-based learning. This means dealing with complex tasks which have multiple solutions instead of finding answers to closed exercises. Issues of differentiation and individualisation will play a role in a ... (weiter siehe Digicampus)

**Language Learner Engagement (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Language learner engagement describes the “dynamic state when learners are actively thinking about, focusing on, and enjoying their language learning” (Mercer, 2019, p. 1). Mercer’s quote emphasises engagement as a multidimensional construct embracing three interrelated components: behavioural, affective and cognitive dimensions. Teachers must strive to foster all three dimensions for ‘true’ engagement to occur. Therefore, this course will focus on the factors teachers can influence to promote learner engagement. We will address both intrapersonal (the learner’s psychological state) and interpersonal factors (student-teacher relationship, peer relationship). Furthermore, we will consider how teachers can design learning tasks that stimulate and sustain engagement. Mercer, S. (2019). Language Learner Engagement: Setting the Scene. In X. Gao (Ed.), Second Handbook of English Language Teaching (pp. 1–19). Springer International Publishing. Mercer, S., & Dörnyei, Z. (2020). Engaging Language ... (weiter siehe Digicampus)

**Methods of Teaching English in Elementary School (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Learning English at elementary school should be a unit of “head, heart and hand”. This means cognitive, emotional and practical skills should be stimulated and used during the lesson in various activities. How can teachers have pupils listen to and talk in the foreign language with all their senses and without any shyness. Many concepts and various different approaches were discussed since the beginning of teaching English to younger learners. This seminar should introduce typical methods and techniques of teaching a foreign language in elementary school. Together we will develop an ABC with necessary methods and techniques for the elementary school

**Teaching Cultural Studies: Australia (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

The cultural component of foreign language acquisition has received greater emphasis again since the end-1990s – not only in schools, but also in adult education. The acquisition of a practical understanding of the target culture and society, including a knowledge of relevant historical, geographical and political issues, has thus become an important element in teacher training programs. This Proseminar offers an in-depth insight into Australia and how to teach cultural studies in the classroom.

**Teaching, Learning and Testing Vocabulary (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

This course takes a closer look at vocabulary work in the secondary English classroom. Topics include the psychology of learning, effective choice of methods, design of exercises and tests, and consideration of vocabulary learning in lesson planning.



**Prüfung**

**Didactics: Intermediate (PS, 3 LP)**

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul EAS-1411: Literary Studies Intermediate : Genres (Seminar + Übung 6 LP)</b> <i>Literary Studies Intermediate : Genres (6 ECTS/LP, compulsory)</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Katja Sarkowsky		
<b>Inhalte:</b> Beschreibung, Kritik und Analyse von gattungstypischen Texten aus den englischsprachigen Literaturen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b>		
<b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in den literaturwissenschaftlichen Arbeits- und Recherchetechniken. Auf diesen Vorkenntnissen aufbauend werden die Studierenden an die verschiedenen Gattungsbegriffe der englischsprachigen Literatur (Dramatik, Epik und Lyrik) herangeführt. Die Studierenden erwerben systematische Kenntnisse über die jeweiligen englischsprachigen Termini und gattungsgerechten Analyseverfahren. Die Studierenden sind in der Lage, die jeweiligen Gattungen idealtypisch voneinander zu unterscheiden und vermögen, auf diesen Kenntnissen basierend, grundlegende Fragestellungen und Herausforderungen unterschiedlicher literaturwissenschaftlicher Gattungsbegriffe in der Literaturwissenschaft zu begründen.		
<b>Methodisch:</b> Die Studierenden erarbeiten sich in der kritischen Auseinandersetzung mit exemplarischer Primärliteratur und geeigneter, selbst recherchierter, Sekundärliteratur erweiterte Analysekompetenzen verschiedener literarischer Gattungen. Im Vordergrund steht der Umgang mit literarischen Gattungen und der entsprechenden Forschungsliteratur. Sie lernen, ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren sowie diese im wissenschaftlichen Gespräch argumentativ zu vertreten. Die Studierenden üben dabei literaturwissenschaftliche Argumentations- und Vertextungsstrategien ein.		
<b>Sozial/personal/kommunikativ:</b> Die Studierenden bauen die literaturwissenschaftliche Fachsprache und ihre (akademische sowie interkulturelle) Kommunikationskompetenz weiter aus. Sie üben sich selbst in der (Re-)produktion eines wissenschaftlichen Diskurses in Zusammenarbeit mit ihren Kommiliton*innen sowie den Dozent*innen.		
<b>Bemerkung:</b> Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine bzw. abgeschlossenes Modul "Literary Studies: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-1011) bzw. "Literary Studies: Introduction (V, 5 LP)" (EAS-1012)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile****Modulteil: S Literary Studies Intermediate: Genres****Lehrformen:** Seminar, Proseminar**Sprache:** Englisch / Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****19th Century American Literature** (Proseminar)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Nation-building, westward expansion, the displacement and genocide of Indigenous peoples, the struggle over the abolition of slavery, immigration, industrialization, women's rights – the 19th century in the United States saw a number of the central political, economic, and cultural processes that shape the country until today. 19th century American literature does not only reflect upon and respond to such dynamics, as integral to the nation's cultural imaginary it is also instrumental to them. In this class, we will look at a range of fictional and some non-fictional texts relating to these cultural and social dynamics; our readings will include well- and lesser-known texts and authors from different backgrounds. This class is meant as both an overview and selective in-depth study of 19th century American texts. Since it is conceptualized in conjunction with a supplementary 'Übung' on narrative analysis, we will focus exclusively on narrative forms. Please get a copy of Frederick Douglass' *Narrative of Frederick Douglass* ... (weiter siehe Digicampus)

**Enslavement in African American Literature** (Proseminar)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

The history and legacy of enslavement have deeply shaped the United States. When the abolitionist movement gained strength in the 19th century, so-called 'slave narratives', such as Frederick Douglass' *Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave* (1854) or Harriet Jacob's *Incidents in the Life of a Slave Girl* (1861), became a popular tool in the fight against slavery. More than 100 years after the Emancipation Proclamation (1863) legally abolished slavery, African American writers began to revisit these texts in the wake of the Black Power Movement of the 1960s and '70s, forming a literary genre frequently termed 'neo-slave narratives.' In this course, we will investigate how experiences of enslavement and its aftermath are narrated and continue to be (re)imagined in African American fiction of the 20th and 21st century. Against the historical backdrop of the transatlantic enslavement trade and the institution of 'chattel' slavery in the United States, we will first t ... (weiter siehe Digicampus)

**Forced Displacement in Contemporary American Literature** (Proseminar)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

As of May 2023, "[m]ore than 110 million individuals have been forcibly displaced worldwide as a result of persecution, conflict, violence or human rights violations. We are now witnessing the highest levels of displacement on record" (<https://www.unrefugees.org/refugee-facts/statistics/>). Undeniably, forced displacement is one of the main humanitarian, political, and ethical crises of our times and has naturally also found its way into contemporary cultural productions across the globe. In this seminar, we will first attempt to find a working definition of forced migration and some of the key concepts that are connected to it. Questions that will guide us are, among others, what might it mean to be forcibly displaced? What are the differences between stateless and internally displaced persons and refugees? What are commonalities between these seemingly different groups? Philosophical and theoretical texts from forced migration studies will be guiding us in these discussions. Political ... (weiter siehe Digicampus)

**Haunted Houses, Monsters, Madness - American Gothic Fiction** (Proseminar)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In this course we will explore the haunted houses, woods, and urban spaces of the American imagination. Through our study of mid-19th -Century American Gothic writers, we will engage the persistent question of why a country that values clarity, freedom, religious purity, inclusion, and progress, produces literature so often characterized by darkness, claustrophobia, madness, monstrosity, and haunting. We will start by looking at dialogues between the American dream and madness, between "normal" communities and maniacal individuals, between "The City on the Hill" and the "wilderness" beneath. Then, as we move into the late 19th Century and 20th Century,

we will focus on specific contexts of Gothic fiction—namely, the female Gothic, African-American Gothic, urban Gothic, Southern Gothic, and science-fiction Gothic; we will consider what these contexts reveal about alternative narratives (especially narratives of otherness) that confront the dominant story of a “self-evident” culture. Amo ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Magical Realism** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Magical realism is a literary genre that illustrates a realistic vision of the world undercut by elements of magic. The aim of this course is to examine the origins and the development of magical realism from its first definition by Franz Roh (magischer Realismus – magic realism) to the current understanding of the concept. Marked by its playful blending of the fantastic and the real, authorial reticence, and thematic hybridity, magical realism has served as a vehicle for social and cultural commentary. We will examine the most prominent characteristics of the genre and its implications and consider the position of magical realism in the literary landscape of the 21st century. Students are asked to obtain and read the following novels: *The Ocean at the End of the Lane* (2013) by Neil Gaiman *The Brief Wondrous Life of Oscar Wao* (2007) by Junot Diaz All other course materials will be provided via Digicampus. For the two-course-modules EAS-1411 and EAS-1414, this PS is to be combined with ... (weiter siehe Digicampus)

#### **PS: Affects in Contemporary Irish Literature** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Throughout the 20th and 21st centuries, the Republic of Ireland has experienced one of the most multifaceted and nuanced cultural transformation processes in the world. One decisive component of this change was certainly the country's economic boom in the 1990s, famously known as Celtic Tiger, which marked a radical paradigm shift regarding Ireland's society, economy, politics, and religion. This moral and socio-political reconfiguration not only entailed “a new openness” (O'Toole 3) and destabilisation of conventions but also led to a general sense of shame – an affect that only intensified with the bursting of Ireland's economic bubble in the year 2008. In this course we will explore how affectivity in general – and shame in particular – are reflected in contemporary Irish literature. We will focus on aspects such as gender, class, intergenerational conflicts and postcolonialism. Please purchase (preferably analogue) copies of Sally Rooney's *Conversations with Friends*, Mike McCormac ... (weiter siehe Digicampus)

#### **PS: Postmodernism and 21st Century Literature** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

This seminar explores the philosophy, aesthetics, and literature of English postmodernism. Firstly, we will approach this epoch by reconstructing its socio-historical context and discussing key concepts of the postmodern(ist) and poststructuralist discourse. Afterwards, we will turn to various examples of 20th-century postmodernist literature and scrutinize the major current developments in the 21st century: Can we already speak of an epoch of post-postmodernism that goes beyond the exhausted paradigms of “classic” postmodernism? The texts to be discussed will cover all major genres, i.e., drama, poetry, and prose fiction, as well as Kit de Waal's short stories and her novel *My Name is Leon*. Kit de Waal will visit the University of Augsburg as a guest poet and host a creative writing course along with a guest lecture in January 2024, to which all students of this seminar are invited to join. Further texts to be discussed and acquired comprise: \* Kit de Waal, *Supporting Cast: Stories* ... (weiter siehe Digicampus)

#### **PS: Renaissance Poetry** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

As elsewhere in Europe, the Renaissance period in England (roughly the 16th and early 17th centuries), its various technological advancements and social and political changes brought about the flourishing of the arts and literature to a hitherto unseen extent. It was a time of change and progress, the dawn of modernity (hence it is also called the Early Modern period), and it gave us some of the most famous poets of the English language. In this course we will look at the status of poetry and its functions in the English Renaissance, but also at how poetic language gains traction and how it may affect readers. How do the conceits (extended metaphors that structure the entire poem) that were popular at the time work to convey emotions and ideas? What is the effect of the use of highly unusual poetic images (e.g. fleabites for lovemaking or a compass for parting lovers) by the so-called ‘metaphysical poets’? What status did poetry have in a world that valued the arts, but at the same time

... (weiter siehe Digicampus)

**PS: The Flâneur in British Literature from the 18th Century to the Present (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

The figure of the flâneur, a character strolling aimlessly through the city and observing its people, originated in 19th-century Paris as a social phenomenon and has since become a heterogeneous and variable literary motif. While usually associated with French or German literature, the tradition of the flâneur in British literature has been somewhat contested due to the relative absence of the flâneur as a sociohistorical phenomenon in Great Britain. Nevertheless, a considerable amount of texts featuring characters that might qualify as flâneurs can be found throughout British literary history. In this course we will have a look at the various ways in which the paradigm of flânerie might resurface in British prose, poems and essayistic writings from the 18th century to the present day and the functions, topics and formal characteristics that can be assigned to British flânerie texts. Please obtain copies of the following texts: Virginia Woolf. Mrs Dalloway. Norton, 2021. A.B.C. Merrima

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**EAS-1411 Literary Studies Intermediate : Genres (Seminar + Übung 6 LP)**

Portfolioprüfung, 4000-5000 Wörter (PS) + 2000-3000 Wörter (Ü) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile**

**Modulteil: Ü Literary Studies: Genres**

**Lehrformen:** Übung

**Sprache:** Englisch / Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Drama Analysis (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

This course provides students with the basic theoretical frameworks and practical skills needed for analysing drama. We will discuss and apply the most essential concepts of drama analysis, from ancient and Early Modern theories of tragedy and the distinction between absolute and epic drama to methods of figure characterisation, the categories of time and space, and contemporary discussions concerning the relation between text and performance. Drama analysis is one of the five major areas relevant to literary studies (prose, drama, poetry, film, and literary theory). This course is intended for all students of English and American Studies, who are advised to have attended courses in all five of these areas before registering for their final exams.

**Narrative Analysis (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

This Practice Course (Übung) has the aim to offer a structured overview over core concepts and categories of narratology (the study of narrative structure) and to practice their use in the analysis of narrative texts. We will consider, for example, the role of time and space in narrative, the question of narrative situation (Who speaks? Who perceives?) with recourse to both the models of Gérard Genette and Franz Stanzel, strategies of rendering consciousness, and narrative (un)reliability. As an Übung, this course will place a focus on applying and practicing the concepts that we read about in theory, so preparatory reading of texts and active participation are both vital and required. All texts will be made available via digicampus.

**Narrative Analysis (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

This course aims to introduce central principles of narrative analysis and deepen students' knowledge of these categories. Key areas are: - Narrative situation (Who speaks? Who perceives?) - Strategies of rendering consciousness in narrative - Time and space in narrative - Unreliability The basic framework will be provided by Gérard Genette's structuralist model of narratology (which we will compare against Franz K. Stanzel's triadic model of narrative situations), but where appropriate other relevant narratological theories will be introduced.

Besides reading and discussing the theoretical foundations of narrative analysis, there will be a focus on applying the analytical tools provided by narratology, which means students will get ample opportunities to practise their newly gained knowledge. The analytic framework this course seeks to trace is fundamental for a profound understanding of all narrative fiction and is therefore essential both with regard to writing term papers on prose ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Narrative Analysis (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

This supplementary course provides a systematic introduction to the analysis of narrative texts (as opposed to poetry or drama) and the tools that you need to approach such texts. It is offered in explicit conjunction with the seminar on 19th century American literature, and even though we will work with examples from both the 19th and the 20th centuries, there will systematic overlaps between the classes. I thus strongly recommend taking these two classes as one module.

#### **Narrative Analysis: Contemporary Short Fiction (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

This course serves as an introduction to central concepts of narrative analysis, including narrative situation, time and space, unreliability etc. Discussions of theoretical texts lay the foundation for the analysis of selected contemporary short fiction, practicing the application of relevant concepts in close reading exercises. This course is hands-on and interactive and aims to provide students with the conceptual vocabulary and methodological approaches to interpreting narrative fiction, a necessary skill both regarding writing term papers in literary and cultural studies and (if applicable) the state exam. All course materials will be provided via Digicampus. For the two-course-modules EAS-1411 and EAS-1414, this Ü is to be combined with the following PS: - Enslavement in African American Literature (Nadine Ellinger) - Magical Realism (Danica Stojanovic)

#### **Poetry Analysis (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

This course aims to provide students with the tools needed for the successful literary analysis and interpretation of a poem. Looking at a wide range of poems from the Renaissance to the present, we will have ample opportunities to practise both the basic skills of poetry analysis (identifying the metre, stylistic devices etc.) and how to integrate these technical analyses into the interpretation of a poem. Furthermore, students will get an overview of the most common poetic genres (such as sonnet, ode, ballad, dramatic monologue, ...) as well as of the history of poetry in the British Isles since the Renaissance. Poetry analysis is one of the five major areas relevant to literary studies (prose, drama, poetry, film, and literary theory). This course is intended for all students of English and American Studies, who should have attended courses in all five of these areas before they register for their final exams. The course provides a comprehensive introduction to the key concepts of poe ... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul EAS-1211: Literary Studies Backgrounds: Periods (Vorlesung 4 LP)</b> <i>Literary Studies Backgrounds: Periods (4 ECTS/LP, compulsory)</i>		4 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martin Middeke PD Dr. David Kerler		
<b>Inhalte:</b> Beschreibung, Kritik und Analyse von exemplarischen Texten und Autor*innen aus den verschiedenen Epochen der englischsprachigen Literaturen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b>		
<b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in den literaturwissenschaftlichen Arbeits- und Rechartechniken. Auf diesen Vorkenntnissen aufbauend werden die Studierenden an den Begriff der „literarischen Epoche“ herangeführt und erwerben vertiefte Kenntnisse über zentrale Epochen der englischsprachigen Literaturgeschichte am Beispiel von exemplarischen Werken und Autor*innen. Sie sind in der Lage, die jeweiligen Termini und Analyseverfahren sicher anzuwenden und damit grundlegende Fragestellungen sowie Herausforderungen einer Epocheneinteilung und -beschreibung in der Literaturwissenschaft zu begründen.		
<b>Methodisch:</b> In längeren geleiteten Einheiten werden den Studierenden umfangreiche vertiefende Kenntnisse in der Geschichte der englischsprachigen Literaturen vermittelt. Dabei werden exemplarische Werke und Autoren vorgestellt und mit Blick auf deren sozio-historischen Kontext überblickshaft interpretiert. Die Studierenden übernehmen diese Inhalte in ihren eigenen Wissensbestand durch selbst angefertigte Mitschriften und durch das Selbststudium geeigneter Begleitlektüren. Hierbei steht vor allem die Entwicklung eines kritischen Umgangs mit dem Begriff der „literarischen Epoche“ im Mittelpunkt.		
<b>Sozial/personal/kommunikativ:</b> Die Studierenden lernen, mit dem geeigneten fachwissenschaftlichen Vokabular in englischer Sprache, literaturgeschichtliche Einteilungen vorzunehmen, zu begründen und zu problematisieren. Sie sind in der Lage, souverän mit dem wissenschaftlichen Begriff der „Epoche“ umzugehen und reflektieren diesen kritisch. Sie erwerben hierdurch fremdkulturelles Kontextwissen über englischsprachige Kulturräume und reflektieren die eigenkulturellen Voraussetzungen.		
<b>Bemerkung:</b> Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: V Literary Studies Backgrounds: Periods</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Englisch / Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Survey of English Literature: British Literature an Overview</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> This lecture course provides a concise overview of English and Irish literature and culture from the 16th century to the present. The lecture will turn to major representatives of every epoch and will likewise address characteristic cultural, historical, and philosophical epistemes.
<b>Prüfung</b> <b>EAS-1211 Literary Studies Backgrounds: Periods (Vorlesung 4 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten



<p><b>Modul EAS-2411: Linguistics Intermediate: Grammar in Context (S+Ü; 6 LP)</b>  <i>Linguistics Intermediate: Grammar in Context (6 ECTS/LP, compulsory)</i></p>		6 ECTS/LP
<p>Version 2.0.0 (seit WS17/18)                  Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge                  Prof. Dr. Anita Fetzer</p>		
<p><b>Inhalte:</b>                  Analyse und Diskussion der wissenschaftlichen Grammatiken des Englischen sowie deren Anwendung auf ausgewählte Sprachdaten. Schwerpunktmäßige Untersuchungen von syntaktischen, morphologischen und phonologisch-phonetischen Phänomenen sowie deren Manifestation. Fortgeschrittene Arbeitstechniken der Sprachanalyse sowie deren angemessener mündlicher und schriftlicher Präsentation.</p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p><b>Fachlich:</b>                  Erweiterte Kenntnisse der Begrifflichkeiten und Systematik der modernen englischen Grammatiken sowie deren Kerngebiete (Syntax und syntaktische Analysen; Morphologie und Wortbildung sowie diesbezügliche Analysen; Phonologie und Phonetik sowie phonologische Repräsentationen und regelhafte phonetische Realisierung. Fähigkeit zur grammatischen Analyse und kritischen Reflektion sowie deren Anwendung auf kontextualisierten Sprachgebrauch.</p> <p><b>Methodisch:</b>                  Kompetenz in struktureller und funktionaler Grammatikbeschreibung. Linguistische Arbeitsmethoden zur Identifikation von Regelmäßigkeiten und musterhaften Strukturen (quantitativ und qualitativ), kontrastive Analyse. Anwendung kontextabhängiger Testverfahren</p> <p><b>Sozial/personal/kommunikativ:</b>                  Verfeinerung der bisher entwickelten Strategien zur Aneignung von unterschiedlicher fachwissenschaftlicher Forschungsliteratur. Strategien zur Entwicklung sowie inhaltlicher und formaler Gestaltung eigener Forschungsleistungen. Kritische Analyse und Evaluation der entsprechenden Forschungsliteratur sowie der eigenen Leistung. Teamfähigkeit. Kommunikations- und Konfliktfähigkeit. Fähigkeit zu eigenständiger und kollektiver Präsentation von Fachwissen. Erweiterung der sprachwissenschaftsspezifischen argumentativen Strategien. Verfeinerung der Zeitmanagementfähigkeiten</p>		
<p><b>Bemerkung:</b>                  Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b>                  Gesamt: 180 Std.                  30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)                  150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b>                  abgeschlossenes Modul "Linguistics: Introduction (V+Ü, 6 LP)" (EAS-2011) bzw. "Linguistics: Introduction (V+Ü, 5 LP)" (EAS-2012)</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b>                  Bestehen der Modulprüfung</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b></p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b>                  1 Semester</p>
<p><b>SWS:</b>                  2</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b>                  siehe PO des Studiengangs</p>	

**Modulteile****Modulteil: S Linguistics Intermediate: Grammar in Context****Lehrformen:** Seminar**Sprache:** Englisch / Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Cognitive Linguistics (S)** (Seminar)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

This course is both theoretical and practically oriented. We will begin by looking at the cornerstones of the field of cognitive linguistics and then home in to various linguistic phenomena and how they are analysed in this framework (including polysemy, metaphor and metonymy). In addition, we will look at sub-fields of cognitive linguistics, involving cognitive grammar and cognitive semantics.

**Forensic Linguistics (S)** (Seminar)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

CONTENT WARNING: As we are dealing with criminal cases, the following topics can be discussed within the course: explicit content, murder, suicide, rape. This seminar will serve students as an introduction to the field of Forensic Linguistics. In this course we will, for instance, discuss: • how linguistics can contribute to solving criminal cases, e.g. by determining the likely author of text messages (authorship attribution), • what role language plays in a variety of institutional settings, e.g. in police interrogations or at court • the language of the law itself.

**Idioms, fixed expressions and collocations (S)** (Seminar)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Language use is commonly not based on individual words, but on prefabricated phrasal units or preferred combinations of words. The range of options is broad and diverse. Along the spectrum one finds semantically intransparent idioms like push up the daisies 'be dead', routine pragmatic formula like thank you, text-structuring chunks like on the one hand, extended verbs like take a shower as well as more or less likely combinations such as handsome/\*pretty guy. We will look at the characteristics of such constructions, their distribution across language and their significance for language learning.

**Semantics & Pragmatics (S)** (Seminar)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Pragmatics is a field of linguistics that looks at language in context (non-literal and figurative language, what is not directly said but implied, how we can be ambiguous with language, how meaning depends on context, etc.). On this course, we will thus cover a range of pragmatic phenomena that are all context-dependent, including speech acts, politeness, implicatures, metaphor, metonymy, and ambiguity (polysemy and homonymy). For each pragmatic phenomenon, we will take a look through a theoretical and an empirical lens, by examining both theoretical approaches and empirical work that has been carried out to investigate it. The latter will also give us the opportunity to look into methodological approaches in pragmatics and linguistics.

**Seminar (Übung): Diskurs und Referenz** (Übung)*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit ausgewählten Theorien der Diskurssemantik im Kontext von linguistischer Annotation, Korpustechnologien und der Entwicklung sprachtechnologischer Analysewerkzeuge und kann als Übung oder Seminar gewertet werden. Diskurssemantik beinhaltet einerseits die strukturelle Organisation von Diskurseinheiten in größere Diskurssegmente (Diskursstruktur), andererseits die semantischen Beziehungen einer Äußerung mit dem Diskurskontext (Diskursrelationen), wie beispielsweise durch Adverbien, Konjunktionen oder andere Diskursmarker angezeigt. Im Zentrum der Betrachtung stehen die Segmented Discourse Representation Theory (SDRT), die Rhetorical Structure Theory (RST) und die Penn Discourse Treebank (PDTB), die auf unterschiedliche Weise formalisieren, wie unterschiedliche Äußerungen im Diskurs zusammenwirken, um eine kohärente Interpretation des Textes zu ermöglichen. Darüber hinaus interagieren Diskurssemantik und Referenz auf vielfältige Weise. Einerseits beein

... (weiter siehe Digicampus)

**The Grammar of Style (S)** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

The course will provide a general overview of stylistics, focusing mainly on contemporary approaches of the main theoretical issues in the discipline (e.g. forensic stylistics, literary stylistics, corpus stylistics etc.). It will also explore the area of critical stylistics which is founded on discourse analytical approaches used for explaining the impact of texts, taking into consideration the social and political contexts in which texts are produced and read. Furthermore, we will be looking at the different ways in which ideologies are contained in the language we use, e.g. through modality, opposition and transitivity. Another aim of the course is to introduce students to a range of analytical techniques for the critical analysis of texts. To understand the effects within specific historical and socio-political contexts in which those texts were produced is yet another essential part of the class.

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung****Linguistics Intermediate: Grammar in Context**

Modulprüfung, (Portfolio) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile****Modulteil: Ü Linguistics Intermediate: Grammar in Context**

**Lehrformen:** Übung

**Sprache:** Englisch / Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Discourse Analysis (Ü)** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

This course is an introduction to the field of discourse analysis; the analysis of spoken and written language. We will discuss discursive concepts, e.g. cohesion, coherence, discourse markers, gambits, frames, etc.) and will clarify how texts are perceived as connected both on formal and functional grounds. However, we shall not only talk about the theoretical concepts connected to the study of discourse but also learn to analyse and critically assess stretches of spoken and written discourse.

**Figurative Language (Ü)** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In this exercise, we will look at various pragmatic phenomena that can be classified as 'figurative'. Figurative language can be characterised as language that goes beyond the literal meaning of linguistic expressions in order to achieve certain effects – and we will see what exactly these effects are. We will look extensively at metaphor, alongside metonymy, irony, hyperbole, and simile, and we will do so through both a theoretical and empirical/experimental lens.

**Seminar (Übung): Diskurs und Referenz** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit ausgewählten Theorien der Diskurssemantik im Kontext von linguistischer Annotation, Korpustechnologien und der Entwicklung sprachtechnologischer Analysewerkzeuge und kann als Übung oder Seminar gewertet werden. Diskurssemantik beinhaltet einerseits die strukturelle Organisation von Diskurseinheiten in größere Diskurssegmente (Diskursstruktur), andererseits die semantischen Beziehungen einer Äußerung mit dem Diskurskontext (Diskursrelationen), wie beispielsweise durch Adverbien, Konjunktionen oder andere Diskursmarker angezeigt. Im Zentrum der Betrachtung stehen die Segmented Discourse Representation Theory (SDRT), die Rhetorical Structure Theory (RST) und die Penn Discourse Treebank (PDTB), die auf unterschiedliche Weise formalisieren, wie unterschiedliche Äußerungen im Diskurs zusammenwirken, um eine kohärente Interpretation des Textes zu ermöglichen. Darüber hinaus interagieren Diskurssemantik und Referenz auf vielfältige Weise. Einerseits beein

... (weiter siehe Digicampus)

**Stance** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

It has been argued that taking a stance is “[o]ne of the most important things we do with words” (Du Bois 2007: 139). Some of the obvious examples of presenting our feelings or attitudes towards something are: reviewing our hotel stay or the last movie we watched as well as presenting our viewpoint in political arguments. As a result of the importance of the phenomenon, it has been studied under a variety of different terminological labels in linguistics, such as evaluation (e.g. Bednarek 2006), appraisal (e.g. Martin & White 2005) and voice (e.g. Hyland 2008). This exercise course aims at shedding some light on the terminological jungle and will provide you with an overview of the key concepts and their application.

**Syntax** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

This course is designed to train you to decompose and analyse sentences and clauses. It essentially builds on the skills you have acquired in the base module, and it is divided into two parts: In the first weeks of the semester, we will recapitulate the central concepts of English syntax (both formal and functional levels, POS classes, etc.); in the second half, we will apply this knowledge and analyse authentic English sentences. Please note that this course is based on the Comprehensive Grammar of the English Language (CGEL; Quirk et al.).

<b>Modul EAS-2211: Linguistics Background: Linguistics and Language in Use (V, 4 LP)</b> <i>Linguistics Background: Linguistics and Language in Use (4 ECTS/LP, compulsory)</i>		4 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Claridge Prof. Dr. Anita Fetzer		
<b>Inhalte:</b> Analyse und Diskussion der wissenschaftlichen Beschreibung der Regelmäßigkeiten des englischen Sprachsystems und kontextabhängigen Gebrauchs. Schwerpunktmäßige Untersuchungen von semantischen, pragmatischen und diskursiven Phänomenen sowie deren Manifestation in ausgewählten Kontexten des gesprochenen und geschriebenen Sprachgebrauchs. Fortgeschrittene Arbeitstechniken der Sprachbeschreibung nach wissenschaftlichen Kriterien sowie fach- und moduspezifischer digitaler und nicht-digitaler Hilfsmittel.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Erweiterte Kenntnisse der Begrifflichkeiten und forschungsparadigmen-spezifischen Definitionen mit Fokus auf Semantik sowie diesbezügliche strukturelle und kognitive Repräsentation von Bedeutung, auf Pragmatik mit pragmatischen Analysen sowie auf Diskursanalyse mit diskurs- und textanalytischen Anwendungen. Fähigkeit zur fachgemäßen Anwendung von digitalen und nicht-digitalen Hilfsmitteln für quantitative und qualitative Analysen sowie deren kritische Reflektion und Interpretation <b>Methodisch:</b> Kompetenz in kontextunabhängiger und kontextabhängiger Sprachbeschreibung und Sprachanalyse. Linguistische Arbeitsmethoden zur Erfassung kognitiver Wahrnehmungs- und Verarbeitungsprozesse. Kontrastive Analyse. Anwendung kontextabhängiger Testverfahren. <b>Sozial/personal/kommunikativ:</b> Verfeinerung der bisher entwickelten Strategien zur Aneignung von Inhalten unterschiedlicher fachwissenschaftlicher Forschungsliteratur. Strategien zur Entwicklung sowie inhaltlicher und formaler Gestaltung eigener Forschungsleistungen. Kritische Analyse und Evaluation der entsprechenden Forschungsliteratur sowie der eigenen Leistung. Teamfähigkeit. Kommunikations- und Konfliktfähigkeit. Fähigkeit zu eigenständiger und kollektiver Präsentation von Fachwissen. Erweiterung der sprachwissenschaftsspezifischen argumentativen Strategien. Verfeinerung der Zeitmanagementfähigkeiten.		
<b>Bemerkung:</b> Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ASWA oder ESW) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 120 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<p><b>Modulteile</b></p> <p><b>Modulteil: V Linguistics Background: Linguistics and Language in Use</b>  <b>Lehrformen:</b> Vorlesung  <b>Sprache:</b> Englisch / Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p> <p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Contrastive Linguistics: English vs. German</b> (Vorlesung)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>  English and German are close relatives, having developed from a common West-Germanic root. Modern English and German, however, reveal interesting structural differences, which are due the different historical development of the two languages. Some examples: While English has grammaticalized many important distinctions in the tense, mood and aspect system, German tends to deal with these things in a more lexical manner (e.g. by modal particles). German word order is fairly pragmatic and flexible, whereas English word order possibilities tend to be more heavily regulated. With regard to communicative behaviour, English and German speakers differ in how direct and explicit their utterances are. We will look at a number of specific examples of such differences, paying attention both to typological aspects of language comparison and to communicative and stylistic points. The Modulprüfung of this lecture will be based on a form of continuous assessment, also involving student interaction.  ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Vorlesung + Übung: Grundlagen der Computerlinguistik</b> (Vorlesung + Übung)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>  Die Veranstaltung behandelt wesentliche Grundlagen von Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Sie richtet sich insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften. Computerlinguistik beinhaltet in erster Linie die Verarbeitung natürlicher Sprache mit technischen Mitteln (Sprachtechnologie, Natural Language Processing), zum anderen aber auch den Einsatz digitaler Technologien, um Theorien und Ressourcen der Sprachwissenschaft quantitativ zu verifizieren und im Rahmen technischer Lösungen zu operationalisieren. Eine wichtige Anwendung computerlinguistischer Verfahren besteht darin, die linguistische und inhaltliche Analyse natürlicher Sprache zu automatisieren. Computerlinguistik überlappt damit einerseits mit Künstlicher Intelligenz und Data Science, andererseits mit Korpuslinguistik, digitaler Lexikographie und den Digital Humanities. Die Vorlesung führt wesentliche Themengebiete und Ansätze der Computerlinguistik ein, wobei sie sich an ausgewählten Beschreibungsebenen (Morphologie  ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Prüfung</b></p> <p><b>Linguistics Background: Linguistics and Language in Use</b>  Modulprüfung, (Portfolio) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet</p> <p><b>Prüfungshäufigkeit:</b>  wenn LV angeboten</p>
--

<b>Modul SZE-0106: Aufbaustufe Sprachpraxis Englisch (9 LP)</b> <i>English: Text Production and Translation 1</i>		9 ECTS/LP
Version 1.5.1 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Christine Haunz		
<b>Inhalte:</b> Ausbau der fremdsprachlichen Kompetenz im mündlichen und schriftlichen Bereich unter besonderer Berücksichtigung der Textproduktion und der Übersetzung ins Deutsche <ul style="list-style-type: none"> <li>• Effective Writing 1</li> <li>• Übersetzung Englisch-Deutsch 1</li> <li>• Grammar 2 <i>oder</i> Integrated Language Skills</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fähigkeit, komplexe Sachverhalte mündlich und schriftlich in grammatisch und lexikalisch korrektem Englisch verständlich darzustellen, sowie Fähigkeit zur kontrastierenden Analyse englischer Textstrukturen im Vergleich zu den muttersprachlichen (Zielniveau C1 GER)		
<b>Bemerkung:</b> Aus jedem Modulteil ist genau eine Lehrveranstaltung zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Grundstufe Sprachpraxis Englisch</i> des jeweiligen Studiengangs wird dringend empfohlen.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Effective Writing 1</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Englisch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Effective Writing 1 / Gruppe A</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Effective Writing 1 / Gruppe B</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Effective Writing 1 / Gruppe C</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Effective Writing 1 / Gruppe D</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Effective Writing 1 / Gruppe E</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

**Effective Writing 1 / Gruppe F (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Effective Writing 1 / Gruppe G (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Modulteil: Übersetzung Englisch-Deutsch 1**

**Lehrformen:** Übung

**Sprache:** Englisch / Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Übersetzung Englisch - Deutsch 1 / Gruppe A (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Übersetzung Englisch - Deutsch 1 / Gruppe B (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Übersetzung Englisch - Deutsch 1 / Gruppe C (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Übersetzung Englisch - Deutsch 1 / Gruppe D (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Übersetzung Englisch - Deutsch 1 / Gruppe E (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Modulteil: Grammar 2 / Integrated Language Skills**

**Lehrformen:** Übung

**Sprache:** Englisch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Grammar 2 / Gruppe A (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Grammar 2 / Gruppe B (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Integrated Language Skills (PO 2012) / Integrated Language Skills 1 (PO 2008, 2009) / Gruppe A (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Integrated Language Skills (PO 2012) / Integrated Language Skills 1 (PO 2008, 2009) / Gruppe B (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Integrated Language Skills (PO 2012) / Integrated Language Skills 1 (PO 2008, 2009) / Gruppe C (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Integrated Language Skills (PO 2012) / Integrated Language Skills 1 (PO 2008, 2009) / Gruppe D (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Integrated Language Skills (PO 2012) / Integrated Language Skills 2 (PO 2008, 2009) (eMAG) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Prüfung**

**Aufbaustufe Sprachpraxis Englisch (9 LP)**

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten



<b>Modul EAS-3600: Didactics: Advanced (HS, 7 LP)</b> <i>Didactics: Advanced</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Engelbert Thaler		
<b>Inhalte:</b> Vertiefung eines fremdsprachendidaktischen Schwerpunkts sowie vertiefte Reflexion fremdsprachendidaktischer Theorien und Konzepte unter Beachtung zentraler Inhalte und Ziele des Faches Englisch; Fremdsprachendidaktische Theoriebildung, empirische Unterrichtsforschung und schulische Praxis.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Englischdidaktik. Dabei setzen sie ihr Wissen stets in Bezug zu anderen Teilbereichen der Fremdsprachendidaktik sowie verwandten Disziplinen. <u>Methodisch:</u> In Bezug auf die selbstständige Arbeit mit Forschungsliteratur vertiefen die Studierenden ihre methodischen Fertigkeiten. Sie präsentieren Lektüreergebnisse, eigene methodische Erprobungen oder bereits eigene Forschungsunterfangen (aus dem Kontext der Abschlussarbeit) und vertreten diese im wissenschaftlichen Gespräch. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie festigen eigene Positionen und zeigen gleichzeitig Respekt und Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Generell lernen die Studierenden, mit einem hohen Arbeitspensum umzugehen. Dabei werden Konzentrationsfähigkeit und Zeitmanagement gefördert.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> bei Lehramtsstudiengängen: abgeschlossenes Modul "Didactics: Intermediate (PS, 3 LP)" (EAS-3200)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil:</b> <a href="#">Hauptseminar, siehe Titel der jeweiligen Lehrveranstaltung</a> <b>Lehrformen:</b> Hauptseminar <b>Sprache:</b> Englisch / Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>300 Years of ELT - historische Forschung zum Englischlehren und -lernen</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Distance Learning &amp; Digital Media in TEFL</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> This seminar wants to explore the "strange new worlds" of distance learning – or are these so strange after all? In the course of this pandemic, the only feasible way to reach out to learners of English was via online platforms and video conference tools. Although these have been used by many (interested and invested) teachers, their use was completely new to other educators, as such tools never formed a part of their training at or after university. This seminar aims to provide the participants with an overview of the historical development of IT-based learning

tools just as much as with an overview of some / most (but never all) the media available out there. It goes without saying that the latter media also need to undergo close methodological scrutiny as to their benefit and usefulness. On top, the psychological implication of "distance" courses just as much as methodological approaches to organise such a form of learning will be dealt with. Examples of tools used in English classes  
... (weiter siehe Digicampus)

**Optimizing Teacher Talk and Classroom Interaction: Developing Classroom Discourse Competence**

(Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Teaching Communicative Competences in Primary School** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

- Spezielle Themen und Fragen der Didaktik des Englischunterrichts in der Grundschule (Verbindung zwischen Theorie und Praxis) mit Lehrplanbezug - Geschichte und Entwicklung des kommunikativen Ansatzes im Fremdsprachenunterricht unter Einbeziehung der Interkulturellen Kompetenz - Kommunikative Kompetenzen im Lehrplan (Kommunikative Fertigkeiten: Hör- und Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung und Verfügen über sprachliche Mittel) - Erarbeitung einer Präsentation zu einem Bereich der 4 skills (incl. Lehrplanbezug), die einschließlich des Feedbacks als Basis für die Hausarbeit dient

**Teaching, Learning and Testing Reading in TEFL** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In this course, we will chart the field of reading in a first and second language systematically. First, we will find out how reading works in general and how reading differs for second language learners by exploring key studies in the field. Second, we will work on reading-curriculum principles and evidence-based teaching ideas. Then, we will analyse resource materials for classroom instruction and for testing the reading skills of our learners.

**Prüfung**

**Didactics: Advanced (HS, 7 LP)**

Modulprüfung, Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul FRA-3101: Grundstufe Fachdidaktik Französisch (6 LP; Einführung 1 + 2)</b> <i>Basic Module Didactics French (Introduction 1 + 2)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christiane Fäcke		
<b>Inhalte:</b> Konzepte, Ansätze und Methoden der Fremdsprachendidaktik, Geschichte des Fremdsprachenunterrichts, aktuelle Entwicklungen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden sind mit grundlegenden Konzepten, Ansätzen und Methoden der Fremdsprachendidaktik vertraut. Sie beziehen sie auf berufsbezogene - schulische wie außerschulische - Kontexte und wenden sie auf Grundfragen des Fremdsprachenunterrichts an. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden erschließen selbstständig fremdsprachendidaktische Forschungsliteratur und präsentieren eigene Arbeitsgebiete in mündlicher und schriftlicher Form. Sie setzen sich mit den Inhalten diskursiv in der Lerngruppe auseinander. <i>Sozial/personal:</i> Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Die beiden Modulteile sind nacheinander zu belegen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> für die Einführung 2: erfolgreicher Abschluss der Einführung 1		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Fachdidaktik des Französischen 1</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Übung, Proseminar <b>Sprache:</b> Deutsch / Französisch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Fachdidaktik I (Französisch, Italienisch, Spanisch) (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Veranstaltung bietet einen ersten Überblick über zentrale und aktuelle Themen der Fachdidaktik Französisch/Italienisch/Spanisch. Ausgehend von eigenen Wünschen, Erwartungen und Vorstellungen der Studierenden über das Lehren und Lernen von Fremdsprachen werden Fragen zur Sprach- und Literaturdidaktik, Landeskunde- und Mediendidaktik diskutiert. Dabei geht es darum, zentrale Inhalte, Zielsetzungen und Methoden der Fremdsprachendidaktik im Blick auf das Schulfach Französisch/Italienisch/Spanisch kennen zu lernen. <b>Einführung in die Fachdidaktik I (Französisch, Italienisch, Spanisch) (Übung)</b>

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Veranstaltung bietet einen ersten Überblick über zentrale und aktuelle Themen der Fachdidaktik Französisch/Italienisch/Spanisch. Ausgehend von eigenen Wünschen, Erwartungen und Vorstellungen der Studierenden über das Lehren und Lernen von Fremdsprachen werden Fragen zur Sprach- und Literaturdidaktik, Landeskunde- und Mediendidaktik diskutiert. Dabei geht es darum, zentrale Inhalte, Zielsetzungen und Methoden der Fremdsprachendidaktik im Blick auf das Schulfach Französisch/Italienisch/Spanisch kennen zu lernen.

### **Modulteil: Einführung in die Fachdidaktik des Französischen 2**

**Lehrformen:** Vorlesung, Übung, Proseminar

**Sprache:** Deutsch / Französisch

**SWS:** 2

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

##### **Einführung in die Fachdidaktik II (Französisch, Italienisch, Spanisch) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Diese Veranstaltung baut auf der Einführung 1 des letzten Semesters auf, in welcher die Teilnehmer/innen einen Überblick über die wesentlichen, neueren Themen der Fachdidaktik Französisch/Italienisch/Spanisch gewinnen konnten. Im Kurs werden spezifische Themen wie den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, das Sprachenportfolio sowie Bildungsstandards behandelt, aber auch bereits diskutierte didaktische Konzepte mit einem notwendigen Praxisbezug vertieft. Bitte beachten: Die Teilnahme an der Einführung 2 setzt voraus, dass Sie die Einführung 1 bereits absolviert haben!

##### **Einführung in die Fachdidaktik II (Französisch, Italienisch, Spanisch) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Diese Veranstaltung baut auf der Einführung 1 des letzten Semesters auf, in welcher die Teilnehmer/innen einen Überblick über die wesentlichen, neueren Themen der Fachdidaktik Französisch/Italienisch/Spanisch gewinnen konnten. Im Kurs werden spezifische Themen wie den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, das Sprachenportfolio sowie Bildungsstandards behandelt, aber auch bereits diskutierte didaktische Konzepte mit einem notwendigen Praxisbezug vertieft. Bitte beachten: Die Teilnahme an der Einführung 2 setzt voraus, dass Sie die Einführung 1 bereits absolviert haben!

#### **Prüfung**

##### **Grundstufe Fachdidaktik Französisch (6 LP; Einführung 1 + 2)**

Klausur, Modulgesamtprüfung (Termin: in der letzten Sitzung der Einführung 2; Wiederholung in der letzten Sitzung der Einführung 2 im nächsten Semester) / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

##### **Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul SZF-0101: Compétences orales (5 LP)</b> <i>French: Oral Skills</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prononciation</li> <li>• Expression orale <i>oder</i> Analyse de textes de presse</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Konsolidierung der fremdsprachlichen Kompetenz in den Bereichen der grundlegenden sprachlichen Strukturen; Schwerpunkte: Aussprache, Sprechfertigkeit, Textverständnis (Ausgangsniveau B2 GER, Zielniveau B2+ GER)		
<b>Bemerkung:</b> Aus jedem Modulteil ist genau eine Lehrveranstaltung zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau B2 GER) Das Ablegen des Einstufungstests Französisch (franko-romanistische Fächer) wird dringend empfohlen.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Prononciation</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Französisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Prononciation</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
<b>Modulteil: Expression orale / Analyse de textes de presse</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Französisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Analyse de textes de presse</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Expression orale</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

**Prüfung**

**Compétences orales (5 LP)**

Mündliche Prüfung, 15 Minuten Vorbereitungszeit / Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul SZF-0103: Structures linguistiques (5 LP)</b> <i>French: Grammar and Analytical Skills</i>		5 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Structures grammaticales</li> <li>Exercices contrastifs</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Konsolidierung der fremdsprachlichen Kompetenz in den Bereichen der grundlegenden sprachlichen Strukturen; Schwerpunkte: grammatische und kontrastive Sprachkompetenz (Ausgangsniveau B2 GER, Zielniveau B2+ GER)		
<b>Bemerkung:</b> Aus jedem Modulteil ist genau eine Lehrveranstaltung zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Französisch (Niveau B2 GER) Das Ablegen des Einstufungstests Französisch (franko-romanistische Fächer) wird dringend empfohlen.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Structures grammaticales</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Französisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Structures grammaticales</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
<b>Modulteil: Exercices contrastifs</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Französisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Exercices contrastifs</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

**Prüfung**

**Structures linguistiques (5 LP)**

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten



<b>Modul FRA-1101: Grundstufe Sprachwissenschaft Französisch (6 LP; Einführung A + B)</b> <i>Basic Module Linguistics French (Introduction A + B)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Frank Paulikat		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen der Allgemeinen, Romanischen und Französischen Sprachwissenschaft		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden sind vertraut mit grundlegenden Begriffen, Theorien und Arbeitsmethoden der Sprachwissenschaft und sind in der Lage, das erworbene Fachwissen auf das Französische anzuwenden. Die behandelten zentralen Fragestellungen, Termini und Ansätze der Sprachwissenschaft stellen die Basis für die zu erlangende Fähigkeit zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Gegenständen der (Französischen) Sprachwissenschaft dar. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden erarbeiten in der Lerngruppe anhand bereitgestellter Materialien Grundlagen der (Französischen) Sprachwissenschaft. Darüber hinaus sind sie in der Lage, eigenständig Fachliteratur aus grundlegenden Bereichen der Sprachwissenschaft zu erschließen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden können sich sach- und adressatengerecht ausdrücken und sind in der Lage, eigene Positionen adäquat darzustellen und gegebenenfalls zu modifizieren.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Sprachwissenschaft für Romanisten A: Sprache in Raum und Zeit</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Sprachwissenschaft für Romanisten A (Französisch, Italienisch, Spanisch): Sprache in Raum und Zeit (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung behandelt übergreifende Fragen der romanischen Sprachwissenschaft und vermittelt das Grundwissen für das sprachwissenschaftliche Studium in den einzelnen Fächern (Französisch, Italienisch, Spanisch). Behandelt werden die allgemeine externe Geschichte der romanischen Sprachen (Wie sind die romanischen Sprachen entstanden und wie lässt sich ihre Ausdifferenzierung und unterschiedliche Entwicklung erklären? Wie kann man die Affinitäten der romanischen Sprachen für die Interkomprehension nutzen? ), die

Geschichte der romanischen Sprachwissenschaft und ihre disziplinäre Auffächerung in der Gegenwart . Zur Übung und Diskussion des vermittelten Stoffes wird in Vorbereitung auf die Klausur ein Tutorium angeboten.

**Modulteil: Einführung in die Sprachwissenschaft für Romanisten B (Französisch): Sprachliche Strukturen**

**Lehrformen:** Übung

**Sprache:** Deutsch / Französisch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Einführung in die Sprachwissenschaft für Romanisten B (Französisch): Sprachliche Strukturen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Aufbauend auf die Einführung in die Romanische Sprachwissenschaft A wird im Kurs ein Einblick in Fragestellungen, Methoden und Hilfsmittel der französischen Sprachwissenschaft gegeben. Im Einzelnen werden folgende Teilgebiete der Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt auf der französischen Sprache behandelt: - Phonetik und Phonologie - Morphologie - Syntax - Semantik - Lexikologie Das Tutorium bei Katja Blessing (Teilnahme wird sehr empfohlen!) findet als Chat-Sitzung statt. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

**Prüfung**

**Grundstufe Sprachwissenschaft Französisch (6 LP; Einführung A + B)**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

<b>Modul FRA-2101: Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (8 LP; Methoden + Grundkurs)</b> <i>Basic Module Literary and Cultural Studies French (Methods + Introductory Course)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.4.1 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
<b>Inhalte:</b> Grundlegende Gegenstände, Fragestellungen, Terminologie, Theorien und Methoden der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft. Grundlegende Kenntnisse über Epochen und zentrale Werke der frankophonen Literaturen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden besitzen grundlegende Fähigkeiten zur literaturgeschichtlichen und methodengeleiteten Textanalyse sowie zur kulturwissenschaftlichen Medienanalyse. Sie vermögen literarische Texte in unter gattungs- und literaturgeschichtlichen Aspekten zu beurteilen. Sie kennen die Fachterminologie und die wissenschaftlichen Fragestellungen der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft. Methodisch: Die Studierenden interpretieren literarische Texte und andere Medien unter Einbezug zentraler methodischer Ansätze und Theorien. Sie besitzen einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Rechercheinstrumente. Sozial/personal: Die Studierenden können sich situationsgerecht in Unterrichts- und Übungsformate einbringen. Sie sind geübt in unterschiedlichen Formen der Einzel- und Partnerarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Methoden der Romanischen Literaturwissenschaft</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Deutsch / Französisch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Methoden der Romanischen Literatur- und Kulturwissenschaft (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet einen anschaulichen Überblick über relevante Methoden, Konzepte und Theoriemodelle, die für das Studium und die Arbeit im Bereich romanischer Literatur- und Medienkulturwissenschaft von Belang sind. Neben poetologischen Grund- und Fachbegriffen, gattungs- und medientheoretischen Ansätzen sowie kultur- und soziohistorischen Kontexten werden auch paradigmatische Zugänge exemplarisch vorgestellt, die von der Hermeneutik über die (Rezeptions-)Ästhetik und den (Post-)Strukturalismus zum (De-)Konstruktivismus u. a. reichen, wobei die unterschiedlichen Methodologien auch diskursgeschichtlich eingeordnet werden. Indem

verschiedene Arbeitsweisen kommentiert und am romanistischen Fallbeispiel analytisch erprobt werden, können die Teilnehmenden ihr Methodenrepertoire anwendungsorientiert erweitern und dabei Möglichkeiten und Horizonte verschiedener Diskurstraditionen erkennen, um so u. a. auch etwaige Implikationen für die eigene Text- und Medienarbeit (mit) zu bedenken. Hinw  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Modulteile**

##### **Modulteil: Grundkurs Literaturwissenschaft Französisch**

**Lehrformen:** Grundkurs

**Sprache:** Deutsch / Französisch

**SWS:** 2

##### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

##### **Grundkurs Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Grundkurs dient der Einführung in die zentralen Arbeitsgebiete und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft. Theoretische Grundlagen und methodisches Vorgehen werden dabei an Textbeispielen illustriert und eingeübt. Begleitend zum Grundkurs findet ein Tutorium statt, über dessen genauen Termin zu Semesterbeginn informiert wird.

##### **Prüfung**

##### **Grundstufe Literaturwissenschaft Französisch (8 LP; Methoden + Grundkurs)**

Klausur, Modulgesamtprüfung: Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

<b>Modul SZF-0104: Communication écrite (6 LP)</b> <i>French: Text Production and Grammar</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Approfondissement des connaissances grammaticales</li> <li>• Expression écrite</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ausbau der kommunikativen Kompetenz unter besonderer Berücksichtigung des schriftlichen Ausdrucks (Ausgangsniveau B2+ GER, Zielniveau C1 GER)		
<b>Bemerkung:</b> Aus jedem Modulteil ist genau eine Lehrveranstaltung zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Structures linguistiques</i> wird dringend empfohlen.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Approfondissement des connaissances grammaticales</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Französisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Approfondissement des connaissances grammaticales (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
<b>Modulteil: Expression écrite</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Französisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Expression écrite / Gruppe A (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Expression écrite / Gruppe B (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

**Prüfung**

**Communication écrite (6 LP)**

Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul FRA-1201: Aufbaustufe Sprachwissenschaft Französisch (7 LP; Textlinguistik/Interne Sprachgeschichte + Varietäten)</b> <i>Intermediate Module Linguistics French (Text Linguistics or History of the Italian Language + Varieties)</i>		7 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Frank Paulikat		
<b>Inhalte:</b> Zentrale Themen der Französischen Sprachwissenschaft		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden können komplexere Strukturen der französischen Sprache sowie Zusammenhänge zwischen innersprachlichen und historischen bzw. heutigen gesellschaftlichen Faktoren analysieren. Sie sind in der Lage, französische Texte nach textlinguistischen Prinzipien zu beschreiben bzw. einen Text einer älteren Sprachstufe phonologisch, morphologisch und syntaktisch zu analysieren und gegenwartssprachliche Strukturen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit zu erklären. Sie haben einen Überblick über die Heterogenität des Französischen und die den Sprachgebrauch bedingenden Variablen und können von der standardsprachlichen Norm abweichende sprachliche Strukturen erkennen und diasystematisch einordnen.  <i>Methodisch:</i> Die Studierenden können selbstständig sprachwissenschaftliche Fachliteratur erschließen und setzen sich damit diskursiv in der Lerngruppe auseinander. Sie sind in der Lage, im Rahmen linguistisch kontrovers beurteilter Sachverhalte argumentativ Stellung zu beziehen.  <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden können mit Ambiguität im Bezug auf wissenschaftlich begründete Positionen umgehen und erwerben so gedankliche Flexibilität.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Moduls "Grundstufe Sprachwissenschaft Französisch"		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (Interne Sprachg. nur im SoSe)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Textlinguistik (Französisch) / Interne Sprachgeschichte (Französisch)</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Deutsch / Französisch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Textlinguistik (Französisch/Italienisch) (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage nach dem Textbegriff. Entgegen alltagssprachlichen Textvorstellungen beschränkt sich die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Texten nicht nur auf

schriftsprachliche Einheiten. Die Übung hat dabei zum Ziel, die Bedingungen und Regeln der Textkonstitution systematisch zu erfassen und deren Bedeutung für die Textrezeption darzulegen. Dabei geht es ebenso darum, den grammatischen und thematischen Aufbau von Texten zu analysieren sowie deren kommunikative Funktion transparent zu machen. Neben der Einführung in die grundlegenden Arbeitsbegriffe und einer knappen Zusammenschau der verschiedenen Forschungsansätze innerhalb der Textlinguistik liegt der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung insbesondere auf der Analyse einer Vielzahl von Beispieltexen. Bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung gegeben.

**Modulteil: Sprachvarietäten in der Frankoromania****Lehrformen:** Übung**Sprache:** Deutsch / Französisch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Sprachvarietäten in der Frankoromania (Übung)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die sprachliche Realität unseres Alltagslebens zeigt, dass Sprache nur schwerlich als ein einheitliches, homogenes Gebilde betrachtet werden kann. Sprachliche Variationen ergeben sich schon von Sprecher zu Sprecher. Darüber hinaus existieren aber mindestens drei Arten überindividueller Variation von Sprache. Wie man spricht und sprachliche Äußerungen konzipiert, hängt von räumlichen, sozio-kulturellen, situativ-kommunikativen Faktoren ab und nicht zuletzt auch davon, welches sprachliche Medium gewählt wird. Nach einer Einführung in die Begriffe und Konzepte der Variationslinguistik steht die Betrachtung von sprachlichen Merkmalen, die die geographische, soziale und situative Vielschichtigkeit des Französischen verdeutlichen, im Mittelpunkt. Die Analyse von authentischen Beispieltexen sowie von Audio- und Videomaterial soll ein Bewusstsein für die Heterogenität von Sprache vermitteln. Bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung gegeben.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung****Aufbaustufe Sprachwissenschaft Französisch (7 LP; Textlinguistik/Interne Sprachgeschichte + Varietäten)**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 105 Minuten, benotet

**Beschreibung:**

Ausnahmefall WS 2020/21: Kurzprüfung



<b>Modul FRA-1204: Aufbaustufe Sprachwissenschaft Französisch (5 LP; Proseminar) (= ***)</b> <i>Intermediate Module Linguistics French (Introductory Seminar)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Frank Paulikat		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Themenbereich der Französischen Sprachwissenschaft		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden können mit den erlernten sprachwissenschaftlichen Analysemethoden und Beschreibungsverfahren umgehen und diese auf spezifische Themen aus dem Bereich der Französischen Sprachwissenschaft anwenden. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden können eigenständig aktuelle Forschungsliteratur zu einem Spezialthema recherchieren und erwerben somit vertiefte Kenntnisse in ebendiesem. Sie sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse adäquat in mündlicher und schriftlicher Form zusammenfassend darzustellen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden können sich diskursiv in der Lerngruppe mit spezifischen Themen und Fragestellungen auseinandersetzen und modifizieren dabei gegebenenfalls ihre eigene Position, wobei sie ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten zeigen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Moduls "Grundstufe Sprachwissenschaft Französisch"		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Proseminar zur synchronischen Sprachwissenschaft Französisch</b> <b>Lehrformen:</b> Proseminar <b>Sprache:</b> Deutsch / Französisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Sprachvariation in der französischen Grammatikographie und Lexikographie (Proseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Grammatiken und Wörterbücher sind zunächst auf die Darstellung der jeweiligen Standardsprache ausgelegt. Dennoch finden sich vor allem in deskriptiven Kodifizierungen auch Anmerkungen zu sprachlichen Varietäten, oft verbunden mit einem System der diasystematischen Markierung. In dem Seminar sollen die hier zugrundeliegenden Konzepte und ihre praktische Umsetzung untersucht werden. <b>Voyageurs français en Italie au siècle des Lumières : entre sociabilité et pratique épistolaire (Proseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Raum D 2127 Ce séminaire aura pour objectif d'étudier le voyage des français en Italie au XVIIIe siècle. Plus précisément, nous focaliserons notre attention sur l'expérience viatique de l'élite socio-culturelle, ce qui nous amènera à envisager le voyage comme pratique de sociabilité et de culture, de communication et d'échange. À partir de la lecture de sources primaires (récits, lettres, journaux, guides de voyage...), nous analyserons les modalités et les dynamiques de rencontre entre les savants et les aristocrates français et italiens. De plus, nous montrerons l'importance de la communication et de la confrontation entre différents systèmes socio-culturels pour la formation identitaire des hommes et des femmes des Lumières, ainsi que pour la naissance et le renforcement d'une conscience européenne. Bibliographie de base (sources secondaires) : - Antoine Lilti, L'héritage des Lumières. Ambivalences de la modernité, Seuil/Gallimard, 2019. - Daniel Roche, Humeurs vagabondes. De la circu  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Aufbaustufe Sprachwissenschaft Französisch (5 LP; Proseminar)**

Hausarbeit/Seminararbeit, Seminararbeit (10-15 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul FRA-2201: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (6 LP; Proseminar + Vorlesung)</b>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
<b>Inhalte:</b> Weiterführende Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft, der Epochen und zentralen Werke der frankophonen Literaturen. Erwerb von Fähigkeiten zur eigenständigen Text- und Medienanalyse.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden vertiefen ihre literatur- und kulturwissenschaftlichen Kenntnisse. Sie können literarische Texte sowie andere mediale Genres im Kontext relevanter literatur- und kulturgeschichtlicher Epochen und Strömungen verorten. Sie kennen die zentralen literarischen Verfahren, wichtige Vertreterinnen und Vertreter der Literatur und anderer Medien sowie der wissenschaftlichen Forschung. Sie können literarische Texte und andere mediale Genres auf ihre kulturgeschichtliche Relevanz hin beurteilen. Methodisch: In theoretischer und praktischer Hinsicht verfügen die Studierenden über verfeinertes Verständnis geisteswissenschaftlicher Arbeitstechniken. Sie können in ersten eigenständigen Arbeiten literarische Texte und andere mediale Genres auf ihre zentralen Merkmale hin analysieren und methodengeleitet interpretieren. Sie vermögen am Beispiel relevanter Epochen, Strömungen, Gattungen oder Vertreter exemplarisch literarische Texte sowie andere mediale Genres einzuordnen und zu charakterisieren. Forschungsliteratur wird bibliographisch erfasst und im Hinblick auf die eigenen Projekte ausgewertet und in die Argumentation einbezogen. Die Studierenden können fachspezifische Themen aus verschiedenen Blickwinkeln in der Diskussion vermitteln und Ergebnisse in geeigneter mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. Sozial/personal: Die Studierenden verfügen über eine größere Selbständigkeit bei der Ausarbeitung und Präsentation selbstgewählter Fragestellungen. Sie verfügen über die nötigen Kompetenzen zur situationsangemessenen Präsentation ihrer Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Sie sind in der Lage Unterrichtseinheiten oder Gruppenarbeiten zu moderieren.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> FRA-2101		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Proseminar Französische Literatur</b> <b>Lehrformen:</b> Proseminar <b>Sprache:</b> Deutsch / Französisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>La littérature française des 19e et 20e siècles</b> (Proseminar)		

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Le séminaire sert d'introduction à l'histoire littéraire française du 19e et 20e siècle. Y seront traités les auteurs, les genres et les œuvres principaux dans leur contexte historique et culturel.

**Voyageurs français en Italie au siècle des Lumières : entre sociabilité et pratique épistolaire** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Raum D 2127 Ce séminaire aura pour objectif d'étudier le voyage des français en Italie au XVIIIe siècle. Plus précisément, nous focaliserons notre attention sur l'expérience viatique de l'élite socio-culturelle, ce qui nous amènera à envisager le voyage comme pratique de sociabilité et de culture, de communication et d'échange. À partir de la lecture de sources primaires (récits, lettres, journaux, guides de voyage...), nous analyserons les modalités et les dynamiques de rencontre entre les savants et les aristocrates français et italiens. De plus, nous montrerons l'importance de la communication et de la confrontation entre différents systèmes socio-culturels pour la formation identitaire des hommes et des femmes des Lumières, ainsi que pour la naissance et le renforcement d'une conscience européenne. Bibliographie de base (sources secondaires) : - Antoine Lilti, L'héritage des Lumières. Ambivalences de la modernité, Seuil/Gallimard, 2019. - Daniel Roche, Humeurs vagabondes. De la circu

... (weiter siehe Digicampus)

**«Un ferment de destruction, sans le vouloir elle-même»: Nana d'Émile Zola** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Émile Zola: Der Name ist bekannt, nicht zuletzt für seinen Roman Nana, dessen gleichnamige Protagonistin die Sexualmoral ihrer Zeit auf den Kopf stellt. Nana, die moderne Kurtisane; Nana, eine verlorene Seele; Nana, «die sonnenfarbige Fliege, die aus dem Schmutz aufsteigt, den Tod aus dem am Wege liegenden Kadaver mitbringt und die die Menschen allein dadurch vergiftet, dass sie sich auf die setzt, dass sie in die Paläste einfach durch die Fenster einfliegt» (Althaus 2015). Nana provoziert und ihre Geschichte wird zum Skandal. Ausgehend von dem historischen und kulturellen Kontext, in dem Zolas 1880 erschienenes Werk entsteht, und von dessen Situierung im Zyklus der Rougon-Macquart will das Seminar erzählerische Strategien und Darstellungsabsichten des weltweit berühmten französischen Autors untersuchen sowie theoretische Orientierungspunkte für eine Analyse von Zolas literarischer Methode anbieten. Tiefgründig behandelt werden sollen insbesondere einzelne repräsentative Passagen des R

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Aufbaustufe Literaturwissenschaft Französisch (6 LP; Proseminar + Vorlesung)**

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (10-15 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung Französische Literatur**

**Lehrformen:** Vorlesung

**Sprache:** Deutsch / Französisch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Realitäten in der Literatur** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

<b>Modul FRA-2202: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Französisch (6 LP; Proseminar)</b>		6 ECTS/LP
Version 1.3.1 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
<b>Inhalte:</b> Weiterführende Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft. Erwerb von Fähigkeiten zur eigenständigen Text- und Medienanalyse.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <p>Fachlich:</p> <p>Die Studierenden vertiefen ihre literatur- und kulturwissenschaftlichen Kenntnisse. Sie können literarische Texte sowie andere mediale Genres im Kontext relevanter literatur- und kulturgeschichtlicher Epochen und Strömungen verorten. Sie kennen die zentralen literarischen Verfahren, wichtige Vertreterinnen und Vertreter der wissenschaftlichen Forschung. Sie können literarische Texte und andere mediale Genres auf ihre kulturgeschichtliche Relevanz hin beurteilen.</p> <p>Methodisch:</p> <p>In theoretischer und praktischer Hinsicht verfügen die Studierenden über verfeinertes Verständnis geisteswissenschaftlicher Arbeitstechniken. Sie können in ersten eigenständigen Arbeiten literarische Texte und andere mediale Genres auf ihre zentralen Merkmale hin analysieren und methodengeleitet interpretieren. Forschungsliteratur wird bibliographisch erfasst und im Hinblick auf die eigenen Projekte ausgewertet und in die Argumentation einbezogen. Die Studierenden können fachspezifische Themen aus verschiedenen Blickwinkeln in der Diskussion vermitteln und Ergebnisse in geeigneter mündlicher und schriftlicher Form präsentieren.</p> <p>Sozial/personal:</p> <p>Die Studierenden verfügen über eine größere Selbständigkeit bei der Ausarbeitung und Präsentation selbstgewählter Fragestellungen. Sie verfügen über die nötigen Kompetenzen zur situationsangemessenen Präsentation ihrer Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Sie sind in der Lage Unterrichtseinheiten oder Gruppenarbeiten zu moderieren.</p>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> FRA-2101		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Proseminar Französische Literatur</b> <b>Lehrformen:</b> Proseminar <b>Sprache:</b> Deutsch / Französisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>La littérature française des 19e et 20e siècles</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Le séminaire sert d'introduction à l'histoire littéraire française du 19e et 20e siècle. Y seront traités les auteurs, les genres et les œuvres principaux dans leur contexte historique et culturel.

**Voyageurs français en Italie au siècle des Lumières : entre sociabilité et pratique épistolaire** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Raum D 2127 Ce séminaire aura pour objectif d'étudier le voyage des français en Italie au XVIIIe siècle. Plus précisément, nous focaliserons notre attention sur l'expérience viatique de l'élite socio-culturelle, ce qui nous amènera à envisager le voyage comme pratique de sociabilité et de culture, de communication et d'échange. À partir de la lecture de sources primaires (récits, lettres, journaux, guides de voyage...), nous analyserons les modalités et les dynamiques de rencontre entre les savants et les aristocrates français et italiens. De plus, nous montrerons l'importance de la communication et de la confrontation entre différents systèmes socio-culturels pour la formation identitaire des hommes et des femmes des Lumières, ainsi que pour la naissance et le renforcement d'une conscience européenne. Bibliographie de base (sources secondaires) : - Antoine Lilti, L'héritage des Lumières. Ambivalences de la modernité, Seuil/Gallimard, 2019. - Daniel Roche, Humeurs vagabondes. De la circu

... (weiter siehe Digicampus)

**«Un ferment de destruction, sans le vouloir elle-même»: Nana d'Émile Zola** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Émile Zola: Der Name ist bekannt, nicht zuletzt für seinen Roman Nana, dessen gleichnamige Protagonistin die Sexualmoral ihrer Zeit auf den Kopf stellt. Nana, die moderne Kurtisane; Nana, eine verlorene Seele; Nana, «die sonnenfarbige Fliege, die aus dem Schmutz aufsteigt, den Tod aus dem am Wege liegenden Kadaver mitbringt und die die Menschen allein dadurch vergiftet, dass sie sich auf die setzt, dass sie in die Paläste einfach durch die Fenster einfliegt» (Althaus 2015). Nana provoziert und ihre Geschichte wird zum Skandal. Ausgehend von dem historischen und kulturellen Kontext, in dem Zolas 1880 erschienenes Werk entsteht, und von dessen Situierung im Zyklus der Rougon-Macquart will das Seminar erzählerische Strategien und Darstellungsabsichten des weltweit berühmten französischen Autors untersuchen sowie theoretische Orientierungspunkte für eine Analyse von Zolas literarischer Methode anbieten. Tiefgründig behandelt werden sollen insbesondere einzelne repräsentative Passagen des R

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Aufbaustufe Literaturwissenschaft Französisch (6 LP; Proseminar)**

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (10-15 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

<b>Modul FRA-3301: Vertiefungsstufe Fachdidaktik Französisch (9 LP; Hauptseminar + Examenskolloquium)</b> <i>Advanced Module Didactics French (seminar + colloquium)</i>		9 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christiane Fäcke		
<b>Inhalte:</b> Fremdsprachenunterricht gestalten – analysieren – erforschen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem fachdidaktischen Schwerpunkt sowie über die Fähigkeit zur vertieften Reflexion fremdsprachlicher Theorien und Konzepte unter Beachtung zentraler Inhalte, Ziele und Methoden des Fachs Französisch.  <i>Methodisch:</i> Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit zu fremdsprachendidaktischer Theoriebildung und Vertrautheit mit empirischen Forschungsmethoden. Sie vertiefen ihre methodischen Fertigkeiten durch selbstständige Arbeit mit der Forschungsliteratur. Sie präsentieren eigene Ergebnisse und vertreten sie im wissenschaftlichen Diskurs.  <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie festigen eigene Positionen und zeigen Interesse und Aufgeschlossenheit für die Positionen und Leistungen anderer. Sie lernen, mit einem hohen Arbeitspensum umzugehen. Dabei werden Konzentrationsfähigkeit und Zeitmanagement gefördert.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des fachdidaktischen Aufbaumoduls		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Fachdidaktik Französisch</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch / Französisch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Interkulturalität und Plurikulturalität im Französischunterricht (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Gegenstand dieser Veranstaltung bilden verschiedene theoretische Ansätze im Kontext interkulturellen Lernens. Universalistische, partikularistische, kulturalistische, antirassistische oder auch dekonstruktivistische Argumentationen werden diskutiert und im Blick auf ihre Möglichkeiten und Grenzen in pädagogischen und fremdsprachendidaktischen Zusammenhängen analysiert. Dabei fokussieren wir die Bedeutung von Multiethnizität und von mehrkulturellen Erfahrungsspielräumen von Schülerinnen und Schülern für den Französischunterricht, um daraus Sensibilisierungen für interkulturelle Fragestellungen zu entwickeln und dies mit einzelnen konkreten Unterrichtsbeispielen zu konfrontieren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Ergänzungsband zum

Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, der plurilinguale und plurikulturelle Kompetenz mit Blick auf die Mediation modelliert. Darüber hinaus werden Fragen der Lehrwerkgestaltung oder auch des Einsatzes anderer Lehrmaterialien gestreift.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Examenskolloquium Fachdidaktik Französisch**

**Lehrformen:** kein Typ gewählt, Kolloquium

**Sprache:** Deutsch / Französisch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Examenskolloquium Fachdidaktik (Französisch) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Kolloquium bietet Kandidatinnen und Kandidaten für das Staatsexamen die Gelegenheit, ausgewählte Themenkomplexe der Fachdidaktik der romanischen Sprachen zu durchdenken und zu vertiefen und in Referaten zu präsentieren. Ebenso können Fragen zu Themenfindung und Durchführung von Examensarbeiten diskutiert werden. Neuere fachdidaktische Handbücher werden dargestellt und besprochen.

**Prüfung**

**Vertiefungsstufe Fachdidaktik Französisch (9 LP; Hauptseminar + Examenskolloquium)**

Modulprüfung, Seminararbeit: 15-25 Seiten / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester



<b>Modul GEO-1003: Fachdidaktik Geographie Basismodul</b> <i>Basic Module Geography Education</i>		6 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrike Ohl		
<b>Inhalte:</b> Ziele, Aufgaben, historische Entwicklung von Geographiedidaktik und Geographieunterricht, lerntheoretische Grundlagen, Raumkonzepte, Raumwahrnehmung und Rauman eignung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, interkulturelles Lernen, Lernen an außerschulischen Lernorten; fachliche, didaktische und methodische Entscheidungen bei der Planung und Analyse von Geographieunterricht; begründete Auswahl und zielgerichteter Einsatz geographischer Bildungsmedien		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden können Ziele und Aufgaben von Geographiedidaktik und Geographieunterricht sowie grundlegende Ansätze und theoretische Grundlagen der Vermittlung geographischer Inhalte beschreiben und erläutern; grundlegende fachdidaktische Entscheidungen der Planung von Geographieunterricht erklären, begründen und analysieren; methodische Entscheidungen der Planung von Geographieunterricht erklären, begründen und analysieren; die Auswahl und den Einsatz geographischer Bildungsmedien erklären, begründen und analysieren. Methodisch: Sie können wissenschaftliche geographiedidaktische Präsentationen rezipieren sowie wissenschaftliche geographiedidaktische Literatur recherchieren und auswerten und auf dieser Basis fachliche Grundlagen der Geographiedidaktik schriftlich und mündlich beschreiben und erläutern; durch die aktive Teilnahme an Vorträgen und Arbeitsphasen in Lehrveranstaltungen verfügen sie zudem über Präsentationskompetenzen und die Fähigkeit zur konstruktiven Teilnahme an gemeinsamen fachdidaktischen Planungen und Diskussionen. Sozial/personal: Sie können zielführend über geographische Bildungsprozesse und geographiedidaktische Sachverhalte kommunizieren; kooperativ in Gruppen arbeiten, dabei wertschätzendes Gruppenverhalten zeigen; konstruktives Feedback erhalten und geben; ein zielführendes Zeitmanagement bei der Erstellung von Unterrichtskonzeptionen und wissenschaftlichen Arbeiten anwenden.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Vor Besuch der Medienübung sollte eine der beiden Vorlesungen Fachdidaktik I oder II erfolgreich absolviert sein.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Vorlesung Fachdidaktik I GEO-1003</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		

<p><b>Didaktik der Geographie I</b> (Vorlesung)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p><b>Modulteil: Vorlesung Fachdidaktik II GEO-1003</b>  <b>Lehrformen:</b> Vorlesung  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Modulteil: GEO-1003 Medienübung</b>  <b>Lehrformen:</b> Übung  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 1) alle Schularten (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  In der Medienübung setzen wir uns mit dem kompetenten Einsatz unterschiedlicher Medien im Geographie- und Sachunterricht auseinander. Dabei werden einerseits eher wenig verbreitete oder innovative Medien in den Blick genommen und andererseits etablierte Medien vertiefend betrachtet, angewandt und kritisch überprüft.</p> <p><b>Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 2) alle Schularten (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  In der Medienübung setzen wir uns mit dem kompetenten Einsatz unterschiedlicher Medien im Geographie- und Sachunterricht auseinander. Dabei werden einerseits eher wenig verbreitete oder innovative Medien in den Blick genommen und andererseits etablierte Medien vertiefend betrachtet, angewandt und kritisch überprüft. Ihre Studienleistungen: 1. Lektürearbeit zum kompetenten Umgang mit Medien, zu den Bildungsaufgaben des Fachs Geographie und zu digitalen Geo-Anwendungen im Unterricht. 2. Aktive Mitarbeit im Digicampus Forum und in Form von kritischem Peer-Feedback 3. Bearbeiten von Übungsblättern (ca. 6 Stück) im Laufe des Semesters. 4. Aufbereitung eines Mediums in Sinne einer fundierten Medienkunde, Anleitung zur Erprobung und kritischen Evaluation des Mediums durch die KommilitonInnen, Aufzeigen von Chancen und Herausforderungen für den Unterricht. 5. Kritisches Feedback 6. Zusammenfassen dieser Leistungen in Form eines Portfolios.                  ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 3) alle Schularten (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  In der Medienübung setzen wir uns mit dem kompetenten Einsatz unterschiedlicher Medien im Geographie- und Sachunterricht auseinander. Dabei werden einerseits eher wenig verbreitete oder innovative Medien in den Blick genommen und andererseits etablierte Medien vertiefend betrachtet, angewandt und kritisch überprüft. Ihre Studienleistungen: 1. Lektürearbeit zum kompetenten Umgang mit Medien, zu den Bildungsaufgaben des Fachs Geographie und zu digitalen Geo-Anwendungen im Unterricht. 2. Aktive Mitarbeit im Digicampus Forum und in Form von kritischem Peer-Feedback 3. Bearbeiten von Übungsblättern (ca. 6 Stück) im Laufe des Semesters. 4. Aufbereitung eines Mediums in Sinne einer fundierten Medienkunde, Anleitung zur Erprobung und kritischen Evaluation des Mediums durch die KommilitonInnen, Aufzeigen von Chancen und Herausforderungen für den Unterricht. 5. Kritisches Feedback 6. Zusammenfassen dieser Leistungen in Form eines Portfolios.                  ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Einsatz von Medien im Geographieunterricht (Kurs 4) alle Schularten (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>Modulgesamtprüfung Fachdidaktik Geographie Basismodul</b>                  Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen, benotet  <b>Prüfungshäufigkeit:</b>                  jedes Semester</p>

<b>Modul GEO-1017: Physische Geographie I</b> <i>Physical Geography I</i>		10 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Andreas Philipp		
<b>Inhalte:</b> Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Klimatologie, Hydrogeographie und Geomorphologie. Im begleitenden Proseminar, das in mehrfachen Parallelkursen angeboten wird, werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen und ergänzend behandelt. Eigenständige Erarbeitung oder Vertiefung eines umgrenzten Stoffbereichs anhand von wissenschaftlicher Literatur. Verfassen eines wissenschaftlich fundierten Berichts in Form einer Hausarbeit sowie deren Präsentation im Proseminar.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die ersten drei Teilgebiete der Physischen Geographie und kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte, Modelle und Methoden der Klimatologie, Hydrogeographie und Geomorphologie. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen schriftlich und mündlich kommunizieren. Sie sind in der Lage, charakteristische Fragestellungen der Physischen Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in den oben genannten Teilbereichen. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lernprozesse theoretisch zu begründen. Methodisch: Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionsphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Mitschriften anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Grundlagenliteratur selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen erfolgreich zu nutzen. Sozial/personal: Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz ihrer alltagsweltlichen Vorerfahrung und wissenschaftlichem Arbeiten. Fachliche Neugier wird geweckt, eigene wissenschaftliche Positionen können begründet werden.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 30 Std. Seminar (Präsenzstudium) 60 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 90 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Prüfungsleistung: Klausur Studienleistung: Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit im Proseminar. Hinweis: Plagiat in der Hausarbeit führt zum direkten Ausschluss vom Modul - eine Prüfungsteilnahme ist dann nicht möglich.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester

<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs
------------------	---

<b>Modulteile</b>
<p><b>Modulteil: Physische Geographie I (Vorlesung)</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 4</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Klimatologie, Hydrogeographie und Geomorphologie. Im begleitenden Proseminar, das in mehrfachen Parallelkursen angeboten wird, werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen und ergänzend behandelt.</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <p>Weischet, W. &amp; W.Endlicher (2012): Einführung in die Klimatologie. 8. Aufl. Borntraeger. Berlin-Stuttgart.</p> <p>Zepp, H. (2014): Geomorphologie. 6. Aufl. UTB. Paderborn.</p> <p>Fohrer, N. et al. (2016): Hydrologie. UTB basics, Stuttgart.</p> <p>Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P. (Hg.)(2016): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Grundkursvorlesung Physische Geographie 1 (Vorlesung)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p><b>Modulteil: Physische Geographie I (Proseminar)</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Proseminar</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Eigenständige Aufarbeitung und Vertiefung eines umgrenzten Stoffbereichs anhand von wissenschaftlicher Literatur. Verfassen eines wissenschaftlich fundierten Berichts in Form einer Hausarbeit sowie Präsentation der Inhalte der Hausarbeit vor Kollegen. Nachweis des wissenschaftlichen Arbeitens. Im digitalen Semester sind die Lernziele den Möglichkeiten angepasst.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Es werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen und ergänzend behandelt.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Proseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></li> <li><b>2. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Proseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></li> <li><b>3. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Proseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></li> <li><b>4. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Proseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></li> <li><b>5. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Proseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></li> <li><b>6. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Proseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></li> </ol>

**7. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**8. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**9. Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Prüfung**

**PGI 10 Physische Geographie I (10LP)**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

<p><b>Modul GEO-1020: Physische Geographie II</b>  <i>Physical Geography II</i></p>	<p>10 ECTS/LP</p>
<p>Version 2.2.0 (seit WS15/16)                  Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Andreas Philipp</p>	
<p><b>Inhalte:</b>                  Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Bodengeographie, Biogeographie und geökologische Zonen der Erde. Im begleitenden Proseminar, das in mehrfachen Parallelkursen angeboten wird, werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen und ergänzend behandelt. Eigenständige Erarbeitung oder Vertiefung eines umgrenzten Stoffbereichs anhand von wissenschaftlicher Literatur. Verfassen eines wissenschaftlich fundierten Berichts in Form einer Hausarbeit sowie deren Präsentation im Proseminar.</p>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b>                  Fachlich:                  Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die zweiten drei Teilgebiete der Physischen Geographie und kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte, Modelle und Methoden der Bodenkunde, Biogeographie sowie der geökologischen Zonen der Erde. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen schriftlich und mündlich kommunizieren. Sie sind in der Lage, charakteristische Fragestellungen der Physischen Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern.                  Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in den oben genannten Teilbereichen.                  Methodisch:                  Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionenphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Mitschriften anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Grundlagenliteratur selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen erfolgreich zu nutzen.                  Sozial/personal:                  Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz ihrer alltagsweltlichen Vorerfahrung und wissenschaftlichem Arbeiten. Fachliche Neugier wird geweckt, eigene wissenschaftliche Positionen können begründet werden.</p>	
<p><b>Arbeitsaufwand:</b>                  Gesamt: 300 Std.                  60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)                  60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)                  60 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)                  90 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)                  30 Std. Seminar (Präsenzstudium)</p>	
<p><b>Voraussetzungen:</b>                  keine</p>	<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b>                  Prüfungsleistung: Klausur                  Studienleistung: Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit im Proseminar. Im digitalen Semester sind die Lernziele den Möglichkeiten angepasst.                  Hinweis: Plagiat in der Hausarbeit führt zum direkten Ausschluss vom Modul - eine Prüfungsteilnahme ist dann nicht möglich.</p>

<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<p><b>Modulteil: Physische Geographie II (Vorlesung)</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 4</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Bodengeographie, Biogeographie und geökologische Zonen der Erde.</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <p>Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P. (Hg.)(2016): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg.</p> <p>Scheffer, F. &amp; P. Schachtschabel (2010): Lehrbuch der Bodenkunde. 16. Aufl. Spektrum. 569 S.</p> <p>Glawion, R. et al. (2012): Biogeographie. Westermann. 400 S.</p> <p>Schultz, J. (2010): Ökozonen. UTB. 128 S.</p>
<p><b>Modulteil: Proseminar Physische Geographie II</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Proseminar</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Im begleitenden Proseminar, das in mehrfachen Parallelkursen angeboten wird, werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen und ergänzend behandelt.</p>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>PGII 10 Physische Geographie II (10 LP)</b></p> <p>Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet</p> <p><b>Prüfungshäufigkeit:</b> jedes Semester</p>

<b>Modul GEO-1009: Humangeographie I</b> <i>Human Geography I</i>	10 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Benz	
<b>Inhalte:</b> Stadtgeographie: Stadtgeographie und ihr Forschungsfeld, Geschichte der Stadt und Stadtplanung, globale Verstädterung, Modelle und Leitbilder der Stadtentwicklung, die kapitalistische und die sozialistische Stadt, Stadt und Globalisierung, urbane Ungleichheit und Informalität, urbane Konflikte und Sicherheit, urbane Ökologie und Gesundheit, urbane Infrastruktur und Digitalisierung, Städtisches Regieren, Gentrifizierung und Recht auf Stadt, die klimagerechte Stadt. Wirtschaftsgeographie: Zentrale Fragestellungen, theoretische Grundkonzeptionen, Modelle sowie forschungs- und anwendungsseitige Bezüge; regionale Wachstums- und Entwicklungstheorien, Disparitäten, globale Wertschöpfungsketten, Kritikalitätsbetrachtung von Ressourcenkreisläufen, Einzelhandelsentwicklung und Konsumforschung, praktische Anwendungsbezüge zu Standort- und Wirtschaftspolitik sowie Wirtschaftsförderung. 2: Vertiefung und Ergänzung der Inhalte der Vorlesung im Proseminar	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden strukturierte Kenntnisse über zentrale Themengebiete und Fragestellungen, Konzepte, Modelle und Methoden der Stadt- und Wirtschaftsgeographie. Sie verfügen über Kenntnisse und Verständnis in diesen Teilbereichen und können dieses Wissen anwenden, Inhalte vergleichen, Sachverhalte umschreiben, gegenüberstellen und erklären. Sie sind in der Lage, klassische Fragestellungen aus Teilgebieten der Humangeographie mit dem korrekten Fachvokabular zu klassifizieren, zu analysieren und Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu schlussfolgern. <b>Schlüsselqualifikationen:</b> Fertigkeit zur verständlichen Darstellung und Dokumentation von Fachinhalten. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in den oben genannten Teilbereichen. Die Studierenden begreifen geographische Prozesse als komplexes Zusammenwirken fachlicher Faktoren. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionsphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Mitschriften anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Grundlagenliteratur selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen erfolgreich zu nutzen. <b>Sozial/personal:</b> Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz ihrer alltagsweltlichen Vorerfahrung und wissenschaftlichem Arbeiten. Fachliche Neugier wird geweckt, wissenschaftliche Positionen können eingeordnet werden. n.	
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 150 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 60 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 30 Std. Seminar (Präsenzstudium)	
<b>Voraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Prüfungsleistung: Klausur



		<p>Studienleistung: Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit im Proseminar.</p> <p>Hinweis: Plagiat in der Hausarbeit führt zum direkten Ausschluss vom Modul - eine Prüfungsteilnahme ist dann nicht möglich.</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 1.</p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester</p>
<p><b>SWS:</b> 6</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs</p>	

<p><b>Modulteil</b></p>
<p><b>Modulteil: Humangeographie I (Vorlesung)</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung</p> <p><b>Dozenten:</b> Prof. Dr. Karin Thieme, PD Dr. Markus Hilpert</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 4</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Stadt-, Kultur- und Wirtschaftsgeographie: zentrale Fragestellungen, theoretische Grundkonzeptionen, Modelle sowie forschungs- und anwendungsseitige Bezüge, Stadtentwicklung, Stadt im Zeitalter der Globalisierung, Megapolisierung, Städtesysteme, Transformationsprozesse Moderne - Postmoderne, Kulturbegriff in der Geographie, new cultural geography, regionale Wachstums- und Entwicklungstheorien, Disparitäten, globale Wertschöpfungsketten, Kritikalitätsbetrachtung von Ressourcenkreisläufen, Einzelhandelsentwicklung und Konsumforschung, praktische Anwendungsbezüge zu Standort- und Wirtschaftspolitik sowie Wirtschaftsförderung</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <p>Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P. (Hg.)(2016): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Grundvorlesung Humangeographie 1 (Vorlesung)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p><b>Modulteil: Humangeographie I (Proseminar)</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Proseminar</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, ein umgrenztes humangeographisches Thema eigenständig aufzuarbeiten und mit Hilfe von wissenschaftlicher Literatur zu vertiefen. Sie können Texte in ihren Kernaussagen analysieren, den argumentativen Aufbau identifizieren, disziplingeschichtlich einordnen, präsentieren und interpretieren. Sie können eine eigenständige Argumentation entwickeln und in Form einer Hausarbeit unter Beachtung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens schriftlich darlegen.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Es werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen sowie vertieft und ergänzend behandelt.</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <p>Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P. (Hg.)(2016): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p>

**01. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**02. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**03. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**04. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**05. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**06. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**07. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**08. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**09. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**10. Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Prüfung**

**HGI 10 Humangeographie I (10 LP)**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<p><b>Modul GEO-1012: Humangeographie II</b> <i>Human Geography II</i></p>	<p>10 ECTS/LP</p>
<p>Version 2.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Benz</p>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>1. Bevölkerung und Migration, Gesellschaft und Umwelt, Raum und Macht, Geographien des Globalen Südens; zentrale Fragestellungen, theoretische Grundkonzeptionen, Modelle sowie forschungs- und anwendungsrelevante Bezüge; Bevölkerungszusammensetzung, -verteilung und -dynamik, demographische Transformationsprozesse, Migrationsphänomene und -theorien, Ressourcengeographie, Politische Ökologie, Risikoforschung, Tourismus, Umweltpolitik, Perspektiven der Politischen Geographie, Governance, Territorien und Grenzen, Konfliktforschung, Entwicklungsbegriff, -indikatoren und -theorien, Post Colonial Studies, Post Development, Theorien mittlerer Reichweite, Ernährungssicherung.</p> <p>2. Vertiefung und Ergänzung der Inhalte der Vorlesung im Proseminar.</p>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Fachlich:</p> <p>Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden strukturierte Kenntnisse über zentrale Themengebiete und Fragestellungen, Konzepte, Modelle und Methoden der Bevölkerungs- und Politischen Geographie sowie der Gesellschaft-Umwelt-Forschung und der Geographischen Entwicklungsforschung. Sie verfügen über Kenntnisse und Verständnis in diesen Teilbereichen und können dieses Wissen anwenden, Inhalte vergleichen, Sachverhalte umschreiben, gegenüberstellen und erklären. Sie sind in der Lage, klassische Fragestellungen aus Teilgebieten der Humangeographie mit dem korrekten Fachvokabular zu klassifizieren, zu analysieren und Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu schlussfolgern.</p> <p><b>Schlüsselqualifikationen:</b> Fertigkeit zur verständlichen Darstellung von Fachinhalten, grundlegender Umgang mit Fachliteratur.</p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in den oben genannten Teilbereichen. Die Studierenden begreifen geographische Prozesse als komplexes Zusammenwirken fachlicher Faktoren.</p> <p>Methodisch:</p> <p>Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionsphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Mitschriften anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Grundlagenliteratur selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen erfolgreich zu nutzen.</p> <p>Sozial/personal:</p> <p>Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz ihrer alltagsweltlichen Vorerfahrung und wissenschaftlichem Arbeiten. Fachliche Neugier wird geweckt, wissenschaftliche Positionen können eingeordnet werden.</p>	
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>Gesamt: 300 Std.</p> <p>60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)</p> <p>60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)</p> <p>90 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)</p> <p>60 Std. Vorlesung (Präsenzstudium)</p> <p>30 Std. Seminar (Präsenzstudium)</p>	
<p><b>Voraussetzungen:</b></p> <p>keine</p>	<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b></p> <p>Prüfungsleistung: Klausur</p> <p>Studienleistung: Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit im Proseminar.</p>

		Hinweis: Plagiat in der Hausarbeit führt zum direkten Ausschluss vom Modul - eine Prüfungsteilnahme ist dann nicht möglich.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>	
<b>Modulteil: Humangeographie II (Vorlesung)</b>	
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung	
<b>Dozenten:</b> Prof. Dr. Matthias Schmidt, Dr. Andreas Benz	
<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>SWS:</b> 4	
<b>Inhalte:</b>	
1. Bevölkerung und Migration, Gesellschaft und Umwelt, Raum und Macht, Geographien des Globalen Südens; zentrale Fragestellungen, theoretische Grundkonzeptionen, Modelle sowie forschungs- und anwendungsrelevante Bezüge; Bevölkerungszusammensetzung, -verteilung und -dynamik, demographische Transformationsprozesse, Migrationsphänomene und -theorien, Ressourcen-geographie, Politische Ökologie, Risikoforschung, Tourismus, Umweltpolitik, Perspektiven der Politischen Geographie, Governance, Territorien und Grenzen, Konfliktforschung, Entwicklungsbegriff, -indikatoren und -theorien, Post Colonial Studies, Post Development, Theorien mittlerer Reichweite, Ernährungssicherung.	
<b>Literatur:</b>	
Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P. (Hg.)(2016): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg.	
<b>Modulteil: Humangeographie II (Proseminar)</b>	
<b>Lehrformen:</b> Proseminar	
<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>SWS:</b> 2	
<b>Lernziele:</b>	
Die Studierenden sind in der Lage, ein umgrenztes humangeographisches Thema eigenständig aufzuarbeiten und mit Hilfe von wissenschaftlicher Literatur zu vertiefen. Sie können Texte in ihren Kernaussagen analysieren, den argumentativen Aufbau identifizieren, disziplingeschichtlich einordnen, präsentieren und interpretieren. Sie können eine eigenständige Argumentation entwickeln und in Form einer Hausarbeit unter Beachtung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens schriftlich darlegen.	
<b>Inhalte:</b>	
Es werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen sowie vertieft und ergänzend behandelt.	
<b>Literatur:</b>	
Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P. (Hg.)(2016): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg.	
<b>Prüfung</b>	
<b>HGII 10 Humangeographie II (10 LP)</b>	
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet	

<b>Modul GEO-2035: Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul</b> <i>Advanced Module Geography Education</i>		9 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Xaver Müller		
<b>Inhalte:</b> Spezifische Ziele und Herangehensweisen ausgewählter geographiedidaktischer Ansätze und Konzeptionen in Theorie und Praxis; gezielte Auswahl von Unterrichtsmethoden und Medien bei der schulartübergreifenden und schulartspezifischen Planung von Geographieunterricht; Ansätze forschenden Lernens; geographisches Lernen an außerschulischen Lernorten / auf Exkursionen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden können ausgewählte geographiedidaktische Ansätze und Konzeptionen erläutern, theoriegeleitet beurteilen und zielgerichtet auswählen; ausgewählte Zugänge des Lernens an außerschulischen Lernorten bzw. auf Exkursionen erläutern und bewerten. Methodisch: Sie können eine eigene geographiedidaktische Konzeption entwickeln, mündlich und schriftlich darstellen, punktuell erproben und den praktischen Einsatz evaluieren; fachbezogene wissenschaftliche Literatur recherchieren und auswerten; zielführend über geographische Bildungsprozesse und Sachverhalte kommunizieren. Sozial/personal: Sie können kooperativ in Gruppen arbeiten, dabei wertschätzendes Gruppenverhalten zeigen; konstruktives Feedback erhalten und geben; ein zielführendes Zeitmanagement bei der Erstellung von Unterrichtskonzeptionen und wissenschaftlichen Arbeiten anwenden.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>für die fachdidaktische Exkursion: keine Voraussetzungen, der Besuch von einer der Vorlesungen im Basismodul ist empfehlenswert</li> <li>für die Seminare Fachdidaktik: bestandenenes Fachdidaktik Basismodul</li> </ul>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Seminar Fachdidaktik</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 4.0
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>BNE spielerisch lehren &amp; lernen</b> (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Seminar setzen wir uns mit dem Begriff der Nachhaltigen Entwicklung sowie Bildung für nachhaltigen Entwicklung (BNE) auseinander. Welche didaktischen Anforderungen bringt BNE für den Geographieunterricht mit

sich? Und welche Vor- und Nachteile hat der Einsatz von Spielen? Wir erproben eine Vielzahl an Spielen aus dem Bereich BNE und untersuchen sowie diskutieren kriteriengeleitet deren Eignung für eine Einbindung in Schule und Unterricht. Wir reflektieren über Aufgaben einer Lehrperson im Kontext BNE.

**Die Fuggerei als außerschulischen Lernort für Kinder erlebbar machen (GS & MS) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Erklärvideos für den Geographieunterricht gestalten (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Welchen Mehrwert haben Erklärvideos im Geographieunterricht? Wir beschäftigen uns im Seminar mit der Analyse und Gestaltung von Erklärvideos zu geographischen Themen.

**Forschendes Lernen zu Thmen im Kontext des Klimawandels (RS/GY) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Innovative Methoden im Geographieunterricht (Kurs 1) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Innovative Methoden im Geographieunterricht (Kurs 2) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In diesem Seminar befassen wir uns intensiv mit Methoden, die Geographieunterricht zu einem herausfordernden und spannenden Fach machen sollen. Nach einer theoretischen Einführung entwerfen Sie selbstständig eine Unterrichtskonzeption, in welcher jeweils eine bestimmte Methode zum Einsatz kommt. Diese wird mit den teilnehmenden Studierenden durchgeführt und anschließend inhaltlich und methodisch reflektiert.

**Nachhaltigkeitsthemen motivierend unterrichten (nur GS) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Transformatives Lernen zu Themen im Kontext des Klimawandels (RS/GY) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Modulteil: Seminar Fachdidaktik**

**Lehrformen:** Seminar

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4.0

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**BNE spielerisch lehren & lernen (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Seminar setzen wir uns mit dem Begriff der Nachhaltigen Entwicklung sowie Bildung für nachhaltigen Entwicklung (BNE) auseinander. Welche didaktischen Anforderungen bringt BNE für den Geographieunterricht mit sich? Und welche Vor- und Nachteile hat der Einsatz von Spielen? Wir erproben eine Vielzahl an Spielen aus dem Bereich BNE und untersuchen sowie diskutieren kriteriengeleitet deren Eignung für eine Einbindung in Schule und Unterricht. Wir reflektieren über Aufgaben einer Lehrperson im Kontext BNE.

**Die Fuggerei als außerschulischen Lernort für Kinder erlebbar machen (GS & MS) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Erklärvideos für den Geographieunterricht gestalten (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Welchen Mehrwert haben Erklärvideos im Geographieunterricht? Wir beschäftigen uns im Seminar mit der Analyse und Gestaltung von Erklärvideos zu geographischen Themen.

**Forschendes Lernen zu Thmen im Kontext des Klimawandels (RS/GY) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Innovative Methoden im Geographieunterricht (Kurs 1) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Innovative Methoden im Geographieunterricht (Kurs 2) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In diesem Seminar befassen wir uns intensiv mit Methoden, die Geographieunterricht zu einem herausfordernden und spannenden Fach machen sollen. Nach einer theoretischen Einführung entwerfen Sie selbstständig eine Unterrichtskonzeption, in welcher jeweils eine bestimmte Methode zum Einsatz kommt. Diese wird mit den teilnehmenden Studierenden durchgeführt und anschließend inhaltlich und methodisch reflektiert.

**Nachhaltigkeitsthemen motivierend unterrichten (nur GS)** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Transformatives Lernen zu Themen im Kontext des Klimawandels (RS/GY)** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Modulteil: 1 Tag Fachdidaktische Exkursion**

**Lehrformen:** Exkursion

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 0,5

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Fachdidaktische Exkursion 1: "Augsburg - Stadt am Lech"** (Exkursion)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Fachdidaktische Exkursion 2: "Blaubeuren"** (Exkursion)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Fachdidaktische Exkursion 2: "Forschendes Lernen im Augsburger Stadtwald"** (Exkursion)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Fachdidaktische Exkursion 2: "Schüleraktivierende Methoden am außerschulischen Lernort"** (Exkursion)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Fachdidaktische Exkursion 2: "Schüleraktivierende Methoden am außerschulischen Lernort"** (Exkursion)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Modulteil: 1 Tag Fachdidaktische Exkursion**

**Lehrformen:** Exkursion

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 0,5

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Fachdidaktische Exkursion 1: "Augsburg - Stadt am Lech"** (Exkursion)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Fachdidaktische Exkursion 2: "Blaubeuren"** (Exkursion)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Fachdidaktische Exkursion 2: "Forschendes Lernen im Augsburger Stadtwald"** (Exkursion)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Fachdidaktische Exkursion 2: "Schüleraktivierende Methoden am außerschulischen Lernort"** (Exkursion)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Fachdidaktische Exkursion 2: "Schüleraktivierende Methoden am außerschulischen Lernort"** (Exkursion)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Prüfung**

**Fachdidaktik Geographie Aufbaumodul (9 LP)**

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GEO-2070: Regionalgeographie</b> <i>Regional Geography</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Florian Wilken		
<b>Inhalte:</b> Die Lehrveranstaltungen behandeln Raummuster und raumwirksame Faktoren und Prozesse aus Teilbereichen der Geographie auf verschiedenen Zeitskalen. Dazu werden Beispiele aus verschiedenen Regionen herangezogen und vertiefend vorgestellt, analysiert und interpretiert.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden können die Lage von Räumen verorten und Verbreitungsmuster von Geofaktoren erklären. Sie können die wesentlichen Prozesse identifizieren, analysieren und kombinieren, die die aktuelle Verbreitung von Geofaktoren oder humangeographischen Sachverhalten bestimmen. Damit sind sie in der Lage, Lösungen beispielsweise für Nutzungskonflikte zu entwickeln und vorzuschlagen. Die Studierenden verfügen über grundlegende regionalgeographische Kenntnisse. Sie sind in der Lage, raumbezogene Prozesse einzuordnen. Methodisch: Die Studierenden lernen, auch längere Instruktionsphasen konzentriert zu verfolgen und eigenständige Mitschriften anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlicher Grundlagenliteratur selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vor- bzw. Nachbereitung von Lehrveranstaltungen erfolgreich zu nutzen. Sozial/personal: Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation kennen. Sie erfassen die Differenz ihrer alltagsweltlichen Vorerfahrung und wissenschaftlichem Arbeiten. Fachliche Neugier wird geweckt, eigene wissenschaftliche Positionen können begründet werden.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 80 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 70 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Empfohlen für Regionale Geographie Mitteleuropa: Grundkurs abgeschlossen und bestanden Mindestanforderung: aus beiden Fachrichtungen jeweils ein Grundkurs abgeschlossen und bestanden		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Vorlesung Europa/Mitteleuropa</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester <b>SWS:</b> 2		



<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Vorlesung Regionale Geographie Mitteleuropas</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p><b>Modulteil: Vorlesung/Seminar Regionale Geographie</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Vorlesung/Seminar Regionale Geographie LA (Kurs 1)</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p><b>Modulteil: Vorlesung/Seminar Regionale Geographie</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Vorlesung/Seminar Regionale Geographie LA (Kurs 2)</b> (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>Regionalgeographie (10 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> jedes Semester</p>

<b>Modul GEO-4116: Hauptseminar Regionalgeographie</b> (= ***) <i>Advanced Seminar Regional Geography</i>		4 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Dr. Stephan Bosch		
<b>Inhalte:</b> In diesem Modul werden regionale Inhalte aus den Pflichtveranstaltungen vertieft und neue Entwicklungen im Fach Geographie behandelt.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage ein vertiefendes Thema der regionalen Geographie in Form einer schriftlichen Arbeit und eines mündlichen Vortrages darzustellen. Dazu werden die entsprechenden Fachinhalte aus der wissenschaftlichen Literatur zusammengefasst, kombiniert und kritisch beleuchtet. Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse eines geographischen Teilgebiets. Sie sind in der Lage, fachbezogene Prozesse korrekt einzuordnen. Methodisch: Die Studierenden lernen sich wissenschaftlich detailliert mit einem Themengebiet auseinanderzusetzen und eigenständig wissenschaftliche Arbeiten anzufertigen. Sie können mit fachwissenschaftlichen Studien selbständig umgehen und wissen diese im Rahmen der Vorbereitung der Hausarbeit bzw. Präsentation erfolgreich zu nutzen. Zudem wird die Moderations- und Diskussionsfähigkeit der Studierenden durch Einbindung als Juniorexpert:innen im Kurs weiterentwickelt. Sozial/personal: Die Studierenden wenden bereits erlernte Formen wissenschaftlicher Kommunikation an. Durch Einbindung in Feedbackrunden im Kurs wird gelernt, im wissenschaftlichen Kontext kritisch und wertschätzend zu beurteilen.		
<b>Bemerkung:</b> Anmeldung jeweils zum Ende eines Semesters für das kommende Semester.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 120 Std. 100 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 20 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Bestandene Grundlagenveranstaltungen Humangeographie 1, Humangeographie 2, Physische Geographie 1, Physische Geographie 2 (Nachweis durch Vorlage des StudIS Auszugs) werden dringend empfohlen. Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten wird vorausgesetzt.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 9.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Hauptseminar zur Regionalgeographie</b> <b>Lehrformen:</b> Hauptseminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 4.0		

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Globale Transformation des Energiesystems** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Hydrologie und Wassersicherheit Afrikas** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Klimawandel Europa** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Prüfung**

**Hauptseminar Regionalgeographie**

Kombiniert schriftlich-mündliche Prüfung / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

**Beschreibung:**

Das in der Hausarbeit erarbeitete Thema wird im Hauptseminar mündlich vorgestellt.

<b>Modul GES-7101: Basismodul Didaktik der Geschichte</b>		6 ECTS/LP
Version 1.8.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Kuchler Wobring, Michael, Dr.		
<b>Inhalte:</b> Einführung in grundlegende geschichtsdidaktische Konzepte, Theorien und Forschungsansätze; Einblick in fachspezifische Lernformen, Arbeitsweisen, Medien und Methoden; Überblick über die geltenden Lehrpläne für den Geschichtsunterricht; Einführung in die Grundlagen einer adressatenspezifischen, fachdidaktisch begründeten Auswahl, Strukturierung, Sequenzierung und Elementarisierung von fachspezifischen Lerninhalten; Einsicht in den spezifischen Bildungsauftrag des Faches Geschichte unter Berücksichtigung schulart- und altersbezogener sowie fachübergreifender Aspekte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Überblick über theoretische Grundlagen mit Anwendung auf einfache fachdidaktische Problemstellungen; Übung in Recherche, Präsentation, wissenschaftlichem Kurzkommentar und Manuskriptanfertigung. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine; Empfehlung Nr. 2. zusammen mit oder nach Nr. 1		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Grundkurs 1, Basismodul Didaktik der Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3.0
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>GK1: Einführung in die Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Medien und Methoden (DID)</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur, 40 Minuten Der Einführungskurs bzw. die Vorlesung will eine grundlegende, schulformübergreifende Einführung in die Geschichtsdidaktik geben. Zentrale Themen sind die Geschichte und die gegenwärtige Legitimation des Geschichtsunterrichts, Lehrpläne und Ziele historischer Bildung, die Leitkategorien

"Geschichtsbewusstsein" und "Geschichtskultur", ein Überblick über geschichtsdidaktische Theorien und Modelle, Prinzipien des historischen Lernens sowie spezifische Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts. Ebenso werden Fragen der konkreten Unterrichtsgestaltung, des Übens und Lernerfolgskontrolle, des fächerverbindenden Unterrichts sowie grundlegende Aspekte der empirischen Forschung einbezogen.

**Prüfung**

**Modulteilprüfung GK1, Basismodul Didaktik der Geschichte**

Modul-Teil-Prüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 40 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

**Moduleile**

**Modulteil: Grundkurs 2; Basismodul Didaktik der Geschichte**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 3.0

**Lernziele:**

Siehe unter Modul.

**Inhalte:**

Siehe unter Modul.

**Literatur:**

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**GK2 Die weiße Rose im Geschichtsunterricht (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfung: Seminararbeit (3 LP) (12-14 Seiten) 1 Monat Die Veranstaltung wird von Michael Greinwald abgehalten. Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Diese Veranstaltung richtet sich gezielt an Studienanfänger/innen der Lehrämter Geschichte. 'Die Weiße Rose' wird in den Lehrplänen aller Schularten in Bayern erwähnt, meist natürlich für das Fach Geschichte. Dieser Grundkurs thematisiert Leben, Wirken und Nachbetrachtung der Münchner Widerstandsgruppe durch eine geschichtsdidaktische Perspektive. Wichtige Medien historischen Lernens werden ebenso wie dessen Prinzipien anhand der historischen Quellen, der wechselhaften Rezeption und auch am historis ... (weiter siehe Digicampus)

**GK2: Außerschulische Lernorte im Geschichtsunterricht (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfung: Seminararbeit (3 LP) (12-14 Seiten) 1 Monat Die Veranstaltung wird von Michael Greinwald abgehalten. Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (III), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Diese Veranstaltung richtet sich gezielt an Studienanfänger/innen der Lehrämter Geschichte. Eine der wenigen gesamtgesellschaftlichen Erfahrungen, die nahezu alle (ehemaligen) Schülerinnen und Schüler in Deutschland gesammelt haben, ist die des Besuchs der KZ-Gedenkstätte in der Nähe. Lernen an und mit historischen Orten im schulischen Kontext ist aber vielfältiger und bietet mehrere didaktische Ansatzpunkte, die in diesem Grundkurs thematisiert werden. Neben der theoretischen Annäherung an wichtige ... (weiter siehe Digicampus)

**GK2: Exemplarische Vertiefung geschichtsdidaktischer Grundlagen (DID) (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfung: Portfolioprüfung (6 Wochen) Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmäßiger Anwesenheit gewährleistet werden. Diese Veranstaltung richtet sich gezielt an Studienanfänger/innen der Lehrämter Geschichte. THEMENFELDER: Einführung in grundlegende geschichtsdidaktische Konzepte, Theorien und Forschungsansätze Einblick in fachspezifische Lernformen, Arbeitsweisen, Medien und Methoden; Überblick über die geltenden Lehrpläne für den Geschichtsunterricht; Einführung in die Grundlagen einer adressatenspezifischen, fachdidaktisch begründeten Auswahl, S  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Moduleiprüfung GK2, Basismodul Didaktik der Geschichte**

Modul-Teil-Prüfung, Modul-Teil-Prüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. /  
Bearbeitungsfrist: 1 Monate, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<b>Modul GES-1002: Alte Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Geschichte als Wissenschaft, Quellenüberlieferung und -kritik), insbesondere auch fachspezifische Zitationskonventionen, Lexika, Handbücher und Bibliographien</p> <p>Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Alten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels</p> <p>Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang</p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.</p> <p>Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>Gesamt: 180 Std.</p> <p>45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p> <p>135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b></p> <p>keine</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b></p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b></p> <p>1.</p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b></p> <p>1 Semester</p>
<p><b>SWS:</b></p> <p>3</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b></p> <p>siehe PO des Studiengangs</p>	
<p><b>Modulteile</b></p> <p><b>Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 3</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 6.0</p>		
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Griechische Orakel: das Beispiel Dodona</b> (Proseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Götter um Rat zu fragen, war für die Griechen und andere Menschen in der antiken Welt ein wichtiges Mittel, um mit Unsicherheiten umzugehen. Die Menschen waren bereit, weite Strecken zu reisen, um Orakel aufzusuchen, was mit erheblichen Kosten verbunden war – die Fragen, die sie stellten, müssen für sie von großer Bedeutung gewesen sein. Die verschiedenen Orakel,</p>		

die es überall in der griechischen Welt gab, funktionierten auf unterschiedliche Weise: In Olympia brachte der Besucher ein Opfer dar, und die dortigen Seherexperten deuteten die Eingeweide des Tieres; an manchen Orten verbrachten die Besucher die Nacht im Heiligtum, um Träume zu haben, die Antworten gaben. In vielen der wichtigsten Heiligtümer sprach der Besucher jedoch direkt mit der Priesterin (oder manchmal dem Priester), die eine Eingebung von der Gottheit erhielt und entsprechend dieser Eingebung antwortete. Und im Zeus-Heiligtum von Dodona scheint eine heili  
... (weiter siehe Digicampus)

**Judenhass und antike Identitätspolitik: die Schrift des Josephus gegen Apion** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Im Alexandria der Frühen Kaiserzeit schwellen massive Konflikte zwischen den ansässigen Juden und der griechischen Bürgerschaft der Stadt. Beide Seiten definierten dabei ihre kulturelle Identität in scharfer Abgrenzung gegen die Ägypter. Apion, selbst ein hellenisierter Ägypter, war einer der schärfsten Vertreter der antijüdischen Partei. Der jüdische Autor Flavius Josephus widmete der Widerlegung seiner Thesen eine Schrift, die für uns ein Sammelbuch des antiken Judenhasses darstellt. Ausgehend von einer intensiven Auseinandersetzung mit diesem Text wird nach den Ursachen antiker Judenfeindlichkeit und möglichen Parallelen, aber auch Unterschieden zum modernen Antisemitismus gefragt. Ferner soll herausgearbeitet werden, wie ethnische Identitäten narrativ konstruiert werden. Dabei zeigt sich, dass beide Parteien zwar konträr entgegengesetzte Interessen vertraten, sich aber sehr ähnlicher Argumentationsmuster bedienten.

... (weiter siehe Digicampus)

**Neaira: das Leben einer Prostituierten im Athen des 4. Jh. v. Chr.** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Neaira lebte als Prostituierte im Athen des 4. Jh. v. Chr. Da sie zum Gegenstand eines aus politischen Gründen angezettelten Prozesses gegen ihren Lebensgefährten Stephanos wurde und wenigstens die Anklagerede erhalten blieb, ist Neaira tatsächlich die antike Frau, über deren Lebensgeschichte wir am ausführlichsten informiert sind. Im Seminar werden neben dem politischen Kontext die Geschlechterbeziehungen im spätklassischen Athen sowie die Praxis der Prostitution behandelt.

**Prüfung**

**AG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten



<b>Modul GES-2002: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die wissenschaftliche Bearbeitung und Diskussion mittelalterhistorischer Probleme und Themen anhand von seminarbezogenen Beispielen. Einübung von teilgebietsbezogenen Techniken des Bibliographierens und wissenschaftlichen Schreibens.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 145 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 3	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Idole der Karolinger- und Ottonenzeit. Konstruktion, Verehrung, Wirkung.</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist. Dabei geht es um die Auseinandersetzung mit Quellen über historische Personen und fiktionale Figuren, die im neunten und zehnten Jahrhundert als vorbildhaft und verehrungswürdig galten, das heißt um Helden und Heilige, quasi um "Popstars", mit der Fragestellung, wie ihr Kultstatus zustande kam und welche Wirkung er hatte. <b>Tax me if you can: Steuerhinterziehung im Mittelalter</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist. Steuerhinterziehung sorgt regelmäßig für Skandale und Schlagzeilen: Die Inhaftierung von Alfons Schuhbeck, der Streit um die Steuererklärung von Donald Trump. Warum zahlen diejenigen, die es sich leisten könnten, ihre Steuern nicht ehrlich? Das Phänomen der Steuerhinterziehung ist wohl fast so alt wie die Menschheit. Es ist verbunden mit einer Debatte um Gemeinschaft und Moral, die im vormodernen Europa seit dem 12. Jahrhundert mit zunehmender Heftigkeit geführt wurde. Der Prozess der Staatsbildung und die Beziehungen zwischen Herrschern, Fürsten und christlichen wie jüdischen Stadtbewohnern wurden in hohem Maße von der Steuerpraxis geprägt. In der 3. Stunde findet jeweils das propädeutische Tutorium statt. Studierende erwerben dabei die Grundlagen zum eigenständigen Verfassen ei  
... (weiter siehe Digicampus)

**Zwischen den Konzilien von Pisa und Basel (1409-1449) - Das Papsttum und Europa im Zeitalter des Konziliarismus** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist.

**Prüfung**

**MG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Prüfungsordnung und die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-3002: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar mit Propädeutikum</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens Einführung in Grundprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Die Studierenden kennen durch die eigene Arbeit an ersten Beispielfällen die spezifischen Anforderungen der wissenschaftlichen Arbeit im Teilfach Geschichte der Frühen Neuzeit (etwa Hilfsmittel, Zitierweisen, Überlieferungslage, spezifische hilfswissenschaftliche Erfordernisse). Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 3	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Der Dreißigjährige Krieg (3-stündig)</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Der Dreißigjährige Krieg war der „Krieg der Kriege“, wie der Augsburger Frühneuzeithistoriker Johannes Burkhardt ihn in seinem letzten Buch genannt hat. Das 17. Jahrhundert war geprägt von zahlreichen aufeinanderfolgenden und ineinandergreifenden Kriegen, dennoch sticht der Dreißigjährige Krieg mit seiner Dauer, seinen Auswirkungen und seiner europäischen Verflechtung heraus. Zahlreiche Berichte von Zeitzeugen berichten von Schrecken, Leid und Entbehrungen,

die der Krieg für die Beteiligten bedeutete. Im Seminar soll daher weniger nur die Abfolge von Schlachten, als die Motivationen der kriegsführenden Parteien und die Alltagserfahrung der einfachen Bevölkerung im Mittelpunkt stehen. Zudem werden zeitgenössische Deutungsmuster des Krieges und Forschungsdiskussionen zur Einordnung der Ereignisse erarbeitet. Das Seminar dient der Einführung in die Arbeitsweisen der Geschichte der Frühen Neuzeit den kritischen Umgang mit Quell

... (weiter siehe Digicampus)

**Kaiser Karl V. (1500-1558) – der Mann, „in dessen Reich die Sonne nicht unterging“ (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Karl V. gilt als einer der bekanntesten, wenn nicht als der bekannteste habsburgische Herrscher, zumindest für die Frühe Neuzeit. Karl stand als König von Spanien, habsburgischer Erzherzog und Kaiser des Heiligen Römischen Reiches an der Spitze eines Reiches von ungekannter Ausdehnung über Europa hinaus – von Ungarn bis nach Amerika. Allein schon die Organisation von Herrschaft in solch einer „composite monarchy“ stellte Karl vor enorme Herausforderungen, ganz abgesehen von zahlreichen Kriegen und Krisen – man denke an die militärischen Auseinandersetzungen mit Frankreich oder den Osmanen, man denke an die Reformation. Dass ein Herrscher, dem nichts weniger als das Ziel einer europäischen ‚Universalmonarchie‘ zugeschrieben wird, schließlich zurücktrat und seine letzten Jahre zurückgezogen in einem Kloster verbrachte, gehört zu den vielen, nicht selten irritierenden Seiten des „Phänomens Karl V.“ (Kohler). Das Proseminar wir

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**FNZ: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Prüfungsordnung und die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-5002: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar mit Propädeutikum</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens der Regional- und Landesgeschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, fachspezifische Zitationskonventionen). Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Regional- und Landesgeschichte anhand geeigneter Fallbeispiele Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 3	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Deutschland und seine östlichen Nachbarn</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Das Proseminar führt in die Geschichte Ostmitteleuropas ein. Dabei geht es um begriffliche Fragen: Welche Region nennen wir Historiker*innen Osteuropa, Ostmitteleuropa oder Mitteleuropa? Inhaltlich geht es um die historischen Besonderheiten der Region: die Geschichte von kultureller, religiöser und

national-ethnischer Vielfalt. Nicht zuletzt spielen die Verflechtungen mit der deutschen Geschichte eine zentrale Rolle.

**Kloster, Burg, Stadt im mittelalterlichen Schwaben** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Die Grundlagen für Besiedlungsraum und Infrastruktur im heutigen Schwaben wurden zum großen Teil im Mittelalter gelegt. Ziel des Seminars ist, diesen Entwicklungen nachzugehen – unter Rückgriff auf materielle und schriftliche Quellen mit Blick auf die „raumordnenden“ Faktoren von Kloster, Burg und Stadt. Ortsbegehungen sollen uns dabei eine konkrete Vorstellung von den Verhältnissen geben.

**Natur - Kultur. Mensch und Umwelt kulturhistorisch erforschen** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Die Wechselwirkungen und Beziehungen zwischen uns Menschen und unserer Umwelt sind komplex und vielschichtig. Wir leben in und mit der Natur, wir brauchen und verbrauchen sie. Wir schätzen die Natur als Ort der Erholung und Gesundung und gleichzeitig fürchten wir sie. Diesen Spannungsverhältnissen wollen wir innerhalb der Lehrveranstaltung nachspüren, indem wir neben zentralen Begrifflichkeiten konkrete Praktiken und Ereignisse der neueren Geschichte betrachten. So sind Imaginationen und Inszenierungen von Natur ebenso wie das Aneignen und Bezwingen von Natur im weitesten Sinne von Interesse: die Lebensreform- und Naturschutzbewegung, das Walddenken und -sterben, die Ausrottung und Rückkehr des Wolfes oder der Alpinismus stellen mögliche Themen des Proseminars dar.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Schwere Zeiten! Katastrophen und Krisen aus regionalhistorischer Perspektive** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Krisen und Katastrophen sind fester Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Sie prägen den Alltag, das Denken und Handeln von Menschen. Das Seminar möchte die lokale Bedeutung „schwerer Zeiten“ auf gesellschaftliche Strukturen und deren Rezeption in den Fokus rücken. Dabei soll eine regionalhistorische Perspektive eingenommen werden, die über den bayerischen Raum hinaus durchaus europäisch ausgerichtet ist und von der Frühen Neuzeit bis in die jüngere Geschichte reicht. Das Erdbeben von Lissabon aus dem Jahr 1755 soll dabei ebenso behandelt werden, wie die Spanische Grippe im Zuge des Ersten Weltkriegs. Thematisch ergeben sich für den Ablauf des Semesters u.a. folgende Schwerpunktbereiche: Epidemien/Pandemien, Umwelt- und Naturkatastrophen, Wirtschaftskrisen, Kriegszeiten als Krisenzeiten, gesellschaftliche/politische Krisen.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**LG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Prüfungsordnung und die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-4002: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar mit Propädeutikum und Vorlesung</b> <i>Modern and Contemporary History: Introductory Seminar with Preparatory Course and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens der Neueren und Neuesten Geschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, insbesondere auch fachspezifische Zitationskonventionen).  Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Neueren und Neuesten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels. Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu einem größeren thematischen oder epochalen Zusammenhang.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 5	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Proseminar mit Propädeutikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>1923: Das Krisenjahr und sein Platz in der deutschen Demokratiegeschichte (Proseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Ruhrbesetzung, Hyperinflation, Hitler-Putsch, Deutscher Oktober – das Jahr 1923 gilt mit guten Gründen als das große Krisenjahr der Weimarer Republik. In einem ersten Schritt wollen wir in dem Kurs die Hintergründe, Verläufe und Folgen der zentralen Entwicklungen und Ereignisse beleuchten. Insbesondere ist danach zu fragen, wie es der Republik letztlich gelingen konnte, allen Verwerfungen und Angriffen zu trotzen. Anschließend soll das Jahr 1923 vor dem Hintergrund der geschichtspolitischen und erinnerungskulturellen Situation heute analysiert werden: Wo ist sein Ort in der deutschen Demokratiegeschichte? Wie können die Ereignisse von damals und ihre Bedeutung heute vermittelt werden? Bitte beachten Sie: Das dreistündige Proseminar findet als Blockveranstaltung statt. Es dient		

der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und richtet sich folglich primär an Erstsemester. Im Übrigen wird die Bereitsc

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Der italienische Faschismus** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Die von Benito Mussolini (1883-1945) gegründete faschistische Bewegung (Partito Nazionale Fascista) und das von ihm 1922 errichtete und bis 1943 als „Duce“ geführte Regime haben Italien epochal geprägt und dienten zahlreichen rechten politischen Kräften in ganz Europa als nachahmenswertes Modell eines autoritären, antidemokratischen und einen dezidiert nationalen Sozialismus betonenden Staates. Die Hauptursachen für den Aufstieg des Faschismus in Italien waren die durch den Ersten Weltkrieg ausgelösten wirtschaftlichen, sozialen und politischen Erschütterungen sowie die weitgehende Unfähigkeit der etablierten Parteien und Eliten, diese Herausforderungen zu meistern. Im Rahmen des Proseminars sollen die zentralen politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Merkmale und Entwicklungsstränge des italienischen Faschismus – auch im Vergleich mit dem national-sozialistischen Deutschland – herausge

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Deutschland und seine östlichen Nachbarn** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Das Proseminar führt in die Geschichte Ostmitteleuropas ein. Dabei geht es um begriffliche Fragen: Welche Region nennen wir Historiker\*innen Osteuropa, Ostmitteleuropa oder Mitteleuropa? Inhaltlich geht es um die historischen Besonderheiten der Region: die Geschichte von kultureller, religiöser und national-ethnischer Vielfalt. Nicht zuletzt spielen die Verflechtungen mit der deutschen Geschichte eine zentrale Rolle.

#### **Geschlechtergeschichte des Nationalsozialismus** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Wir alle kennen das Bild des gestählten SS-Mannes und der devoten Mutterkreuzträgerin. Der Nationalsozialismus als eine rückwärtsgewandte Ideologie mit stereotypen Rollenerwartungen – geht darin die Geschlechtergeschichte des Nationalsozialismus auf? Wir wollen im Proseminar auf geschlechtsspezifische Erwartungen in der nationalsozialistischen Ideologie, auf den rassistischen Gehalt von Geschlechterordnungen, auf die Geschlechterdimension in der Verfolgung und Vernichtung von Menschen und auch auf NS-spezifische Handlungsräume blicken. In der Fortführung von Frauengeschichte und Männlichkeitsforschung geht es im Seminar um die konsequente Integration der Dimension „Geschlecht“ in die Geschichte des Nationalsozialismus. Das 3-stündige Proseminar kann nur in Verbindung mit einer Einführung in die Theorie und Methoden der Neueren und Neuesten Geschichte belegt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Reichtum im 20. Jahrhundert** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) In den letzten Jahren wurde der Blick für soziale Ungleichheiten wieder stärker geschärft und damit auch die Bedingungen von Reichtum in den Blick genommen. Aufbauend auf die Bürgertumsforschung der 1990er Jahre, betrachtet das Proseminar die neue Forschungskonjunktur zum Reichtum und zu einer globalen Bourgeoisie. Es widmet sich den wandelnden Bedingungen und Strukturen von Reichtum ebenso wie seiner Repräsentation und kulturellen Praxis

#### **„We Shall Overcome“ – Die US-amerikanische Bürgerrechtsbewegung, 1954-1968** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Kurz vor seinem Tod im Juli 2020 rief Kongressabgeordneter und Ikone der Bürgerrechtsbewegung John Lewis die amerikanische Bevölkerung dazu auf, mit „good trouble“ die sozialen Bewegungen für die Gleichberechtigung diskriminierter Bevölkerungsgruppen aufrecht zu erhalten. Er zog damit eine direkte Verbindung zwischen der afroamerikanischen Bürgerrechtsbewegung der 1950er und 1960er Jahre und dem Black Lives Matter Movement



(BLM), welches sich seit 2013 gegen Rassismus und für Gleichberechtigung einsetzt. In unserem Proseminar untersuchen wir gemeinsam anhand von Primärquellen und Forschungsliteratur die Bürgerrechtsbewegung der 1950er und 1960er Jahren. Was ist eine soziale Bewegung? Was war das Jim Crow System und was bedeutete dies für die Lebensrealität Schwarzer Menschen im Süden der USA? Wer waren Martin Luther King, Jr., Ella Baker und John Lewis, aber auch Bull Connor und George Wallace? Welche ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**NNG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Prüfungsordnung und die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Neuere und Neueste Geschichte studieren – eine Einführung (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Forschungsfelder des 19. und 20. Jahrhunderts. Damit geht es um Demokratie und Diktatur, um Gewalt, Krieg und Modernität, um die Rolle von Frauen und Männern, politische Kulturen, das Verhältnis von Globalisierung und Nationalstaatlichkeit, Migration, Öffentlichkeit und sozialer Ungleichheit. Die Vorlesung will insbesondere auch einen Einblick in methodische und theoretische Zugänge vermitteln und über die Entwicklung der Geschichtswissenschaft informieren. Die Vorlesung eignet sich für Studienanfänger ebenso wie für diejenigen, die sich auf das Staatsexamen vorbereiten.

**Was war der Staatssozialismus? Einführung in die Geschichte der DDR und Ostmitteleuropas (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Geschichte der DDR und ihrer Nachbarn im östlichen Europa von 1949 bis 1989 ist für das Verständnis von deutscher Geschichte und Gegenwart essentiell. Die Vorlesung führt in die Ideen und Wirklichkeit des Staatssozialismus in Ostmitteleuropa ein (1945-1989). Die Themen sind breit angelegt, angefangen von der Politik-, Ideen- und Herrschaftsgeschichte bis hin zur Alltags-, Kultur- und auch Umweltgeschichte.

**“Rettet die Erde vor den Ökonomen?“ – Zur Verflechtungsgeschichte von Ökologie und Ökonomie (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) 1992 schlug Lawrence Summers, Chefökonom der Weltbank, internationale Wogen mit dem Vorschlag, schmutzige Industrien vorrangig in Afrika anzusiedeln, sei doch der Kontinent im weltweiten Vergleich „unter-vermüllt.“ In danach hochkochenden internationalen Debatten verfestigten sich rasch die Positionen zwischen Anhängern einer ökonomischen und ökologischen Interpretation der Aussage des Weltbankchefs. Mit der reißerischen Überschrift „Rette die Erde vor den Ökonomen!“ brachte der Financial Times Journalist Michael Prowse die Sichtweise der Umweltschützer auf den Punkt. Das Verhältnis von Ökonomie und Ökologie ist seit Beginn der modernen Industriegesellschaft eng verflochten. Meist hat in ihrer Darstellung jedoch die „natürliche Umwelt“ lediglich drei Grundfunktionen für „die Wirtschaft“: Sie liefert Ressourcen, sie nimmt die Emissionen wirtschaftlicher Aktivitäten auf und sie dient der Erhaltung menschlichen Lebens im physischen wie psychischen Sinne. Ein BI ... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul GES-1005: Alte Geschichte: Grundkurs</b>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
<b>Inhalte:</b> Überblick über den Gesamtzusammenhang der Griechischen oder Römischen Geschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur griechischen oder römischen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Grundkurs</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Römische Geschichte</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Vermittelt wird Überblickswissen zur römischen Geschichte von der Königszeit bis in die Spätantike. Behandelt werden dabei: Frühes Rom: Königszeit und Ständekämpfe; Hohe Republik: politische Ordnung und Aufstieg zur italischen Hegemonialmacht; Roms Aufstieg zur Weltmacht und der Beginn der inneren Krise; Zeit der Bürgerkriege; Augustus und die Begründung des Prinzipates; Frühe Kaiserzeit: der Prinzipat und die Kaiser von Tiberius bis Domitian; Hohe Kaiserzeit: die Kaiser von Nerva bis Commodus und das Reich; Krise und Verwandlung: Septimius Severus bis Konstantin; Konstantinische und Theodosianische Dynastie; Staat und Kirche in der Spätantike; Völkerwanderung und germanische Reichsbildungen.
<b>Prüfung</b> <b>AG: Modulgesamtprüfung in GK</b> Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul GES-2005: Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die Mittelalterliche Geschichte anhand von Überblicksdarstellungen und ausgewählten Texten		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur mittelalterlichen Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Grundkurs</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundkurs Mittelalterliche Geschichte (mit Blockseminar in Sion/Wallis März 2024) (GK-Mittelalter (Grundkurs))</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Grundkurs bereitet auf die Modulprüfung in Form einer Klausur (90min) zum Ende des Blocktermins vor.
<b>Prüfung</b> <b>MG: Modulgesamtprüfung in GK</b> Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul GES-3005: Geschichte der Frühen Neuzeit: Grundkurs</b>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
<b>Inhalte:</b> Überblick über den Gesamtzusammenhang der Geschichte der Frühen Neuzeit		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Geschichte der Frühen Neuzeit, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und in wichtige Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus der Forschungsliteratur, beginnend mit Handbüchern, relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Grundkurs</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundkurs Frühe Neuzeit</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfung: Klausur (6 LP: 105 Minuten; 8 LP: 120 Minuten) Der Grundkurs Frühe Neuzeit vermittelt in kompakter Form grundlegende Strukturen und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte von der Reformation und der „Medienrevolution“ des frühen 16. Jahrhunderts bis zur Französischen Revolution und zur Auflösung des Heiligen Römischen Reiches.
<b>Prüfung</b> <b>FNZ: Modulgesamtprüfung im GK</b> Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolioprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul GES-5005: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Grundkurs</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
<b>Inhalte:</b> Überblick über den Gesamtzusammenhang der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Geschichte der bayerischen und schwäbischen Landesgeschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilfachspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Grundkurs</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Das Werden Bayerns. Historische Strukturen und Wandel</b> (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Klausur. Prüfungsdauer: 90 min Die Veranstaltungen gibt einen Überblick über historische Grundbedingungen und -strukturen aus denen das moderne Bayern im 19. Jahrhundert entstand.		
<b>Prüfung</b> <b>LG: Modulgesamtprüfung im GK</b> Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten		

<b>Modul GES-4034: Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs und Vorlesung</b>		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Grundkurs: Überblick über den Gesamtzusammenhang der Neueren und Neuesten Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, insbesondere der Zeitgeschichte. Kohärenzen von historischen Ereignissen, strukturelle Besonderheiten verschiedener Themenbereiche.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Neueren und Neuesten Geschichte, die sie in die Lage versetzen, spezifischere Themen und Problemstellungen chronologisch und sachlich adäquat einzuordnen. Sie haben einen Einblick in teilspezifische Probleme der Quellenkritik und Forschungsdebatten. Die Studierenden hierarchisieren und selektieren aus Handbüchern relevante Inhalte. Sie schätzen ihren eigenen Lernstand ein, organisieren umfangreiche Lernprozesse und motivieren sich für diese.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Grundkurs</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundkurs Einführung in die Zeitgeschichte I (1917-1945) (Grundkurs)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Klausur, Prüfungsdauer: 90 Minuten) Der Grundkurs Zeitgeschichte I vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte in der Epoche der beiden Weltkriege in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Es werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten / Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen im Staatsexamen für das Fach Zeitgeschichte im Rahmen des Sozialkundestudiums und Neuere und Neueste Geschichte vor. Im Sommersemester 2024 folgt der zweite Teil ab 1945.		

### Prüfung

#### NNG: Modulgesamtprüfung im GK

Modulprüfung, Prüfungsdauer/-umfang entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolioprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

#### Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

### Modulteile

#### Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

##### Neuere und Neueste Geschichte studieren – eine Einführung (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Forschungsfelder des 19. und 20. Jahrhunderts. Damit geht es um Demokratie und Diktatur, um Gewalt, Krieg und Modernität, um die Rolle von Frauen und Männern, politische Kulturen, das Verhältnis von Globalisierung und Nationalstaatlichkeit, Migration, Öffentlichkeit und sozialer Ungleichheit. Die Vorlesung will insbesondere auch einen Einblick in methodische und theoretische Zugänge vermitteln und über die Entwicklung der Geschichtswissenschaft informieren. Die Vorlesung eignet sich für Studienanfänger ebenso wie für diejenigen, die sich auf das Staatsexamen vorbereiten.

##### Was war der Staatssozialismus? Einführung in die Geschichte der DDR und Ostmitteleuropas (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Geschichte der DDR und ihrer Nachbarn im östlichen Europa von 1949 bis 1989 ist für das Verständnis von deutscher Geschichte und Gegenwart essentiell. Die Vorlesung führt in die Ideen und Wirklichkeit des Staatssozialismus in Ostmitteleuropa ein (1945-1989). Die Themen sind breit angelegt, angefangen von der Politik-, Ideen- und Herrschaftsgeschichte bis hin zur Alltags-, Kultur- und auch Umweltgeschichte.

##### “Rettet die Erde vor den Ökonomen?“ – Zur Verflechtungsgeschichte von Ökologie und Ökonomie (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) 1992 schlug Lawrence Summers, Chefökonom der Weltbank, internationale Wogen mit dem Vorschlag, schmutzige Industrien vorrangig in Afrika anzusiedeln, sei doch der Kontinent im weltweiten Vergleich „unter-vermüllt.“ In danach hochkochenden internationalen Debatten verfestigten sich rasch die Positionen zwischen Anhängern einer ökonomischen und ökologischen Interpretation der Aussage des Weltbankchefs. Mit der reißerischen Überschrift „Rette die Erde vor den Ökonomen!“ brachte der Financial Times Journalist Michael Prowse die Sichtweise der Umweltschützer auf den Punkt. Das Verhältnis von Ökonomie und Ökologie ist seit Beginn der modernen Industriegesellschaft eng verflochten. Meist hat in ihrer Darstellung jedoch die „natürliche Umwelt“ lediglich drei Grundfunktionen für „die Wirtschaft“: Sie liefert Ressourcen, sie nimmt die Emissionen wirtschaftlicher Aktivitäten auf und sie dient der Erhaltung menschlichen Lebens im physischen wie psychischen Sinne. Ein BI  
... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul GES-1007: Alte Geschichte: Proseminar</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
<b>Inhalte:</b> Einführung in Forschungsgegenstände und Methoden der Alten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels Vorstellung grundlegender Hilfsmittel (Lexika, Handbücher, Bibliographien) und fachspezifischer Zitierkonventionen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse zunehmend selbständig und zielorientiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Proseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Griechische Orakel: das Beispiel Dodona</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Götter um Rat zu fragen, war für die Griechen und andere Menschen in der antiken Welt ein wichtiges Mittel, um mit Unsicherheiten umzugehen. Die Menschen waren bereit, weite Strecken zu reisen, um Orakel aufzusuchen, was mit erheblichen Kosten verbunden war – die Fragen, die sie stellten, müssen für sie von großer Bedeutung gewesen sein. Die verschiedenen Orakel, die es überall in der griechischen Welt gab, funktionierten auf unterschiedliche Weise: In Olympia brachte der Besucher ein Opfer dar, und die dortigen Seherexperten deuteten die Eingeweide des Tieres; an manchen Orten verbrachten die Besucher die Nacht im Heiligtum, um Träume zu haben, die Antworten gaben. In vielen der wichtigsten Heiligtümer sprach der Besucher jedoch direkt mit der Priesterin (oder manchmal dem Priester), die



eine Eingebung von der Gottheit erhielt und entsprechend dieser Eingebung antwortete. Und im Zeus-Heiligtum von Dodona scheint eine heili  
... (weiter siehe Digicampus)

**Judenhass und antike Identitätspolitik: die Schrift des Josephus gegen Apion** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Im Alexandria der Frühen Kaiserzeit schwellten massive Konflikte zwischen den ansässigen Juden und der griechischen Bürgerschaft der Stadt. Beide Seiten definierten dabei ihre kulturelle Identität in scharfer Abgrenzung gegen die Ägypter. Apion, selbst ein hellenisierter Ägypter, war einer der schärfsten Vertreter der antijüdischen Partei. Der jüdische Autor Flavius Josephus widmete der Widerlegung seiner Thesen eine Schrift, die für uns ein Sammelbuch des antiken Judenhasses darstellt. Ausgehend von einer intensiven Auseinandersetzung mit diesem Text wird nach den Ursachen antiker Judenfeindlichkeit und möglichen Parallelen, aber auch Unterschieden zum modernen Antisemitismus gefragt. Ferner soll herausgearbeitet werden, wie ethnische Identitäten narrativ konstruiert werden. Dabei zeigt sich, dass beide Parteien zwar konträr entgegengesetzte Interessen vertraten, sich aber sehr ähnlicher Argumentationsmuster bedienten.

... (weiter siehe Digicampus)

**Neaira: das Leben einer Prostituierten im Athen des 4. Jh. v. Chr.** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Neaira lebte als Prostituierte im Athen des 4. Jh. v. Chr. Da sie zum Gegenstand eines aus politischen Gründen angezettelten Prozesses gegen ihren Lebensgefährten Stephanos wurde und wenigstens die Anklagerede erhalten blieb, ist Neaira tatsächlich die antike Frau, über deren Lebensgeschichte wir am ausführlichsten informiert sind. Im Seminar werden neben dem politischen Kontext die Geschlechterbeziehungen im spätklassischen Athen sowie die Praxis der Prostitution behandelt.

**Prüfung**

**AG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-2007: Mittelalterliche Geschichte: Proseminar</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Krüger		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die wissenschaftliche Bearbeitung und Diskussion mittelalterlicher Probleme und Themen anhand von seminarbezogenen Beispielen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse zunehmend selbständig und zielorientiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Proseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Idole der Karolinger- und Ottonenzeit. Konstruktion, Verehrung, Wirkung.</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist. Dabei geht es um die Auseinandersetzung mit Quellen über historische Personen und fiktionale Figuren, die im neunten und zehnten Jahrhundert als vorbildhaft und verehrungswürdig galten, das heißt um Helden und Heilige, quasi um "Popstars", mit der Fragestellung, wie ihr Kultstatus zustande kam und welche Wirkung er hatte. <b>Tax me if you can: Steuerhinterziehung im Mittelalter</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist.		

Steuerhinterziehung sorgt regelmäßig für Skandale und Schlagzeilen: Die Inhaftierung von Alfons Schuhbeck, der Streit um die Steuererklärung von Donald Trump. Warum zahlen diejenigen, die es sich leisten könnten, ihre Steuern nicht ehrlich? Das Phänomen der Steuerhinterziehung ist wohl fast so alt wie die Menschheit. Es ist verbunden mit einer Debatte um Gemeinschaft und Moral, die im vormodernen Europa seit dem 12. Jahrhundert mit zunehmender Heftigkeit geführt wurde. Der Prozess der Staatsbildung und die Beziehungen zwischen Herrschern, Fürsten und christlichen wie jüdischen Stadtbewohnern wurden in hohem Maße von der Steuerpraxis geprägt. In der 3. Stunde findet jeweils das propädeutische Tutorium statt. Studierende erwerben dabei die Grundlagen zum eigenständigen Verfassen ei

... (weiter siehe Digicampus)

**Zwischen den Konzilien von Pisa und Basel (1409-1449) - Das Papsttum und Europa im Zeitalter des Konziliarismus** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Proseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) vor, die innerhalb des laufenden Semesters (Arbeitsumfang ca. 4 Wochen) als Beitrag zum Veranstaltungsthema zu verfassen ist.

**Prüfung**

**MG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-3007: Geschichte der Frühen Neuzeit: Proseminar</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive Einführung in Grundprobleme der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse zunehmend selbständig und zielorientiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Proseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Der Dreißigjährige Krieg (3-stündig)</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Der Dreißigjährige Krieg war der „Krieg der Kriege“, wie der Augsburger Frühneuzeithistoriker Johannes Burkhardt ihn in seinem letzten Buch genannt hat. Das 17. Jahrhundert war geprägt von zahlreichen aufeinanderfolgenden und ineinandergreifenden Kriegen, dennoch sticht der Dreißigjährige Krieg mit seiner Dauer, seinen Auswirkungen und seiner europäischen Verflechtung heraus. Zahlreiche Berichte von Zeitzeugen berichten von Schrecken, Leid und Entbehrungen, die der Krieg für die Beteiligten bedeutete. Im Seminar soll daher weniger nur die Abfolge von Schlachten, als die Motivationen der kriegsführenden Parteien und die Alltagserfahrung der einfachen Bevölkerung im Mittelpunkt stehen. Zudem werden zeitgenössische Deutungsmuster des Krieges und Forschungsdiskussionen

zur Einordnung der Ereignisse erarbeitet. Das Seminar dient der Einführung in die Arbeitsweisen der Geschichte der Frühen Neuzeit den kritischen Umgang mit Quell  
... (weiter siehe Digicampus)

**Kaiser Karl V. (1500-1558) – der Mann, „in dessen Reich die Sonne nicht unterging“** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (11-15 Seiten/4 Wochen) Karl V. gilt als einer der bekanntesten, wenn nicht als der bekannteste habsburgische Herrscher, zumindest für die Frühe Neuzeit. Karl stand als König von Spanien, habsburgischer Erzherzog und Kaiser des Heiligen Römischen Reiches an der Spitze eines Reiches von ungekannter Ausdehnung über Europa hinaus – von Ungarn bis nach Amerika. Allein schon die Organisation von Herrschaft in solch einer „composite monarchy“ stellte Karl vor enorme Herausforderungen, ganz abgesehen von zahlreichen Kriegen und Krisen – man denke an die militärischen Auseinandersetzungen mit Frankreich oder den Osmanen, man denke an die Reformation. Dass ein Herrscher, dem nichts weniger als das Ziel einer europäischen ‚Universalmonarchie‘ zugeschrieben wird, schließlich zurücktrat und seine letzten Jahre zurückgezogen in einem Kloster verbrachte, gehört zu den vielen, nicht selten irritierenden Seiten des „Phänomens Karl V.“ (Kohler). Das Proseminar wir  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**FNZ: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-5007: Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte: Proseminar</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive  Einführung in Grundprobleme der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte anhand geeigneter Fallbeispiele zu einzelnen Epochen und Themen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Sie verfügen über Kenntnisse der Geschichte als Wissenschaft und ihrer Grundbegriffe. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen des Faches (insbesondere Zitierweisen), wenden sie an und sind sensibilisiert für die Bedeutung korrekter Zitation von Quellen und Forschungsliteratur sowie wissenschaftlicher Redlichkeit. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse zunehmend selbständig und zielorientiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Proseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Deutschland und seine östlichen Nachbarn</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Das Proseminar führt in die Geschichte Ostmitteleuropas ein. Dabei geht es um begriffliche Fragen: Welche Region nennen wir Historiker*innen Osteuropa, Ostmitteleuropa oder Mitteleuropa? Inhaltlich geht es um die historischen Besonderheiten der Region: die Geschichte von kultureller, religiöser und national-ethnischer Vielfalt. Nicht zuletzt spielen die Verflechtungen mit der deutschen Geschichte eine zentrale Rolle. <b>Kloster, Burg, Stadt im mittelalterlichen Schwaben</b> (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Die Grundlagen für Besiedlungsraum und Infrastruktur im heutigen Schwaben wurden zum großen Teil im Mittelalter gelegt. Ziel des Seminars ist, diesen Entwicklungen nachzugehen – unter Rückgriff auf materielle und schriftliche Quellen mit Blick auf die „raumordnenden“ Faktoren von Kloster, Burg und Stadt. Ortsbegehungen sollen uns dabei eine konkrete Vorstellung von den Verhältnissen geben.

**Natur - Kultur. Mensch und Umwelt kulturhistorisch erforschen (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Die Wechselwirkungen und Beziehungen zwischen uns Menschen und unserer Umwelt sind komplex und vielschichtig. Wir leben in und mit der Natur, wir brauchen und verbrauchen sie. Wir schätzen die Natur als Ort der Erholung und Gesundung und gleichzeitig fürchten wir sie. Diesen Spannungsverhältnissen wollen wir innerhalb der Lehrveranstaltung nachspüren, indem wir neben zentralen Begrifflichkeiten konkrete Praktiken und Ereignisse der neueren Geschichte betrachten. So sind Imaginationen und Inszenierungen von Natur ebenso wie das Aneignen und Bezwingen von Natur im weitesten Sinne von Interesse: die Lebensreform- und Naturschutzbewegung, das Walddenken und -sterben, die Ausrottung und Rückkehr des Wolfes oder der Alpinismus stellen mögliche Themen des Proseminars dar.

... (weiter siehe Digicampus)

**Schwere Zeiten! Katastrophen und Krisen aus regionalhistorischer Perspektive (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Krisen und Katastrophen sind fester Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Sie prägen den Alltag, das Denken und Handeln von Menschen. Das Seminar möchte die lokale Bedeutung „schwerer Zeiten“ auf gesellschaftliche Strukturen und deren Rezeption in den Fokus rücken. Dabei soll eine regionalhistorische Perspektive eingenommen werden, die über den bayerischen Raum hinaus durchaus europäisch ausgerichtet ist und von der Frühen Neuzeit bis in die jüngere Geschichte reicht. Das Erdbeben von Lissabon aus dem Jahr 1755 soll dabei ebenso behandelt werden, wie die Spanische Grippe im Zuge des Ersten Weltkriegs. Thematisch ergeben sich für den Ablauf des Semesters u.a. folgende Schwerpunktbereiche: Epidemien/Pandemien, Umwelt- und Naturkatastrophen, Wirtschaftskrisen, Kriegszeiten als Krisenzeiten, gesellschaftliche/politische Krisen.

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**LG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten), benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-4007: Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar und Vorlesung</b> <i>Modern and Contemporary History: Introductory Seminar and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Proseminar: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens der Neueren und Neuesten Geschichte (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Quellenkunde und -kritik, Literaturrecherche, insbesondere auch fachspezifische Zitationskonventionen) und Vorlesung: Einführung in Epochen und Themen der Neueren und Neuesten Geschichte; Überblicke und Vertiefungen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden ordnen die behandelten Themen chronologisch und sachlich adäquat in größere Zusammenhänge ein. Die Studierenden gehen unter Anleitung problemorientiert und kritisch mit Quellen und Forschungsliteratur um. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen und themenspezifische Informationen zu selektieren. Sie kennen die grundlegenden Hilfsmittel und Arbeitsweisen eines weiteren Teilfaches (insbesondere Zitierweisen), und wenden sie an. Sie analysieren komplexe Zusammenhänge unter Anleitung und präsentieren ihre daraus resultierenden Positionen adressatenorientiert, insbesondere in schriftlicher Form. Sie organisieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und zielorientiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Proseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>1923: Das Krisenjahr und sein Platz in der deutschen Demokratiegeschichte</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Ruhrbesetzung, Hyperinflation, Hitler-Putsch, Deutscher Oktober – das Jahr 1923 gilt mit guten Gründen als das große Krisenjahr der Weimarer Republik. In einem ersten Schritt wollen wir in dem Kurs die Hintergründe, Verläufe und Folgen der zentralen Entwicklungen und Ereignisse beleuchten. Insbesondere ist danach zu fragen, wie es der Republik letztlich gelingen konnte, allen Verwerfungen und Angriffen zu trotzen. Anschließend soll das Jahr 1923 vor dem Hintergrund der geschichtspolitischen und erinnerungskulturellen Situation heute analysiert werden: Wo ist sein		



Ort in der deutschen Demokratiegeschichte? Wie können die Ereignisse von damals und ihre Bedeutung heute vermittelt werden? Bitte beachten Sie: Das dreistündige Proseminar findet als Blockveranstaltung statt. Es dient der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und richtet sich folglich primär an Erstsemester. Im Übrigen wird die Bereitsc

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Der italienische Faschismus (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Die von Benito Mussolini (1883-1945) gegründete faschistische Bewegung (Partito Nazionale Fascista) und das von ihm 1922 errichtete und bis 1943 als „Duce“ geführte Regime haben Italien epochal geprägt und dienten zahlreichen rechten politischen Kräften in ganz Europa als nachahmenswertes Modell eines autoritären, antidemokratischen und einen dezidiert nationalen Sozialismus betonenden Staates. Die Hauptursachen für den Aufstieg des Faschismus in Italien waren die durch den Ersten Weltkrieg ausgelösten wirtschaftlichen, sozialen und politischen Erschütterungen sowie die weitgehende Unfähigkeit der etablierten Parteien und Eliten, diese Herausforderungen zu meistern. Im Rahmen des Proseminars sollen die zentralen politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Merkmale und Entwicklungsstränge des italienischen Faschismus – auch im Vergleich mit dem national-sozialistischen Deutschland – herausge

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Deutschland und seine östlichen Nachbarn (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 4 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Das Proseminar führt in die Geschichte Ostmitteleuropas ein. Dabei geht es um begriffliche Fragen: Welche Region nennen wir Historiker\*innen Osteuropa, Ostmitteleuropa oder Mitteleuropa? Inhaltlich geht es um die historischen Besonderheiten der Region: die Geschichte von kultureller, religiöser und national-ethnischer Vielfalt. Nicht zuletzt spielen die Verflechtungen mit der deutschen Geschichte eine zentrale Rolle.

#### **Geschlechtergeschichte des Nationalsozialismus (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Wir alle kennen das Bild des gestählten SS-Mannes und der devoten Mutterkreuzträgerin. Der Nationalsozialismus als eine rückwärtsgewandte Ideologie mit stereotypen Rollenerwartungen – geht darin die Geschlechtergeschichte des Nationalsozialismus auf? Wir wollen im Proseminar auf geschlechtsspezifische Erwartungen in der nationalsozialistischen Ideologie, auf den rassistischen Gehalt von Geschlechterordnungen, auf die Geschlechterdimension in der Verfolgung und Vernichtung von Menschen und auch auf NS-spezifische Handlungsräume blicken. In der Fortführung von Frauengeschichte und Männlichkeitsforschung geht es im Seminar um die konsequente Integration der Dimension „Geschlecht“ in die Geschichte des Nationalsozialismus. Das 3-stündige Proseminar kann nur in Verbindung mit einer Einführung in die Theorie und Methoden der Neueren und Neuesten Geschichte belegt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Reichtum im 20. Jahrhundert (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) In den letzten Jahren wurde der Blick für soziale Ungleichheiten wieder stärker geschärft und damit auch die Bedingungen von Reichtum in den Blick genommen. Aufbauend auf die Bürgertumsforschung der 1990er Jahre, betrachtet das Proseminar die neue Forschungskonjunktur zum Reichtum und zu einer globalen Bourgeoisie. Es widmet sich den wandelnden Bedingungen und Strukturen von Reichtum ebenso wie seiner Repräsentation und kulturellen Praxis

#### **„We Shall Overcome“ – Die US-amerikanische Bürgerrechtsbewegung, 1954-1968 (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 11-15 Seiten; Prüfungsdauer: 4 Wochen) Kurz vor seinem Tod im Juli 2020 rief Kongressabgeordneter und Ikone der Bürgerrechtsbewegung John Lewis die amerikanische Bevölkerung dazu auf, mit „good trouble“ die sozialen Bewegungen für die Gleichberechtigung

diskriminierter Bevölkerungsgruppen aufrecht zu erhalten. Er zog damit eine direkte Verbindung zwischen der afroamerikanischen Bürgerrechtsbewegung der 1950er und 1960er Jahre und dem Black Lives Matter Movement (BLM), welches sich seit 2013 gegen Rassismus und für Gleichberechtigung einsetzt. In unserem Proseminar untersuchen wir gemeinsam anhand von Primärquellen und Forschungsliteratur die Bürgerrechtsbewegung der 1950er und 1960er Jahren. Was ist eine soziale Bewegung? Was war das Jim Crow System und was bedeutete dies für die Lebensrealität Schwarzer Menschen im Süden der USA? Wer waren Martin Luther King, Jr., Ella Baker und John Lewis, aber auch Bull Connor und George Wallace? Welche ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**NNG: Modulgesamtprüfung im PS**

Seminararbeit, Seminararbeit (11-15 Seiten). Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich., benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Neuere und Neueste Geschichte studieren – eine Einführung (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Forschungsfelder des 19. und 20. Jahrhunderts. Damit geht es um Demokratie und Diktatur, um Gewalt, Krieg und Modernität, um die Rolle von Frauen und Männern, politische Kulturen, das Verhältnis von Globalisierung und Nationalstaatlichkeit, Migration, Öffentlichkeit und sozialer Ungleichheit. Die Vorlesung will insbesondere auch einen Einblick in methodische und theoretische Zugänge vermitteln und über die Entwicklung der Geschichtswissenschaft informieren. Die Vorlesung eignet sich für Studienanfänger ebenso wie für diejenigen, die sich auf das Staatsexamen vorbereiten.

**Was war der Staatssozialismus? Einführung in die Geschichte der DDR und Ostmitteleuropas (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Anwesenheit. Die Geschichte der DDR und ihrer Nachbarn im östlichen Europa von 1949 bis 1989 ist für das Verständnis von deutscher Geschichte und Gegenwart essentiell. Die Vorlesung führt in die Ideen und Wirklichkeit des Staatssozialismus in Ostmitteleuropa ein (1945-1989). Die Themen sind breit angelegt, angefangen von der Politik-, Ideen- und Herrschaftsgeschichte bis hin zur Alltags-, Kultur- und auch Umweltgeschichte.

**“Rettet die Erde vor den Ökonomen?“ – Zur Verflechtungsgeschichte von Ökologie und Ökonomie (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Anwesenheit) 1992 schlug Lawrence Summers, Chefökonom der Weltbank, internationale Wogen mit dem Vorschlag, schmutzige Industrien vorrangig in Afrika anzusiedeln, sei doch der Kontinent im weltweiten Vergleich „unter-vermüllt.“ In danach hochkochenden internationalen Debatten verfestigten sich rasch die Positionen zwischen Anhängern einer ökonomischen und ökologischen Interpretation der Aussage des Weltbankchefs. Mit der reißerischen Überschrift „Rette die Erde vor den Ökonomen!“ brachte der Financial Times Journalist Michael Prowse die Sichtweise der Umweltschützer auf den Punkt. Das Verhältnis von Ökonomie und Ökologie ist seit Beginn der modernen Industriegesellschaft eng verflochten. Meist hat in ihrer Darstellung jedoch die „natürliche Umwelt“ lediglich drei Grundfunktionen für „die Wirtschaft“: Sie liefert Ressourcen, sie nimmt die Emissionen wirtschaftlicher Aktivitäten auf und sie dient der Erhaltung menschlichen Lebens im physischen wie psychischen Sinne. Ein BI ... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul GES-0030: Übung Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden</b>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser, Dr. Andreas Hartmann, PD Dr. Thomas Krüger, Dr. Stefan Lindl, Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Arbeit an hilfswissenschaftlichen Quellen (z. B. Manuskripte, Inschriften, Münzen, Siegel, Wappen) und Vorstellung hilfswissenschaftlicher Methoden und Hilfsmittel oder Auseinandersetzung mit Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Kenntnisse und Fertigkeiten in den Historischen Hilfswissenschaften (z. B. Paläographie, Diplomatik, Sphragistik, Epigraphik, Numismatik) oder im Bereich Theorie und Methode gemäß § 67, Absatz 1, Nr. 2d LPO  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>"Emotion" und "Atmosphäre" als Analysekategorien in der Geschichtswissenschaft (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Geschichtswissenschaft ist eine logische Wissenschaft, eine Wissenschaft, die sich mit Textsystemen beschäftigt. Jenseits des Textes, im Stummen Reich der Emotionen, herrscht die Empirie, die Erfahrungswissenschaft, die erst in den letzten Jahrzehnten eine Rolle in der Geschichtswissenschaft spielt. Den emotionengeschichtlichen Ansätzen und dem Begriff der Atmosphäre von Gernot Böhme widmet sich diese Übung. Ist es möglich Geschichte zu verstehen innerhalb der Aisthesis, der Sinneswahrnehmung, wie sie von Aristoteles in seiner Metaphysik gesetzt wurde? Mit den Definitionen und Ansätzen von Emotion und Atmosphäre, Reenactment-Projekten, experimenteller Archäologie, historischen Altstädten setzt sich diese Veranstaltung kritisch auseinander. ... (weiter siehe Digicampus)  <b>"Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau (Übung)</b>

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit". Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Anfertigung von Urkundenregesten für Anfänger (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang ca. 3 Tage) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fähigkeit, mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu können, fast nicht möglich. Diese Übung – in der im Übrigen originale Urkunden des Bestands „Hochstift Augsburg Urkunden“ bzw. "Domkapitel Augsburg Urkunden" des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden – soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranführen, nämlich die Fähigkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtspunkten formal beschreiben zu können. Darin eingeschlossen ist – in Abhängigkeit von den im Rahmen der Übung zu bearbeitenden Originalurkunden – auch eine Einführung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Paläographie (Schriftkunde), Sphragistik  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Antike Münzen erschließen und verfügbar machen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe (5-8 Seiten/2 Wochen) Ziel der Übung ist ein doppeltes: Einerseits soll eine Einführung in die Numismatik geboten werden, andererseits soll anhand der Augsburger Münzsammlung erarbeitet werden, wie die Präsentation einer solchen Sammlung in einer Onlineumgebung gestaltet werden muss, um optimale Nutzbarkeit herzustellen. Neben der konkreten praktischen Umsetzung (<https://muenzen.philhist.uni-augsburg.de/home>) werden dabei auch die eher theoretischen Grundlagen (relationaler) Datenbanken in den Blick genommen und vorgestellt, wie Daten und Metadaten sinnvoll strukturiert werden können.

#### **Bikontessionalität in der Reichsstadt Kaufbeuren (Hilfswissenschaften) Übung (MA) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Portfolio (5-8 Seiten/2 Wochen) Zwei Konfessionen in einer Stadt – tolerantes Zugeständnis oder schwere Belastung des Zusammenlebens der Stadtbevölkerung? Im Gefolge der frühen Reformation entwickelte sich in vielen Städten ein variantenreiches religiöses Verstehen mit vielerlei Praktiken; nach dem Religionsfrieden von 1555 konnten sich jedoch nur wenige Reichsstädte als offiziell bikontessionelle, in ihrem Status rechtlich abgesicherte Kommunen halten. Ein friedliches Zusammenleben zwischen den Anhängern der katholischen und der evangelischen Konfession war damit nicht garantiert, ganz im Gegenteil: Immer wieder brachen heftige Konflikte auf, entweder aufgrund innerer Verwerfungen oder durch äußere Einflüsse (z.B. die päpstliche Kalenderreform) in die Stadt hineingetragen. Nicht selten stand der städtische Frieden auf dem Spiel. – Die Übung geht anhand der archivalischen Überlieferung der bikontessionellen Reichsstadt Kaufbeuren den Konfliktlinien und Kooperationen zwisc  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Cookies und Cola – Burger und Bier: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Raum (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Essverhalten, Essgewohnheiten und damit

verbundene Rituale wie Tischsitten etc. korrelieren – diesseits und jenseits des Atlantiks - mit gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte und anhand von Beispielen Fragen nach kulturhistorischen Kontexten und Kulturtransferprozessen analysiert un

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Das Klima der Geschichte - Theorien und Methoden klimageschichtlicher Untersuchungen der Antike (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausaufgabe in der Form eines Essays (5-8 Seiten/2 Wochen) Die historische Klimaforschung hat sich ohne Zweifel in den letzten Jahren als wichtige interdisziplinäre Forschungsrichtung etabliert. Sie bringt dabei viele Perspektiven, aber auch Schwierigkeiten mit sich: Ein gravierendes Problem ist nach wie vor die Verfügbarkeit von Datensätzen und ihre Lesbarkeit, die unbedingt durch naturwissenschaftliche Expertise abgestützt werden muss. Die Gefahr, aus Klimadaten vorschnell Rückschlüsse auf soziohistorische Entwicklungen zu ziehen, ist groß – gerade im Hinblick auf deterministische Geschichtsbilder. Die aus Klimadaten gewonnen Informationen helfen auf der anderen Seite dabei, langfristige Trends und Rahmenbedingungen des Lebens im antiken Mittelmeerraum darzustellen und besser verstehbar zu machen – als Historiker/Historikerin gilt es, diese Entwicklungen mit strukturellen Aspekten der studierten Kulturen und Gesellschaften abzugleichen und ggf. zu analysieren, welche Rü

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Geschichte der Gefühle (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen). In den 2000er Jahren begann sich eine neue historische Subdisziplin zu etablieren: eine Geschichte der Gefühle. Diese widmet sich der Erforschung von Gefühlsordnungen der Vergangenheit. Den Ausgangspunkt bildet die Erkenntnis, dass Gefühle keine überzeitlichen Ausdrucksformen menschlichen Handelns darstellen, sondern zutiefst kulturell geformt sind. Selbst so intensive Gefühle wie Liebe oder Hass sind sozial erlernt und unterliegen damit einer historischen Variabilität, die je nach zeitlichem Kontext unterschiedlich ausfallen kann. Die Übung versteht sich als Einleitung in die Geschichte der Gefühle, die in der Regel interdisziplinär operiert. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Übungen Gefühlen, die sich politisieren ließen oder lassen wie etwa Vaterlandsliebe oder Hass auf den Feind. In diesem Sinne können Gefühle im hohen Maße identitätss

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Geschlechtergeschichte (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Geschlecht gehört zu den prägenden Faktoren der Geschichte. Dem Historiker, der Historikerin öffnet das Nachdenken über die Bedeutung von Geschlechterkonstruktionen, Geschlechterordnungen und Geschlechterbeziehungen interessante Perspektiven auf die Politik-, die Sozial-, die Wirtschafts- und Kulturgeschichte einer Epoche. Anhand von Forschungsarbeiten aus der Neueren und Neuesten Geschichte wird die Übung die geschlechtergeschichtliche Perspektivierung erschließen. Daneben werden zentrale theoretische Texte der Geschlechtergeschichte gelesen und kritisch diskutiert.

#### **Einführung in die Paläografie des Mittelalters (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Klausur. Prüfungsdauer: 90 min.

#### **GES-0040: Übung oder Exkursion (Historische Hilfswissenschaften/Quellenlektüre/ Theorie und Methoden)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

**In vino veritas? oder: Das Weinmuseum zwischen Sachkultur und Trinkkultur (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios (Arbeitsumfang unter 2 Wochen) wissenschaftlicher Ausarbeitungen während des laufenden Semesters. Vorausgesetzt werden eine aktive und kreative Teilnahme an allen Blockterminen sowie die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre ausgewählter Texte.

**Kanzlei- und Druckersprachen im 15. Jahrhundert. Vorbereitung einer Ausstellung im Staatsarchiv Augsburg (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung unterstützt die Anfertigung eines Portfolios wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Arbeitsaufwand unter 2 Wochen) während des laufenden Semesters. In einer Projektarbeit fortgeschrittener Studierender werden Kompetenzen im Bereich der mediävistischen Diplomatik vertieft und in individuellen Leistungen dokumentiert. Diese beinhalten Exponatbeschreibungen einer interdisziplinären Ausstellung mit Urkunden und Inkunabeln, die zunächst im Staatsarchiv Augsburg präsentiert und anschließend für eine Veröffentlichung im Internet weiterentwickelt werden soll.

**Politische Reden im 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Über Politik wird gesprochen, in Ausschusssitzungen, Abgeordnetenbüros und Ministerräten – aber auch auf der Bühne. Die Kommunikation von Politik in der Öffentlichkeit ist mehr als eine Pflichtübung für neugewählte Kanzlerinnen. Politische Reden wie Martin Luther Kings „I have a dream“ haben eindeutig Geschichte gemacht. Und dennoch ist die Frage, wo Ursache und Wirkung liegen. Wir wollen uns in der Übung mit bekannten und weniger bekannten politischen Reden des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen, ihre Entstehung und historische Funktion, ihre rhetorische Gestaltung und Wirkungsgeschichte analysieren.

**Theorien und Methoden: Einführung in Theorie und Methodik der Geisteswissenschaften (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsformen: Für Modul GES-5080: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundlagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.

**Visual History - Bilder, die Geschichte machten (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Dass Bilder und Photographien nicht nur als Quellen dienen, sondern selbst Geschichte schreiben, ja zu Ikonen einer historischen Epoche oder eines bestimmten historischen Ereignisses werden können, beschäftigt in den letzten Jahren zunehmend auch die Geschichtswissenschaft. Die Auseinandersetzung mit solchen Bildwerken wird auch als Visual History bezeichnet. Im Rahmen der Übung sollen die theoretischen Grundlagen der Visual History gemeinsam erarbeitet sowie an konkreten Beispielen aus dem 20. Jahrhundert herausgearbeitet und vorgestellt werden.

**Zeitenwenden im langen 20. Jahrhundert (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Was veranlasst historische Akteur\*innen ihre Gegenwart als Zeitenwende zu begreifen? Wann spricht die Geschichtswissenschaft von Brüchen und Zäsuren? Wo gibt es Schnittmengen? Wo liegen die Unterschiede? Diesen Fragen wird in der Übung zu Zeitenwenden im langen 20. Jahrhundert nachgegangen.

**„Auslaufmodelle der Demokratie? Parteien in der Bundesrepublik nach 1945 (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsformen: Für Modul GES-4078: Portfolioprüfung. Für alle anderen Module: Hausaufgabe, Prüfungsumfang: 5-8 Seiten; Prüfungsdauer: 2 Wochen) Der bekannte Politikwissenschaftler Wolfgang Merkel urteilte bereits vor zehn Jahren: „Die Hochzeit der politischen Parteien ist mit dem 20. Jahrhundert zu Ende gegangen, und Ersatz ist für das 21. Jahrhundert nicht in Sicht.“ Die Analyse wirkt immer noch aktuell, fordern doch verschiedenste Formen des außerparlamentarischen Protestes und Aktivismus die klassischen Organe der repräsentativen Demokratie heraus – man denke nur an Klimaproteste auf der einen und „Querdenker“-Demonstrationen auf der anderen Seite. Aus einer historischen Perspektive zeigt sich jedoch, dass Parteien als maßgebliche politische Akteure immer wieder vor ähnlichen Herausforderungen standen, aber nach wie vor eine Monopolstellung im parlamentarischen System besitzen. Was sie taten, um diese zu halten, lässt sich aufgrund der günstigen Quellenlage gut nachvollziehen. In ... (weiter siehe Digicampus)

#### Prüfung

##### **GES: Modulgesamtprüfung in Ü Hilfswiss./TheorieMethode**

Modulprüfung, Prüfungsform/-dauer/-umfang hängen ab von der konkret gewählten Lehrveranstaltung. Informationen zur Modulprüfung entnehmen Sie bitte der Lehrveranstaltungsbeschreibung. Mögliche Prüfungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur, benotet

##### **Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-0031: Alte Geschichte oder Mittelalterliche Geschichte: Hauptseminar</b> <i>Ancient History: Core Seminar and Lecture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann, PD Dr. Thomas Krüger, PD Dr. Stefan Lindl		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten zu Epochen und Themen der Alten oder Mittelalterlichen Geschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 6. - 8.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>'Urbanisme parlant' - Sprechende Stadtplanung (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Der Klimawandel stellt uns die Aufgabe urbane Räume zu transformieren. Urbane Transformation vollzieht sich in der Stadtplanung. Die Aufgabe der Stadtplanung, Urbanisme, liegt darin, das Wohlbefinden, das bien-être in der Stadt zu steigern. Vor allem wird diese Transformation von Ingenieure*innen, Architekt*innen, Biolog*innen verhandelt. Die Stadtplanungen wird niedergeschrieben in Integrierten Stadtentwicklungskonzepten (ISEK). Meist bleibt darin die materielle sowie immaterielle Kultur und Identität der Städte unberücksichtigt. Doch die Identität der Stadt besteht vornehmlich aus Immateriellem, aus Geschichten, Narrativen und Narrationen, wissenschaftlich fundierten und alltäglichen Narrationen. Sie zu



aktivieren, bedeutet die Einzigartigkeit der Städte hervorzuheben und dadurch Identität zu produzieren. Diese Arbeit kann mitunter die lokale und regionale ... (weiter siehe Digicampus)

### **35 Jahre nach der "Wende": Zur Lage von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Mittel-Osteuropa**

(Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Um das Jahr 1989 fanden die zentralen Ereignisse statt, die zum Ende der realexistierenden kommunistischen Staaten in Mittel- und Osteuropa, dem sogenannten "Ostblock", geführt haben. In den nachfolgenden dreieinhalb Jahrzehnten ist in diesen Ländern eine umfassende Transformation von Staat und Gesellschaft erfolgt. Unter anderem hinsichtlich Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte hat es in den postkommunistischen Gesellschaften während dieser Zeit grundlegende Umwälzungen gegeben. Gemessen an den ursprünglichen Zielen sind die heutigen Ergebnisse der Transformation allerdings teils weit hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückgeblieben (z.B. in Russland, Ungarn oder auch Polen). Das Seminar will die gegenwärtige Lage in den Staaten Mittel- und Osteuropas insbesondere mit Blick auf folgende Themen beleuchten: • Historische Determinanten • Einführung in die Transformationsforschung • Politische Ordnungen in Mittel- und Osteuropa • Gesellschaftliche Problemlagen (u.a. Sit ... (weiter siehe Digicampus)

### **Akatholisches Frühmittelalter (6.-8. Jahrhundert).** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Hauptseminar bereitet auf die Modulprüfung in Form der Hausarbeit (20 Seiten) vor, die im laufenden Semester (Arbeitsumfang ca. 6 Wochen) erbracht wird. Zur Diskussion stehen Quellen, Überreste und Theorien über akatholische, nicht römisch akkulturierte Lebensformen und Strukturen im frühmittelalterlichen Europa.

### **Der Königshof im Hellenismus** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (21-25 Seiten/6 Wochen)

### **Die dunkle Seite der Macht: Widerstandsliteratur und Imperialismuskritik im Römischen Reich** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) Auch wenn Geschichte maßgeblich vom Sieger geschrieben wird, sind uns aus der Antike doch eine Reihe von imperialismuskritischen Texten erhalten, die sich mit dem Römischen Reich auseinandersetzen. Dies betrifft zum einen Reden in der Historiographie, in denen den Opfern der römischen Expansion harsche Kritik in den Mund gelegt wird. Zum anderen sind uns Texte überliefert, die aus nicht-römischer Sicht die römische Herrschaft problematisieren und/oder einen Umsturz der Verhältnisse voraussagen. Zu diesem Textcorpus gehören etwa die Acta Alexandrinorum, das ägyptische Töpferorakel, die jüdischen Apokalypsen und Qumran-Texte, die Johannesapokalypse und die Sibyllinischen Orakel. In der Veranstaltung sollen zum einen die in diesen Texten vorgetragenen Motive analysiert und zum anderen gefragt werden, ob und welche Alternativen zu einer imperialen Weltordnung jeweils entwickelt werden. ... (weiter siehe Digicampus)

### **Fugger international** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Das Seminar untersucht die internationale Positionierung der Händler- und Bankiersfamilie Fugger. Anhand von neuem Archivmaterial und Originalquellen sollen dabei Aspekte zur Sprache kommen, die in der primär auf die Wirtschaftsgeschichte bislang weniger zur Sprache gekommen sind, wie etwa die ausgedehnten Bildungsreisen, die einzelne Familienmitglieder in der „Sattelzeit“ an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert unternahmen.

### **Gewalt, Konflikte und Umwelt in der Vormoderne** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Noch immer ist in der ZDF Mediathek die Doku-Reihe „Tatort Mittelalter: Folgeschwere Verbrechen zu sehen: <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/tatort-mittelalter->

schockierende-gewalt-100.html (19.07.2023). Weniger reißerisch, doch wissenschaftlich gefestigt soll unser Seminar zum Thema Gewalt, Konflikte, Umwelt aus landeshistorischer und theologischer Perspektive gestaltet werden; es findet in Kooperation mit einem Fach der Katholischen Theologie statt. Die Exkursion/en soll/en auf Orte in Augsburg und Schwaben stattfinden, an denen physische Gewalt ausgeübt wurde und materielle Spuren aufzufinden sind. Einführend sollen fachübergreifend kurze Texte u. a. von Arendt, Bonhoeffer, Bourdieu, Cicero, Thomas von Aquin, Weber, Alten und Neuen Testament gelesen und Fragen nachgegangen werden wie: Was hat der Begriff „Gewalt“ mit Begriffen wie „Macht“, „He  
... (weiter siehe Digicampus)

**Hannah Arendt, Macht und Gewalt** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht einer der wichtigsten Texte der Politischen Theorie im 20. Jahrhundert, „Macht und Gewalt“ (1970) von Hannah Arendt. Trotz seiner relativen Kürze (102 Seiten) erstellt Arendt hier eine politische Handlungstheorie auf der Grundlage der Differenz von Macht und Gewalt. Der Text führt in Arendts politisches Denken ein, zeigt aber auch, wie Theorie auf jeweils aktuelle Themen reagiert und sie zu verarbeiten versucht (1970 waren dies der Krieg: Vietnam-Krieg, allgemein Dekolonisierungskriege, sowie Revolution und Revolte, u.a die Revolte der so genannten Studentenbewegung in den 1960er Jahren). Eine der die Veranstaltung begleitenden Fragen wird sein, was Arendts Theorie zum Verständnis heutiger Gewaltkonflikte beitragen kann. Nach der Vorbereitungssitzung (Mittwoch 18.10. 2023, 14:00-15:30) folgt die Kompaktsitzung (15.-17. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Mittwoch 17. Janu  
... (weiter siehe Digicampus)

**Politikwissenschaftliche Theorien „Konkurrierende Politikverständnisse: Freiheit“** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Dem politischen Denken in der tagespolitischen Praxis wie auch ihrer theoretischen Reflexion liegt stets ein bestimmtes Politikverständnis zugrunde. Dabei kommt es zu konflikthaften Deutungen derselben Grundbegriffe wie Freiheit, Gleichheit, Staat, Souveränität oder „Mensch“ bzw. Bürger. Das hat damit zu tun, dass konkurrierende Politikverständnisse dieselben Begriffe unterschiedlich deuten. Das soll hier am Grundbegriff der Freiheit diskutiert werden, und zwar in der Auseinandersetzung zwischen liberalem und republikanischen Freiheitsverständnis. Welche Akteure sind jeweils gemeint, welche Ziele mit der Freiheit vereinbar, welche Institutionen werden legitimiert oder delegitimiert, wenn von Freiheit die Rede ist? Nach der Vorbereitungssitzung (Dienstag 17.10. 2023, 15:45-17:15) folgt die Kompaktsitzung (8.-10. Dezember 2023, Fr 14:00 bis Sonntag 14:00) sowie Sitzungen zur Vorstellung und Diskussion der Hausarbeitsthemen (Dienstag 16. Januar und 23. Januar, jeweils 15:45-17:15). Ziel i  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**GES: Modulgesamtprüfung im HS**

Seminararbeit, Seminararbeit (21-25 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-0032: Geschichte der Frühen Neuzeit oder Neuere und Neueste Geschichte: Hauptseminar</b> <i>Ancient History: Tutorial or Mentoring</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser, Dr. Stefan Paulus, Dr. Stefan Lindl		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Arbeiten zu Epochen und Themen der Neueren (Frühe Neuzeit) oder Neuesten Geschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene methodische Fertigkeiten und sind in problemorientierter Lektüre und kritischem Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur geschult. In der Auseinandersetzung mit Quellenlage und Forschungsstand erschließen sie sich weitgehend selbstständig auch speziellere Fragestellungen und stellen Verknüpfungen mit relevanten Wissensbeständen her. Vor dem Hintergrund von Komplexität und Ambiguität problematisieren die Studierenden verschiedene Forschungspositionen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse adressatenorientiert und diskutieren fachbezogene Positionen auf anspruchsvollem Niveau. Die Studierenden reflektieren ihre Arbeit als Historiker*innen und sind für ethische Aspekte im Zusammenhang mit den handlungsleitenden Implikationen spezifischer Geschichtsbilder in ihrem gesellschaftlichen Kontext sensibilisiert.  Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig und handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 6. - 8.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>'Urbanisme parlant' - Sprechende Stadtplanung (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Der Klimawandel stellt uns die Aufgabe urbane Räume zu transformieren. Urbane Transformation vollzieht sich in der Stadtplanung. Die Aufgabe der Stadtplanung, Urbanisme, liegt darin, das Wohlbefinden, das bien-être in der Stadt zu steigern. Vor allem wird diese Transformation von Ingenieure*innen, Architekt*innen, Biolog*innen verhandelt. Die Stadtplanungen wird niedergeschrieben in Integrierten Stadtentwicklungskonzepten (ISEK). Meist bleibt darin die materielle sowie immaterielle Kultur und Identität der Städte unberücksichtigt. Doch die Identität der Stadt besteht vornehmlich aus Immateriellem, aus Geschichten, Narrativen und Narrationen, wissenschaftlich fundierten und alltäglichen Narrationen. Sie zu

aktivieren, bedeutet die Einzigartigkeit der Städte hervorzuheben und dadurch Identität zu produzieren. Diese Arbeit kann mitunter die lokale und regionale ... (weiter siehe Digicampus)

### **Der Kaiser auf der Datenbank. Eine Geschichte politischen Entscheidens in der Habsburgermonarchie**

(Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Der österreichische Kaiser Franz Josef I. regierte in der Zeit von 1848-1916 und zwar sowohl absolutistisch als auch konstitutionell. Das Habsburgerreich erstreckte sich damals von Böhmen über die Teile der heutigen Ukraine und Polens bis nach Ungarn, den Balkan sowie Norditalien. Das Hauptseminar geht der Frage nach, welche Rolle der Kaiser bei der Verwaltung dieses großen Reichs spielte. Neben Fragen der Politik- und Herrschaftsgeschichte gibt das Hauptseminar dabei zusätzlich praktischen Einblick in neue Herangehensweisen aus dem Bereich der Digital Humanities. (Vorkenntnisse nicht erforderlich)

### **Fugger international** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Das Seminar untersucht die internationale Positionierung der Händler- und Bankiersfamilie Fugger. Anhand von neuem Archivmaterial und Originalquellen sollen dabei Aspekte zur Sprache kommen, die in der primär auf die Wirtschaftsgeschichte bislang weniger zur Sprache gekommen sind, wie etwa die ausgedehnten Bildungsreisen, die einzelne Familienmitglieder in der „Sattelzeit“ an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert unternahmen.

### **Gewalt, Konflikte und Umwelt in der Vormoderne** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Noch immer ist in der ZDF Mediathek die Doku-Reihe „Tatort Mittelalter: Folgeschwere Verbrechen zu sehen: <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/tatort-mittelalter-schockierende-gewalt-100.html> (19.07.2023). Weniger reißerisch, doch wissenschaftlich gefestigt soll unser Seminar zum Thema Gewalt, Konflikte, Umwelt aus landeshistorischer und theologischer Perspektive gestaltet werden; es findet in Kooperation mit einem Fach der Katholischen Theologie statt. Die Exkursion/en soll/en auf Orte in Augsburg und Schwaben stattfinden, an denen physische Gewalt ausgeübt wurde und materielle Spuren aufzufinden sind. Einführend sollen fachübergreifend kurze Texte u. a. von Arendt, Bonhoeffer, Bourdieu, Cicero, Thomas von Aquin, Weber, Alten und Neuen Testament gelesen und Fragen nachgegangen werden wie: Was hat der Begriff „Gewalt“ mit Begriffen wie „Macht“, „He ... (weiter siehe Digicampus)

### **HS MA / LA Gym: Punk, Pop, Pogo: Jugendkulturen in 1970er und 1980er Jahren** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) Musik, Protest und alternative Lebensstile: Die Geschichte der 1970er und 1980er Jahre ist geprägt durch die Veränderung jugendlicher Subkulturen, durch neue soziale Bewegungen und die Kritik an Normen und Werthaltungen der Elterngeneration. Debatten über „die Jugend“ sind vielfach Ausdruck gesellschaftlicher Konflikte, über „Krisen“ und Verlufterfahrungen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die unterschiedlichen transnationalen Jugendkulturen, ihre Musik- und Protestformen, ihre Medien und inneren Konflikte. Es geht dabei insbesondere um die Anfänge des „alternativen Milieus“, um die Rolle der Gewalt, Vorstellungen von Männlichkeit, unterschiedliche Ideen von „Zukunft“ und „Fortschritt“ und veränderte Formen jugendlicher Selbstorganisation. ... (weiter siehe Digicampus)

### **HS MA / LA Gym: Stigmatisierte Orte?! Der erinnerungskulturelle Umgang mit der NS-Vergangenheit in Dachau, Nürnberg und dem Obersalzberg/Berchtesgaden** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) / Anrechenbar Zertifikat Gedenkstättenarbeit: Orte wie Dachau, Nürnberg oder der Obersalzberg bei Berchtesgaden spielten während der NS-Zeit in unterschiedlicher Hinsicht eine zentrale Rolle. So wurde in Dachau bereits im März 1933 das

erste deutsche Konzentrationslager eingerichtet, Nürnberg - die Stadt der Reichsparteitage – wurde zur Bühne nationalsozialistischer Selbstinszenierung und der Obersalzberg bei Berchtesgaden avancierte mit dem „Berghof“ zu Adolf Hitlers weithin bekannten Refugium der Macht in den bayerischen Alpen. Im Rahmen des gemeinsam von den Fächern Europäische Ethnologie/Volkskunde und Neuere und Neueste Geschichte veranstalteten, interdisziplinären Master-Hauptseminars soll der zentralen Frage nachgegangen werden, wie sich diese – durch ihre besondere Funktion im Kontext des Nationalsozialismus letztlich auch stigmatisierten Orte – nach 1945 ihrer belasteten Vergangenheit stellten  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**HS MA / LA Gym: Theorien und Methoden der Nordamerikastudien (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) Based on readings and discussions of selected representative texts this course introduces theories and methods of North American Studies, and provides an overview over central concerns and research questions in the field. The texts will specifically focus on cultural, historical and literary perspectives - and, importantly, show how these perspectives are most often closely connected. In this way the course will provide you with an overview of different methods and topics of North American Studies. The course is required for students in the NAS Master, but it is likewise open and to students in the English and American Studies Master and MA / LAGym students of History with an interest in North America and interdisciplinary approaches.

**HS MA LA Gym “Environmentalism gone mad“? On Radical Environmentalism in the Late Twentieth Century (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

(Prüfungsform: Seminararbeit, Prüfungsumfang: 21-25 Seiten; Prüfungsdauer: 6 Wochen) Disenchanted with mainstream environmentalism, a new, more radical form of environmentalism emerged in the United States in the 1980s. Radical environmentalist groups, such as Earth First!, subscribed to direct action, ranging from blockades and tree-sits to industrial sabotage to safeguard Mother Nature. Questioning the premises of liberal humanism, they instead avowed to an ecocentric philosophy that attributed as much value to nature as to humans. In the end, it all came down to the question if environmentalism was a matter of communal thinking or a fundamental critique of the modern world. Focused on Earth First! this master seminar focuses on radical environmentalism and its history of ideas in late twentieth century North America.  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Rule Britannia?! England und Europa 1688-1763 (HS MA/LA Gym) (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Hausarbeit/Seminararbeit (16-20 Seiten/6 Wochen) „Rule, Britannia!“ – so beginnt der Refrain eines 1740 entstandenen Liedes, das bis heute für Viele in England den – vor dem Hintergrund postkolonialer Debatten höchst umstrittenen – Status einer „inoffiziellen Nationalhymne“ innehat. Mit der „Glorious Revolution“ von 1688/89 begann zweifellos eine Phase der englischen Geschichte, die nach jahrzehntelangen schweren inneren Konflikten bis hin zum Bürgerkrieg nicht nur eine langfristige Stabilisierung der innenpolitischen Verhältnisse, sondern auch eine neue, prominente Positionierung Englands in der europäischen Mächtepolitik wie auch in Übersee („British Empire“) mit sich brachte. Das Hauptseminar widmet sich nicht nur den bekannten zentralen innen- wie außenpolitischen Ereignissen dieser Zeit bis Frieden von Paris 1763, sondern ermöglicht auch einen vertieften Einblick in kulturelles Leben, Wirtschafts- und Gesellschaftsstrukturen der Zeit sowie in die europäische Rezeptio  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**GES: Modulgesamtprüfung im HS**

Seminararbeit, Seminararbeit (21-25 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul GES-7108: Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte</b>		9 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Kuchler Wobring, Michael, Dr.		
<b>Inhalte:</b> Begründete Darlegung und schulartspezifische Reflexion fachdidaktischer Konzeptionen und Theorien, Bildungsziele und Forschungsansätze; Fähigkeit zum reflektierten Umgang mit schulartspezifischen Lehrplänen und Lehrwerken, Medien, Methoden, fachbezogenen Arbeitsweisen und fachübergreifenden Aspekten des Geschichtsunterrichts; Vertiefte Einsicht in die Bedeutung fundierter Sachanalysen für die Lernplanung; Vertiefte Einsicht in schulart-spezifische Strategien der Förderung von Sach- und Methodenkompetenzen bei heterogenen Lerngruppen sowie in Fragen der Evaluierung von Lernvoraussetzungen und -fortschritten; Fähigkeit zur Analyse und Reflexion der eigenen Unterrichtstätigkeit; Vertiefte Fähigkeit zum reflektierten Umgang mit Lehrplänen und Schulbüchern		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Vertiefte Einsicht in Aufgabengebiete und zentrale Forschungsfelder der Didaktik der Geschichte mit reflektierter Anwendung auf theoretische und praktische Problemstellungen. Die Studierenden lernen mit anderen Menschen effektiv und konstruktiv zu kommunizieren, zu kooperieren und zu interagieren. Sie beteiligen sich aktiv an Diskussionen, begründen und reflektieren eigene Meinungen, geben und nehmen konstruktives Feedback an, arbeiten in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsame Lösungen, erkennen und lösen Konflikte innerhalb der Arbeitsgruppe, respektieren unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe, organisieren sich selbstständig handeln verantwortungsbewusst.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Abschluss des Basismoduls Didaktik der Geschichte.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Didaktik der Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 7.0
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Die Nachgeschichte der Sophie Scholl: Von der Widerstandskämpferin zur Medienfigur? (DID)</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Seminararbeit (18-22 Seiten), Bearbeitungszeit 1 Monat Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Für Studierende der Lehramter Geschichte sowie Master (MaFVW, HWMA) (Signaturen beachten) Sophie Scholl gehört zu den prominentesten Figuren der deutschen Geschichte. Vor allem populäre Medien haben in den letzten Jahrzehnten zu ihrer Bekanntheit beigetragen. Zuletzt markierte das erfolgreiche Instagram-Projekt @ichbinsophiescholl hier eine neue, digitale Entwicklung. Das Seminar verfolgt das Gedenken an die Widerstandskämpferin von ihrem Tod bis in die Gegenwart. Dabei werden Veränderungen im Umgang mit der Geschichte des Nationalsozialismus untersucht  
... (weiter siehe Digicampus)

**Die Spaltung der Welt nach 1945. Fachwissenschaftliche Befunde, geschichtskulturelle Erinnerungsräume und unterrichtspraktische Modelle (DID) (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prüfungsform: Seminararbeit (18-22 Seiten), Bearbeitungszeit 1 Monat Für Studierende der Lehramter Geschichte sowie BaEd (Signaturen beachten) Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das erkenntnisleitende Interesse dieser Lehrveranstaltung besteht darin, die geistesgeschichtlichen, politischen und ökonomischen Ursachen freizulegen, die zur Entwicklung und Festigung der bipolaren Welt nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges führten. Der zeitliche Rahmen umfasst daher die Anfänge des Kalten Kriegs bis zu den ersten Anläufen zur Entspannung nach der Kuba-Krise 1962. Methodologisch steht ein globalgeschichtlicher Ansatz im Fokus des Seminars: Die Spal  
... (weiter siehe Digicampus)

**Hauptseminar Didaktik der Geschichte (Seminar)**

**Oral History als Impuls für den Geschichtsunterricht? (DID) (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Seminararbeit (18-22 Seiten), Bearbeitungszeit 1 Monat Für Studierende der Lehramter Geschichte sowie BaEd (Signaturen beachten) Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! In der Öffentlichkeit wird immer wieder das „Verstummen der Zeitzeugen“ problematisiert, wenn es um die künftige Erinnerung an den Nationalsozialismus geht. Das Seminar will den Begriff „Zeitzeugen“ vertiefen und zugleich erweitern. Dazu soll die Geschichte der Mitlebenden insgesamt in den Blick genommen werden. Daraus entwickelt sich die Frage, ob Oral History ein Zugang sein kann, der das historische Lernen im schulischen Kontext beleben kann. Thematisch soll es neben der NS-Zei  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung (9LP) Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte (PO 12 und PO 23)**

Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit/Seminararbeit (18-22 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 1 Monate, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>Modulteilprüfung HS/Vertiefung (7LP)</b></p> <p>Modul-Teil-Prüfung, benotet</p> <p><b>Prüfungshäufigkeit:</b></p> <p>wenn LV angeboten</p>
<p><b>Moduleile</b></p> <p><b>Modulteil: Kolloquium Didaktik der Geschichte</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 2</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 2.0</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Siehe unter Modul.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Siehe unter Modul.</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <p>Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Examenskolloquium/Oberseminar für Grundschule/Mittelschule (DID)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn für Sie aus studientechnischen Gründen der Besuch dieser Lehrveranstaltung zwingend erforderlich ist (Nachweis), oder wenn Sie in einem zurückliegenden Semester bei der Anmeldung am Losverfahren gescheitert sind, dann kommen Sie bitte in die erste Veranstaltungssitzung und bringen Sie den entsprechenden Beleg mit. Ggf. besteht für Sie die Möglichkeit nachzurücken. Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das Kolloquium befasst sich mit Fragen der Vorbereitung von schriftlichen und mündlichen Staatsexamensprüfungen in Didaktik der Geschichte (Lehramt Grundschule/Mittelschule). Workload-Korrelation: 2LP: Lektüre und Kurzpräsentation der zu lese ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Examenskolloquium/Oberseminar für Realschule/Gymnasium (DID)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn für Sie aus studientechnischen Gründen der Besuch dieser Lehrveranstaltung zwingend erforderlich ist (Nachweis), oder wenn Sie in einem zurückliegenden Semester bei der Anmeldung am Losverfahren gescheitert sind, dann kommen Sie bitte in die erste Veranstaltungssitzung und bringen Sie den entsprechenden Beleg mit. Ggf. besteht für Sie die Möglichkeit nachzurücken. Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehen ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das Kolloquium befasst sich mit Fragen der Vorbereitung von schriftlichen und mündlichen Staatsexamensprüfungen in Didaktik der Geschichte (Lehramt Realschule/Lehramt Gymnasium). Workload-Korrelation: 2 LP: Lektüre und Kurzpräsentation der zu ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Examenskolloquium/Oberseminar für Realschule/Gymnasium (DID)</b></p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn für Sie aus studientechnischen Gründen der Besuch dieser Lehrveranstaltung zwingend erforderlich ist (Nachweis), oder wenn Sie in einem zurückliegenden Semester bei der Anmeldung am Losverfahren gescheitert sind, dann kommen Sie bitte</p>



in die erste Veranstaltungssitzung und bringen Sie den entsprechenden Beleg mit. Ggf. besteht für Sie die Möglichkeit nachzurücken. Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehen ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das Kolloquium befasst sich mit Fragen der Vorbereitung von schriftlichen und mündlichen Staatsexamensprüfungen in Didaktik der Geschichte (Lehramt Realschule/Lehramt Gymnasium).  
Workload-Korrelation: 2 LP: Lektüre und Kurzpräsentation der zu  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulteilprüfung Kolloquium (2LP) nach PO 08**

Modul-Teil-Prüfung, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul ITA-3101: Grundstufe Fachdidaktik Italienisch (6 LP; Einführung 1 + 2)</b> <i>Basic Module Didactics Italian (Introduction 1 + 2)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christiane Fäcke		
<b>Inhalte:</b> Konzepte, Ansätze und Methoden der Fremdsprachendidaktik, Geschichte des Fremdsprachenunterrichts, aktuelle Entwicklungen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden sind mit grundlegenden Konzepten, Ansätzen und Methoden der Fremdsprachendidaktik vertraut. Sie beziehen sie auf berufsbezogene - schulische wie außerschulische - Kontexte und wenden sie auf Grundfragen des Fremdsprachenunterrichts an. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden erschließen selbstständig fremdsprachendidaktische Forschungsliteratur und präsentieren eigene Arbeitsgebiete in mündlicher und schriftlicher Form. Sie setzen sich mit den Inhalten diskursiv in der Lerngruppe auseinander. <i>Sozial/personal:</i> Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Die beiden Modulteile sind nacheinander zu belegen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> für die Einführung 2: erfolgreicher Abschluss der Einführung 1		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Fachdidaktik des Italienischen 1</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Übung, Proseminar <b>Sprache:</b> Deutsch / Italienisch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Fachdidaktik I (Französisch, Italienisch, Spanisch) (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Veranstaltung bietet einen ersten Überblick über zentrale und aktuelle Themen der Fachdidaktik Französisch/Italienisch/Spanisch. Ausgehend von eigenen Wünschen, Erwartungen und Vorstellungen der Studierenden über das Lehren und Lernen von Fremdsprachen werden Fragen zur Sprach- und Literaturdidaktik, Landeskunde- und Mediendidaktik diskutiert. Dabei geht es darum, zentrale Inhalte, Zielsetzungen und Methoden der Fremdsprachendidaktik im Blick auf das Schulfach Französisch/Italienisch/Spanisch kennen zu lernen. <b>Einführung in die Fachdidaktik I (Französisch, Italienisch, Spanisch) (Übung)</b>

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Veranstaltung bietet einen ersten Überblick über zentrale und aktuelle Themen der Fachdidaktik Französisch/Italienisch/Spanisch. Ausgehend von eigenen Wünschen, Erwartungen und Vorstellungen der Studierenden über das Lehren und Lernen von Fremdsprachen werden Fragen zur Sprach- und Literaturdidaktik, Landeskunde- und Mediendidaktik diskutiert. Dabei geht es darum, zentrale Inhalte, Zielsetzungen und Methoden der Fremdsprachendidaktik im Blick auf das Schulfach Französisch/Italienisch/Spanisch kennen zu lernen.

### **Modulteil: Einführung in die Fachdidaktik des Italienischen 2**

**Lehrformen:** Vorlesung, Übung, Proseminar

**Sprache:** Deutsch / Italienisch

**SWS:** 2

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

##### **Einführung in die Fachdidaktik II (Französisch, Italienisch, Spanisch) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Diese Veranstaltung baut auf der Einführung 1 des letzten Semesters auf, in welcher die Teilnehmer/innen einen Überblick über die wesentlichen, neueren Themen der Fachdidaktik Französisch/Italienisch/Spanisch gewinnen konnten. Im Kurs werden spezifische Themen wie den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, das Sprachenportfolio sowie Bildungsstandards behandelt, aber auch bereits diskutierte didaktische Konzepte mit einem notwendigen Praxisbezug vertieft. Bitte beachten: Die Teilnahme an der Einführung 2 setzt voraus, dass Sie die Einführung 1 bereits absolviert haben!

##### **Einführung in die Fachdidaktik II (Französisch, Italienisch, Spanisch) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Diese Veranstaltung baut auf der Einführung 1 des letzten Semesters auf, in welcher die Teilnehmer/innen einen Überblick über die wesentlichen, neueren Themen der Fachdidaktik Französisch/Italienisch/Spanisch gewinnen konnten. Im Kurs werden spezifische Themen wie den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, das Sprachenportfolio sowie Bildungsstandards behandelt, aber auch bereits diskutierte didaktische Konzepte mit einem notwendigen Praxisbezug vertieft. Bitte beachten: Die Teilnahme an der Einführung 2 setzt voraus, dass Sie die Einführung 1 bereits absolviert haben!

#### **Prüfung**

##### **Grundstufe Fachdidaktik Italienisch (6 LP; Einführung 1 + 2)**

Klausur, Modulgesamtprüfung (Termin: in der letzten Sitzung der Einführung 2; Wiederholung in der letzten Sitzung der Einführung 2 im nächsten Semester) / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

##### **Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul SZI-0101: Competenza orale (5 LP)</b> <i>Italian: Oral Skills</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pronuncia e intonazione</li> <li>• Espressione orale</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Konsolidierung der fremdsprachlichen Kompetenz in den Bereichen der grundlegenden sprachlichen Strukturen; Schwerpunkte: Aussprache, Sprechfertigkeit, Textverständnis (Ausgangsniveau B2 GER, Zielniveau B2+ GER)		
<b>Bemerkung:</b> Aus jedem Modulteil ist genau eine Lehrveranstaltung zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau B2 GER) Das Ablegen des Einstufungstests Italienisch (italianistische Fächer) wird dringend empfohlen.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Pronuncia e intonazione</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Italienisch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Pronuncia e intonazione</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Modulteil: Espressione orale</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Italienisch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Espressione orale</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

**Prüfung**

**Competenza orale (5 LP)**

Mündliche Prüfung, 15 Minuten Vorbereitungszeit / Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul SZI-0103: Strutture linguistiche (5 LP)</b> <i>Italian: Grammar and Analytical Skills</i>		5 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strutture grammaticali</li> <li>• Esercizi contrastivi</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Konsolidierung der fremdsprachlichen Kompetenz in den Bereichen der grundlegenden sprachlichen Strukturen; Schwerpunkte: grammatische und kontrastive Sprachkompetenz (Ausgangsniveau B2 GER, Zielniveau B2+ GER)		
<b>Bemerkung:</b> Aus jedem Modulteil ist genau eine Lehrveranstaltung zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Italienisch (Niveau B2 GER) Das Ablegen des Einstufungstests Italienisch (italianistische Fächer) wird dringend empfohlen.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Strutture grammaticali</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Italienisch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Strutture grammaticali</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Modulteil: Esercizi contrastivi</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Italienisch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Esercizi contrastivi</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

**Prüfung**

**Struttare linguistische (5 LP)**

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul ITA-1101: Grundstufe Sprachwissenschaft Italienisch (6 LP; Einführung A + B)</b> <i>Basic Module Linguistics Italian (Introduction A + B)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Frank Paulikat		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen der Allgemeinen, Romanischen und Italienischen Sprachwissenschaft		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden sind vertraut mit grundlegenden Begriffen, Theorien und Arbeitsmethoden der Sprachwissenschaft und sind in der Lage, das erworbene Fachwissen auf das Italienische anzuwenden. Die behandelten zentralen Fragestellungen, Termini und Ansätze der Sprachwissenschaft stellen die Basis für die zu erlangende Fähigkeit zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Gegenständen der (Italienischen) Sprachwissenschaft dar. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden erarbeiten in der Lerngruppe anhand bereitgestellter Materialien Grundlagen der (Italienischen) Sprachwissenschaft. Darüber hinaus sind sie in der Lage, eigenständig Fachliteratur aus grundlegenden Bereichen der Sprachwissenschaft zu erschließen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden können sich sach- und adressatengerecht ausdrücken und sind in der Lage, eigene Positionen adäquat darzustellen und gegebenenfalls zu modifizieren.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Sprachwissenschaft für Romanisten A: Sprache in Raum und Zeit</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Sprachwissenschaft für Romanisten A (Französisch, Italienisch, Spanisch): Sprache in Raum und Zeit (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung behandelt übergreifende Fragen der romanischen Sprachwissenschaft und vermittelt das Grundwissen für das sprachwissenschaftliche Studium in den einzelnen Fächern (Französisch, Italienisch, Spanisch). Behandelt werden die allgemeine externe Geschichte der romanischen Sprachen (Wie sind die romanischen Sprachen entstanden und wie lässt sich ihre Ausdifferenzierung und unterschiedliche Entwicklung erklären? Wie kann man die Affinitäten der romanischen Sprachen für die Interkomprehension nutzen? ), die



Geschichte der romanischen Sprachwissenschaft und ihre disziplinäre Auffächerung in der Gegenwart . Zur Übung und Diskussion des vermittelten Stoffes wird in Vorbereitung auf die Klausur ein Tutorium angeboten.

**Modulteil: Einführung in die Sprachwissenschaft für Romanisten B (Italienisch): Sprachliche Strukturen**

**Lehrformen:** Übung

**Sprache:** Deutsch / Italienisch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Einführung in die Sprachwissenschaft für Romanisten B (Italienisch): Sprachliche Strukturen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Aufbauend auf die Einführung in die Romanische Sprachwissenschaft A wird im Kurs ein Einblick in Fragestellungen, Methoden und Hilfsmittel der Italienischen Sprachwissenschaft gegeben. Im Einzelnen werden folgende Teilgebiete der Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt auf der italienischen Sprache behandelt: - Phonetik und Phonologie - Morphologie - Syntax - Semantik - Lexikologie Das Tutorium bei Elena Mayer (Teilnahme wird sehr empfohlen!) findet als Chat-Sitzung statt. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

**Prüfung**

**Grundstufe Sprachwissenschaft Italienisch (6 LP; Einführung A + B)**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

<b>Modul ITA-2101: Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (8 LP; Methoden + Grundkurs)</b> <i>Basic Module Literary and Cultural Studies Italian (Methods + Introductory Course)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
<b>Inhalte:</b> Grundlegende Gegenstände, Fragestellungen, Terminologie, Theorien und Methoden der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft. Grundlegende Kenntnisse über Epochen und zentrale Werke der italienischen Literatur.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden besitzen grundlegende Fähigkeiten zur literaturgeschichtlichen und methodengeleiteten Textanalyse sowie zur kulturwissenschaftlichen Medienanalyse. Sie vermögen literarische Texte in unter gattungs- und literaturgeschichtlichen Aspekten zu beurteilen. Sie kennen die Fachterminologie und die wissenschaftlichen Fragestellungen der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft. Methodisch: Die Studierenden interpretieren literarische Texte und andere Medien unter Einbezug zentraler methodischer Ansätze und Theorien. Sie besitzen einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Rechercheinstrumente. Sozial/personal: Die Studierenden können sich situationsgerecht in Unterrichts- und Übungsformate einbringen. Sie sind geübt in unterschiedlichen Formen der Einzel- und Partnerarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Methoden der Romanischen Literaturwissenschaft</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Methoden der Romanischen Literatur- und Kulturwissenschaft</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet einen anschaulichen Überblick über relevante Methoden, Konzepte und Theoriemodelle, die für das Studium und die Arbeit im Bereich romanischer Literatur- und Medienkulturwissenschaft von Belang sind. Neben poetologischen Grund- und Fachbegriffen, gattungs- und medientheoretischen Ansätzen sowie kultur- und soziohistorischen Kontexten werden auch paradigmatische Zugänge exemplarisch vorgestellt, die von der Hermeneutik über die (Rezeptions-)Ästhetik und den (Post-)Strukturalismus zum (De-)Konstruktivismus u. a. reichen, wobei die unterschiedlichen Methodologien auch diskursgeschichtlich eingeordnet werden. Indem

verschiedene Arbeitsweisen kommentiert und am romanistischen Fallbeispiel analytisch erprobt werden, können die Teilnehmenden ihr Methodenrepertoire anwendungsorientiert erweitern und dabei Möglichkeiten und Horizonte verschiedener Diskurstraditionen erkennen, um so u. a. auch etwaige Implikationen für die eigene Text- und Medienarbeit (mit) zu bedenken. Hinw  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Modulteile**

##### **Modulteil: Grundkurs Literaturwissenschaft Italienisch**

**Lehrformen:** Grundkurs

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

##### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

##### **Grundkurs Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Grundkurs dient der Einführung in die zentralen Arbeitsgebiete und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft. Theoretische Grundlagen und methodisches Vorgehen werden dabei an Textbeispielen illustriert und eingeübt. Begleitend zum Grundkurs wird ein zweistündiges Tutorium angeboten.

##### **Prüfung**

##### **Grundstufe Literaturwissenschaft Italienisch (8 LP; Methoden + Grundkurs)**

Klausur, Modulgesamtprüfung: Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

##### **Beschreibung:**

Gemäß der akuten Pandemie-Lage: ggf. abweichender Prüfungstyp 'Hausaufgabe'.

<b>Modul SZI-0104: Comunicazione scritta (6 LP)</b> <i>Italian: Text Production and Grammar</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Approfondimenti grammaticali</li> <li>• Esercitazione scritta</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ausbau der kommunikativen Kompetenz unter besonderer Berücksichtigung des schriftlichen Ausdrucks (Ausgangsniveau B2+ GER, Zielniveau C1 GER)		
<b>Bemerkung:</b> Aus jedem Modulteil ist genau eine Lehrveranstaltung zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Strutture linguistiche</i> wird dringend empfohlen.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Approfondimenti grammaticali</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Italienisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Approfondimenti grammaticali</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
<b>Modulteil: Esercitazione scritta</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Italienisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Esercitazione scritta</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
<b>Prüfung</b> <b>Comunicazione scritta (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten		

<b>Modul ITA-1201: Aufbaustufe Sprachwissenschaft Italienisch (7 LP; Textlinguistik/Interne Sprachgeschichte + Varietäten)</b> <i>Intermediate Module Linguistics Italian (Text Linguistics or History of the Italian Language + Varieties)</i>		7 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Frank Paulikat		
<b>Inhalte:</b> Zentrale Themen der Italienischen Sprachwissenschaft		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden können komplexere Strukturen der italienischen Sprache sowie Zusammenhänge zwischen innersprachlichen und historischen bzw. heutigen gesellschaftlichen Faktoren analysieren. Sie sind in der Lage, italienische Texte nach textlinguistischen Prinzipien zu beschreiben bzw. einen Text einer älteren Sprachstufe phonologisch, morphologisch und syntaktisch zu analysieren und gegenwartssprachliche Strukturen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit zu erklären. Sie haben einen Überblick über die Heterogenität des Italienischen und die den Sprachgebrauch bedingenden Variablen und können von der standardsprachlichen Norm abweichende sprachliche Strukturen erkennen und diasystematisch einordnen.  <i>Methodisch:</i> Die Studierenden können selbstständig sprachwissenschaftliche Fachliteratur erschließen und setzen sich damit diskursiv in der Lerngruppe auseinander. Sie sind in der Lage, im Rahmen linguistisch kontrovers beurteilter Sachverhalte argumentativ Stellung zu beziehen.  <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden können mit Ambiguität im Bezug auf wissenschaftlich begründete Positionen umgehen und erwerben so gedankliche Flexibilität.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Moduls "Grundstufe Sprachwissenschaft Italienisch"		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (Interne Sprachg. nur im WS)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Textlinguistik (Italienisch) / Interne Sprachgeschichte (Italienisch)</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Deutsch / Italienisch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Interne Sprachgeschichte des Italienischen (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In dem Seminar wird ein Überblick über die Entwicklung des Italienischen und seiner Dialekte vom Vulgärlatein bis zum Neuitalienischen im historischen Kontext gegeben. Anhand der Lektüre ausgewählter repräsentativer Texte

des Altitalienischen werden Charakteristika der altitalienischen Sprache in Phonetik, Morphologie und Syntax untersucht. Ein Skript zur Veranstaltung steht zu Semesterbeginn bei Digicampus zur Verfügung.

**Textlinguistik (Französisch/Italienisch) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage nach dem Textbegriff. Entgegen alltagssprachlichen Textvorstellungen beschränkt sich die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Texten nicht nur auf schriftsprachliche Einheiten. Die Übung hat dabei zum Ziel, die Bedingungen und Regeln der Textkonstitution systematisch zu erfassen und deren Bedeutung für die Textrezeption darzulegen. Dabei geht es ebenso darum, den grammatischen und thematischen Aufbau von Texten zu analysieren sowie deren kommunikative Funktion transparent zu machen. Neben der Einführung in die grundlegenden Arbeitsbegriffe und einer knappen Zusammenschau der verschiedenen Forschungsansätze innerhalb der Textlinguistik liegt der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung insbesondere auf der Analyse einer Vielzahl von Beispieltexen. Bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung gegeben.

**Modulteil: Sprachvarietäten in der Itoloromania**

**Lehrformen:** Übung

**Sprache:** Deutsch / Italienisch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Sprachvarietäten in der Itoloromania (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Italienische wird nicht immer und überall gleich gesprochen, sondern umfasst neben der Standardsprache verschiedene andere Existenzformen (vgl. Grundkurs A Begriff der inneren Mehrsprachigkeit). Die Sprachwissenschaft hat dafür den Begriff 'Varietäten' geprägt. Neben der Variation im Raum und in Bezug auf bestimmte soziale Gruppen weist das heutige Italienisch für bestimmte Kommunikationsbereiche und Medien typische Register auf. Im Anschluss an einen Überblick über Geschichte, Grundbegriffe und Untersuchungsmethoden der Varietätenlinguistik werden ausgewählte Varietäten des Gegenwartsitalienischen anhand von Textanalysen näher behandelt. Das Seminar wird teilweise in italienischer Sprache gehalten.

**Prüfung**

**Aufbaustufe Sprachwissenschaft Italienisch (7 LP; Textlinguistik/Interne Sprachgeschichte + Varietäten)**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 105 Minuten, benotet

<b>Modul ITA-1203: Aufbaustufe Sprachwissenschaft Italienisch (5 LP; Proseminar) (= ***)</b> <i>Intermediate Module Linguistics Italian (Introductory Seminar)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Frank Paulikat		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Themenbereich der Italienischen Sprachwissenschaft		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden können mit den erlernten sprachwissenschaftlichen Analysemethoden und Beschreibungsverfahren umgehen und diese auf spezifische Themen aus dem Bereich der Italienischen Sprachwissenschaft anwenden. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden können eigenständig aktuelle Forschungsliteratur zu einem Spezialthema recherchieren und erwerben somit vertiefte Kenntnisse in ebendiesem. Sie sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse adäquat in mündlicher und schriftlicher Form zusammenfassend darzustellen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden können sich diskursiv in der Lerngruppe mit spezifischen Themen und Fragestellungen auseinandersetzen und modifizieren dabei gegebenenfalls ihre eigene Position, wobei sie ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten zeigen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Moduls "Grundstufe Sprachwissenschaft Italienisch"		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Proseminar zur synchronischen Sprachwissenschaft Italienisch</b> <b>Lehrformen:</b> Proseminar <b>Sprache:</b> Deutsch / Italienisch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Italienische Lexikographie (Proseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Lexikographie beschäftigt sich mit der Erstellung dem Aufbau und der Verwendung von Wörterbüchern. Bei der Wörterbuchredaktion sind diverse Aspekte zu berücksichtigen, die ganz verschiedene linguistische Bereiche betreffen, wie z.B. die Phonetik und Phonologie bei der Angaben der Standardausprache und wichtigen Varianten, die Semantik im Bereich der Definitionen und Bedeutungsangaben, die Variationslinguistik im Bereich von stilistischen und anderen Angaben zu den Verwendungskontexten der einzelnen Einträge. In diesem Seminar werden zunächst die zentralen Strukturen und Aspekte im Zusammenhang mit den (und der Benutzung der) wichtigsten italienischen Wörterbüchern präsentiert und diskutiert. Daraufhin wollen wir gemeinsam ermitteln,

auf welchen linguistischen Erkenntnissen die jeweiligen Beschreibungssysteme beruhen, und dabei auch prüfen, inwieweit die Ressourcen in ihrer Struktur und Klassifizierung kohärent sind und wo evtl. Verbesserungsbedarf besteht.

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Aufbaustufe Sprachwissenschaft Italienisch (5 LP; Proseminar)**

Hausarbeit/Seminararbeit, Seminararbeit (10-15 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester



<b>Modul ITA-2201: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (6 LP; Proseminar + Vorlesung)</b>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
<b>Inhalte:</b> Weiterführende Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft, der Epochen und zentralen Werke der italienischen Literaturen. Erwerb von Fähigkeiten zur eigenständigen Text- und Medienanalyse.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden vertiefen ihre literatur- und kulturwissenschaftlichen Kenntnisse. Sie können literarische Texte sowie andere mediale Genres im Kontext relevanter literatur- und kulturgeschichtlicher Epochen und Strömungen verorten. Sie kennen die zentralen literarischen Verfahren, wichtige Vertreterinnen und Vertreter der Literatur und anderer Medien sowie der wissenschaftlichen Forschung. Sie können literarische Texte und andere mediale Genres auf ihre kulturgeschichtliche Relevanz hin beurteilen. Methodisch: In theoretischer und praktischer Hinsicht verfügen die Studierenden über verfeinertes Verständnis geisteswissenschaftlicher Arbeitstechniken. Sie können in ersten eigenständigen Arbeiten literarische Texte und andere mediale Genres auf ihre zentralen Merkmale hin analysieren und methodengeleitet interpretieren. Sie vermögen am Beispiel relevanter Epochen, Strömungen, Gattungen oder Vertreter exemplarisch literarische Texte sowie andere mediale Genres einzuordnen und zu charakterisieren. Forschungsliteratur wird bibliographisch erfasst und im Hinblick auf die eigenen Projekte ausgewertet und in die Argumentation einbezogen. Die Studierenden können fachspezifische Themen aus verschiedenen Blickwinkeln in der Diskussion vermitteln und Ergebnisse in geeigneter mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. Sozial/personal: Die Studierenden verfügen über eine größere Selbständigkeit bei der Ausarbeitung und Präsentation selbstgewählter Fragestellungen. Sie verfügen über die nötigen Kompetenzen zur situationsangemessenen Präsentation ihrer Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Sie sind in der Lage Unterrichtseinheiten oder Gruppenarbeiten zu moderieren.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> ITA-2101		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Proseminar Italienische Literatur</b> <b>Lehrformen:</b> Proseminar <b>Sprache:</b> Deutsch / Italienisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>La narrazione del vero: Verga e Capuana di fronte al naturalismo francese</b> (Proseminar)		

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Rivoluzionaria sia dal punto di vista stilistico che tematico rispetto ai canoni della letteratura del tempo, la sperimentazione verista ha come scopo quello di rappresentare in modo fedele la vita umana, facendo parlare l'opera e non l'autore e mettendo a nudo angoli ancora inesplorati del reale. Il confronto con la scuola di Zola è inevitabile, sia perchè lo stesso Verga guarda a Zola, scrivendone in prima persona, ma anche per i continui riferimenti in recensioni e articoli, dove accanto ai paralleli vengono soprattutto messe in evidenza le profonde differenze. Nel corso seminario ci si propone di analizzare un corpus di testi del Verismo e del Naturalismo, tra cui brani, prefazioni, lettere, interviste e recensioni, per far emergere dinamiche e strategie di un «laboratorio collettivo costituito da sperimentazioni narrative diversificate, da linee di ricerca molteplici, nel segno [...] di una comune militanza in favore dell'arte nuova e moderna» (Forni). In particolare saranno prese i  
... (weiter siehe Digicampus)

### Prüfung

#### Aufbaustufe Literaturwissenschaft Italienisch (6 LP; Proseminar + Vorlesung)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (10-15 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

### Modulteile

#### Modulteil: Vorlesung Italienische Literatur

**Lehrformen:** Vorlesung

**Sprache:** Deutsch / Italienisch

**SWS:** 2

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

**Realitäten in der Literatur** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

<b>Modul ITA-2202: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Italienisch (6 LP; Proseminar)</b> <i>Basic Module Literary and Cultural Studies Italian (Methods + Introductory Course)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
<b>Inhalte:</b> Weiterführende Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft. Erwerb von Fähigkeiten zur eigenständigen Text- und Medienanalyse.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden vertiefen ihre literatur- und kulturwissenschaftlichen Kenntnisse. Sie können literarische Texte sowie andere mediale Genres im Kontext relevanter literatur- und kulturgeschichtlicher Epochen und Strömungen verorten. Sie kennen die zentralen literarischen Verfahren, wichtige Vertreterinnen und Vertreter der wissenschaftlichen Forschung. Sie können literarische Texte und andere mediale Genres auf ihre kulturgeschichtliche Relevanz hin beurteilen. Methodisch: In theoretischer und praktischer Hinsicht verfügen die Studierenden über verfeinertes Verständnis geisteswissenschaftlicher Arbeitstechniken. Sie können in ersten eigenständigen Arbeiten literarische Texte und andere mediale Genres auf ihre zentralen Merkmale hin analysieren und methodengeleitet interpretieren. Forschungsliteratur wird bibliographisch erfasst und im Hinblick auf die eigenen Projekte ausgewertet und in die Argumentation einbezogen. Die Studierenden können fachspezifische Themen aus verschiedenen Blickwinkeln in der Diskussion vermitteln und Ergebnisse in geeigneter mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. Sozial/personal: Die Studierenden verfügen über eine größere Selbständigkeit bei der Ausarbeitung und Präsentation selbstgewählter Fragestellungen. Sie verfügen über die nötigen Kompetenzen zur situationsangemessenen Präsentation ihrer Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Sie sind in der Lage Unterrichtseinheiten oder Gruppenarbeiten zu moderieren.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> ITA-2101		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Proseminar Italienische Literatur</b> <b>Lehrformen:</b> Proseminar <b>Sprache:</b> Deutsch / Italienisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>La narrazione del vero: Verga e Capuana di fronte al naturalismo francese</b> (Proseminar)		

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Rivoluzionaria sia dal punto di vista stilistico che tematico rispetto ai canoni della letteratura del tempo, la sperimentazione verista ha come scopo quello di rappresentare in modo fedele la vita umana, facendo parlare l'opera e non l'autore e mettendo a nudo angoli ancora inesplorati del reale. Il confronto con la scuola di Zola è inevitabile, sia perchè lo stesso Verga guarda a Zola, scrivendone in prima persona, ma anche per i continui riferimenti in recensioni e articoli, dove accanto ai paralleli vengono soprattutto messe in evidenza le profonde differenze. Nel corso seminario ci si propone di analizzare un corpus di testi del Verismo e del Naturalismo, tra cui brani, prefazioni, lettere, interviste e recensioni, per far emergere dinamiche e strategie di un «laboratorio collettivo costituito da sperimentazioni narrative diversificate, da linee di ricerca molteplici, nel segno [...] di una comune militanza in favore dell'arte nuova e moderna» (Forni). In particolare saranno prese i  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Prüfung**

##### **Aufbaustufe Literaturwissenschaft Italienisch (6 LP; Proseminar)**

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (10-15 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

<b>Modul ITA-3301: Vertiefungsstufe Fachdidaktik Italienisch (9 LP; Hauptseminar + Examenskolloquium)</b> <i>Advanced Module Didactics Italian (seminar + colloquium)</i>		9 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christiane Fäcke		
<b>Inhalte:</b> Fremdsprachenunterricht gestalten – analysieren – erforschen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem fachdidaktischen Schwerpunkt sowie über die Fähigkeit zur vertieften Reflexion fremdsprachlicher Theorien und Konzepte unter Beachtung zentraler Inhalte, Ziele und Methoden des Fachs Italienisch. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit zu fremdsprachendidaktischer Theoriebildung und Vertrautheit mit empirischen Forschungsmethoden. Sie vertiefen ihre methodischen Fertigkeiten durch selbstständige Arbeit mit der Forschungsliteratur. Sie präsentieren eigene Ergebnisse und vertreten sie im wissenschaftlichen Diskurs. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie festigen eigene Positionen und zeigen Interesse und Aufgeschlossenheit für die Positionen und Leistungen anderer. Sie lernen, mit einem hohen Arbeitspensum umzugehen. Dabei werden Konzentrationsfähigkeit und Zeitmanagement gefördert.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des fachdidaktischen Aufbaumoduls		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Fachdidaktik Italienisch</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch / Italienisch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Politische Bildung im Spanisch-/Italienischunterricht</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Bildungspolitische, fremdsprachendidaktische und unterrichtspraktische Diskurse der letzten Jahre sind maßgeblich von der Einführung und Implementierung der Kompetenzorientierung geprägt. Im Zuge der Ausrichtung an den anzubahrenden Kompetenzen wird immer wieder kritisiert, dass die Reflexion der Themen und Inhalte in einem solchen Unterricht nicht genügend umgesetzt werde. Gerade Fragen der Bildung im Sinne der Persönlichkeitsentwicklung Jugendlicher seien kaum berücksichtigt und vielfach einem zweckorientierten Verständnis der Vermittlung ausgewählter Kompetenzen geopfert. Welche Rolle spielen inhaltliche und bildungsorientierte Dimensionen in diesen Kontexten? Welche Bedeutung hat politische Bildung an sich? Welche

Relevanz hat die Auswahl bestimmter Themen oder die Ausgrenzung eben solcher? Wie modellieren wir in diesem Licht den Spanisch-/Italienischunterricht insgesamt? Wie werden politische Themen im Spanisch-/Italienischunterricht und in Lehrmaterialien umgesetzt? Diesen Fra  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Examenskolloquium Fachdidaktik Italienisch**

**Lehrformen:** Kolloquium

**Sprache:** Deutsch / Italienisch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Examenskolloquium Fachdidaktik (Italienisch/Spanisch) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Kolloquium bietet Kandidatinnen und Kandidaten für das Staatsexamen die Gelegenheit, ausgewählte Themenkomplexe der Fachdidaktik der romanischen Sprachen zu durchdenken und zu vertiefen und in Referaten zu präsentieren. Ebenso können Fragen zu Themenfindung und Durchführung von Examensarbeiten diskutiert werden. Neuere fachdidaktische Handbücher werden dargestellt und besprochen.

**Prüfung**

**Vertiefungsstufe Fachdidaktik Italienisch (9 LP; Hauptseminar + Examenskolloquium)**

Modulprüfung, Seminararbeit: 15-25 Seiten / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul MTH-8100: Einführung in die Mathematikdidaktik der Sekundarstufe I</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Andreas Merkel		
<b>Inhalte:</b> Konzepte und Ziele des Unterrichts zu Bruchrechnung, Algebra und Geometrie		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden können die fachliche Struktur der Inhaltsbereiche Algebra und Geometrie der Schulmathematik darstellen und ihren Aufbau bewerten.  Zu erwerbende methodische Kompetenzen sind die Planung und Beurteilung von Lehrmaterialien und Unterricht in den Inhaltsbereichen Algebra und Geometrie. Sie beziehen dabei Wissen über Vorstellungen und Fehlvorstellungen von Lernenden ein und können geeignete Software, Visualisierungen und Erklärungen einsetzen.  Sozial-personale Kompetenzen werden entwickelt durch soziale Interaktion in kollaborativen Lehr-Lern-Settings.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 120 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Didaktik der Geometrie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4
<b>Modulteil: Grundlagen der Mathematikdidaktik und Didaktik der Algebra</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Mathematikdidaktik und Didaktik der Algebra</b> (Vorlesung + Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

<b>Prüfung</b>
<b>Klausur</b> Klausur / Prüfungsdauer: 100 Minuten, benotet
<b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul MTH-8120: Mathematikdidaktik für das Gymnasium</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Andreas Merkel		
<b>Inhalte:</b> Inhalte, Konzepte, Methoden und Ziele des Unterrichts zu Stochastik, Analysis und analytischer Geometrie		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden können die fachliche Struktur der Inhaltsbereiche der Schulmathematik darstellen und ihren Aufbau bewerten.  Zu erwerbende methodische Kompetenzen sind die Planung und Beurteilung von Lehrmaterialien und Unterricht in den Inhaltsbereichen Stochastik, Analysis und analytische Geometrie. Sie beziehen dabei Wissen über Vorstellungen und Fehlvorstellungen von Lernenden ein und können geeignete Software, Visualisierungen und Erklärungen einsetzen.  Sozial-personale Kompetenzen werden entwickelt durch soziale Interaktion in kollaborativen Lehr-Lern-Settings.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Es wird empfohlen, die Einführung in die Mathematikdidaktik der Sekundarstufe I (MTH-8100) absolviert zu haben.  Modul Einführung in die Mathematikdidaktik der Sekundarstufe I (MTH-8100) - empfohlen		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Didaktik der Analysis und analytischen Geometrie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Didaktik der Analysis und der analytischen Geometrie</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Dies ist eine Vorlesung mit freiwilliger Übung, die die im Titel genannten Bereiche der Didaktik behandelt. Die Prüfung der Inhalte erfolgt zusammen mit der Didaktik der Stochastik in einer Modulprüfung, die jedes Semester angeboten wird.
<b>Modulteil: Didaktik der Stochastik am Gymnasium</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4



**Prüfung**

**Klausur**

Klausur / Prüfungsdauer: 100 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul MTH-1020: Analysis I</b>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Schmidt		
<b>Inhalte:</b> Reelle Zahlen, Folgen und Reihen, Stetigkeit, Differenzierbarkeit, (Beginn der) Integration		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlernen und Erkennen von sich aus den Inhalten der Lehrveranstaltung ergebenden mathematischen Konzepten, Strukturen, Techniken, Verfahren und Theorien.</li> <li>- Fähigkeit zur Anwendung dieser Erkenntnisse beim selbstständigen Lösen von Problemen.</li> </ul> Methodisch: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erweiterung der Problemlösungskompetenz durch neue mathematische Strategien.</li> <li>- Verbesserung der Fähigkeiten im Erfassen mathematischer Texte.</li> <li>- Schärfung der Präzision in der fachsprachlichen Ausdrucksweise.</li> <li>- Exemplarisches Erlernen einer logisch stringenten und syntaktisch korrekten Darstellung mathematischer Inhalte.</li> </ul> Sozial-personal: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung der innermathematischen Kommunikationsfähigkeit.</li> <li>- Schulung des logischen und präzisen Denkens.</li> <li>- Stärkung der Kooperations- und Teamfähigkeit.</li> <li>- Erhöhung der Frustrationstoleranz und Ausdauer.</li> </ul>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 70 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 70 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 100 Std. Erbringung von Studienleistungen (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine inhaltlichen Voraussetzungen.		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Analysis I</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Übung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 6 <b>ECTS/LP:</b> 8.0		

**Inhalte:**

Dieses Vorlesung behandelt unter anderem die reelle Analysis einer Unabhängigen:

Reelle Zahlen und Vollständigkeit

Komplexe Zahlen

Konvergenz und Divergenz bei Folgen und Reihen

Potenz- und Taylor-Reihen

Stetigkeitsbegriffe

Differential- und Integralrechnung einer Veränderlichen

(Teile des Stoffes können in die Analysis II ausgelagert werden und Stoffteile der Analysis II vorgezogen werden.)

**Lehr-/Lernmethoden:**

Vorlesung und Übungen

**Literatur:**

Forster, O.: Analysis 1: Differential- und Integralrechnung einer Veränderlichen. Vieweg+Teubner.

Hildebrandt, S.: Analysis 1. Springer Verlag, 2005.

Königsberger, K.: Analysis 1. Springer Verlag, 2003.

Dieudonné, J.: Grundzüge der modernen Analysis. Vieweg Verlagsgesellschaft.

Lang, S.: Undergraduate Analysis

Lang, S.: Real and Functional Analysis

Rudin, W.: Analysis, De Gruyter Oldenbourg Verlag, 2008.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Analysis I** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Prüfung**

**Analysis I**

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

<b>Modul MTH-1031: Analysis II</b>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Schmidt		
<b>Inhalte:</b> (Fortführung der) Integration, Taylorreihen, topologische Begriffe (ggf. metrische und normierte Räume), mehrdimensionale Differentialrechnung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlernen und Erkennen von sich aus den Inhalten der Lehrveranstaltung ergebenden mathematischen Konzepten, Strukturen, Techniken, Verfahren und Theorien.</li> <li>- Fähigkeit zur Anwendung dieser Erkenntnisse beim selbstständigen Lösen von Problemen.</li> </ul> Methodisch: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erweiterung der Problemlösungskompetenz durch neue mathematische Strategien.</li> <li>- Verbesserung der Fähigkeiten im Erfassen mathematischer Texte.</li> <li>- Schärfung der Präzision in der fachsprachlichen Ausdrucksweise.</li> <li>- Exemplarisches Erlernen einer logisch stringenten und syntaktisch korrekten Darstellung mathematischer Inhalte.</li> </ul> Sozial-personal: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung der innermathematischen Kommunikationsfähigkeit.</li> <li>- Schulung des logischen und präzisen Denkens.</li> <li>- Stärkung der Kooperations- und Teamfähigkeit.</li> <li>- Erhöhung der Frustrationstoleranz und Ausdauer.</li> </ul>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 70 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 100 Std. Erbringung von Studienleistungen (Selbststudium) 70 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Analysis II</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Übung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 6
<b>Inhalte:</b> Dieses Modul behandelt die reelle Analysis mehrerer Unabhängiger: Differentialrechnung mehrerer Veränderlicher Metrische Räume und grundlegende topologische Begriffe Normierte (vollständige) Vektorräume Voraussetzungen: Grundlagen der reellen eindimensionalen Analysis

**Literatur:**

Otto Forster: Analysis 2: Differential- und Integralrechnung mehrerer Veränderlichen. Vieweg+Teubner.  
J. Dieudonné: Grundzüge der modernen Analysis. Vieweg Verlagsgesellschaft.  
Hildebrandt, S.: Analysis 1. Springer Verlag, 2005.  
Hildebrandt, S.: Analysis 2. Springer Verlag, 2003.  
Königsberger, K.: Analysis 1. Springer Verlag, 2003.  
Königsberger, K.: Analysis 2. Springer Verlag, 2009.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Analysis II (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Prüfung**

**Analysis II**

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

<b>Modul MTH-1000: Lineare Algebra I</b> <i>Linear Algebra I</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marco Hien		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Matrizenrechnung</li> <li>• Lösen linearer Gleichungssysteme</li> <li>• Vektorräume und lineare Abbildungen</li> <li>• Determinante</li> <li>• Eigenwerttheorie</li> <li>• Skalarprodukte</li> <li>• Diagonalisierbarkeit symmetrischer Matrizen</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen und Erkennen von sich aus den Inhalten der Lehrveranstaltung ergebenden mathematischen Konzepten, Strukturen, Techniken, Verfahren und Theorien.</li> <li>• Fähigkeit zur Anwendung dieser Erkenntnisse beim selbstständigen Lösen von Problemen.</li> </ul> <b>Methodisch:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung der Problemlösungskompetenz durch neue mathematische Strategien.</li> <li>• Verbesserung der Fähigkeiten im Erfassen mathematischer Texte.</li> <li>• Schärfung der Präzision in der fachsprachlichen Ausdrucksweise.</li> <li>• Exemplarisches Erlernen einer logisch stringenten und syntaktisch korrekten Darstellung mathematischer Inhalte.</li> </ul> <b>Sozial-personal:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der innermathematischen Kommunikationsfähigkeit.</li> <li>• Schulung des logischen und präzisen Denkens.</li> <li>• Stärkung der Kooperations- und Teamfähigkeit.</li> <li>• Erhöhung der Frustrationstoleranz und Ausdauer</li> </ul>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 150 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 90 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Lineare Algebra I</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 6 <b>ECTS/LP:</b> 8.0		

**Inhalte:**

Der Inhalt dieses Moduls sind die grundlegenden Rechenverfahren, konkreten Begriffe und wichtigsten Hilfsmittel der Linearen Algebra, etwa Lösungsverfahren für lineare Gleichungssysteme oder die Hauptachsentransformation symmetrischer Matrizen, den Begriff der Dimension eines (Unter-)vektorraumes und die Verwendung der Determinante auch als wichtiges Hilfsmittel für Beweistechniken:

Mengen

Relationen und Abbildungen

Die rationalen, reellen und komplexen Zahlen

Vektorräume und lineare Abbildungen

Lineare und affine Gleichungssysteme

Lineare und affine Unterräume

Dimension von Unterräumen

Ähnlichkeit von Matrizen

Determinanten

Eigenwerte

Hauptachsentransformation

Voraussetzungen: keine

**Literatur:**

Th. Bröcker: Lineare Algebra und Analytische Geometrie (Birkhäuser)

H.J. Kowalsky: Lineare Algebra (de Gruyter)

S. Bosch: Lineare Algebra (Springer)

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Lineare Algebra I** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In der Vorlesung werden die Grundlagen und Grundbegriffe der Linearen Algebra (Mengen, Relationen und Abbildungen, Körper, Vektor- räume, lineare Abbildungen, Matrizen, Lineare Gleichungssysteme, Determinante, Eigenwerte) thematisiert. Die Veranstaltung fördert bei den Studierenden die Fähigkeit zur logischen Beweisführung, zu solider mathematischer Ausdrucksweise, zu wissenschaftlichem Denken, zu wissenschaftlicher Kommunikation und zur Entwick- lung von Lösungsstrategien bei vorgegebenen Problemstellungen.

**Prüfung**

**Lineare Algebra I**

Klausur, schriftliche Prüfung / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

<b>Modul MTH-1011: Lineare Algebra II (8LP)</b> <i>Linear Algebra II (8LP)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marco Hien		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassifikation von Endomorphismen endlichdimensionaler Vektorräume (Jordan Normalform)</li> <li>• Normen und Bilinearformen auf Vektorräumen</li> <li>• Tensorprodukt und äußeres Produkt</li> <li>• Algebraische Grundbegriffe (Gruppen, Ringe) - insbesondere der Polynomring in einer Variablen über einem Körper</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen und Erkennen von sich aus den Inhalten der</li> <li>• Lehrveranstaltung ergebenden mathematischen Konzepten, Strukturen,</li> <li>• Techniken, Verfahren und Theorien.</li> <li>• Fähigkeit zur Anwendung dieser Erkenntnisse beim selbstständigen</li> <li>• Lösen von Problemen.</li> </ul> Methodisch: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung der Problemlösungskompetenz durch neue mathematische Strategien.</li> <li>• Verbesserung der Fähigkeiten im Erfassen mathematischer Texte.</li> <li>• Schärfung der Präzision in der fachsprachlichen Ausdrucksweise.</li> <li>• Exemplarisches Erlernen einer logisch stringenten und syntaktisch korrekten Darstellung mathematischer Inhalte.</li> </ul> Sozial-personal: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der innermathematischen Kommunikationsfähigkeit.</li> <li>• Schulung des logischen und präzisen Denkens.</li> <li>• Stärkung der Kooperations- und Teamfähigkeit.</li> <li>• Erhöhung der Frustrationstoleranz und Ausdauer</li> </ul>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 150 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 90 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Lineare Algebra I		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Lineare Algebra II</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 6		



**Inhalte:**

Dieses Modul führt das Modul Lineare Algebra I fort, indem der Schwerpunkt mehr auf abstrakte Strukturen gelegt wird. So werden Matrizen je nach Situation als lineare Abbildungen oder Endomorphismen betrachtet, und es werden Konstruktionsmöglichkeiten für abstrakte Vektorräume. Die Klassifikation von Endomorphismen endlich-dimensionaler Vektorräume durch Normalformen wird diskutiert, insbesondere wird die Jordansche Normalform besprochen.

Linearformen und Bilinearformen

Euklidische und unitäre Vektorräume

Normierte Vektorräume

Normalformen von Endomorphismen, insbesondere Jordansche Normalform

Orthogonale und unitäre Endomorphismen

Selbstadjungierte Endomorphismen

Normale Endomorphismen

Singulärwertzerlegung

**Literatur:**

Th. Bröcker: Lineare Algebra und Analytische Geometrie (Birkhäuser)

H.J. Kowalsky: Lineare Algebra (de Gruyter)

S. Bosch: Lineare Algebra (Springer)

**Prüfung**

**Lineare Algebra II**

Mündliche Prüfung, mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten, benotet

<b>Modul MTH-7910: Stochastik (LA Gymnasium)</b> <i>Probability (Lehramt Gymnasium)</i>		9 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Großkinsky		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Die Veranstaltung umfasst sowohl eine Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie als auch in die Statistik. Grundlegende Begriffsbildungen und Aussagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung werden eingeführt, allerdings ohne Argumente der Maßtheorie zu benutzen. Statistische Schätzmethoden und einfache Testverfahren werden behandelt. Der Stoff wird anhand von Beispielen erläutert und die Bearbeitung von realen Problemen ist ein wichtiger Teil der Vorlesung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrscheinlichkeitsräume, Ereignisse, Zufallsvariablen</li> <li>• diskrete und kontinuierliche Standardmodelle und deren Kenngrößen</li> <li>• bedingte Wahrscheinlichkeit und Unabhängigkeit</li> <li>• Zentraler Grenzwertsatz und Gesetz der großen Zahlen</li> <li>• Parameterschätzung und Konfidenzbereiche</li> <li>• Hypothesentests und lineare Regression</li> </ul>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zufallsexperimente mit einem geeigneten Wahrscheinlichkeitsraum modellieren</li> <li>• Fundamental Grenzwertsätze und ihre Bedeutung kennen und anwenden, ihren Beweis wiedergeben und auf veränderte Situationen übertragen</li> <li>• Bestandteile statistischer Testprobleme kennen, Fehler 1. und 2. Art unterscheiden, statistische Signifikanz und p-Wert richtig interpretieren</li> <li>• Konzeptionelles Verständnis von Konfidenzbereichen und linearer Regression</li> </ul> <p>Methodisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrscheinlichkeiten von Ereignissen sicher bestimmen, auch bedingte Wahrscheinlichkeiten</li> <li>• Sicherer Umgang mit diskreten und stetigen Zufallsvariablen und ihren Kenngrößen</li> <li>• In einem statistischen Modell mittels ML-Methode einen Schätzer finden und seine Güte beurteilen anhand gängiger Kriterien</li> <li>• In Anwendungsbeispielen einen statistischen Test formulieren und anhand gegebener Daten auswerten</li> <li>• Berechnung von Konfidenzbereichen und Regressionsgeraden zu gegebenen Daten</li> </ul> <p>Sozial-personal:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Fähigkeit mathematische Texte zu erfassen und Inhalte präzise zu kommunizieren</li> <li>• Schulung des logischen und präzisen Denkens</li> <li>• Stärkung der Kooperations- und Teamfähigkeit</li> </ul>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>Gesamt: 270 Std.            90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)            180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p>		
<b>Voraussetzungen:</b> Vorlesung Analysis I und Lineare Algebra I		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der schriftlichen Prüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Stochastik (LA Gymnasium)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 6 <b>ECTS/LP:</b> 9.0
<b>Literatur:</b> Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Stochastik (Stochastik I)</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Stochastik für Lehramt Gymnasium</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Stochastik (LA Gymnasium)</b> Klausur, Klausur. Wird auch im SoSe 2023 angeboten. / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> in diesem Semester <b>Beschreibung:</b> Im SoSe23 wird eine zusätzliche Klausur (ohne Nachklausur) angeboten.

<b>Modul MTH-8140: Mathematikdidaktische Vertiefung (Gym)</b>		3 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Andreas Merkel		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Themen nach Wahl, z.B. mathematische Fachsprache im Unterricht, Computereinsatz, Modellbildungen und Experimente		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden beschäftigen sich vertieft mit einem mathematikdidaktischen Thema nach Wahl und vermitteln dies an Kommilitonen. Methodische Kompetenzen: Mathematikdidaktische Quellen lesen, analysieren, synthetisieren Personale Kompetenzen: Organisation eines komplexen mathematikdidaktischen Lernprozesses		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std. 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Seminar (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<p><b>Modulteil: Mathematikdidaktische Vertiefung (Gym)</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 2</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 3.0</p> <p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Analysis Ergänzung f. das gymnasiale Lehramt (Seminar)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  Die Veranstaltung versteht sich als Ergänzungsveranstaltung zur Analysis I - Vorlesung. Sie sieht sich als Brücken-Seminar: Die empfundene Diskrepanz zwischen schulischen und universitären Inhalten kann den Eindruck vermitteln, dass es sich hierbei um zwei verschiedene Mathematiken handelt. Im Seminar zeigen wir, dass es eine Vielzahl an Berührungspunkten zwischen Analysis I und der gymnasialen Analysis in Sek I + II gibt und verflechten die unterschiedlichen Perspektiven zu einem belastbaren Wissensnetz. Das Seminar kann somit als Fortführung des Brückenkurses (für Lehrämter) verstanden werden.</p> <p><b>Computereinsatz im Mathematikunterricht (Seminar)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  In diesem Seminar gibt es Benutzerschulungen zu den in der Schule üblichen Programmen wie GeoGebra und Tabellenkalkulation, aber auch didaktische Hintergründe und Einsatzmöglichkeiten. Schwerpunkt sind Realschule und Gymnasium.</p> <p><b>Erstellung von Lehrvideos für YouTube, TikTok und Instagram (Seminar)</b>  <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>                  Am Anfang des Seminars wird ein Überblick über bestehende Videos gegeben. Danach werden verschiedene Themen zu verschiedenen Unterrichtsfächern vorgestellt, zu denen neue Videos erstellt werden sollen. Dabei sollen Videos, die für verschiedene Plattformen (YouTube, TikTok, Instagram) möglich sind, entwickelt werden.</p>

Dann erfolgt eine erste Phase, in der jeder Teilnehmende an seinem/ihrem Video arbeitet. In dieser Phase werden die Teilnehmenden individuell betreut. Im Seminar bekommt jede/r Teilnehmer/in individualisiertes Feedback. Gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit stellt dann jeder Teilnehmer seine fertige Präsentation mit einzusprechendem Text vor. Diese Lehrveranstaltung kann auch für den Optionalen bzw. Freien Bereich in Allgemeiner Pädagogik eingebracht werden. Das Seminar wird als Blockveranstaltung gehalten. Wir machen in der ersten Sitzung die Blocktermine aus. Diese Lehrveranstaltung wird darüber hinaus in Tandemlehre gehalten. Diese Lehrveranstaltung vermittelt auch Kompetenzen ... (weiter siehe Digicampus)

### **Grundlagen von Anwendungsaufgaben und Experimente im Mathematikunterricht (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Dieses Seminar richtet sich nur an Studierende des Lehramts RS bzw GY, die NICHT Physik als zweites Fach haben. Mathematikschulbücher enthalten immer mehr realitätsorientierte Modellierungsaufgaben. Um diese sinnvoll einzusetzen, sind Kenntnisse sowohl der Modellbildung als auch der naturwissenschaftlichen Grundlagen notwendig. Diese werden im Seminar erarbeitet. Das Seminar besteht aus Vortragsteilen des Dozenten und Arbeitsphasen für die Studierende. Die Arbeitsergebnisse müssen teilweise als Hausaufgabe erstellt, abgegeben und vorgestellt werden (Portfolio-Prüfung). Prüfungsform: Portfolioprüfung bestehend aus Hausaufgaben, die in den Sitzungen vorbereitet und zu Hause abgeschlossen werden (Bearbeitungsfrist: 5 Tage)

### **Mathematikunterricht praxisnah (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

### **Mathestunde planen - einfach und effizient (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In diesem Seminar geht es um die sinnvolle und effiziente Planung von Unterrichtseinheiten – die tägliche Arbeit von zukünftigen Lehrkräften. Wir analysieren dabei, was eine gute Unterrichtsstunde ausmacht und auf Basis dieser Eigenschaften werden wir eigene Stunden entwerfen. Das Seminar hat einen großen Praxisbezug und bereitet unter anderem die Studenten auf die dritte Aufgabe im Staatsexamen in Mathematik-Didaktik vor. Inhaltliche Schwerpunkte: • Thematisch passende Einstiege finden • Schülerschwierigkeiten erkennen • Lernvoraussetzungen ermitteln • Passende Aufgaben auswählen • Mathematische Hintergründe verstehen • Aufbau von zusammenhängenden Unterrichtsstunden planen Bitte nur in den Kurs eintragen, wenn man auch wirklich teilnehmen möchte!!! Sollte es Probleme mit den Terminen geben, dann gerne melden.

### **Problemlösen im Mathematikunterricht (Gym/ RS) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt Gymnasium und das Lehramt Realschule. Problemlösen ist nicht nur Kompetenz sondern Kennzeichen der Mathematik schlechthin. Themen des Seminars sind u. a.: Was ist Problemlösen? Wie "unterrichtet" man Problemlösen? Welche Kernprozesse treten beim Problemlösen auf? Was macht gute Problemlöseaufgaben aus und wie kann man sie konzipieren? Wie lässt sich ein problemlöseorientierter Unterricht umsetzen?

### **Raumgeometrie und GeoGebra-Books (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

### **Relevanz der Mathematik in verschiedenen Studiengängen (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Oft haben Schülerinnen und Schüler den Eindruck, dass sie die Mathematik aus der Schule im späteren Studium nicht mehr benötigen werden. Selbst wenn sie beispielsweise Betriebswirtschaftslehre (BWL) oder Volkswirtschaftslehre (VWL) studieren möchten, wo Themen wie die Analysis mit mehreren Variablen bereits im ersten Semester relevant sind, glauben sie, dass ihnen eine Ableitung nie wieder begegnen wird. Ähnlich ist vielen Schülern nicht klar, wie viel Statistik sie beispielsweise im Psychologie- oder Medizinstudium benötigen. Das Seminar zielt darauf ab, diese Lücke zu schließen und angehende Lehrkräfte zu befähigen, ihre Schülerinnen und Schüler besser für die Relevanz der Mathematik zu motivieren. Es soll auch dazu beitragen, authentischere und praxisnahe Aufgaben zu stellen, die die Anwendbarkeit von Mathematik in verschiedenen Studienfeldern verdeutlichen. Während des Seminars wird jeder Studierende einen Vortrag über ein Thema seiner Wahl halten, zum Beispiel die Mathematik im Bi

... (weiter siehe Digicampus)

## Prüfung

### Prüfung zur Mathematikdidaktischen Vertiefung

Portfolioprüfung, unbenotet

#### Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

#### Beschreibung:

Die genaue Zusammensetzung der Portfolioprüfung aus unselbständigen Beiträgen (Teilleistungen) gemäß §3 LPO UA hängt von der Wahl der Veranstaltung ab:

**Hausaufgaben (Bearbeitungsfrist jeweils 5 Tage) und Seminararbeit (Bearbeitungsfrist: 3 Wochen)** sind in folgenden Veranstaltungen die Beiträge zur Portfolioprüfung:

- Analysis-Ergänzung für das gym. Lehramt
- Computereinsatz im Mathematikunterricht
- Grundlagen von Anwendungsaufgaben und Experimente im Mathematikunterricht
- Problemlösen im Mathematikunterricht
- Raumgeometrie und GeoGebra-Books

**Hausaufgaben (Bearbeitungsfrist: jeweils 5 Tage) und Referat (Bearbeitungsfrist: 1 Woche)** sind in folgenden Veranstaltungen die Beiträge zur Portfolioprüfung:

- Erstellung von Lehrvideos für YouTube, TikTok und Instagram
- Mathematikunterricht praxisnah
- Mathestunde planen - einfach und effizient
- Relevanz der Mathematik in verschiedenen Studiengängen

<b>Modul MTH-7930: Geometrie (LA Gymnasium)</b> <i>Geometry</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Peter Quast		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Zu diesem Modul werden verschiedene Lehrveranstaltungen mit unterschiedlichem Focus angeboten:</p> <p>(1) Speziell für Lehramt an Gymnasien: "Geometrie für Lehramt an Gymnasien" (Inhalt: Geometrie von Kurven, Euklidische, hyperbolische, sphärische oder projektive Geometrie, Invarianzgruppen geometrischer Strukturen, Krümmung)</p> <p>(2) Einführende Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Geometrie für Bachelor Mathematik, z. B. zu den Gebieten Differentialgeometrie, Topologie, algebraische Geometrie, symplektische Geometrie. Die genauen Inhalte sind den entsprechenden Vorlesungsbeschreibungen zu entnehmen.</p> <p>Die Studierenden erhalten so Einblicke in wichtige geometrische Theorien. Anhand dieser können die Studierenden konkrete Beispiele systematisch untersuchen und geometrische Phänomene aus der Anschauung formalisieren und so besser verstehen.</p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen und Erkennen neuer, sich aus den Inhalten der Lehrveranstaltung ergebender, mathematischer Konzepte, Strukturen, Techniken, Verfahren und Theorien.</li> <li>• Fähigkeit zur Anwendung dieser Erkenntnisse beim selbstständigen Lösen von Problemen.</li> </ul> <p>Methodisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung der Problemlösungskompetenz durch neue mathematische Strategien.</li> <li>• Verbesserung der Fähigkeiten im Erfassen mathematischer Texte.</li> <li>• Schärfung der Präzision in der fachsprachlichen Ausdrucksweise.</li> <li>• Exemplarisches Erlernen einer logisch stringenten und syntaktisch korrekten Darstellung mathematischer Inhalte.</li> </ul> <p>Sozial-personal:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der innermathematischen Kommunikationsfähigkeit.</li> <li>• Schulung des logischen und präzisen Denkens.</li> <li>• Stärkung der Kooperations- und Teamfähigkeit.</li> </ul>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>Gesamt: 270 Std.</p> <p>180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p> <p>90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Geometrie (LA Gymnasium)</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>ECTS/LP:</b> 9.0		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		

**Topologie** (Vorlesung + Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Ziel der Veranstaltung ist das Verständnis der Grundlegenden Konzepte und Methoden der Topologie und ihrer Wechselwirkung mit der Geometrie.

**Prüfung**

**Geometrie (LA Gymnasium)**

Klausur, Klausur von 120 Minuten, benotet



<b>Modul MTH-7951: Mathematisches Seminar (LA Gymnasium) (=***)</b>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Renate Motzer		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Mathematisches Seminar (LA Gymnasium)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 4.0
<b>Prüfung</b> <b>Mathematisches Seminar (LA Gymnasium)</b> Modulprüfung, benotet

<b>Modul DNW-7050: Fachdidaktik Physik Gymnasium</b>	7 ECTS/LP
Version 1.21.0 (seit WS12/13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Krey	
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende physikdidaktische Konzepte und Theorien (z.B. curriculare Vorgaben, Kompetenzmodelle, Legitimation und Strukturierung von PU, Experimentieren, Modellieren, Interesse, Sprache und Aufgaben im PU, Natur der Naturwissenschaften)</li> <li>• fachspezifische Unterrichtskonzeptionen</li> <li>• Vertiefungsthema je nach Didaktikseminar</li> </ul>	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> fachlicher Art: Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Theorien und Konzepte der Physikdidaktik zur Legitimation, Planung, Analyse und Reflexion physikhaltigen naturwissenschaftlichen Unterrichts anzuwenden,</li> <li>• fachbezogene Lehr-Lernprozesse als komplexes Zusammenwirken fachlicher, medialer, personaler, gesellschaftlicher, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren aus normativer und deskriptiver Perspektive zu beschreiben und</li> <li>• dabei alltagsweltliche und wissenschaftliche Objektkonstitutionen und Argumente voneinander zu unterscheiden.</li> </ul> methodischer Art: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können fachdidaktische Lehrbücher und Grundlagentexte selbständig zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen verwenden,</li> <li>• können typische Unterrichtskonzeptionen und methodische Vorgehensweisen für die kindorientierte Auseinandersetzung mit physikalischen Naturaspekten anwenden</li> <li>• sind in der Lage, sich selbständig in ein neues Themengebiet einzuarbeiten und verfügen über geeignete Strategien zu Recherche und zum Umgang mit Fachliteratur</li> <li>• verfügen über ein methodisches Repertoire, das es erlaubt, physikalische Lernprozesse (auch mit gesellschaftlichem Bezug) zielorientiert und die Diversität der Lernenden berücksichtigend zu gestalten sowie Aufgabenstellungen und Unterrichtsmaterialien sprachlich präzise und grafisch angemessen gestalten.</li> <li>• reflektieren die Wirksamkeit und Angemessenheit verschiedener Lehrformen vor dem Hintergrund zu erreichender Ziele.</li> </ul> personaler/sozialer Art: Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Lernprozesse zu steuern und Kritik anzunehmen und zu geben,</li> <li>• eine reflektierende Haltung gegenüber eigenen und fremden Lernprozessen einzunehmen und</li> <li>• können verantwortungsvoll, fair und konstruktiv in Teams arbeiten.</li> </ul>	
<b>Bemerkung:</b> Die Lehrveranstaltungen werden in unterschiedlichen Semestern im jährlichen Turnus angeboten.	
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std. 100 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 80 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 30 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
<b>Voraussetzungen:</b> Keine	<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung

<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich , siehe Bemerkungen	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 7	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteil</b>
<p><b>Modulteil: Einführung in die Didaktik der Physik</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester  <b>SWS:</b> 3</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Physikdidaktik. Insbesondere stehen ihnen Fachbegriffe und Fachkonzepte zur Verfügung, die sie aspekthaft zur Planung und Analyse von Physikunterrichtsfacetten heranziehen können.</p> <p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Kompetenzbegriff und einschlägige Kompetenzmodelle, die KMK-Bildungsstandards und die bayerische Umsetzung im LehrplanPlus beschreiben</li> <li>• Physikunterricht multiperspektivisch legitimieren</li> <li>• konstruktivistisches Lehren und Lernen charakterisieren und konkrete Schülervorstellungen beschreiben</li> <li>• die Bedeutung dieser Schülervorstellungen für den Physikunterricht, Möglichkeiten ihrer Diagnose und Strategien zum Umgang mit ihnen erläutern</li> <li>• Grundlagen der didaktischen Rekonstruktion und Elementarisierung an Beispielen erläutern und anwenden</li> <li>• Befunde der naturwissenschaftsdidaktischen Interessensforschung benennen und Schlüsse für die Unterrichtsgestaltung (insb. für Jungen und Mädchen) ziehen</li> <li>• die Rolle von Experimenten im Physikunterricht beschreiben und theoriebasiert begründen</li> <li>• die Rolle von Modellen im Physikunterricht beschreiben und theoriebasiert begründen</li> <li>• ausgewählte Modelle für die Planung und Durchführung von Physikunterricht beschreiben</li> <li>• Möglichkeiten der Gestaltung und des Einsatzes von kompetenzorientierten Aufgabenstellung erläutern und exemplarisch anwenden</li> <li>• die Rolle der Sprache für das Lehren und Lernen von Physik analytisch beschreiben</li> <li>• die Natur der Physik und ihre Bedeutung für den Physikunterricht erläutern.</li> </ul>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzbegriff und -modelle, Bildungsstandards, Lehrpläne, kompetenzorientierte Lernziele</li> <li>• Legitimation von Physikunterricht</li> <li>• Schülervorstellungen und conceptual change</li> <li>• didaktische Rekonstruktion und Elementarisierung</li> <li>• Interesse und Motivation im Physikunterricht</li> <li>• Experimente und Experimentieren im Physikunterricht</li> <li>• Modelle und Modellieren im Physikunterricht</li> <li>• Modelle zur Strukturierung von Physikunterricht (z.B. problemorientierter Unterricht)</li> <li>• (Lern-)Aufgaben im Physikunterricht</li> <li>• Fach- und Alltagssprache beim Lehren und Lernen von Physik</li> <li>• Nature of Science</li> </ul>

<p><b>Literatur:</b></p> <p>Hopf, M., Schecker, H., Höttecke, D., &amp; Wiesner, H. (Eds.). (2022). <i>Physikdidaktik kompakt</i>. Aulis Verlag in Friedrich GmbH.</p> <p>Kircher, E., Girwidz, R., &amp; Fischer, H. E. (Eds.). (2020). <i>Physikdidaktik Grundlagen</i>. Heidelberg: Springer-Verlag. <a href="https://doi.org/https://doi.org/10.1007/978-3-662-59490-2">https://doi.org/https://doi.org/10.1007/978-3-662-59490-2</a></p> <p>Kircher, E., Girwidz, R., &amp; Fischer, H. E. (Eds.). (2020). <i>Physikdidaktik. Methoden und Inhalte</i>. Heidelberg: Springer-Verlag.</p> <p>Gebhard, U., Höttecke, D., &amp; Rehm, M. (2017). <i>Pädagogik der Naturwissenschaften</i>. Wiesbaden: Springer VS. <a href="https://doi.org/10.1007/978-3-531-19546-9">https://doi.org/10.1007/978-3-531-19546-9</a></p> <p>Mikelskis, H. F. (Ed.). (2006). <i>Physik Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufen I und II</i>. Cornelsen Scriptor, Berlin.</p> <p>u.a.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Einführung in die Didaktik der Physik</b> (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Mo. 12.15 - 13.45 Uhr, Raum T2004</p>
<p><b>Modulteil: Stoffdidaktik für den Physikunterricht an Gymnasien</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Seminar</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester</p> <p><b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Präkonzepte zu den einzelnen Inhaltsgebieten identifizieren und reflektieren</li> <li>• verbreitete, gut belegte Schülervorstellungen und Lernschwierigkeiten detailliert erläutern und Vorschläge zum Umgang mit ihnen entwickeln</li> <li>• einzelne Unterrichtsvorschläge und ganze Unterrichtskonzeptionen kennen und kritisch analysieren</li> </ul>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsweisen für den Physikunterricht</li> <li>• Schülervorstellungen und Unterrichtskonzeptionen - mind. aus den Bereichen Mechanik, Optik, E-Lehre, Thermodynamik</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Seminar</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <p>Schecker, H., Wilhelm, T., Hopf, M., &amp; Duit, R. (Eds.). (2018). <i>Schülervorstellungen und Physikunterricht</i>. Berlin: Springer Spektrum. <a href="https://doi.org/10.1007/978-3-662-57270-2">https://doi.org/10.1007/978-3-662-57270-2</a></p> <p>Wilhelm, T., Schecker, H., &amp; Hopf, M. (Eds.). (2021). <i>Unterrichtskonzeptionen für den Physikunterricht</i>. Berlin: Springer Spektrum. <a href="https://doi.org/10.1007/978-3-662-63053-2">https://doi.org/10.1007/978-3-662-63053-2</a></p>
<p><b>Modulteil: Theorie-Praxis-Seminar</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Seminar</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester je nach Thema im WS oder SS</p> <p><b>SWS:</b> 2</p>

**Lernziele:**

Die Studierenden können ...

- physikdidaktisches Grundlagenwissen für die themenspezifische Erweiterung und Vertiefung Ihres Wissens anwenden
- insbesondere Entwürfe physikalischer Lehr-Lernsettings aus fachdidaktischer Perspektive aspekthaft beurteilen und selbst erstellen, diese Entwürfe umsetzen und die Umsetzung reflektieren
- können aktuelle physikdidaktische Forschungsfelder beschreiben und ausgewählte fachdidaktische Forschungsmethoden in einem begrenzten Themengebiet erläutern und ggf. anwenden.

**Inhalte:**

Die Inhalte sind lehrveranstaltungsabhängig.

**Literatur:**

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Theorie-Praxis-Seminar** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten, benotet

**Prüfungsvorleistungen:**

Erarbeitung der Kompetenzen des Gesamtmoduls

**Beschreibung:**

Die Anmeldung zur Prüfung bei Studis muss in dem Semester erfolgen, in dem die Modulgesamtprüfung abgelegt wird.

<b>Modul PHM-0001: Physik I (Mechanik, Thermodynamik)</b> <i>Physics I (Mechanics, Thermodynamics)</i>		8 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Andreas Hörner		
<b>Inhalte:</b> Mechanik: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kinematik und Dynamik des Massenpunktes</li> <li>2. Erhaltungsgrößen in der Mechanik</li> <li>3. Massenpunktsysteme</li> <li>4. Mechanik starrer Körper</li> <li>5. Relativistische Mechanik</li> <li>6. Mechanische Schwingungen und Wellen</li> <li>7. Mechanik fester Körper, Flüssigkeiten, Gase</li> </ol> Thermodynamik <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Temperatur, Wärme und der erste Hauptsatz der Thermodynamik</li> <li>2. Kinetische Gastheorie</li> <li>3. Entropie und der zweite Hauptsatz der Thermodynamik</li> </ol>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <u>Fachlich:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Phänomene der klassischen Mechanik, von Schwingungen und Wellen in mechanischen Systemen und der Thermodynamik (Wärmelehre und statistische Deutung).</li> </ul> <u>Methodisch:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden besitzen Fertigkeiten in einfacher Modellbildung, der Formulierung mathematisch-physikalischer Ansätze und können diese auf Aufgabenstellungen in den genannten Bereichen anwenden</li> </ul> <u>Sozial/personal:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden besitzen Kompetenzen in der selbständigen Bearbeitung von Problemstellungen aus den genannten Themenbereichen. Sie sind in der Lage, Genauigkeiten von Beobachtung und Analyse einschätzen zu können.</li> </ul> <u>Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analytisch-methodische Kompetenz, wissenschaftliches Denken, Abwägen von Lösungsansätzen, Training des logischen Denkens, Teamfähigkeit, Erlernen des eigenständigen Arbeitens mit (englischsprachiger) Fachliteratur</li> </ul>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 90 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Physik I (Mechanik, Thermodynamik)</b>  <b>Lehrformen:</b> Vorlesung  <b>Dozenten:</b> Andreas Hörner  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 4</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Marcelo Alonso, Edward J. Finn: Physik (3., durchgesehene Aufl. - München [u.a.], Oldenbourg, 2000)</li> <li>• Wolfgang Demtröder: Experimentalphysik I, Mechanik und Wärme (8. Auflage - Berlin [u.a.], Springer, 2018)</li> <li>• David Halliday, Jearl Walker, Robert Resnick: Physik (3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage - Weinheim, Wiley-VCH, 2018)</li> <li>• Paul A. Tipler, Gene Mosca: Physik (8., korrigierte und erweiterte Auflage - Berlin, Springer Spektrum, 2019)</li> <li>• Dieter Meschede: Gerthsen Physik (25. Aufl. - Berlin [u.a.], Springer Spektrum, 2015)</li> </ul> <p>Bei allen Literaturvorschlägen stellt die angegebene Auflage nur die aktuellste in der Bibliothek vorhandene Version dar. Alle anderen Auflagen sind ebenso als Begleitung zum Modul geeignet.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Physik I (Mechanik, Thermodynamik)</b> (Vorlesung)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Worum geht es? Wie der Titel sagt, um Physik. Genauso wie in der Schule, was die Auswahl der Themen betrifft, wir sprechen über Mechanik und Thermodynamik, also die Bewegung von Körpern und Teilchen, Energie, Arbeit, Leistung, dazu die Gasgesetze, Wärmeausdehnung und Kreisprozesse. Aber auch ganz anders als in der Schule, denn es geht darum diese Sachen von Grund auf zu verstehen, ganz allgemein gültige Formeln zu finden, um das dann später auf viele verschiedene Systeme übertragen zu können.</p>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>Physik I (Mechanik, Thermodynamik)</b>          Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten, benotet  <b>Prüfungshäufigkeit:</b>          nur im WiSe</p>
<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Übung zu Physik I</b>  <b>Lehrformen:</b> Übung  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Übung zu Physik I (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

<b>Modul PHM-0003: Physik II (Elektrodynamik, Optik)</b> <i>Physics II (Electrodynamics, Optics)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Andreas Hörner		
<b>Inhalte:</b> Elektrodynamik <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Elektrische Wechselwirkungen</li> <li>2. Magnetische Wechselwirkungen</li> <li>3. Elektrische Leitung</li> <li>4. Materie in statischen elektrischen und magnetischen Feldern</li> <li>5. Zeitabhängige elektromagnetische Felder</li> </ol> Optik <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Harmonische Wellen im Raum</li> <li>2. Elektromagnetische Wellen</li> <li>3. Klassische Geometrische Optik</li> </ol>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <u>Fachlich:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Phänomene der Elektrostatik und des Magnetismus; des weiteren die Grundbegriffe der Elektrodynamik sowie der elektromagnetischen Wellen und – daraus abgeleitet – der Optik.</li> </ul> <u>Methodisch:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden besitzen Fertigkeiten in der mathematischen Beschreibung elektromagnetischer Phänomene, Modellbildung, der Formulierung mathematisch-physikalischer Ansätze und können diese auf Aufgabenstellungen in den genannten Bereichen anwenden.</li> </ul> <u>Sozial/personal:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden besitzen Kompetenzen in der selbständigen Bearbeitung von Problemstellungen zu den genannten Themenbereichen. Sie sind in der Lage, Genauigkeiten von Beobachtung und Analyse einschätzen zu können.</li> </ul> <u>Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analytisch-methodische Kompetenz, wissenschaftliches Denken, Abwägen von Lösungsansätzen, Training des logischen Denkens, Teamfähigkeit, Erlernen des eigenständigen Arbeitens mit (englischsprachiger) Fachliteratur</li> </ul>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 90 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Inhalte des Moduls Physik I		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	



<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Physik II (Elektrodynamik, Optik)</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Dozenten:</b> Andreas Hörner <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4
<b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Marcelo Alonso, Edward J. Finn: Physik (3., durchgesehene Aufl. - München [u.a.], Oldenbourg, 2000)</li><li>• Wolfgang Demtröder: Experimentalphysik II, Elektrizität und Optik (8. Auflage - Berlin [u.a.], Springer, 2013)</li><li>• David Halliday, Jearl Walker, Robert Resnick: Physik (3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage - Weinheim, Wiley-VCH, 2018)</li><li>• Paul A. Tipler, Gene Mosca: Physik (8., korrigierte und erweiterte Auflage - Berlin, Springer Spektrum, 2019)</li><li>• Dieter Meschede: Gerthsen Physik (25. Aufl. - Berlin [u.a.], Springer Spektrum, 2015)</li></ul> <p>Bei allen Literaturvorschlägen stellt die angegebene Auflage nur die aktuellste in der Bibliothek vorhandene Version dar. Alle anderen Auflagen sind ebenso als Begleitung zum Modul geeignet.</p>
<b>Prüfung</b> <b>Physik II (Elektrodynamik, Optik)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> nur im SoSe
<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Übung zu Physik II</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2

<b>Modul PHM-0009: Physikalisches Anfängerpraktikum (24 Versuche)</b>		16 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christine Kuntscher Leitender Assistent: Serto Rojewski		
<b>Inhalte:</b> Laborversuche aus den Bereichen Mechanik, Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <u>Fachlich:</u> Die Studierenden kennen die theoretischen experimentellen Grundlagen der klassischen Physik, insbesondere in den Bereichen Mechanik, Wärmelehre, Elektrodynamik und Optik, und haben Grundkenntnisse der physikalischen Messtechnik. Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen. <u>Methodisch:</u> Sie sind in der Lage, sich mittels Literaturstudium in eine physikalische Fragestellung einzuarbeiten, ein vorgegebenes Experiment aufzubauen und durchzuführen, sowie die Ergebnisse dieser experimentellen Fragestellung mathematisch und physikalisch zu beschreiben, und besitzen die Kompetenz, ein experimentelles Ergebnis unter Einbeziehung einer realistischen Fehlerabschätzung und durch Vergleich mit Literaturdaten zu bewerten und einzuordnen. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Formen wissenschaftlicher Arbeitsweisen kennen. Das Anfängerpraktikum stellt einen ersten praktischen Kontakt mit den gelernten physikalischen Grundlagen her. Die Gruppenarbeit fördert die Teamfähigkeit und weckt fachliche Neugier.		
<b>Bemerkung:</b> Weitere Informationen, insbesondere zur rechtzeitigen Anmeldung: <a href="https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/mntf/physik/groups/exp2/lehre/">https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/mntf/physik/groups/exp2/lehre/</a>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 480 Std. 180 Std. Praktikum (Präsenzstudium) 300 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Das Praktikum baut auf den Inhalten der Vorlesungen des 1. und 2. Fachsemesters – insbesondere Physik I und II – auf.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> 24 mindestens mit „ausreichend“ bewertete Versuchsprotokolle
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich - Beginn jedes WS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 12	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Physikalisches Anfängerpraktikum (24 Versuche)</b> <b>Lehrformen:</b> Praktikum <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 12		
<b>Lernziele:</b> siehe Modulbeschreibung		

**Inhalte:**

M1: Drehpendel  
M2: Dichte von Flüssigkeiten und Festkörpern  
M3: Maxwellsches Fallrad  
M4: Kundtsches Rohr  
M5: Gekoppelte Pendel  
M6: Oberflächenspannung und dynamische Viskosität  
M7: Windkanal  
M8: Richtungshören  
M9: Phasengeschwindigkeit von stehenden Wellen  
W1: Elektrisches Wärmeäquivalent  
W2: Siedepunkterhöhung  
W3: Kondensationswärme von Wasser  
W4: Spezifische Wärmekapazität von Wasser  
W5: Adiabatenexponent  
W6: Dampfdruckkurve von Wasser  
W7: Wärmepumpe  
W8: Sonnenkollektor  
W9: Thermoelektrische Effekte  
W10: Wärmeleitung  
O1: Brennweite von Linsen und Linsensystemen  
O2: Brechungsindex und Dispersion  
O3: Newtonsche Ringe  
O4: Abbildungsfehler von Linsen  
O5: Polarisierung  
O6: Lichtbeugung  
O7: Optische Instrumente  
O8: Lambertsches Gesetz  
O9: Stefan-Boltzmann-Gesetz  
E1: Phasenverschiebung im Wechselstromkreis  
E2: Messungen mit Elektronenstrahl-Oszillograph  
E3: Kennlinien von Elektronenröhren  
E4: Resonanz im Wechselstromkreis  
E5: EMK von Stromquellen  
E6: NTC- und PTC-Widerstand  
E7: Ferromagnetische Hysterese  
E8: NF-Verstärker  
E9: Äquipotential- und Feldlinien  
E10: Induktion

**Literatur:**

- W. Demtröder, Experimentalphysik 1-4 (Springer)
- D. Meschede, Gerthsen Physik (Springer)
- R. Weber, Physik I (Teubner)
- W. Walcher, Praktikum der Physik (Teubner)
- H. Westphal, Physikalisches Praktikum (Vieweg)
- W. Ilberg, D. Geschke, Physikalisches Praktikum (Teubner)
- Bergmann, Schäfer, Lehrbuch der Experimentalphysik 1-3 (de Gruyter)

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Physikalisches Anfängerpraktikum (24 Versuche) - (WS 2023/24 - SoSe 2024) (Praktikum)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

## Prüfung

### Praktikumsprotokolle

Praktikumsprotokoll / Prüfungsdauer: 1 Wochen, benotet

### Beschreibung:

Das Praktikum muss innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden. Jeder Studierende muss **24 Versuche** durchführen.

Zu jedem Versuch ist innerhalb von 1 Woche ein Protokoll zu erstellen, in dem die physikalischen Erwartungen des Versuchs, der Versuchsaufbau, der Versuchsverlauf sowie die Ergebnisse und ihre Interpretation dokumentiert sind.

Sowohl die Abfrage zu Beginn als auch die schriftliche Ausarbeitung eines Versuchs werden zu gleichen Anteilen gewertet. Die Abschlussnote wird aus dem Mittelwert aller 24 Versuche errechnet.

<b>Modul DNW-7058: Experimentelles Seminar (Gymnasium)</b>		8 ECTS/LP
Version 1.7.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Krey		
<b>Inhalte:</b> physikalische Schulexperimente aus den Bereichen Mechanik, Thermodynamik, Elektrizitätslehre & Magnetismus, Optik, Atom- und Kernphysik		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> fachlicher Art Die Studierenden können physikalische Schulexperimente unter Beachtung der Sicherheitsbestimmungen planen, durchführen und evaluieren, die Eignung von Experimenten für eine Zielgruppe und das Erreichen gegebener Ziele beurteilen. methodischer Art Die Studierenden können schulisches Experimentiermaterial sicher verwenden und zielgerichtet in sicheren Lernumgebungen einsetzen. Sie sind in der Lage, Fehler in experimentellen Aufbauten selbständig zu identifizieren und zu beheben und Experimente so zu dokumentieren, dass sie selbst und andere das Experiment schnelle einsetzen können. personaler/sozialer Art Die Studierenden stellen sich ihren eigenen fachlichen Unsicherheiten und gehen mit Fehlern und Rückschlägen konstruktiv um.		
<b>Bemerkung:</b> begrenzte Teilnehmeranzahl; endgültige Platzvergabe in der Vorbesprechung (aktueller Termin im digicampus)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 140 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 70 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Das Modul PHM-0009 (Anfängerpraktikum) wurde begonnen. Die Einführung in die Didaktik der Physik (Modulteil 1 aus DNW-7050) ist absolviert.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Gesamtmodulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Physikalische Schulexperimente I</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Dozenten:</b> Prof. Dr. Olaf Krey <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester <b>SWS:</b> 3 <b>ECTS/LP:</b> 4.0		

**Literatur:**

Mehler, A., & Wagner, R. (1984). *Schulversuche zur Physik*. Frankfurt a. M., Berlin, München: Diesterweg, Salle. (2 Bände)

Sprockhoff, G. (n.d.). *Physikalische Schulversuche (11 Bände)*. Köln: Aulis Verlag Deubner.

Wilke, H.-J. (Ed.). (1999). *Praktikum Physik*. Volk und Wissen, Berlin. (3 Bände)

u.a.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Physikalische Schulexperimente I** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Modulteil: Physikalische Schulexperimente II**

**Lehrformen:** Seminar

**Dozenten:** Prof. Dr. Olaf Krey

**Sprache:** Deutsch

**Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester

**SWS:** 3

**ECTS/LP:** 4.0

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 6 Monate, benotet

**Prüfungsvorleistungen:**

Konzeption und Durchführung von Experimenten

**Beschreibung:**

Das Portfolio umfasst einen Experimentierpool und die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Experiment eines Microteachings.

<b>Modul PHM-0005: Physik III (Atom- und Molekülphysik)</b> <i>Physics III (Physics of Atoms and Molecules)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS10/11) Modulverantwortliche/r: PD Dr. German Hammerl		
<b>Inhalte:</b> Die Vorlesung gibt einen grundlegenden Überblick über die Aspekte der Atom- und Molekülphysik. Die Vorlesung ist dabei wie folgt gegliedert:		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entwicklung der Atomvorstellung</li> <li>2. Entwicklung der Quantenphysik</li> <li>3. Grundlagen der Quantenmechanik</li> <li>4. Das Wasserstoffatom</li> <li>5. Atome mit mehreren Elektronen</li> <li>6. Emission und Absorption von elektromagnetischer Strahlung durch Atome</li> <li>7. Laser</li> <li>8. Molekülphysik</li> </ol>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b>		
<u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse im Aufbau von Atomen und Molekülen. Sie verstehen den unterschiedlichen Charakter der klassischen Physik und der Quantenphysik und sind mit dem Verhalten der Atome und Moleküle insbesondere in Magnetfeldern vertraut. Die Studierenden kennen die grundlegenden Wechselwirkungsmechanismen von elektromagnetischer Strahlung mit Materie.		
<u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, das Verhalten von Atomen und Molekülen in externen Feldern zu verstehen und in einfachen Modellsystemen zu beschreiben. Sie haben die Kompetenz, quantenmechanische Fragestellungen in den genannten Bereichen selbständig zu verstehen und zu bearbeiten. Sie verstehen den grundlegenden Aufbau wissenschaftlicher Experimente, die quantenmechanische Eigenschaften von Systemen hinterfragen.		
<u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden erkennen, dass Teamfähigkeit bei der Planung und Durchführung von Experimenten von zentraler Bedeutung ist. Sie erkennen, dass wissenschaftlicher Austausch den Schlüssel für die erfolgreiche Entwicklung der modernen Physik darstellt. Die Studierenden lernen in Übungsgruppen wissenschaftliche Probleme und Fragestellungen gemeinsam zu erörtern und zu lösen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 90 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Die Vorlesung baut auf den Inhalten der Vorlesungen des 1. und 2. Fachsemesters – insbesondere Physik I und Physik II – auf.		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Physik III (Atom- und Molekülphysik)</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4
<b>Lernziele:</b> siehe Modulbeschreibung
<b>Inhalte:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entwicklung der Atomvorstellung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Entwicklung, Avogadro-Konstante, atomare Auflösung, Atomgröße, elektrischer Aufbau von Atomen, Massenspektrometer, innere Struktur der Atome, rutherfordisches Atommodell</li> </ul> </li> <li>2. Entwicklung der Quantenphysik <ul style="list-style-type: none"> <li>• plancksches Strahlungsgesetz, Photoeffekt, Compton-Effekt, Materiewellen, Wellenpakete, heisenbergsche Unschärfe, bohrsches Atommodell</li> </ul> </li> <li>3. Grundlagen der Quantenmechanik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schrödingergleichung, eindimensionales Teilchen, Potentialstufe, Tunneleffekt, Teilchen im Kastenpotential, harmonischer Oszillator, Teilchen im kugelsymmetrischen Potential, Drehimpuls in der Quantenmechanik</li> </ul> </li> <li>4. Das Wasserstoffatom <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schrödingergleichung für das Wasserstoffatom, Abstand Elektron zum Kern, Quantenzahlen und Entartung, normaler Zeeman-Effekt, relativistische Korrekturen, Elektronenspin, Feinstruktur, Hyperfeinstruktur, Lamb-Shift, anomaler Zeeman-Effekt</li> </ul> </li> <li>5. Atome mit mehreren Elektronen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ununterscheidbarkeit von Teilchen, Spinwellenfunktionen, Pauliprinzip, Aufbau der Elektronenhülle, Drehimpulskopplungen, hundsche Regeln, angeregte Atomzustände</li> </ul> </li> <li>6. Emission und Absorption elektromagnetischer Strahlung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsteinkoeffizienten, Übergangswahrscheinlichkeiten, Auswahlregeln, Röntgenstrahlen, Laserstrahlung, Linienbreiten</li> </ul> </li> <li>7. Molekülphysik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das H<sub>2</sub><sup>+</sup>-Molekül, LCAO-Näherung, Das H<sub>2</sub>-Molekül, elektronische Zustände zweiatomiger Moleküle, Rotation und Schwingung zweiatomiger Moleküle, Infrarotspektroskopie</li> </ul> </li> </ol>
<b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demtröder, Wolfgang, Experimentalphysik 3: Atome, Moleküle und Festkörper, Springer-Verlag (2016) ISBN: 9783662490938</li> <li>• Foot, Christopher J. Atomphysik, Oldenbourg-Verlag (2011) ISBN: 9783486705461</li> </ul>
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Physik III (Atom- und Molekülphysik)</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>



**Modulteil: Übung zu Physik III**

**Lehrformen:** Übung

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Lernziele:**

siehe Modulbeschreibung

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Übung zu Physik III (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Prüfung**

**Physik III (Atom- und Molekülphysik)**

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

<b>Modul PHM-0006: Physik IV (Festkörperphysik)</b> <i>Physics IV (Solid State Physics)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: PD Dr. German Hammerl		
<b>Inhalte:</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ordnungsprinzipien</li> <li>2. Klassifizierung von Festkörpern</li> <li>3. Struktur der Kristalle</li> <li>4. Beugung von Wellen an Kristallen</li> <li>5. Dynamik von Kristallgittern</li> <li>6. Anharmonische Effekte</li> <li>7. Das freie Elektronengas</li> <li>8. Elektronen im periodischen Potential; Energiebänder</li> <li>9. Fermi-Flächen</li> <li>10. Halbleiter</li> </ol>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b>		
<u>Fachlich:</u>		
Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse im mikroskopischen Aufbau von Kristallen. Die Studierenden kennen die grundlegenden Bindungsarten in Festkörpern, sind vertraut mit der Definition von Kristallgittern und Kristallsystemen, verstehen die Ursachen, Wechselwirkungen und Auswirkungen phononischer und elektronischer Anregungen in Festkörpern und haben ein grundlegendes Verständnis über Bandstrukturen von Halbleitern.		
<u>Methodisch:</u>		
Die Studierenden lernen, wie Kristallstrukturen experimentell über Streu- und Beugungsexperimente ermittelt werden können. Sie haben die Kompetenz, selbständig Kristallstrukturen zu ermitteln und elektronische Transportphänomene in Festkörpern zu verstehen. Sie erkennen, wie emergente Phänomene in Vielteilchensystemen durch einfache Modellannahmen erklärt werden können.		
<u>Sozial/personal:</u>		
Die Studierenden erkennen, dass Teamfähigkeit bei der Planung und Durchführung von Experimenten im Bereich der Festkörperphysik von zentraler Bedeutung sind, insbesondere beispielsweise in Großforschungseinrichtungen. Die Studierenden lernen in Übungsgruppen festkörperphysikalische Fragestellungen gemeinsam zu erörtern und zu lösen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b>		
Gesamt: 240 Std.		
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)		
90 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b>		
Die Vorlesung baut auf den Inhalten der Vorlesungen des 1., 2. und 3. Fachsemesters – insbesondere Physik I, II und III – auf.		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Physik IV (Festkörperphysik)</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4
<b>Lernziele:</b> siehe Modulbeschreibung
<b>Inhalte:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bindungskräfte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ionenbindung, kovalente Bindung, metallische Bindung, van-der-Waals-Bindung, Wasserstoffbrückenbindung</li> </ul> </li> <li>2. Kristallstruktur und Symmetrie <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kristallstruktur, Symmetrie, Millerindices, Quasikristalle</li> </ul> </li> <li>3. Strukturbestimmung und reziprokes Gitter <ul style="list-style-type: none"> <li>• Röntgenbeugung, Neutronenbeugung, Elektronenbeugung, elementare Streutheorie, reziprokes Gitter, Atomfaktor, Strukturfaktor, Debye-Waller-Faktor</li> </ul> </li> <li>4. Gitterschwingungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elastische Eigenschaften, Phononen, lineare einatomige und zweiatomige Kette, thermische Eigenschaften von Festkörpern, Einstein-Modell, Debye-Modell, anharmonische Eigenschaften, thermische Ausdehnung, Wärmetransport</li> </ul> </li> <li>5. Elektronen im Festkörper <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fermigas freier Elektronen, spezifische Wärme des Fermigases, elektronische Zustandsdichte, Fermiverteilungsfunktion, elektrischer Transport, Elektronen im schwach periodischen Potential, Elektronen im Magnetfeld, Hall-Effekt</li> </ul> </li> <li>6. Halbleiter <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ladungsträgerdichten, Eigenleitung, Dotieren von Halbleitern, pn-Kontakt, Diodenkennlinie, Halbleiterbauelemente</li> </ul> </li> </ol>
<b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• R. Gross, A. Marx, Festkörperphysik (De Gruyter)</li> <li>• N.W. Ashcroft, N.D. Mermin, Festkörperphysik (Oldenbourg)</li> <li>• Ch. Kittel, Einführung in die Festkörperphysik (Oldenbourg)</li> <li>• W. Demtröder, Experimentalphysik 3 (Springer)</li> <li>• K.-H. Hellwege, Festkörperphysik (Springer)</li> <li>• S. Hunklinger, Festkörperphysik (Oldenbourg)</li> </ul>
<b>Modulteil: Übung zu Physik IV</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Lernziele:</b> siehe Modulbeschreibung
<b>Prüfung</b> <b>Physik IV (Festkörperphysik)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

<b>Modul PHM-0125: Einführung in die theoretische Mechanik</b> <i>Introduction to Theoretical Mechanics</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Priv.-Doz. Dr. Marcus Kollar		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Newtonsche Mechanik: die Newtonschen Axiome, Inertialsysteme, Galilei Transformationen, kurze Einführung in Differentialgleichungen, eindimensionale Bewegung, allgemeine Sätze und Begriffe, Zentralkräfte und Planetenbewegung, Zwei- und Vielteilchensysteme, gekoppelte Schwingungen, starrer Körper</li> <li>• Analytische Mechanik: generalisierte Koordinaten, Lagrange-Gleichungen zweiter Art, Symmetrien und Erhaltungssätze, geladene Teilchen, Hamiltonsches Prinzip</li> <li>• Spezielle Relativitätstheorie: Relativitätsprinzip, Lorentztransformationen, Addition von Geschwindigkeiten, Kausalität, Mechanik der speziellen Relativitätstheorie</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Konzepte und Anwendungen der klassischen theoretischen Mechanik sowie der speziellen Relativitätstheorie. Die Studierenden begreifen, dass die theoretische Physik sowohl bekannte physikalische Phänomene mathematisch beschreibt als auch auf Basis dieser Beschreibung qualitativ neue Phänomene vorhersagt. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, theoretische Fragestellungen zu formulieren und zu bearbeiten, insbesondere mit Hilfe der erlernten mathematischen Methoden. Sie können Problemstellungen in den genannten Bereichen selbständig bearbeiten. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden lernen und praktizieren Schlüsselqualifikationen, insbesondere eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern, logisches Denken und Argumentieren, und die Fähigkeit zur Abstraktion. Im ersten Kontakt mit der theoretischen Physik werden die Studierenden mit dem wissenschaftlichen Weltbild vertraut und entwickeln fachliche Neugier.		
<b>Bemerkung:</b> Lehramt für Gymnasien (§77 LPO I)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 60 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine formalen, jedoch wird vorausgesetzt, dass die Studierenden mit den Inhalten der experimentellen Module "Physik I" und "Physik II" vertraut sind sowie grundlegende mathematische Methoden (Analysis, lineare Algebra) beherrschen. Der Besuch der Lehrveranstaltungen "Mathematische Konzepte I" und "Mathematische Konzepte II" in den ersten Semestern wird dringend empfohlen.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die theoretische Mechanik</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Inhalte:</b> siehe Modulbeschreibung
<b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• W. Nolting, Grundkurs Theoretische Physik 1 und 2 (Springer Verlag, 2013 bzw. 2014)</li> <li>• T. Fließbach, Mechanik (Springer-Verlag, 2015)</li> <li>• M. Bartelmann, B. Feuerbacher, T. Krüger, D. Lüst, A. Rebhan, A. Wipf, Theoretische Physik (Springer-Verlag, 2015)</li> </ul>
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die theoretische Mechanik (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung findet donnerstags von 10:00 bis 11:30 im Hörsaal T-1004 im Hörsaalzentrum Physik statt. Es gibt ein Vorlesungsskript, welches ich kapitelweise auf Digicampus (unter "Dateien") zum Herunterladen bereitstellen werde. Begleitend zur Vorlesung finden Übungen statt, in denen Übungsaufgaben zur Vertiefung der Vorlesungsinhalte besprochen werden. Dazu wird jede Woche ein Aufgabenblatt auf Digicampus (unter "Dateien") bereitgestellt sowie Musterlösungen zu den Aufgaben der Vorwoche. Tragen Sie sich bitte unter "Teilnehmende - > Gruppen" in eine der drei angebotenen Übungsgruppen ein. Inhalt: I Newton'sche Mechanik 1 Mechanik eines freien Massepunktes 2 Erhaltungssätze 3 Differentialgleichungen 4 eindimensionale Bewegung 5 Keplerproblem 6 Bezugssysteme 7 Mehrteilchensysteme 8 starrer Körper II Lagrange-Formalismus 9 Lagrange-Funktion und Euler-Lagrange-Gleichungen III Relativistische Mechanik 10 Lorentz-Transformation 11 relativistische Bewegungsgleichung ... (weiter siehe Digicampus)
<b>Modulteil: Übung zu Einführung in die theoretische Mechanik</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Übung zu Einführung in die theoretische Mechanik (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>
<b>Prüfung</b> <b>Einführung in die theoretische Mechanik</b> Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

<b>Modul ETH-0020: Grundlagen der Religionsdidaktik</b>	8 ECTS/LP
<p>Version 1.1.0 (seit WS15/16)  Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath  wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn</p>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Einführung in die Religionspädagogik:</u>  Einführung in Theorie und Geschichte von religiöser Bildung und Didaktik; Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts; Anthropogene und soziokulturelle Bedingungen religiöser Bildung heute; Schulseelsorge</p> <p><u>Grundfragen der Bibeldidaktik:</u>  Exegetische und hermeneutische Voraussetzungen für die Bibeldidaktik; Kinder und Jugendliche als Herausforderung subjektorientierter Bibeldidaktik heute; Konzepte und (kreative) Methoden heutiger Bibeldidaktik (Bibliolog, Bibliodramatische Elemente u.a.)</p> <p><u>Geschichte christlicher Erziehung und Bildung:</u>  Religiöse Erziehung und Bildung in Antike, Altem und Neuem Testament, Von der Katechetik zur Religionspädagogik; Bedeutung der Reformation für (die religiöse) Bildung; Schulentwicklung und Entwicklung des Lehrberufs im Kontext religiöser Erziehung/ Bildung; Konzeptionen des Religionsunterrichts gestern und heute</p> <p><u>Religiöse als ethische Bildung:</u>  Definitorische Grundfragen zu Ethik, Moral und ethische Bildung; Religiöse Bildung als Werte- Bildung (schulbezogen); Interdisziplinäre Modelle ethischer Bildung; Prinzipien ethischer Bildung heute; religionsdidaktische Fragen zu materiaethischen Themen</p>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p><u>Fachlich:</u>  Die Studierenden erarbeiten Basiswissen über entwicklungspsychologische und soziokulturelle Bedingungen des Religionsunterrichts und reflektieren didaktische Zugänge. Sie erkennen deren Relevanz für die schulische Praxis. Die Studierenden haben Basiswissen über die religionsdidaktischen Themengebiete mit Blick auf den Lehrplan. Sie gestalten religiöse Bildungsprozesse am pluralen Lern- und Lebensort Schule auch mit Blick auf die Weltreligionen kompetent.</p> <p><u>Methodisch:</u>  Die Studierenden analysieren aktuelle Ansätze und Modelle der Religionspädagogik, bewerten die Einsatzmöglichkeiten für den Religionsunterricht und entwickeln eigene Unterrichtsentwürfe. Die Studierenden untersuchen verschiedene Dimensionen des Religionsunterrichts wie Bedingungen und Prinzipien interreligiösen und interkulturellen Lernens oder Aspekte, Orte und AdressatInnen religiöser Bildung.</p> <p><u>Sozial/personal:</u>  Studierenden präsentieren fachliche Inhalte zielgruppengerecht und geben Kommiliton*innen wertschätzendes Feedback. Die Studierenden reflektieren die vielseitigen Anforderungen an die Rolle der Religionslehrkraft. Die Studierenden beziehen fachlich begründet Position zu theologischen und ethischen Fragestellungen mit Blick auf deren Lebensrelevanz.</p>	
<p><b>Bemerkung:</b>  Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus A (nach freier Wahl).  Anmeldung: online per digicampus/studis  Bitte teilen Sie bis zwei Wochen vor Prüfungstermin schriftlich mit, über welche besuchten Vorlesungen (der letzten drei Semester) Sie geprüft werden wollen.</p>	
<p><b>Arbeitsaufwand:</b>  Gesamt: 240 Std.</p>	

60 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich im Wechsel	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Grundlagen der Religionsdidaktik</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundfragen der Religionspädagogik</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Nach einer grundlegenden Einführung zur Entstehung und historischen Entwicklung der Religionspädagogik als Wissenschaft soll die Verortung religionspädagogischen Handelns am Lern- und Lebensort Schule im Vordergrund der Vorlesung stehen: - Institutionelle und rechtliche Begründungen des Religionsunterrichts - Schul- und religionssoziologische Aspekte religiösen Lernens - Religiöse Entwicklung auf der Basis neuerer Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie - Zur Zukunft des (konfessionellen) Religionsunterrichts - Religionsunterricht in Bayern unter bes. Berücksichtigung neuer Entwicklungen - Geschlechtergerechtigkeit, interreligiöses Lernen, Schulseelsorge als Beispiele heutiger Prinzipien religiöser Bildung
<b>Prüfung</b> <b>Grundlagen der Religionsdidaktik</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> jedes Semester

<b>Modul ETH-0003: Die Bibel und ihre Zeit</b>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Bibelkundliche Übersicht über das Alte und Neue Testament, Überblick über die Geschichte Israels, über Jesus und das frühe Christentum (LPO 1 § 54 (2) 1.2)		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b>		
<u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der alt- und neutestamentlichen Texte sowie zentraler bibelwissenschaftlicher Themengebiete. An ausgewählten Beispielen können sie die umfassenden Entstehungsprozesse biblischer Texte und dessen theologische Deutung nachvollziehen.		
<u>Methodisch:</u> Die Studierenden können alt- und neutestamentliche Texte genau lesen, eigenständig strukturieren und sie auf ihren historischen Entstehungskontext hin befragen. Sie erlangen erste Grundlagen im Umgang mit der wissenschaftlichen Literatur.		
<u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden kennen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation. Sie können Bezüge zwischen den historisch bedingten und gewachsenen Texten und ihrer eigenen Glaubensbiographie herstellen.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden im Digicampus Literaturlisten zu den Schwerpunktthemen zur Verfügung gestellt. Empfohlen wird der Besuch von mindestens zwei Schwerpunkten!  Die Anmeldung erfolgt zentral über studis/digicampus		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 45 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 45 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 45 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Einführung in die biblische Theologie (Vorlesung)</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Die Bibel und ihre Zeit: Einführung in das Alte Testament (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Lehrveranstaltung will einen ersten einführenden, schwerpunktmäßig bibelkundlichen Überblick über das Alte Testament bieten. Thema: Einführung in das Alte Testament 1. Sitzung Uhrzeit: 20.Okt..2021 08:00		



Amsterdam, Berlin, Rom, Stockholm, Wien Zoom-Meeting beitreten <https://uni-augsburg.zoom.us/j/99242294682?pwd=UWVsQ0dqd21qV1d1UjRpUzRwZTRlQT09> Meeting-ID: 992 4229 4682 Kenncode: CqC60=

**Geschichte Israels** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung will einen Überblick über die Geschichte Israels im Rahmen der Geschichte des Alten Orients bieten und so in einen grundlegenden Zweig der Bibelwissenschaft einführen, der zum Verständnis des Alten Testaments unabdingbar ist. Die Darstellung soll von der Lektüre alttestamentlicher und altorientalischer Texte begleitet und durch archäologische und ikonographische Zeugnisse vertieft und verdeutlicht werden.

**Prüfung**

**Die Bibel und ihre Zeit**

Klausur / Prüfungsdauer: 135 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

**Beschreibung:**

Klausur über zwei Schwerpunktgebiete.

Modulprüfung: 135-minütige Klausur (mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen aus dem AT und/oder NT) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls.

<b>Modul ETH-0004: Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung</b> <i>The Bible and its Scientific Exegesis</i>	8 ECTS/LP
Version 2.4.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn	
<b>Inhalte:</b> Exegetische Methoden kennenlernen, beurteilen und anwenden können; Rezeption und Diskussion exegetischer Fachliteratur (LPO 1 §54 [2] 1.2). Einführung in die Bibel mit dem Ziel, diese Texte historisch-kritisch verorten und verstehen zu können, sowie die Entstehung(sgeschichte) des AT und NT zu kennen (LPO 1 §54 [2] 1.2). Exemplarische Vertiefungen (LPO 1 §54 [2] 1.2)	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <u>Fachlich:</u> Die Studierenden kennen die klassischen exegetischen Methodenschritte und können ihre Bedeutung und Vorgehensweisen erläutern. Sie können sich kritisch mit den Möglichkeiten und Grenzen der Schritte auseinandersetzen und diese an unterschiedlichen Beispielen eigenständig anwenden. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, unterschiedliche Übersetzungen zu vergleichen und auszuwerten, Studierende mit Griechischkenntnissen können darüber hinaus biblische Texte übersetzen und textkritische Probleme eigenständig bearbeiten. Alle Studierenden sind in der Lage, Texte sprachlich zu analysieren und sie historisch einzuordnen. Sie können einen synoptischen Vergleich durchführen und die Texte auf ihre Gattung, die verwendeten Traditionen, die Überlieferungs- und Redaktionsprozesse hin befragen und die Ergebnisse theologisch einordnen. Sie können eigenständig und kritisch mit Konkordanzen, Lexika und der Kommentarliteratur arbeiten und eigene wissenschaftliche Texte formulieren. Sie können das Gelernte für den RU transformieren. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden üben wissenschaftliches Argumentieren und Diskutieren ein. Sie können respektvoll miteinander kommunizieren und lernen, mit unterschiedlichen Positionen im Blick auf die Wahrnehmung der Bibel, der eigenen Glaubensbiographie sowie der Rolle als künftige Religionslehrkraft konstruktiv umzugehen (insbes. Ambiguitätstoleranz). Die Studierenden arbeiten selbstverantwortlich sowie in Gruppen und trainieren so eigenständiges Lernen, Teamarbeit, Präsentationsfähigkeit und wertschätzendes Feedback zu geben.	
<b>Bemerkung:</b> Die in diesem Modul zu erwerbende exegetisch-methodische Kompetenz wird in den B-Modulen (Aufbaubereich) vorausgesetzt. Studierenden, die gefestigte Altgriechischkenntnisse mitbringen, wird empfohlen, an den Veranstaltungen mit Griechisch teilzunehmen. Beide Modulteile sind im gleichen Sommersemester zu belegen. Anmeldung zur Prüfung (studis) über den Lehrstuhl (dezentral). Anmeldung zur Teilnahme am Gesamtmodul: digicampus (zentral).	
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 5 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 90 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)	

<b>Voraussetzungen:</b> Altgriechischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Studierenden, die gefestigte Altgriechischkenntnisse mitbringen, wird gleichwohl empfohlen, die Veranstaltung mit Griechisch zu wählen.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich (jedes Sommersemester)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteil</b>
<b>Modulteil: Methoden der Bibelauslegung I</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester
<b>Modulteil: Methoden der Bibelauslegung II</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester

<b>Prüfung</b>
<b>Modulprüfung</b> Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 7 Wochen, benotet
<b>Prüfungsvorleistungen:</b> Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben).
<b>Beschreibung:</b> Bitte beachten Sie, dass bei der Modulabschlussprüfung die Lektüre- und Übungsaufgaben vorausgesetzt werden. Modulprüfung: Hausarbeit (mit verschiedenen Aufgabenstellungen).

<b>Modul ETH-0005: Einführung in die Systematische Theologie</b>		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Grundkenntnisse in Methoden und zentralen Inhalten der Dogmatik (insbesondere der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie); Überblick über die Grundlagen und aktuelle Implikationen christlicher Ethik		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b>		
<u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der dogmatischen und ethischen Traditionen des reformatorischen Christentums.		
<u>Methodisch:</u> Sie können die anhand exemplarischer Themenfelder vorgestellten Methoden auf die reflektierende Aneignung anderer Themenfelder übertragen.		
<u>Sozial/personell:</u> Sie kennen grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation und können die Diskurse theologischer Wirklichkeits- und Handlungsorientierung im Blick auf ihre eigene Glaubensbiographie reflektieren.		
<b>Bemerkung:</b> Es müssen beide Modulteile belegt werden.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Einführung in die Dogmatik</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Eschatologie</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Eschatologie beschäftigt sich mit den „Eschata“, den „letzten Dingen“, d.h. mit den Inhalten der christlichen Erwartung einer über den Tod hinausreichenden, definitiven Zukunft. Die Vorlesung will zuerst zeigen, dass die Frage „Was dürfen wir hoffen?“ nicht spezifisch christlich ist, sondern generell in der menschlichen Lebensführung in vielfältiger Weise aufscheint. Daraufhin wird die eschatologische, d.h. das definitive Heil verbürgende Dimension des christlichen Glaubens anhand von Jesu Reich-Gottes-Verkündigung, seiner Auferstehung und seines Kreuzestodes herausgearbeitet. Daran anknüpfend werden schließlich ausgewählte Themen der dogmatischen		

Eschatologie behandelt, z.B.: - „Unsterblichkeit der Seele“ oder „leibliche Auferstehung zum ewigen Leben“? - „Es gibt ein Wiedersehen“? Wie haben wir uns das „ewige Leben“ vorzustellen? - Vernichtung, Verwandlung oder Vollendung der Welt? Die eschatologische „Zukunft der Schöpfung“ Gibt es die Hölle? Jüngstes Gericht und ewige Verdammnis  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Einführung in die Ethik**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Prüfung**

**Einführung in die Systematische Theologie**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

**Beschreibung:**

Modulprüfung: Klausur (mit 'Klausurfragen' und 'Test') Die Klausur setzt Inhalte und Kompetenzen von mind. je einer Veranstaltung aus beiden Modulteilten voraus Prüfungsmodalitäten: Die Klausur besteht aus unterschiedlichen Aufgabenstellungen: a) 'Test' zum Stoff des zurückliegenden Modulbereichs, b) 'Klausurfragen' (geschlossen – halboffen – offen) zum aktuell besuchten Modulbereich; für das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfung müssen sowohl Teil a als auch Teil b bestanden sein. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die unterschiedlichen Aufgabenstellungen (Test und Klausurfragen) zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen.

<b>Modul ETH-0006: Einführung in die Kirchengeschichte</b>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung der Alten Kirche und der Reformationszeit; Grundkenntnisse über die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen [vgl. LPO I § 78 (2) 3.]		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über ein Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die pluralen Erscheinungsformen christlicher Glaubensgemeinschaften. <u>Methodisch:</u> Sie erfassen methodologisch die Perspektivität historischer Rekonstruktionen der Christentumsgeschichte und können umgehen mit unterschiedlichen Konzepten der interkonfessionellen Beziehungen. <u>Sozial/personell:</u> Sie entwickeln ein reflektiertes Verständnis ihres eigenen konfessionellen Profils im multikonfessionellen Zusammenhang ihrer Lebenswelt und speziell des Handlungsfelds Schule.		
<b>Bemerkung:</b> Es müssen beide Modulteile belegt werden.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 60 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte (Vorlesung)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Geschichte des Christentums</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In einer Vorlesung einen Überblick über die gesamte Geschichte des Christentums geben zu wollen, ist ein gewagtes Unternehmen. Es versteht sich von selbst, dass es dabei nicht um eine detaillierte Darstellung gehen kann. Ziel ist vielmehr ein klares und bei aller Komplexität übersichtliches Gesamtbild. Zu diesem Zweck soll die geschichtliche Entwicklung des Christentums in großen Linien und unter Konzentration auf die wesentlichen Aspekte nachgezeichnet werden. Dabei sollen nicht nur Theologie- und Institutionengeschichte, sondern auch die kulturprägenden Ausstrahlungen des Christentums berücksichtigt werden. Geplant sind vier große Abschnitte: 1.

Das Christentum in der spätantiken Welt (Alte Kirche) 2. Differenzierte Einheitskultur im Namen des Christentums (Mittelalter) 3. Reformation und konfessionelle Ausdifferenzierung 4. Das Christentum in der Moderne

**Modulteil: Konfessionskunde (Vorlesung)**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Prüfung**

**Einführung in die Kirchengeschichte**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

**Beschreibung:**

Modulprüfung: Klausur (mit 'Klausurfragen' und 'Test')

Die Klausur setzt Inhalte und Kompetenzen von mind. je einer Veranstaltung aus Modulteil 1 und Modulteil 2 voraus.

Prüfungsmodalitäten: Die Klausur besteht aus unterschiedlichen Aufgabenstellungen: a) 'Test' zum Stoff des zurückliegenden Modulbereichs, b) 'Klausurfragen' (geschlossen – halboffen – offen) zum aktuell besuchten Modulbereich; für das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfung müssen sowohl Teil a als auch Teil b bestanden sein.

Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die unterschiedlichen Aufgabenstellungen (Test und Klausurfragen) zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen.

Die Anmeldung erfolgt online per digicampus/studis

<b>Modul ETH-0022: Religionsunterricht in Theorie und Praxis</b>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Bedingungen des Religionsunterrichts:</u> Klassische Theorien der Religionssoziologie, soziokulturelle und anthropogene Bedingungen des Religionsunterrichts, Einführung in die Entwicklungspsychologie</p> <p><u>Themen religiöser Bildung:</u> An den Lehrplänen der verschiedenen Schultypen orientierte Themen des Religionsunterrichts, Prinzipien, Bedingungen und Themen ethischer Bildung</p> <p><u>Dimensionen des Religionsunterrichts:</u> Basiswissen über die Weltreligionen, Bedingungen und Prinzipien interreligiösen und interkulturellen Lernens, verschiedene Orte, AdressatInnen und Konzepte religiöser Bildung, Bibeldidaktik, Zeit als Thema religiöser Bildung (Kirchenjahr)</p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p><u>Fachlich:</u></p> <p>Die Studierenden erarbeiten Basiswissen über entwicklungspsychologische und soziokulturelle Bedingungen des Religionsunterrichts und reflektieren didaktische Zugänge. Sie erkennen deren Relevanz für die schulische Praxis. Die Studierenden haben Basiswissen über die religionsdidaktischen Themengebiete mit Blick auf den Lehrplan. Sie gestalten religiöse Bildungsprozesse am pluralen Lern- und Lebensort Schule auch mit Blick auf die Weltreligionen kompetent.</p> <p><u>Methodisch:</u></p> <p>Die Studierenden analysieren aktuelle Ansätze und Modelle der Religionspädagogik, bewerten die Einsatzmöglichkeiten für den Religionsunterricht und entwickeln eigene Unterrichtsentwürfe. Die Studierenden untersuchen verschiedene Dimensionen des Religionsunterrichts wie Bedingungen und Prinzipien interreligiösen und interkulturellen Lernens oder Aspekte, Orte und AdressatInnen religiöser Bildung.</p> <p><u>Sozial/personal:</u></p> <p>Studierenden präsentieren fachliche Inhalte zielgruppengerecht und geben Kommiliton*innen wertschätzendes Feedback. Die Studierenden reflektieren die vielseitigen Anforderungen an die Rolle der Religionslehrkraft. Die Studierenden beziehen fachlich begründet Position zu theologischen und ethischen Fragestellungen mit Blick auf deren Lebensrelevanz.</p>		
<p><b>Bemerkung:</b></p> <p>Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus B (nach freier Wahl).</p> <p>Anmeldung: online per digicampus/studis</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>Gesamt: 210 Std.</p> <p>14 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium)</p> <p>61 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)</p> <p>90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)</p> <p>45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester i. d. R.	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	



**Modulteile****Modulteil: Religionsunterricht in Theorie und Praxis****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****"Shalom chaverim, Shalom chaverim" - Musik im Religionsunterricht (Seminar)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

„Ohne Musik wäre Religionsunterricht doch langweilig“, sagte eine Jugendliche im Interview zum Thema. Doch wie kann der sinnvolle Einsatz von Musik im Religionsunterricht aussehen? Dazu sollen in diesem Seminar Chancen und Herausforderungen reflektiert werden und jede\*r dabei selbst zum Ausprobieren kommen. Höre ich gerne Musik oder musiziere ich vielleicht sogar selbst? Wie kann ich meinen Schüler\*innen einen Zugang zu Religion über Musik ermöglichen, egal welcher Religion oder Konfession sie angehören? Die im Blockseminar erarbeiteten Unterrichtsbausteine bzw. Workshopelemente dürfen an einem Projekttag an der Schule umgesetzt werden.

**Bibliolog (Seminar)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Wie können wir heutige junge Menschen für die Bibel begeistern? Kann man einen Weg finden, zum Beispiel mit kirchenfernen Jugendlichen in biblische Texte einzusteigen, so dass es Spaß macht und lebensrelevant ist? Mit der seit einigen Jahren boomenden Methode ‚Bibliolog‘, die man eher als bibeldidaktische Haltung verstehen kann, ist für angehende Religionslehrkräfte (aber auch für Interessierte im Arbeitsfeld der Gemeindepädagogik) ein solcher Zugang gefunden, den man in einem Grundkurs erlernen kann. Das Seminar ist einerseits praktisch orientiert, indem es die Methode vorstellt und zur Arbeit mit dem Bibliolog anleitet. Es reflektiert diese Methode andererseits hermeneutisch im Blick auf Textverständnis, Rollenverständnis der Lehrkraft und die Bedeutung des Subjekts für die Auslegung der Bibel und führt damit in grundlegende Fragen des Religionsunterrichts und der kirchlichen Verkündigung ein. Zusätzlich bietet die erfolgreiche Teilnahme an diesem Blockseminar den Erwerb des Zertif

... (weiter siehe Digicampus)

**Biografisches Lernen im Religionsunterricht (Seminar)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Biografien erfreuen sich seit jeher großer Beliebtheit, egal ob als Buch, Film, Blog, Podcast o.ä. Sie bieten unter anderem die Möglichkeit, das eigene Leben abzugleichen, neue Verhaltensdispositionen zu erlernen und die eigene Biografie zu reflektieren. In diesem Seminar werden wir der Frage nachgehen, wozu biografisches Lernen dienen kann, wann es sinnvoll ist und welche Rolle diese Arbeit bei der Identitätsfindung junger Menschen spielen kann. Dabei spielt sowohl die Beschäftigung mit Fremdbiografien eine Rolle, aber auch die Reflexionsfähigkeit des eigenen Lebens wird ein zentrales Thema sein. Nachdem die wissenschaftlichen Grundlagen gelegt sind, erarbeiten wir konkrete Unterrichtsvorschläge zu einzelnen Biografien, von historischen Persönlichkeiten bis hin zu modernen Medienhelden.

**Digitale Medien im Religionsunterricht (Seminar)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Corona hat die Digitalisierung an Bayerns Schulen deutlich vorangetrieben. Die Lernenden haben ebenfalls einen Kompetenzschub bezüglich digitaler Medien gemacht. Es gilt, diese neu erworbenen Fähigkeiten beizubehalten und zu vertiefen. Das Seminar soll einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten geben, die sich dank der fortschreitenden Technologie für den Religionsunterricht aller Jahrgangsstufen – gerade auch im Präsenzunterricht - ergeben. Anhand exemplarischer Themen aus dem Lehrplan wird der Einsatz der digitalen Medien vorgestellt, wobei auch das Erproben der gewählten Medien nicht zu kurz kommt. Auf Wunsch gibt es auch eine Einführung in die Erstellung eigener Erklärvideos.

**Kirchengeschichtliche Themen im Religionsunterricht (Seminar)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Kirchengeschichtliche Themen im Religionsunterricht sind so vielfältig wie die Kirche selbst. Angefangen bei der Pflingstgeschichte bis hin zu Organisation und Aufgaben der modernen Glaubensgemeinschaft reichen die Aspekte, die im Religionsunterricht der verschiedenen Schularten behandelt werden. Neben der Kenntnis und dem Verständnis für Traditionen spielen in diesen Lernbereichen aber auch elementarisierende Gesichtspunkte eine

wichtige Rolle. In der modernen Religionspädagogik ist es dabei ganz besonders wichtig, diese Inhalte stark an die Lebenswelt der Lernenden anzubinden. Das Seminar zeigt, ausgehend von wichtigen religionsdidaktischen Ansätzen, anhand ausgewählter Themen der Kirchengeschichte praktische Umsetzungsmöglichkeiten und schließt die ein oder andere geschichtliche Wissenslücke.

**Prävention von Antisemitismus und Islamfeindlichkeit durch religiöse Bildung** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Schöpfungstheologie und/oder Naturspiritualität? (Inter)Religiöse Grundlagen in religions.päd. Perspektive** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Streit, Gewalt, Krieg – ethische Aspekte der Friedensbildung** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Friedensforscher Uli Jäger behauptet: „Kriege entstehen in den Köpfen.“ Um dieser Entstehung entgegenzuwirken, gibt es laut ihm ein ebenso einfaches wie wirksames Mittel: Erziehung und Bildung. Neben der wichtigen Begriffsklärung wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, wie der im Titel angesprochene Kreislauf durchbrochen werden kann und welche pädagogischen Möglichkeiten den Lehrenden hierfür zur Verfügung stehen.

**Thema Tod im Klassenzimmer – Umgang mit existenziellen Fragen in religiös pluralen Kontexten** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Unterrichtsvorbereitung** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Beim Blick auf die Anforderungen an eine Religionsstunde kann einem schwindlig werden: Inhalte unterschiedlichster Facetten, die von ethischen Problemstellungen über biblische Exegese bis hin zu dogmatischen Herausforderungen reichen; eine Heterogenität der Schülerschaft, die in den letzten Jahren spürbar zugenommen hat und natürlich die Anforderungen des Lehrplans, die mit dem Begriff der Kompetenzorientierung erahnen lassen, welche Herausforderungen auf die Lehrkräfte bei der Planung einer Unterrichtsstunde zukommen. Dieses Seminar möchte diesen vermeintlichen Dschungel lichten und durch Struktur und Anleitung in die Lage versetzen, jede Religionsstunde so vorzubereiten, dass sie gelingen kann. Ausgehend vom Prinzip der Elementarisierung, das bereits die wichtigsten Fragen (und hoffentlich deren Antworten) aufwirft, beschäftigen wir uns mit der Bedeutung der religionspädagogischen Konzeptionen für die Unterrichtsvorbereitung. Selbstverständlich spielen auch Artikulationsschemata eine ... (weiter siehe Digicampus)

**Wie das Leben so spielt – Bibliodrama als existentieller Erfahrungs- und Verstehensweg für den RU** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Bibliodrama ist ein profilierter Zugang zu biblischen Geschichten. Text und Lesende begegnen sich in einem existenziellen Spiel. Wahrnehmungsebenen vermischen sich. Sichtweisen und Einstellungen verändern sich. Wir erkunden in diesem Seminar, was Bibliodrama für Lehrer\*innen und Schüler\*innen sein kann. Wir gewinnen ein inneres Bild wie es gehen könnte und reflektieren die Voraussetzungen bibliodramatischer Methoden im Religionsunterricht. Herr Paulus hat langjährige Erfahrung als Dipl. Religionspädagoge:in in der GS, MS und Berufsschule. Ausbildung zum Supervisor\*in, Psychodramaleiter:in und Pastoralpsychologischen Seelsorger:in bei der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie. (DGfP) Derzeit tätig als Seminarleiter in der zweiten Ausbildungsphase für Religionspädagogen\*innen. Viele Seminar am RPZ in Heilsbronn zur bibliodramatischen Arbeit: Stichwort - Szenische Zugänge zu biblischen Texten. ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Religionsunterricht in Theorie und Praxis**

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 8 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul ETH-0008: Texte und Themen des Alten Testaments</b>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss.MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Seminare und VL NT		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b>		
<u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Kenntnis wichtiger (alttestamentlicher) biblischer Texte und Themen. Sie können diese entstehungs- und theologie- bzw. religionsgeschichtlich beschreiben. Sie können diese im Kontext biblischer Theologie analysieren und einordnen.		
<u>Methodisch:</u> Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Fähigkeit des genauen Bibellesens sowie der Analyse und Interpretation der Texte. Sie können die Verbindungslinien zu anderen biblischen Texten und Traditionen herstellen, auch über die Grenzen der Testamente hinaus. Anhand eigener Fragestellungen können sie die für verschiedene Texte entsprechenden exegetischen Methoden gezielt auswählen und anwenden; biblische Themen können argumentativ-reflektierend entfaltet werden. Die Studierenden können kritisch mit der Sekundärliteratur umgehen.		
<u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden verfügen über vertiefte Fähigkeiten im wissenschaftlichen Argumentieren und Diskutieren und können theologische Dissense aushalten. Sie können als Team und in Einzelarbeit Aufgaben bewältigen und verfügen über die Fähigkeit, Ergebnisse adressat*innengerecht zu präsentieren und wertschätzendes Feedback zu geben.		
<b>Bemerkung:</b> Einige Text- bzw. Themenseminare (bzw. Vorlesungen) sind so konzipiert, dass sowohl eine Qualifikation im Alten Testament als auch eine im Neuen Testament erworben werden kann (siehe konkrete Ausschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 5 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 45 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 45 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Die im ETH-0004-Modul zu erwerbende methodisch-exegetische Kompetenz wird in diesem Modul vorausgesetzt. Ein erfolgreicher Besuch des Methodenmoduls wird daher dringend empfohlen.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich mind. 2 Veranst.	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 3 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Texte und Themen des AT</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		

**Jesaja - Ein Buch, viele Stimmen** (Seminar)  
*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Modulteil: Texte und Themen des AT**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Jesaja - Ein Buch, viele Stimmen** (Seminar)  
*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Prüfung**

**Texte und Themen des AT**

Klausur / Prüfungsdauer: 135 Minuten, benotet

**Beschreibung:**

Klausur (mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen aus dem AT; je nach gewählter Veranstaltung gegebenenfalls NT-Inhalte) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausur.

<b>Modul ETH-0009: Themenfelder der Systematischen Theologie</b>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Befähigung zum eigenständigen Umgang mit Texten und Problemstellungen der Systematischen Theologie; eigenständige theologische Urteilsbildung durch Kenntnis exemplarischer Themenfelder und klassischer Entwürfe der Dogmatik (insbesondere der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie) und durch Kenntnis exemplarischer Themenfelder der Ethik in der gegenwärtigen Diskussion (wie Medizinethik, Sexualethik, etc.)		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <u>Fachlich:</u> Die Studierenden können sich Text und Problemstellungen der Systematischen Theologie eigenständig aneignen. <u>Methodisch:</u> Sie beherrschen Methoden intersubjektiv nachvollziehbarer dogmatischer und ethischer Urteilsbildung und können diese individuell oder kooperativ auf konkrete Sachfragen anwenden. <u>Sozial/personell:</u> Sie können existenzielle Fragen der Lebensführung im Licht der Deutungskonzepte der theologischen Tradition qualifiziert reflektieren.		
<b>Bemerkung:</b> Es müssen beide Modulteile belegt werden.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 80 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 40 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> I.d.R. nachgewiesener Besuch einer Lehrveranstaltung aus dem Modul "Einführung in die Systematische Theologie".		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Probleme und Konzeptionen der Dogmatik (Seminar)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundfragen der Temporik – Zeit und Ewigkeit aus kulturgeschichtlicher und theologischer Perspektive (Seminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> »Was also ist die Zeit?« fragt bereits der Kirchenvater Augustinus (354-430), der bekanntlich zu den einflussreichsten Theologen und Philosophen der christlichen Spätantike zählt. Und er fährt fort: »Wenn mich niemand danach fragt, weiß ich es. Wenn ich es einem erklären will, der danach fragt, weiß ich es nicht.« Seine

Bemerkung dürfte auch heute noch auf Verständnis treffen. Und das, obwohl wir alle ständig mit der Zeit zu tun haben: Morgens klingelt er Wecker und erinnert uns daran, dass es Zeit ist, aufzustehen; der Kalender weist uns darauf hin, dass Mittwoch ist und wir pünktlich zur Lehrveranstaltung an der Uni sein sollten; wir treten auf die Straße und sehen ein Haus, das im 19. Jahrhundert erbaut wurde, daneben ein Baum, der noch älter sein könnte. Uns begegnen also gegenwärtig Vergangenheiten und gleichzeitig vergangene Gegenwarten. Und dann ist da ja auch noch die Zukunft! Was mag wohl kommen, wenn unsere Zeit einmal abgelaufen sein wird? Zeitfragen beschäftigen die Mensche  
... (weiter siehe Digicampus)

**Lutherische Bekenntnisschriften (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Modulteil: Problemfelder der aktuellen ethischen Diskussion (Seminar)**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Menschenwürde - Menschenrechte (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Prüfung**

**Themenfelder der Systematischen Theologie**

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 8 Wochen, benotet

**Beschreibung:**

Modulprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen: a) über ein ausgewähltes Thema aus einem Modulbereich aus dem Modul "Themenfelder der Systematischen Theologie" [Umfang: 12-15 Seiten] und b) zu je einem weiteren Thema aus jedem Modulbereich [Umfang jeweils 2-3 Seiten]).

Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Aufgabenstellungen zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.

Die Anmeldung erfolgt online per studis/digicampus

<b>Modul ETH-2012: Texte und Themen des Neuen Testaments (=***)</b> <i>New Testament's Texts and Issues</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Seminare und VL NT		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Texte und Themen des Neuen Testaments sollen im jeweiligen Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können. (LPO 1 § 78(2) 2). Kompetenz zum kritischen Umgang mit der Sekundärliteratur. Kompetenz anhand eigener Fragestellungen biblische Texte exegetisch zu analysieren		
<b>Bemerkung:</b> Einige Text- bzw. Themenseminare (bzw. Vorlesungen) sind so konzipiert, dass sowohl eine Qualifikation im Alten Testament als auch eine im Neuen Testament erworben werden kann (siehe konkrete Ausschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls). Anmeldung zur Modulgesamtprüfung dezentral über den Lehrstuhl (für die Veranstaltungen: Anmeldung per digicampus)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 120 Std. 60 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium) 5 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 10 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Die im ETH-0004-Modul zu erwerbende methodisch-exegetische Kompetenz wird in diesem Modul vorausgesetzt. Ein erfolgreicher Besuch des Methodenmoduls wird daher dringend empfohlen.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester im Wechsel zu AT/ NT	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 3 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Texte und Themen des NT</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Matthäusevangelium</b> (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
<b>Moduleil: Texte und Themen des NT</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Matthäusevangelium</b> (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

**Prüfung**

**Texte und Themen des NT**

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten



<b>Modul ETH-0014: Themen der Religionspädagogik</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Kirche und Gemeinde als pädagogischer Lernort; der Religionsunterricht in seinem Verhältnis zur Gemeindepädagogik; Geschichte kirchlicher Bildungsarbeit im 19. und 20. Jahrhundert (Kinder- und Jugendarbeit; Erwachsenenbildung) (vgl. LPO 1 § 78 (1) f)).		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b>		
<u>Fachlich:</u> Die Studierenden erarbeiten Basiswissen über entwicklungspsychologische und soziokulturelle Bedingungen des Religionsunterrichts und reflektieren didaktische Zugänge. Sie erkennen deren Relevanz für die schulische Praxis. Die Studierenden haben Basiswissen über die religionsdidaktischen Themengebiete mit Blick auf den Lehrplan. Sie gestalten religiöse Bildungsprozesse am pluralen Lern- und Lebensort Schule auch mit Blick auf die Weltreligionen kompetent.		
<u>Methodisch:</u> Die Studierenden analysieren aktuelle Ansätze und Modelle der Religionspädagogik, bewerten die Einsatzmöglichkeiten für den Religionsunterricht und entwickeln eigene Unterrichtsentwürfe. Die Studierenden untersuchen verschiedene Dimensionen des Religionsunterrichts wie Bedingungen und Prinzipien interreligiösen und interkulturellen Lernens oder Aspekte, Orte und AdressatInnen religiöser Bildung.		
<u>Sozial/personal:</u> Studierenden präsentieren fachliche Inhalte zielgruppengerecht und geben Kommiliton*innen wertschätzendes Feedback. Die Studierenden reflektieren die vielseitigen Anforderungen an die Rolle der Religionslehrkraft. Die Studierenden beziehen fachlich begründet Position zu theologischen und ethischen Fragestellungen mit Blick auf deren Lebensrelevanz.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 14 Std. Vorbereitung von Präsentationen (Selbststudium) 71 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 50 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester i. d. R.	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Themen der Religionspädagogik</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>"Shalom chaverim, Shalom chaverim" - Musik im Religionsunterricht (Seminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> „Ohne Musik wäre Religionsunterricht doch langweilig“, sagte eine Jugendliche im Interview zum Thema. Doch wie kann der sinnvolle Einsatz von Musik im Religionsunterricht aussehen? Dazu sollen in diesem Seminar Chancen

und Herausforderungen reflektiert werden und jede\*r dabei selbst zum Ausprobieren kommen. Höre ich gerne Musik oder musiziere ich vielleicht sogar selbst? Wie kann ich meinen Schüler\*innen einen Zugang zu Religion über Musik ermöglichen, egal welcher Religion oder Konfession sie angehören? Die im Blockseminar erarbeiteten Unterrichtsbausteine bzw. Workshopelemente dürfen an einem Projekttag an der Schule umgesetzt werden.

#### **Bibliolog (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Wie können wir heutige junge Menschen für die Bibel begeistern? Kann man einen Weg finden, zum Beispiel mit kirchenfernen Jugendlichen in biblische Texte einzusteigen, so dass es Spaß macht und lebensrelevant ist? Mit der seit einigen Jahren boomenden Methode ‚Bibliolog‘, die man eher als bibeldidaktische Haltung verstehen kann, ist für angehende Religionslehrkräfte (aber auch für Interessierte im Arbeitsfeld der Gemeindepädagogik) ein solcher Zugang gefunden, den man in einem Grundkurs erlernen kann. Das Seminar ist einerseits praktisch orientiert, indem es die Methode vorstellt und zur Arbeit mit dem Bibliolog anleitet. Es reflektiert diese Methode andererseits hermeneutisch im Blick auf Textverständnis, Rollenverständnis der Lehrkraft und die Bedeutung des Subjekts für die Auslegung der Bibel und führt damit in grundlegende Fragen des Religionsunterrichts und der kirchlichen Verkündigung ein. Zusätzlich bietet die erfolgreiche Teilnahme an diesem Blockseminar den Erwerb des Zertifikats

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Biografisches Lernen im Religionsunterricht (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Biografien erfreuen sich seit jeher großer Beliebtheit, egal ob als Buch, Film, Blog, Podcast o.ä. Sie bieten unter anderem die Möglichkeit, das eigene Leben abzugleichen, neue Verhaltensdispositionen zu erlernen und die eigene Biografie zu reflektieren. In diesem Seminar werden wir der Frage nachgehen, wozu biografisches Lernen dienen kann, wann es sinnvoll ist und welche Rolle diese Arbeit bei der Identitätsfindung junger Menschen spielen kann. Dabei spielt sowohl die Beschäftigung mit Fremdbiografien eine Rolle, aber auch die Reflexionsfähigkeit des eigenen Lebens wird ein zentrales Thema sein. Nachdem die wissenschaftlichen Grundlagen gelegt sind, erarbeiten wir konkrete Unterrichtsvorschläge zu einzelnen Biografien, von historischen Persönlichkeiten bis hin zu modernen Medienhelden.

#### **Digitale Medien im Religionsunterricht (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Corona hat die Digitalisierung an Bayerns Schulen deutlich vorangetrieben. Die Lernenden haben ebenfalls einen Kompetenzschub bezüglich digitaler Medien gemacht. Es gilt, diese neu erworbenen Fähigkeiten beizubehalten und zu vertiefen. Das Seminar soll einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten geben, die sich dank der fortschreitenden Technologie für den Religionsunterricht aller Jahrgangsstufen – gerade auch im Präsenzunterricht – ergeben. Anhand exemplarischer Themen aus dem Lehrplan wird der Einsatz der digitalen Medien vorgestellt, wobei auch das Erproben der gewählten Medien nicht zu kurz kommt. Auf Wunsch gibt es auch eine Einführung in die Erstellung eigener Erklärvideos.

#### **Kirchengeschichtliche Themen im Religionsunterricht (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Kirchengeschichtliche Themen im Religionsunterricht sind so vielfältig wie die Kirche selbst. Angefangen bei der Pflanzgeschichte bis hin zu Organisation und Aufgaben der modernen Glaubensgemeinschaft reichen die Aspekte, die im Religionsunterricht der verschiedenen Schularten behandelt werden. Neben der Kenntnis und dem Verständnis für Traditionen spielen in diesen Lernbereichen aber auch elementarisierende Gesichtspunkte eine wichtige Rolle. In der modernen Religionspädagogik ist es dabei ganz besonders wichtig, diese Inhalte stark an die Lebenswelt der Lernenden anzubinden. Das Seminar zeigt, ausgehend von wichtigen religionsdidaktischen Ansätzen, anhand ausgewählter Themen der Kirchengeschichte praktische Umsetzungsmöglichkeiten und schließt die ein oder andere geschichtliche Wissenslücke.

#### **Prävention von Antisemitismus und Islamfeindlichkeit durch religiöse Bildung (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

#### **Schöpfungstheologie und/oder Naturspiritualität? (Inter)Religiöse Grundlagen in religions.päd. Perspektive (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Streit, Gewalt, Krieg – ethische Aspekte der Friedensbildung (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Friedensforscher Uli Jäger behauptet: „Kriege entstehen in den Köpfen.“ Um dieser Entstehung entgegenzuwirken, gibt es laut ihm ein ebenso einfaches wie wirksames Mittel: Erziehung und Bildung. Neben der wichtigen Begriffsklärung wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, wie der im Titel angesprochene Kreislauf durchbrochen werden kann und welche pädagogischen Möglichkeiten den Lehrenden hierfür zur Verfügung stehen.

**Thema Tod im Klassenzimmer – Umgang mit existenziellen Fragen in religiös pluralen Kontexten (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Unterrichtsvorbereitung (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Beim Blick auf die Anforderungen an eine Religionsstunde kann einem schwindlig werden: Inhalte unterschiedlichster Facetten, die von ethischen Problemstellungen über biblische Exegese bis hin zu dogmatischen Herausforderungen reichen; eine Heterogenität der Schülerschaft, die in den letzten Jahren spürbar zugenommen hat und natürlich die Anforderungen des Lehrplans, die mit dem Begriff der Kompetenzorientierung erahnen lassen, welche Herausforderungen auf die Lehrkräfte bei der Planung einer Unterrichtsstunde zukommen. Dieses Seminar möchte diesen vermeintlichen Dschungel lichten und durch Struktur und Anleitung in die Lage versetzen, jede Religionsstunde so vorzubereiten, dass sie gelingen kann. Ausgehend vom Prinzip der Elementarisierung, das bereits die wichtigsten Fragen (und hoffentlich deren Antworten) aufwirft, beschäftigen wir uns mit der Bedeutung der religionspädagogischen Konzeptionen für die Unterrichtsvorbereitung. Selbstverständlich spielen auch Artikulationsschemata eine ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Themen der Religionspädagogik**

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 8 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul KTH-2500: Einführung in die Religionsdidaktik (7LP)</b> <i>Introduction to Religious Didactics</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
<b>Inhalte:</b> - Kennenlernen ausgewählter religionspädagogischer und religionsdidaktischer Grundbegriffe und Handlungsfelder - Reflexion der Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung - Auseinandersetzung mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden können - die aktuelle Situation von Religion und Kirche in Staat und Gesellschaft erklären. - die wichtigsten Ergebnisse der empirischen Sozialforschung in Sachen Religion darstellen und kritisch beurteilen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden können - die Entwicklung des moralischen und religiösen Urteils aus psychologischen Stufenmodellen auf konkrete Lernsituationen beziehen. - zentrale Grunddimensionen des religiösen Lernens rekonstruieren und für Kinder wie Jugendliche elementarisieren. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, religiöse Fragen von Kindern und Jugendlichen zu verstehen und darauf adäquat einzugehen.		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Religiöses Lernen heute (Religionsdidaktik/Religionspädagogik)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Religiöses Lernen heute</b> (Vorlesung) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.* Teil eines zweisemestrigen Angebots		

---

**Modulteil: Didaktik des katholischen Religionsunterrichts (Religionsdidaktik/Religionspädagogik)**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Prüfung**

**KTH-2500 Gesamtmodulprüfung**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

<p><b>Modul KTH-2600: Einführung in die Theologie als Wissenschaft (3LP)</b>  <i>Introduction to Scientific Theology</i></p>	<p>3 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.2.0 (seit WS15/16)                  Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Riegger</p>	
<p><b>Inhalte:</b>  <u>Orientierungskurs</u>                  Überblick zu den Teilgebieten des Studiums der Katholischen Theologie mit wissenschaftlichem Arbeiten.</p> <p><u>Wissenschaftliches Arbeiten</u>                  Vorstellung der IT-Ressourcen der Universität Augsburg                  Einführung in die Literaturrecherche mit praktischen Übungen                  Bibliotheksführung mit Schwerpunkt auf dem theologischen Fachbereich                  Einführung in das Bibliographieren und Zitieren</p>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b>  <i>Fachliche Kompetenzen:</i>  <u>Orientierungskurs</u>                  Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Teilgebiete des Studiums der Katholischen Theologie in ihrem Zusammenhang aufzeigen.</li> <li>- können Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens wiedergeben.</li> <li>- können ausgewählte religionspädagogische und religionsdidaktische Grundbegriffe und Handlungsfelder abrufen.</li> <li>- können Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung exemplarisch anwenden.</li> </ul> <p><i>Methodische Kompetenzen:</i>  <u>Wissenschaftliches Arbeiten</u>                  Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können sich in der Vielfalt theologischer Informationen und Medien orientieren und diese themenbezogen nutzen.</li> <li>- sind in der Lage, eine selbstständige Literaturrecherche mit OPAC oder bibliographische Datenbanken durchzuführen.</li> <li>- sind in der Lage, selbstständig die zur Verfügung gestellten IT-Ressourcen der Universität Augsburg für ihr Studium gewinnbringend zu nutzen.</li> <li>- können Fragestellungen wissenschaftlich unter Beachtung der geltenden Zitationsregeln aufarbeiten.</li> </ul> <p><i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i>                  Die Studierenden besitzen einen orientierenden Überblick über das theologische Studium und dessen wissenschaftlichen Anspruch.</p>	
<p><b>Bemerkung:</b>                  Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.</p>	
<p><b>Arbeitsaufwand:</b>                  Gesamt: 90 Std.                  45 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)                  45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>	
<p><b>Voraussetzungen:</b>                  keine</p>	

<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 3	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<p><b>Modulteil: Orientierungskurs Katholische Theologie</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Orientierungskurs und Einführung ins wissenschaftl. Arbeiten (GS/MS/RS/GY nicht vertieft und vertieft)</b>          (Vorlesung)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung der Teilgebiete des Studiums der Katholischen Theologie in ihrem Zusammenhang sowie deren Relevanz für den Religionsunterricht in der Schule • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</li> </ul> </p>
<p><b>Modulteil: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 1</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Orientierungskurs und Einführung ins wissenschaftl. Arbeiten (GS/MS/RS/GY nicht vertieft und vertieft)</b>          (Vorlesung)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung der Teilgebiete des Studiums der Katholischen Theologie in ihrem Zusammenhang sowie deren Relevanz für den Religionsunterricht in der Schule • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</li> </ul> </p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>KTH-2600 Gesamtmodulprüfung</b>          Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet</p>

<b>Modul KTH-2700: Einführung in die Bibelwissenschaft (5LP)</b> <i>Introduction to Biblical Studies</i>	5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Erasmus Gass	
<b>Inhalte:</b> <u>Altes Testament</u> Grundkenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen)</li> <li>- die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata)</li> <li>- die Geschichte Israels (im Überblick)</li> <li>- die Entstehung und zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt Pentateuch)</li> </ul> <u>Neutestamentliche Wissenschaft</u> Grundkenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien</li> <li>- die paulinische Briefliteratur</li> <li>- die Frage nach dem historischen Jesus</li> <li>- Leben und Wirken des Apostels Paulus</li> <li>- neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick)</li> </ul>	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> <u>Altes Testament</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über einen Überblick über die Struktur des Alten Testaments und seine Überlieferung</li> <li>- kennen die Geschichte Israels in Grundzügen</li> <li>- verfügen über einen Überblick über die Entstehung und die theologischen Schwerpunkte wichtiger Bücher des Alten Testaments</li> </ul> <u>Neues Testament</u> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über einen Überblick zu Struktur, Genese und Eigenart der Evangelien und der paulinischen Briefliteratur.</li> <li>- können Forschungserkenntnisse zum historischen Jesus und zu Leben und Wirken des Apostels Paulus überblickshaft aufzeigen.</li> <li>- können Grundzüge der neutestamentlichen Zeitgeschichte benennen.</li> </ul> <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden können die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anwenden.  <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen ein für das Verständnis biblischer Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein.</li> <li>- haben ein Bewusstsein für die Bedeutung biblischer Texte bei religiösen Lernprozessen.</li> </ul>	



<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einleitung in die Schriften des Alten Testaments</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung beschäftigt sich mit einer allgemeinen Einleitung in das Alte Testament (hermeneutische Fragen, Textgeschichte, Kanongeschichte) sowie mit einer speziellen Einleitung in ausgewählte Bücher des AT. Ziel der Vorlesung ist es, die geschichtlichen Hintergründe der Texte zu verstehen und einen Überblick über Aufbau, Entstehung und Zusammenhänge der einzelnen Bücher zu gewinnen.
<b>Modulteil: Das Neue Testament: Entstehung, Geschichte, Botschaft (Neutestamentliche Wissenschaft)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einleitung in das Neue Testament</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet einen Überblick zu den neutestamentlichen Schriften und den damit verbundenen klassischen Einleitungsfragen (Verfasserschaft, Adressat/inn/en, zeitlicher und geographischer Entstehungskontext). Wichtige Stationen der Kanon-Entstehung werden ebenso besprochen wie wesentliche Kennzeichen der im NT vorhandenen literarischen Großgattungen (Briefe, Evangelien, ...). Anhand ausgewählter Beispiele werden zudem Zentralthemen der neutestamentlichen Theologie vorgestellt. Ziel der Lehrveranstaltung sind grundlegende Kenntnisse über Bestand, Aufbau und Inhalte des NT sowie die Fähigkeit, Einzelschriften theologisch wie historisch sachgerecht einordnen zu können.

<b>Prüfung</b> <b>KTH-2700 Gesamtmodulprüfung</b> Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet
---

<b>Modul KTH-2800: Grundfragen der systematischen Theologie (8LP)</b> <i>Fundamental Questions in Systematic Theology</i>	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl	
<b>Inhalte:</b> <u>Fundamentaltheologie</u> Theologie als Perichorese von Glaube und Wissenschaft  <u>Dogmatik</u> - biblische Grundaussagen zum jüdisch-christlichen Gottesbild - Gestalt und Verkündigung Jesu von Nazareth im NT - Entwicklung der Christologie in den ersten fünf Jahrhunderten - ausgewählte systematische Aspekte aus Gotteslehre, Christologie und Soteriologie  <u>Moraltheologie</u> - der Begriff christlicher Ethik - das Gewissen als subjektive Seite der Moral - der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit - Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit  <u>Christliche Sozialethik</u> - Grundlagen der Ethik - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme - die gesellschaftliche Dimension des Glaubens - Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> <u>Fundamentaltheologie</u> Studierende kennen - hermeneutische Grundlagen der Theologie. - Hilfsmittel zum selbständigen Erarbeiten anspruchsvoller Texte.  <u>Dogmatik</u> Die Studierenden können - erläutern, wie das biblisch bezeugte urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist. - das Christusbekenntnis der Kirche vor dem Hintergrund der Zentralaussagen alttestamentlicher Gottesrede und im Kontext trinitarischer Gotteslehre erläutern. - die soteriologische Bedeutung von Inkarnation, Tod und Auferweckung Christi nachvollziehen und diskursiv vertreten.	

Moraltheologie

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der relevanten metaethischen und normativ-ethischen Theorien, kompetent in moralischen Fragen in Kirche und Gesellschaft zu argumentieren.
- sind in der Lage, das Proprium einer christlichen Ethik gegenüber einer rein philosophischen Ethik darzulegen.
- können die Bedeutung des christlichen Glaubens für die wissenschaftliche Moraltheologie und die gelebte Moralität der Christen und Christinnen darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- kennen ethische Grundbegriffe kennen und können diese argumentativ nutzen.
- kennen die Entwicklung und Bedeutung des Sozialkatholizismus.
- können sozialetische Strukturfragen einordnen und reflektieren.

*Methodische Kompetenzen:*

Die Studierenden können

- im Bereich Fundamentaltheologie grundlegende, anspruchsvolle Texte verstehen und kritisch reflektieren.
- wesentliche Texte der christlichen Glaubenslehre analysieren und reflektieren.
- theologisch-ethische Argumentationen nachvollziehen.

Die Studierenden sind in der Lage, Texte der Kirchlichen Sozialverkündigung zu verstehen und selbstständig zu benutzen.

*Sozial-personelle Kompetenzen:*

Die Studierenden

- sind sich der Problematik der Glaubensbegründung bewusst.
- kennen die wesentlichen Grundlagen des christlichen Glaubens und können diese in religiöse Lernprozesse einbringen.
- verfügen über die Fähigkeit zur ethischen Reflexion und Urteilsbildung und zur diskursiven Vermittlung theologisch-ethischer Begründungen.

**Arbeitsaufwand:**

Gesamt: 240 Std.

150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

**Voraussetzungen:**

keine

**Angebotshäufigkeit:** jedes Semester

**Empfohlenes Fachsemester:**

**Minimale Dauer des Moduls:**

2 Semester

**SWS:**

6

**Wiederholbarkeit:**

siehe PO des Studiengangs

**Modulteile**

**Modulteil:** [Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft \(Fundamentaltheologie\)](#)

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Theologie als Glaubenswissenschaft (Kurs)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

"Theologie als Glaubenswissenschaft" versucht sich durch die gemeinsame Arbeit an einem zentralen (und durchaus nicht einfachen!) Text in einer Einführung in die Komplexität theologischen Denkens und Arbeitens. Gemeinsam werden alle notwendigen Arbeits- und Denkschritte besprochen, so daß am Ende des Semesters den Studierenden ein theologisches Grundgerüst für das weitere Studium zur Verfügung stehen sollte.

**Modulteil: Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre (Dogmatik)**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Modulteil: Handeln aus christlicher Verantwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Einführung in die Moraltheologie (Kurs)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Kurs führt in das theologisch-ethische Denken ein. Thematisiert werden u.a. verschiedene ethische Ansätze und Begründungsmodelle (Tugendethik, Normethik, Kant, Naturrecht, Utilitarismus) und Fragen zum moralischen Handeln (Gewissen, Schuld).

**Modulteil: Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**Prüfung**

**KTH-2800 Gesamtmodulprüfung**

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten, benotet

<b>Modul KTH-2900: Einführung in die Kirchengeschichte (5LP)</b> <i>Introduction to Church History</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
<b>Inhalte:</b> <u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik</u> Grundzüge der Lehrentwicklung in der Alten Kirche: - Gotteslehre und Trinität - Christologie - Die ersten vier ökumenischen Konzilien - Anthropologie und Soteriologie  <u>Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u> - Überblick über die wesentlichen Epochen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Kirchengeschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Kirchengeschichte. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden kennen die historisch-kritische Methode. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen und sind sich der geschichtlichen Entwicklung von Christentum und Kirche bewusst.		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Die Klausur prüft den Stoff über <b>beide</b> Modulteile!		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundzüge der Alten Kirchengeschichte</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Der Kurs führt in die Geschichte der Alten Kirche ein und zeigt Grundlinien patristisch-theologischer Reflexion auf. Zur Veranschaulichung des Stoffs werden Erkenntnisse der christlichen Archäologie und frühchristlichen Kunstgeschichte herangezogen.

**Modulteil: Grundzüge der mittelalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Prüfung**

**KTH-2900 Gesamtmodulprüfung**

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

<b>Modul KTH-3100: Aufbau 1: Bibeltheologie (5LP)</b> <i>Intermediate Module 1: Biblical Theology</i>	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Erasmus Gass	
<b>Inhalte:</b> <u>Altes Testament</u> <b>Theologie des AT I:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die alttestamentliche „Gottesrede“ vor dem Hintergrund der Religionsgeschichte des Alten Orients (Vielfalt der Gottesbilder; Polytheismus – Monolatrie – Monotheismus)</li> <li>- Grunddimensionen der Gottesbotschaft; Relevanz für das Leben des Gottesvolkes</li> </ul> <b>Theologie des AT II:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Botschaft der Propheten Israels und der sozialgeschichtliche und theologische Horizont ihrer Verkündigung</li> </ul> <u>Neues Testament</u> <b>Theologie des NT I:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der historische Jesus und seine Botschaft von der Gottesherrschaft</li> <li>- die Aufnahme und theologische Akzentuierung der Botschaft Jesu in den synoptischen Evangelien</li> </ul> <b>Theologie des NT II:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Leitlinien paulinischer und johanneischer Theologie vor dem Hintergrund des zeit- und religionsgeschichtlichen Kontextes antiker Kultur und Lebenswelt</li> </ul>	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> <u>Altes Testament</u> Die Studierenden werden befähigt, <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reichtum, Zeitgebundenheit und Profil der biblischen Gottesrede zu erfassen und mit dem Leben der Kirche und der Sinnsuche des Menschen von heute in Beziehung zu setzen.</li> <li>- prophetische Existenz und prophetische Wirklichkeitswahrnehmung nach den Zeugnissen des Alten Testaments nachzuvollziehen und zur Gegenwart in Beziehung zu setzen sowie die innovative Kraft prophetischer Kritik und deren Hoffnungspotential zu erkennen und zu verstehen.</li> </ul> <u>Neues Testament</u> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Überblick geben über zentrale Inhalte der Botschaft Jesu und ihrer Aufnahme in den synoptischen Evangelien.</li> <li>- einen Überblick geben über zentrale Inhalte der theologischen Denkvorsetzungen und Überzeugungen in paulinischen und johanneischen Schriften.</li> </ul> <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>- wichtige Forschungspositionen einordnen und zueinander in Beziehung setzen.</li> <li>- das exegetische Methodeninstrumentarium selbstständig und kritisch einsetzen.</li> </ul>	

<p><i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind sich der Bedeutung biblischer Texte für die Glaubensexistenz bewusst.</li> <li>- können bibeltheologische Aussagen in religiöse Lehr-/Lernprozesse einbringen</li> </ul>		
<p><b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b> keine</p>		
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.</p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester</p>
<p><b>SWS:</b> 4</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs</p>	
<p><b>Modulteile</b></p>		
<p><b>Modulteil: Die Rede von Gott im Alten Testament - Theologie des Alten Testaments I (Alttestamentliche Wissenschaft)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 1</p>		
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Alttestamentliche Gottesbilder – Theologie des Alten Testaments II - VHB Online + Präsenz (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Hebräische Bibel kennt viele unterschiedliche Gottesbilder. Die einseitige Reduktion auf einen alttestamentlichen Gott des Zorns gegenüber dem Gott der Liebe des Neuen Testaments geht an diesem vielfältigen Befund vorbei. Dieser Gegensatz wird zudem weder der Botschaft des Alten, noch der des Neuen Testaments, noch der Beziehung beider Testamente zueinander gerecht. Die Vorlesung führt mit zentralen alttestamentlichen Texten in die Vielfalt und den Reichtum biblischen Redens von Gott ein. Vor allem die Botschaft der Propheten, die sich für eine gerechte Gesellschaft und Heil einsetzen, soll besonders in den Blick genommen werden. Diese Vorlesung ist ein VHB-Onlinekurs, der durch regelmäßige Treffen flankiert wird.</p>		
<p><b>Modulteil: Prophetie und Eschatologie in Israel - Theologie des Alten Testaments II (Alttestamentliche Wissenschaft)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 1</p>		
<p><b>Modulteil: Die Botschaft Jesu und ihre Entfaltung in den synoptischen Evangelien - Theologie des Neuen Testaments, Teil I oder: Theologie der johanneischen und paulinischen Schriften - Theologie des Neuen Testaments, Teil II (Neutestamentliche Wissenschaft)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2</p>		
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Jesus und die Synoptiker (Kurs)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>		



**Prüfung**

**KTH-3100 Gesamtmodulprüfung**

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

<b>Modul KTH-3200: Aufbau 2: Systematische Theologie (7LP)</b> <i>Intermediate Module 2: Systematic Theology</i>	7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. DDr. Thomas Marschler	
<b>Inhalte:</b> <u>Dogmatik</u> - begriffliche Grundfragen der allgemeinen Sakramentenlehre - aktuelle Fragen systematischer Sakramententheologie - biblische, dogmengeschichtliche und systematische Zentralaspekte der Theologie der Initiationssakramente (Taufe, Firmung, Eucharistie)  <u>Fundamentaltheologie</u> - Gotteslehre - Offenbarung - Kirche - Theologische Erkenntnislehre - Grundtypen fundamentaltheologischen Argumentieren  <u>Moraltheologie</u> - Grundlinien biblischer Ethik - die Zehn Gebote - die sittliche Botschaft des NT  <u>Christliche Sozialethik</u> - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme - Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staates - Prinzipien der politischen Ethik - Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik - Entwürfe der Wirtschaftsethik	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> <u>Dogmatik</u> Die Studierenden können - Ursprung und Bedeutung des christlichen Sakramentenbegriffs einschätzen und erläutern. - Querbezüge der Sakramentenlehre zu anderen Zentralthemen der Dogmatik, aber auch zur philosophischen Anthropologie erkennen und nachvollziehen. - Taufe, Firmung und Eucharistie als diejenigen sakramentalen Vollzüge erkennen und erklären, die Christsein in der kirchlichen Gemeinschaft begründen und ermöglichen.  <u>Fundamentaltheologie</u> Studierende kennen - wichtige Inhalte und Themen der Fundamentaltheologie.	

- unterschiedliche Typen und Probleme philosophischen und fundamentaltheologischen Argumentierens.

Studierende können

- grundlegende Inhalte der fundamentaltheologischen Traktate entfalten.

Moraltheologie

- Studierende kennen Entstehung und Inhalt des biblischen Ethos und können dessen Grundzüge darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- haben Kenntnisse zur Genese und politischen Struktur des demokratischen Staatswesens.

- verstehen das Verhältnis von Christsein und Politik.

- haben Kenntnisse zu wichtigen Entwürfen der Wirtschaftsethik.

*Methodische Kompetenzen:*

Die Studierenden

- können sakramententheologische Sachverhalte reflektieren und begründen.

- fundamentaltheologisch argumentieren.

- gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen mit dem biblischen Ethos in Verbindung bringen.

- selbstständig Prinzipien der politischen bzw. Wirtschaftsethik anwenden.

- gesellschaftliche Debatten zu politischen bzw. ökonomischen Themen eigenständig analysieren und einordnen.

*Sozial-personelle Kompetenzen:*

Die Studierenden

- können die verschiedenen Aspekte der Sakramentenlehre in ihrer unmittelbaren Relevanz für die kollektive und individuelle Praxis des sakramentalen Lebens in der Kirche erfassen und fruchtbar machen.

- können Auskunft geben über fundamentaltheologische Grundfragen

- sind sich der biblischen Fundierung des christlichen Ethos bewusst und können dies in Lehr-/Lernprozesse einbringen.

- sind in der Lage, Moral und Glaube in ein angemessenes Verhältnis zu setzen.

**Bemerkung:**

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

**Arbeitsaufwand:**

Gesamt: 210 Std.

120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

**Voraussetzungen:**

keine

**Angebotshäufigkeit:** jedes Semester

**Empfohlenes Fachsemester:**

ab dem 3.

**Minimale Dauer des Moduls:**

2 Semester

**SWS:**

6

**Wiederholbarkeit:**

siehe PO des Studiengangs

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Lehre von den Sakramenten (Dogmatik)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Modulteil: Religion, Offenbarung, Kirche - Einführung in die Fundamentaltheologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Fundamentaltheologie (Kurs)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Den Glauben vor der Vernunft begründen, das ist ein, wenn nicht das Grundanliegen der Fundamentaltheologie. Die Frage nach den Grundlagen theologischer Erkenntnis, die Frage nach dem Begriff „Religion“ und möglichen Antworten auf Religionskritik, die Frage nach der Offenbarung durch Jesus Christus, die Frage nach Funktion und Gestalt der Kirche – die vier Traktate der heutigen Fundamentaltheologie – nehmen verschiedene Aspekte und Teilbereiche dieser einen Frage in den Blick. Der Kurs möchte einen einführenden Überblick über den Aufbau, die Methodik und exemplarische Fragen der Fundamentaltheologie geben.
<b>Modulteil: Biblische Ethik (Moraltheologie) oder: Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen (Christliche Sozialethik)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Prüfung</b> <b>KTH-3200 Gesamtmodulprüfung</b> Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

<b>Modul KTH-3300: Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte (5LP)</b> <i>Intermediate Module 3: Central Issues of Church History</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
<b>Inhalte:</b> Zentrale Themen der alten Kirchengeschichte/Patristik sowie der mittelalterlichen oder der neuzeitlichen oder der bayerischen Kirchengeschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler Ereignisse aus den gewählten Bereichen aus der Kirchengeschichte/Patristik. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen Ihre Kenntnis der historisch-kritischen Methode. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen und sind sich der geschichtlichen Entwicklung von Kirche und Christentum bewusst.		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Thematische Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der Alten Kirchengeschichte oder Patristik (Alte Kirchengeschichte und Patrologie)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Bayerische Kirchengeschichte (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet einen Überblick über wichtige Epochen der Geschichte des Christentums in Bayern. Besonderes Gewicht wird dabei auf die Anfänge in der Spätantike, die Missionswellen und die kirchliche Organisation im Frühmittelalter, die Geschichte der Reformationszeit sowie das Zeitalter der Konfessionalisierung gelegt. Die Vorlesung kann für Alte Kirchengeschichte/Patristik oder für Mittlere und Neue Kirchengeschichte eingebracht werden.

**Modulteil: Kirchengeschichte des Mittelalters oder: Kirchengeschichte der Reformationszeit oder: Kirchengeschichte der Neuzeit (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Die Kirche im 20. Jahrhundert (LA Aufbaumodul)** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Christentum im 20. Jh. sieht sich vor außenpolitischen Herausforderungen, die es in der Geschichte so noch nicht gegeben hat. Im „Zeitalter der Diplomatenpäpste“ sucht das Papsttum auf diese zu reagieren. Innerkirchlich steht in dieser Epoche vor allem die Auseinandersetzung mit der Moderne an. Entscheidende Bedeutung hat in diesem Zusammenhang das Zweite Vatikanische Konzil, das eine Reform der Kirche auf nahezu allen Gebieten in Gang setzt. Die Umsetzung dieser Reform bestimmt die Jahrzehnte bis zur Jahrtausendwende.

**Prüfung**

**KTH-3300 Gesamtmodulprüfung**

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

<b>Modul KTH-3401: Aufbau 4: Religionspädagogik &amp; Praktische Theologie (10LP)</b> <i>Intermediate Module 4: Religious Pedagogics &amp; Practical Theology</i>	10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Rainer Florie	
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Religionspädagogik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefende Darstellungen von Dimensionen religiösen Lernens in der Postmoderne (z.B. Spiritualität; Religion und Kunst; außerschulische Lernorte...)</li> </ul> <p><u>Praktische Theologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Konzeption des Fachs Pastoraltheologie in seiner geschichtlichen Entwicklung und in gegenwärtigen praktisch-theologischen Ansätzen</li> <li>- Klärung pastoraltheologischer Grundbegriffe, Methoden und Grundfragen der Seelsorge</li> <li>- Grundsignaturen der postmodernen Gegenwartssituation und ihre Konsequenzen für die Pastoral</li> <li>- exemplarische Beschäftigung mit praktisch-theologischen Handlungsfeldern, insbesondere der Schulpastoral</li> </ul> <p><u>Liturgiewissenschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in das Grundverständnis von Liturgie (Eucharistiefeier, Sakramente, Feier des Kirchenjahrs, etc.)</li> </ul> <p><u>Kirchenrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb von Grundkenntnissen des Kirchenrechts (Theologische Grundlegung, Rechtsquellen, Rechtsgeschichte)</li> <li>- Einführung in die Allgemeinen Normen, das Verfassungsrecht, Verkündigungsrecht, Sakramentenrecht und Eherecht</li> <li>- besondere Berücksichtigung der rechtlichen Bestimmungen zu Religionslehrern und Religionsunterricht</li> </ul>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p><i>Fachliche Kompetenzen:</i></p> <p><u>Religionspädagogik</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Herausforderungen, die die plurale Gesellschaft an den Religionsunterricht stellt, skizzieren und auf konkrete Lernsituationen beziehen.</li> <li>- können Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation zwischen Schule und außerschulischen Lernorten (Familie, Schule, Gemeinde, ...) benennen.</li> </ul> <p><u>Praktische Theologie</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der geschichtlichen Entwicklung, der wissenschaftstheoretischen Grundlegung und der Methoden der Pastoraltheologie bzw. Praktischen Theologie</li> <li>- haben Einblick in aktuelle wissenschaftstheoretische Diskurse der Pastoraltheologie bzw. Praktischen Theologie</li> <li>- können pastoraltheologische Grundbegriffe, Methoden und Grundfragen der Seelsorge erläutern</li> <li>- sind in der Lage, Chancen und Herausforderungen für die Pastoral in der postmodernen Gegenwartssituation kritisch einzuschätzen</li> </ul>	

- verfügen über Kenntnisse in exemplarisch ausgewählten Handlungsfeldern der Seelsorge, insbesondere der Schulpastoral

Liturgiewissenschaft

Die Studierenden

- haben die Eucharistiefeier als zentralen Ort des gefeierten Glaubens der Kirche erfasst.
- können die Struktur, liturgiegeschichtliche geschichtliche Entwicklung und Bedeutung der Eucharistiefeier erläutern und in den aktuellen theologischen Kontext aktualisieren.
- wissen um die Bedeutung der *participatio actuosa*.

Kirchenrecht

Die Studierenden

- kennen verschiedene Ansätze zur theologischen Grundlegung und die Quellen des Kirchenrechts.
- haben einen Überblick über die Kirchenrechtsgeschichte.
- kennen die hierarchische Struktur der Kirche.
- sind mit den Grundlagen des Verkündigungsrechts, besonders mit den rechtlichen Bestimmungen zu ReligionslehrerInnen und Religionsunterricht vertraut.
- sind mit den rechtlichen Grundlagen einzelner Sakramente, besonders der Ehe, vertraut.

*Methodische Kompetenzen:*

Die Studierenden

- können Erkenntnisse der empirischen Religionsforschung, der Entwicklungspsychologie und der Pastoralsoziologie interpretieren und anwenden.
- haben einen Überblick über die Methoden der Praktischen Theologie.
- haben eine pastoralliturgische Sensibilität und sind fähig zur kritischen Analyse und Reflexion der Gestaltung von Gottesdiensten.
- sind in der Lage, die Normen des Kirchenrechts, besonders des Verfassungsrechts, des Verkündigungsrechts und des Sakramentenrechts (mit dem Schwerpunkt: Eherecht) anzuwenden und richtig zu interpretieren.

*Sozial-personelle Kompetenzen:*

Die Studierenden

- sind sich der Relevanz außerschulischer Lernorte für religiöses Lernen sowie der Bedeutung der Kooperation mit diesen Lernorten bewusst.
- sind sich bewusst, dass Seelsorge ein Grundauftrag der Kirche und damit aller Christen in der Gegenwartssituation ist.
- wissen um die Bedeutung der Eucharistiefeier für die persönliche Glaubensexistenz und sind befähigt, die Relevanz des Grundvollzugs der Liturgie in Lehr-/Lernprozessen zu vermitteln.

**Bemerkung:**

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

**Arbeitsaufwand:**

Gesamt: 300 Std.  
 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)  
 120 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

**Voraussetzungen:**

keine



<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile****Modulteil: Dimensionen religiösen Lernens im Kontext der Postmoderne (Religionddidaktik/ Religionspädagogik)****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Religiöses Lernen zwischen Schule und Gemeinde. (LA Unterrichtsfach und Mag. Theol.)***\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Für die meisten SchülerInnen findet religiöses Lernen (immer noch) an zwei Orten statt: Zum einen und hauptsächlich im schulischen Religionsunterricht, zum anderen aber (zumindest im Blick auf Erstkommunion und Firmung) in der Gemeindekatechese. Dass beide Lernorte völlig verschieden strukturiert sind, ist spätestens seit der „Würzburger Synode“ (1974) klar. Dass sie aber nach wie vor aufeinander hingebordnet sind, dass von ReligionslehrerInnen Kontakt und Einsatz in Gemeinde erwartet wird, dass der Religionsunterricht vielfach von Gemeinde profitieren kann, ist oft aus dem Blickfeld geraten. Im Rahmen einer „performativen Religionspädagogik“ werden diese neuen Chancen wieder entdeckt. Um diese bleibenden Bezüge von Gemeinde und Religionsunterricht wird es in diesem Seminar gehen. Literatur: Hilger, Georg/Stephan Leimgruber/Hans-Georg Ziebertz, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf (6. Auflage 2010).  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: "Kirchesein in der Welt von heute": Grundfragen der Pastoraltheologie (Pastoraltheologie)****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Modulteil: Grundthemen der Liturgiewissenschaft (Liturgiewissenschaft)****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Modulteil: Grundfragen des rechtlichen Handelns der Kirche (Kirchenrecht)****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Prüfung****KTH-3401 Gesamtmodulprüfung**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

<b>Modul KTH-3501: Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische &amp; Historische Theologie (6LP)</b> <i>Intermediate Module 5: Compulsory Elective Module: Biblical &amp; Historical Theology</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten Themenfeldern der Biblischen und Historischen Theologie und ihrer Vermittlung.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Themenfeldern der Biblischen und Historischen Theologie. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden kennen die Methoden der Biblischen und Historischen Theologie und vertiefen die Fähigkeit, diese anzuwenden. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Den Studierenden ist die Relevanz des christlichen Glaubens in seiner Überlieferung bewusst und sie können diese in Lehr-/Lernprozessen aktualisieren und erschließen.		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Seminar in Biblische Theologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>"Gewalt, Konfliktlösung und Umwelt aus bibelspezifischer Perspektive und in der Vormoderne"</b> (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kommentar: Gewalt und Gewaltdarstellungen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Menschheit – bis heute. Noch immer ist in der ZDF Mediathek die Doku-Reihe „Tatort Mittelalter: Folgenschwere Verbrechen zu sehen: <a href="https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/tatort-mittelalter-schockierende-gewalt-100.html">https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/tatort-mittelalter-schockierende-gewalt-100.html</a> (19.07.2023). Weniger reißerisch, doch wissenschaftlich gefestigt, soll unser Seminar zum Thema Gewalt, Konflikte, Umwelt aus landeshistorischer und biblischer Perspektive gestaltet werden; es findet in Kooperation mit einem Fach der historischen Philosophie statt. Die Exkursionen sollen in Augsburg und Schwaben stattfinden, an denen physische Gewalt ausgeübt wurde und materielle Spuren aufzufinden sind. Einführend sollen

fachübergreifend kurze Texte u. a. vom Alten und Neuen Testament, von Arendt, Bonhoeffer, Bourdieu, Cicero, Thomas von Aquin, Weber, gelesen und Fragen nachgegangen werden wie: Was hat der Begriff „Gewalt“ mit Begriffen wie „Macht“, „Herrschaft“, „Z  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Das Königtum Gottes im Alten Testament und seiner Umwelt (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Den monarchischen Strukturen altorientalischer Staaten entsprechend wurden Götter, um ihre Überlegenheit sowie ihre Fürsorge auszudrücken, als König bezeichnet. Auch Jhwh wurde als in Jerusalem thronender König verehrt und gepriesen. Die Vorstellung bildete einen zentralen Aspekt der Jerusalemer Tempeltheologie. In exilisch-nachexilischer Zeit bestanden nebeneinander die Vorstellungen, dass Jhwh bereits gegenwärtig als König herrscht bzw. dass sich seine Königsherrschaft erst künftig durchsetzen wird (vgl. NT). Im Seminar soll den religionsgeschichtlichen Wurzeln und ihrer theologische Weiterentwicklung, die zur Vorstellung vom Königtum Jhwhs beigetragen haben, nachgegangen werden. Arbeitsform: Arbeit an außerbiblichen und alttestamentlichen Texten (in Übersetzung) und ikonographischen Quellen.

#### **Die Legitimation von Krieg und Gewalt in der Bibel und der antiken Welt (Seminar mit Exkursion) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Krieg und Gewalt dienen seit jeher zur Durchsetzung von Macht und Einflussphären. Gerne haben Imperien derartige Machtansprüche mithilfe einer religiös begründeten Kriegsideologie begründet und damit auch mit der Geschichtsmächtigkeit Gottes bzw. der Götter verbunden. Allerdings ist es nicht unproblematisch, Gott bzw. die Götter für seine eigenen Zwecke einzusetzen, zumal es hierbei zu Grenzüberschreitungen kommen kann. Im Seminar sollen Argumentationsstrukturen herausgearbeitet und kritisch hinterfragt werden, die Krieg und Gewalt legitimieren. Dabei werden neben der biblischen Sichtweise auch griechisch-römische, vorderorientalische und ägyptische Perspektiven eingebunden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) i  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Gewaltthemen im Alten Testament (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Gewalt und Gewaltdarstellungen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Menschheit – bis heute. Gewaltbilder finden sich auch in der Heiligen Schrift. Die Erzählungen von Kain und Abel (Gen 4), von der Sintflut (Gen 6-9), von der Bindung Isaaks (Gen 22), der Tötung der Erstgeburt (Ex 12) oder vom Durchzug durch das Schilfmeer (Ex 13,17-14) werfen viele Fragen auf. Die Gewalt unter Menschen bzw. die Gewalt, die auch von Gott ausgeht, ist ein immer wiederkehrendes Thema. Auch in den Gebeten über Klage, Angst und Not der Menschen tauchen diese Themen auf (vgl. z. B. Ps 137; 139; 140). Wie sind diese Gewaltdarstellungen (menschliche Gewalt, göttliche Gewalt) zu verstehen? Wie sind diese Texte innerhalb der Heiligen Schrift zu verstehen? Was zeigt bzw. sagt uns die Kunst dazu? Hilft die Rezeptionsgeschichte, mit diesen Texten umzugehen? Das Seminar will sich mit diesen oder ähnlichen Fragen auseinandersetzen und sie gemeinsam analysieren und erörtern. Literaturhinweise werde  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Jesu Botschaft von der Königsherrschaft Gottes (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Was versteht Jesus unter der Königsherrschaft Gottes, die er zum Mittelpunkt seiner Verkündigung gemacht hat? Er selbst hat keine theoretische Abhandlung oder Definition dazu gegeben. Vielmehr kann sein ganzes Leben und Auftreten, seine Wortverkündigung und seine Taten als Kommentar zu diesem Zentralbegriff seiner Botschaft verstanden werden. Im Seminar wird den geschichtlichen Wurzeln des Begriffs "Königsherrschaft Gottes" in der jüdischen Überlieferung sowie den Unterschieden zu zeitgenössischen Vorstellungen nachgegangen. Anhand von ausgewählten Texten aus dem Neuen Testament sollen die politische und soteriologische Dimension von Jesu Botschaft des nahegekommenen Gottesreiches herausgearbeitet und diskutiert werden. Literatur: wird im Seminar bekanntgegeben

**Modulteil: Seminar in Historische Theologie**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Blockseminar mit Exkursion: Katalonien (Exkursion)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In Kooperation mit der Katholischen Hochschulgemeinde fahren wir in der Osterwoche (Di, 2. April bis Sa, 6. April) für eine kirchenhistorische Exkursion nach Katalonien (Tarragona, Montserrat, Barcelona). Das zugeordnete Blockseminar, das in den Wintersemesterferien stattfinden wird (Termin nach Vereinbarung mit den Teilnehmern), ermöglicht es Ihnen, mit der Teilnahme an Seminar und Exkursion sowie einer schriftlichen Ausarbeitung Leistungspunkte zu erwerben.

**Erinnerungsorte des Christentums in Deutschland (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Aus der französischen Geschichtsschreibung kommt das Konzept der „Erinnerungsorte“. In ihnen verdichtet sich das kollektive Gedächtnis einer bestimmten Gruppe. Im Seminar sollen Orte in den Blick genommen werden, die für das Selbstverständnis der Christen in Deutschland prägend wurden. Dabei kommen auch die großen historischen Gestalten in den Blick, die an diesen Orten gewirkt haben. - Fulda: das Kloster des heiligen Bonifatius - Augsburg: die Stadt des Religionsfriedens - Berlin: das Christentum in der Hauptstadt - Lechfeld: der Heilige Ulrich gegen die Ungarn - Dachau: das „Priester-KZ“ - Paderborn: Karl d. Gr. und die Sachsenmission - Münster – Osnabrück: Westfälischer Friede - Münster: Protest gegen die Euthanasie - Konstanz: die Konzilsstadt - Köln: das „deutsche Rom“ im Mittelalter - Bamberg: das heilige Herrscherpaar - Hildesheim: der Bernwardsdom und St. Michael - Würzburg: Ort der Synode - Frankfurt am Main: Der Kaiserdom - Wittenberg: Wirkungsstätte Luthers - Wartburg: die H  
... (weiter siehe Digicampus)

**Glaubensbekenntnisse im lateinischen Westen (4.-8. Jh.) - Geschichte und theologischer Gehalt (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die frühe Kirche stand vor der Herausforderung, den überlieferten Glauben treu, also theologisch präzise, weiterzugeben. Aus tradierten Glaubensüberzeugungen entwickelten sich bestimmte sprachliche Formeln und alsbald Glaubensbekenntnisse. In ihnen sind wesentliche Inhalte des christlichen Glaubens zusammengefasst. Während kurze Bekenntnisformeln bereits für das früheste Christentum belegt sind, datieren ausführliche Glaubensbekenntnisse deutlich später. Neuerer Forschung zufolge sind derartige Texte frühestens gegen Ende des dritten Jahrhunderts entstanden und haben durch die arianischen Streitigkeiten des vierten Jahrhunderts wesentlich Auftrieb erfahren. In den folgenden Jahrhunderten sind eine Vielzahl solcher Bekenntnisformeln verfasst worden – oft als Reaktion auf zeitgenössische Kontroversen und meist auch mit Verurteilungsformeln (Anathemata). In unserem Seminar nehmen wir die Geschichte solcher Bekenntnisse im lateinischen Westen zwischen dem vierten und dem achten Jahrhundert  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**KTH-3501 Gesamtmodulprüfung**

Portfolioprüfung / Prüfungsdauer: 2 Monate, benotet

<b>Modul KTH-3600: Vertiefung: Religionsdidaktik_1 (8LP)</b> <i>Advanced Module Religious Didactics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
<b>Inhalte:</b> Seminare - zur Religionsdidaktik inklusive didaktischer Analyse - zur Vertiefung der Kenntnisse ausgesuchter religionsdidaktischer Teilgebiete (ästhetisches, symbolisches, biblisches, erinnerungsgeleitetes, ethisches Lernen...)		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden - kennen religionsdidaktische Konzepte und Prinzipien und können diese kritisch beurteilen. - können Voraussetzungen, Begründungsmomente und Ziele ästhetischen, symbolischen, biblischen, erinnerungsgeleiteten, ethischen ... Lernens benennen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Lern- und Unterrichtseinheiten zu ausgesuchten Themen und Lernfeldern zu entwickeln. <i>Sozial-personelle Kompetenzen:</i> Die Studierenden gewinnen ein Verständnis für religiöse Bildungsprozesse und ihre Bedeutung in der Gegenwart.		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Bitte überprüfen Sie bei der Ausschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen im Digicampus, ob diese für Ihren Studiengang freigegeben ist.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 4. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> "Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen" (J.W. v. Goethe) - Pilgern: eine zeitgemäße Form religiösen Lernens, um zu sich - vielleicht auch zu Gott - zu finden? - (Seminar) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*		

Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen“ (J.W. v. Goethe) – Pilgern: eine zeitgemäße Form religiösen Lernens, um zu sich – vielleicht auch zu Gott – zu finden? Das Seminar zielt auf ein Mehrfaches: Zum einen werden am ersten Theorietag (Dienstag) wichtige Aspekte der Kirchenraumpädagogik erarbeitet. Der zweite Theorietag (Mittwoch) dient der selbstbestimmten Erarbeitung einer zuvor vereinbarten Aufgabenstellung (flexible Orts- und Zeiteinteilung). An den beiden anschließenden Tagen (Donnerstag/Freitag) gehen wir gemeinsam zwei Etappen des Rasso-Pilgerwegs entlang der Westseite des Ammersees – bei jedem Wetter! Unser Nachtquartier wird in Schondorf sein und unser Ziel am Freitag das Marienmünster in Dießen am Ammersee. Teilnehmerzahl: 10 Für eine zuverlässige Planung und Zimmerreservierung ist eine verbindliche (!!!), zeitnahe Anmeldung unerlässlich. Zugleich wird von allen Teilnehmenden Flexibilität, Mobilität, Einsatzbereitschaft sowie eine gewisse körperliche Fitness er  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs4328441.html> Link  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Kinderbibeln und Jugendbibeln: Eine besondere Chance für religiöses Lernen (Blockseminar) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im September 2019 erschien die neue "Kinderbibel. Die beste Geschichte aller Zeiten" (Georg Langenhorst/Tobias Krejtschi). Anhand dieser und anderer Kinderbibeln wird das Seminar über Sinn, Aufbau und Lernchancen von Kinderbibeln nachdenken. Wie müssen sie aufgebaut sein? Welche Kriterien zur Bewertung gibt es? Warum und wie lassen sie sich in Familie, Schule und Gemeinde einsetzen? Zusätzlich werden spezifische Jugendbibeln betrachtet: Was unterscheidet sie von Kinderbibeln? Schließlich weitet sich der Blick interreligiös auf die neue Kindertora (2014-2016) sowie auf Kinderkorane. Literaturangaben im Seminar. Eine Teilnahme ist nur bei vollständiger Präsenz möglich. Prof. Dr. Georg Langenhorst

#### **ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prof. Dr. Manfred Riegger/Prof. Dr. Georg Gasser Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

#### **Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts\_2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**"Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen" (J.W. v. Goethe) - Pilgern: eine zeitgemäße Form religiösen Lernens, um zu sich - vielleicht auch zu Gott - zu finden? - (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen“ (J.W. v. Goethe) – Pilgern: eine zeitgemäße Form religiösen Lernens, um zu sich – vielleicht auch zu Gott – zu finden? Das Seminar zielt auf ein Mehrfaches: Zum

einen werden am ersten Theorietag (Dienstag) wichtige Aspekte der Kirchenraumpädagogik erarbeitet. Der zweite Theorietag (Mittwoch) dient der selbstbestimmten Erarbeitung einer zuvor vereinbarten Aufgabenstellung (flexible Orts- und Zeiteinteilung). An den beiden anschließenden Tagen (Donnerstag/Freitag) gehen wir gemeinsam zwei Etappen des Rasso-Pilgerwegs entlang der Westseite des Ammersees – bei jedem Wetter! Unser Nachtquartier wird in Schondorf sein und unser Ziel am Freitag das Marienmünster in Dießen am Ammersee. Teilnehmerzahl: 10 Für eine zuverlässige Planung und Zimmerreservierung ist eine verbindliche (!!!), zeitnahe Anmeldung unerlässlich. Zugleich wird von allen Teilnehmenden Flexibilität, Mobilität, Einsatzbereitschaft sowie eine gewisse körperliche Fitness er  
... (weiter siehe Digicampus)

**Basiswissen Weltreligionen (vhb-Kurs) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Gesicht unserer Schulen ist bunt. Die Pluralität der Weltanschauungen und Religionen nimmt ständig zu. Was aber glauben Juden und Muslime? Was kennzeichnet Buddhismus und Hinduismus? Lehrkräfte aller Fächer brauchen wenigstens Grundkenntnisse über die Regeln, Bräuche und Glaubensüberzeugungen von religiösen Menschen. Auch die wesentlichen Grundzüge des Christentums sind nicht (mehr) allen vertraut. Der vhb-Kurs liefert einen eigenen Zugang: spielerisch, handlungsorientiert, stark selbstbestimmt. Studierende entscheiden selbst, wann (und z.T. wie) sie lernen. Der Dozent und Betreuer führt sie durch den Kurs, steht für Rat und Nachfrage bereit, erläutert und korrigiert die zu erstellenden Aufgaben. Ein neuer Zugang in Lehrmethode und Inhalt! „Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.“ Link zur Demoversion: <https://www.studon.fau.de/crs4328441.html> Link  
... (weiter siehe Digicampus)

**Kinderbibeln und Jugendbibeln: Eine besondere Chance für religiöses Lernen (Blockseminar) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im September 2019 erschien die neue "Kinderbibel. Die beste Geschichte aller Zeiten" (Georg Langenhorst/Tobias Krejtschi). Anhand dieser und anderer Kinderbibeln wird das Seminar über Sinn, Aufbau und Lernchancen von Kinderbibeln nachdenken. Wie müssen sie aufgebaut sein? Welche Kriterien zur Bewertung gibt es? Warum und wie lassen sie sich in Familie, Schule und Gemeinde einsetzen? Zusätzlich werden spezifische Jugendbibeln betrachtet: Was unterscheidet sie von Kinderbibeln? Schließlich weitet sich der Blick interreligiös auf die neue Kindertora (2014-2016) sowie auf Kinderkorane. Literaturangaben im Seminar. Eine Teilnahme ist nur bei vollständiger Präsenz möglich. Prof. Dr. Georg Langenhorst

**ReliProfi werden: Religionsbezogenen Unterrichtsstörungen mit Professionalität begegnen (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Prof. Dr. Manfred Riegger/Prof. Dr. Georg Gasser Zusammen mit erfahrenen Lehrkräften wird konkrete schulische Praxis phasenübergreifend mit Hilfe von Simulationen reflektiert. Exemplarisch werden mittels Einfühlung spezifische Unterrichtsstörungen zu bewältigen versucht. Unterrichtsstörungen betreffen alle Unterrichtsfächer und Lehrpersonen als fachübergreifende Disziplinstörungen und bildungsrelevante Irritationen des Unterrichtsverlaufs. Solche Störungen werden fachwissenschaftlich und -didaktisch mit Bezug zur schulischen Praxis diagnostiziert und unterrichtliche Handlungen erprobt.

**Prüfung**

**KTH-3600 Modulgesamtprüfung**

Hausarbeit/Seminararbeit / Prüfungsdauer: 4 Wochen, benotet

<b>Modul PBD-0001: Grundlagen politischen Lernens und Lehrens</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. Kff.		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><b>VL:</b> In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen und sozialwissenschaftlichen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Fachunterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts?</li> <li>- Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert?</li> <li>- Was sind die Gegenstände, Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung?</li> <li>- Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten?</li> <li>- Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht?</li> <li>- Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen?</li> <li>- Welche Bürgerleitbilder liegen der politischen Bildung zugrunde und wie sind diese in Konflikte um die Rolle der politischen Bildung in der Demokratie eingebettet?</li> <li>- Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden im Professionalisierungsprozess entwickelt?</li> <li>- Welche Gegenstände und Basiskonzepte konstituieren das Feld und wie sind sie mit Kompetenzziele verbunden?</li> <li>- Welche Rolle spielen fachdidaktische Prinzipien und Konzeptionen für die Ausgestaltung von Unterrichtsvorhaben?</li> </ul> <p><b>S:</b> Die fachspezifischen Theorien und Methoden sowie deren fachdidaktische Transformation, Medieneinsatz und Methodisierung werden an ausgewählten schülerbezogenen und politischen curricular relevanten Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.</p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p><u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Geschichte, Theorien und Konzeptionen sowie aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung.</p> <p><u>Methodisch:</u> Die Studierenden erwerben grundlegende fachdidaktische Methoden- und Reflexionskompetenzen, indem sie Methoden und Medien vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle und Theorien systematisieren und kriteriengestützt exemplarisch analysieren.</p> <p><u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden reflektieren ihre eigene schülerbiographische Erfahrung und ihre Bürger*innenrolle sowie die Rolle der Lernenden und entwickeln eine vorläufige Probehaltung mit Blick auf ihr Berufsziel.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>Gesamt: 180 Std.</p> <p>120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Präsenzstudium)</p> <p>60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b></p> <p>Keine</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b></p> <p>Bestehen der Modulprüfung (Klausur)</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b></p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b></p> <p>1 Semester</p>
<p><b>SWS:</b></p> <p>6</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b></p> <p>beliebig</p>	



<b>Modulteile</b>
<p><b>Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Grundkurs</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester</p> <p><b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p><u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Geschichte, Theorien und Konzeptionen sowie aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung.</p> <p><u>Methodisch:</u> Die Studierenden erwerben grundlegende fachdidaktische Methoden- und Reflexionskompetenzen, indem sie Methoden und Medien vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle und Theorien systematisieren und kriteriengestützt exemplarisch analysieren.</p> <p><u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden reflektieren ihre eigene schülerbiographische Erfahrung und ihre Bürger*innenrolle sowie die Rolle der Lernenden und entwickeln eine vorläufige Probehaltung mit Blick auf ihr Berufsziel.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen und sozialwissenschaftlichen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Fachunterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts?</li> <li>- Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert?</li> <li>- Was sind die Gegenstände, Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung?</li> <li>- Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten?</li> <li>- Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht?</li> <li>- Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen?</li> <li>- Welche Bürgerleitbilder liegen der politischen Bildung zugrunde und wie sind diese in Konflikte um die Rolle der politischen Bildung in der Demokratie eingebettet?</li> <li>- Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden im Professionalisierungsprozess entwickelt?</li> <li>- Welche Gegenstände und Basiskonzepte konstituieren das Feld und wie sind sie mit Kompetenzziele verbunden?</li> <li>- Welche Rolle spielen fachdidaktische Prinzipien und Konzeptionen für die Ausgestaltung von Unterrichtsvorhaben?</li> </ul>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Einführung in die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft</b> (Vorlesung + Übung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i></p> <p>Die wöchentliche Vorlesung ist eine Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften, die an eine pluridisziplinäre fachwissenschaftliche Basis (Soziologie, Politikwissenschaft) anschließt und diese in fachdidaktischen Perspektiven mit Blick auf die Professionalisierung als zukünftige Lehrpersonen erschließt. Im Rahmen des Angebots lernen Studierende die Domäne der schulischen Sozialwissenschaften und der politischen Bildung, ihre Gegenstände und Geschichte sowie Bildungsziele und die zentralen Konzeptionen ihrer Didaktiken kennen. Sie beschäftigen sich mit der Institutionalisierung der Fächer an bayerischen Schulen und reflektieren den eigenen Professionalisierungsprozess im Bereich der Sozialwissenschaften und der schulischen Demokratiebildung. Ziele der Vorlesung sind die fachdidaktische Sach- und Analyse- sowie Urteilskompetenz sowie eine grundlegende Orientierung der Studierenden in den sozialwissenschaftlichen Unterrichtsfächern. In dem die Vorlesung begleitenden Tutorium</p>

... (weiter siehe Digicampus)

**Einführung in die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft - Tutorium (Tutorium)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Wie können Lehrer\*innen fachdidaktisch handeln, um politische Bildungsprozesse im Fachunterricht und schulischem Umfeld anzustoßen? Das Seminar thematisiert grundlegende fachdidaktische Fragen sozialwissenschaftlicher und demokratischer Bildungsarbeit: WAS (Inhalte) unterrichte ich WOZU (Ziele), MIT WEM (Lernbedingungen), WIE (Methoden), WO (Lernorte) und was wird dadurch AUSGELÖST (Folgen)? Wir lernen fachdidaktisches Handwerkszeug an exemplarischen Beispielen aus dem Unterricht kennen und beschäftigen uns mit Bausteinen demokratischer Unterrichts- und Schulkultur.

**Prüfung**

**PBD-0001 Grundlagen politischen Lernens und Lehrens**

Klausur / Prüfungsdauer: 1 Stunden, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

**Modulteile**

**Modulteil: Methoden und Medieneinsatz**

**Lehrformen:** Proseminar

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Lernziele:**

Fachlich: Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Geschichte, Theorien und Konzeptionen sowie aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung.

Methodisch: Die Studierenden erwerben grundlegende fachdidaktische Methoden- und Reflexionskompetenzen, indem sie Methoden und Medien vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle und Theorien systematisieren und kriteriengestützt exemplarisch analysieren.

Sozial/Personal: Die Studierenden reflektieren ihre eigene schülerbiographische Erfahrung und ihre Bürger\*innenrolle sowie die Rolle der Lernenden und entwickeln eine vorläufige Probehaltung mit Blick auf ihr Berufsziel.

**Inhalte:**

Die fachspezifischen Theorien und Methoden sowie deren fachdidaktische Transformation, Medieneinsatz und Methodisierung werden an ausgewähltenschülerbezogenen und politischen curricular relevanten Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Bildung für nachhaltige Entwicklung Schüler\*innenvorstellungen, Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Herausforderungen des Klimawandels, weltweite Fluchtbewegungen, internationale Konflikte und nicht zuletzt eine globale Pandemie werfen Fragen nach einem adäquaten politischen Handeln aber auch nach neuen Formen des Wirtschaftens auf. Sie machen jedoch vor allem deutlich, dass diese Herausforderungen ein neues Grundverständnis, neue notwendige Denk- und Handlungsprozesse erfordern und somit auch eine Bildung, die diesen Herausforderungen begegnen kann. BNE und Globales Lernen beziehen sich auf einen Begriff von Nachhaltigkeit, wie er während der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 geprägt wurde: Es geht um „eine Entwicklung, (ist) die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ In der Agenda 21 wurden Perspektiven eines notwendigen Wandels ausdifferenziert. Es wurde verdeutlicht, dass Bildung einen wichtigen Beitrag auf dem Weg dorthin leisten soll. Hierzu ist der

... (weiter siehe Digicampus)

**Methoden und Medieneinsatz der Politischen Bildung 2 (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Einsatz von Methoden und Medien gehört zu den relevanten Entscheidungsfeldern der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsplanung. Er muss stets im Zusammenhang mit den unterrichtlichen Zielen und Inhalten reflektiert werden, damit politische Bildungsprozesse intentional angeregt und erfolgversprechend stattfinden können. In diesem Sinne entspricht die Lehrveranstaltung dem Online-Kurs „Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), wobei die zu vermittelnden Themen und Inhalte im Hinblick auf die Politische Bildung bzw. den sozialwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule angewendet werden. Neben grundlegenden Überlegungen zum sozialwissenschaftlichen Methoden- und Medieneinsatz setzt sich der Kurs mit geeigneten Artikulations- und Sozialformen sowie mit zahlreichen Lernwegen auseinander, die den Schülerinnen und Schülern der Grundschule eine erste Begegnung mit dem Politischen im weiteren und engeren Sinne ermöglichen. Dazu  
... (weiter siehe Digicampus)

**Seminar: Bildung für nachhaltige Entwicklung Schüler\*innenvorstellungen, Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Herausforderungen des Klimawandels, weltweite Fluchtbewegungen, internationale Konflikte und nicht zuletzt eine globale Pandemie werfen Fragen nach einem adäquaten politischen Handeln aber auch nach neuen Formen des Wirtschaftens auf. Sie machen jedoch vor allem deutlich, dass diese Herausforderungen ein neues Grundverständnis, neue notwendige Denk- und Handlungsprozesse erfordern und somit auch eine Bildung, die diesen Herausforderungen begegnen kann. BNE und Globales Lernen beziehen sich auf einen Begriff von Nachhaltigkeit, wie er während der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 geprägt wurde: Es geht um „eine Entwicklung, (ist) die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ In der Agenda 21 wurden Perspektiven eines notwendigen Wandels ausdifferenziert. Es wurde verdeutlicht, dass Bildung einen wichtigen Beitrag auf dem Weg dorthin leisten soll. Hierzu ist der  
... (weiter siehe Digicampus)

**Simulationen im Politik-Unterricht (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

„Wer die Welt bewegen will, sollte erst sich selbst bewegen.“ (Sokrates) Genau hier setzen Planspiele im Politikunterricht an und eröffnen den Schüler:innen in simulierten Entscheidungs- und Verhandlungssituationen Lernprozesse durch direktes Feedback aus dem eigenen Handeln. Politische und gesellschaftliche Abläufe werden durch immersives Lernen fassbar gemacht und eine Einbettung in sinnvoll didaktisierte Blended Learning-Arrangements bietet ein handlungsorientiertes Lernumfeld, das Schüler:innen ein Experimentieren und Gestalten von Zukunft in einer Demokratie ermöglicht. Wie diese Vielzahl ambitionierter Lernziele und notwendiger Kompetenzen in den Schulalltag übersetzt werden können, so dass Bedingungen wie Curriculum, Lerngruppe, Stundentafel etc. nicht Fallstricke, sondern lediglich einzuplanende Faktoren darstellen, wird in diesem praxisorientiertem Blockseminar schulartübergreifend erarbeitet. In Werkstattform wird in diesem Seminar ein eigenes Planspiel für den Unterrichtsein  
... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul SOW-3001: Basismodul Politikwissenschaft</b> <i>Basic Module: Political Science</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
<b>Inhalte:</b> - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Grundlagen der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart - Gegenstände, Theorien und Methodik vergleichender Politikforschung und Regierungslehre		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse politiktheoretische Ansätze aus der Geschichte des politischen Denkens, der Problembereiche der internationalen Politik, der Grundzüge und Grundprobleme des Wirtschaftssystems der Bundesrepublik Deutschland, des politischen Systems der Europäischen Union sowie des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Sie sind in der Lage Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs zu überblicken und verstehen die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren.  <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, unter Berücksichtigung der Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, politische Systeme systematisch zu vergleichen  Die Studierenden lernen, unter Berücksichtigung der Methoden der Politischen Theorie, verschiedene politiktheoretische Ansätze zu diskutieren  <u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden reflektieren ihr unvermeidbares Verwoben-Sein in die bestehenden (welt-)politischen Systeme sowie die Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen einer politisch wirksamen vita activa.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 360 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		

<p><b>Einführung in Inhalt und Methoden der Politischen Theorie</b> (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Die Vorlesung führt ein in die Politische Theorie, ihre Geschichte und Gegenwart. Zugleich werden Methoden und Vorgehensweisen der Politischen Theorie in interpretativer und institutioneller Hinsicht vorgestellt.</p>
<p><b>Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Einführung in Inhalt und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft</b> (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Die Vorlesung bietet ihren Teilnehmer*innen grundlegende Einblicke in zentrale Themen, Konzepte und Fragestellungen der Vergleichenden Politikwissenschaft. Im Mittelpunkt stehen die Wechselbeziehungen zwischen Politik und Gesellschaft in Europa, ohne Seitenblicke auf andere Weltregionen auszuschließen. Aus verschiedenen Perspektiven schauen wir auf den historischen Entstehungskontext und auf prägende Entwicklungen (v.a., aber nicht ausschließlich west-)europäischer Demokratien. Darüber hinaus werden wesentliche institutionelle Merkmale dieser Demokratien beleuchtet. Schließlich kommen auch Veränderungen der Rahmenbedingungen demokratischer Politik durch Prozesse u.a. der Europäisierung und Transnationalisierung zur Sprache.</p>
<p><b>Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Einführung in Inhalt und Methoden der Politischen Theorie</b> (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Die Vorlesung führt ein in die Politische Theorie, ihre Geschichte und Gegenwart. Zugleich werden Methoden und Vorgehensweisen der Politischen Theorie in interpretativer und institutioneller Hinsicht vorgestellt.</p> <p><b>Politikwissenschaft Grundkurs I A</b> (Grundkurs)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>Politikwissenschaft Grundkurs I B</b> (Grundkurs)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>Politikwissenschaft Grundkurs I C</b> (Grundkurs)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Der Grundkurs vermittelt Grundkenntnisse der Teilbereiche der Politikwissenschaft</p> <p><b>Politikwissenschaft Grundkurs I D</b> (Grundkurs)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>Politikwissenschaft Grundkurs I E</b> (Grundkurs)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Das Wesen des Politischen zu ergründen, ist eine Aufgabenstellung, der sich Menschen seit Jahrtausenden annehmen. Geprägt von den jeweiligen Zeitläuften, den epochalen politischen Ereignissen ihrer jeweiligen Gegenwarten, entwickelten Wissenschaftler:innen immer wieder neue Ansätze zur Erklärung dieses schillernden Phänomens, das wir „Politik“ nennen. Dabei bleiben die semantischen und inhaltlichen Identitäten verschiedener politikwissenschaftlicher Teildisziplinen und Theorien niemals statisch, sondern müssen als fortwährend in Bewegung befindliche Versuche verstanden werden, grundlegende Typen von Zugängen zu diesem Gegenstand voneinander zu unterscheiden.</p> <p><b>Politikwissenschaft Grundkurs I F</b> (Grundkurs)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Das Wesen des Politischen zu ergründen, ist eine Aufgabenstellung, der sich Menschen seit Jahrtausenden annehmen. Geprägt von den jeweiligen Zeitläuften, den epochalen politischen Ereignissen ihrer jeweiligen Gegenwarten, entwickelten Wissenschaftler:innen immer wieder neue Ansätze zur Erklärung dieses schillernden Phänomens, das wir „Politik“ nennen. Dabei bleiben die semantischen und inhaltlichen Identitäten verschiedener</p>

politikwissenschaftlicher Teildisziplinen und Theorien niemals statisch, sondern müssen als fortwährend in Bewegung befindliche Versuche verstanden werden, grundlegende Typen von Zugängen zu diesem Gegenstand voneinander zu unterscheiden.

**Politikwissenschaft Grundkurs I G** (Grundkurs)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Grundkurs vermittelt Grundkenntnisse der drei klassischen Teilbereiche der Politikwissenschaft (Politische Ideengeschichte/Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen) sowie dem neueren Feld der Klimapolitik. Anhand der Lektüre und reflektierenden Auseinandersetzung mit ausgewählten Grundlagentexten und jüngeren kritischeren Ansätzen vermittelt dieser Grundkurs einen ersten Einblick in die komplexe und umstrittene Welt der Politikwissenschaft. Leistungen: Aktive Teilnahme, Gruppenarbeit mit anschließender Kurzpräsentation und das Verfassen von drei kurzen Essays (1800-3000 Zeichen), jeweils aus einem Teilbereich des Seminars.

**Prüfung**

**Basismodul Politikwissenschaft**

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

nur im WiSe

<b>Modul SOZ-3100: Soziologie Sozialstruktur 2</b> <i>Sociology Social Structure 2</i>		13 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> VL 1: Grundlagenwissen zur Entwicklung der sozialen Ungleichheit in den verschiedensten Dimensionen der Sozialstruktur, darunter insbesondere der privaten Lebensformen, dem Bildungs- und Ausbildungssystem, dem Arbeitsmarkt sowie der Einkommens- und Vermögensverteilung. VL 2: Einführung in die wichtigsten soziologischen Theorierichtungen und -bestände, darunter insbesondere handlungs- und systemtheoretische sowie konstruktivistische Perspektiven. S: Anwendung des erworbenen Grundlagenwissens an ausgewählten Beispielen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachliche Kompetenzen: Kenntnis der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Rahmen. Einsicht in die gesellschaftliche Relevanz sozialer, wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und politischer Faktoren und die Deutungsangebote soziologischer Theorien Methodische Kompetenzen: Die Studierenden lernen, Strukturen von Gesellschaften zu erkennen, mit Grundlagentexten selbständig umzugehen und aktuelle Informationen zur Sozialstruktur zu recherchieren, einzuordnen und soziologisch zu deuten. Sozial-personelle Kompetenzen: Die Studierenden lernen grundlegende Formen rationaler wissenschaftlicher Kommunikation kennen, im Besonderen auch die wechselseitige Bezogenheit von Theorie und Empirie.		
<b>Bemerkung:</b> Besucht werden müssen die Vorlesungen und ein Seminar. Die in Frage kommenden Veranstaltungen sind im Modulhandbuch als 'Zugeordnete Lehrveranstaltungen' ausgewiesen. Die Vorlesungen müssen nur besucht werden, die Modulprüfung wird im ausgewählten Seminar abgelegt.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 390 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 300 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Anmeldung in Studis/Digicampus		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 2 Vorlesung 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet anhand ausgewählter Themenfelder der vergleichenden Sozialstrukturanalyse einen einführenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen und sozialen Wandlungsprozessen in Deutschland und im

internationalen Vergleich. Insbesondere folgende Themenbereiche werden diskutiert: – Sozialer Wandel und Sozialstruktur; – Soziale Ungleichheit und soziale Mobilität: Klassen, Schichten, Milieus; – Bevölkerung: Struktur und Entwicklung; – Familien, Haushalte, Lebensformen; – Bildungs- und Ausbildungssystem; Wirtschafts- und Berufsstruktur; Arbeitsmarkt; – Einkommen, Vermögen und Armut; – Soziale Sicherung – Wandel des Sozialstaats

**Vorlesung: Einführung in die Soziologie** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung führt in Geschichte, Ideen, Grundbegriffe und damit verbundene Anwendungsmöglichkeiten der Soziologie ein. Eine detaillierte inhaltliche Gliederung wird am Vorlesungsbeginn zur Verfügung gestellt.

**Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 2 Vorlesung 2**

**Sprache:** Deutsch

**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Vorlesung: Einführung in die Soziologie** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung führt in Geschichte, Ideen, Grundbegriffe und damit verbundene Anwendungsmöglichkeiten der Soziologie ein. Eine detaillierte inhaltliche Gliederung wird am Vorlesungsbeginn zur Verfügung gestellt.

**Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 2 Seminar**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Klimagerechtigkeit und soziale Ungleichheiten** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

2019 erlebte die Klimabewegung einen großen Aufwind. Millionen Menschen gingen in Deutschland und vielen anderen Ländern auf die Straße und veränderten nachhaltig das gesellschaftliche Bewusstsein hinsichtlich der globalen ökologischen Krise. Doch die Ursachen und Folgen dieser Krise sind sozial und global äußerst ungleich verteilt. Daher wird stets "Klimagerechtigkeit" eingefordert. Doch was bedeutet das eigentlich? In diesem Seminar wollen wir uns mit sozial-ökologischen Ungleichheiten im Kontext der weltweiten ökologischen Krisen beschäftigen. Daher wird es im Seminar vor allem um globale Ungleichheiten gehen, die schon seit Längerem andauern und auf die Grundstrukturen der sozial-ökologischen Ungleichheiten zwischen Nord und Süd hinweisen. Wir werfen einen Blick auf die Länder des Globalen Südens, auf globale Ungleichheiten, Ursachen ökologischer Krisen, aber auch sozial-ökologische Bewegungen und Alternativen, die sich den Ursachen und Verursachern sowie den Krisenfolgen entgegen  
... (weiter siehe Digicampus)

**Lehramt: Soziale Ungleichheit** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich! In diesem Seminar werden klassische und neuere Modelle sozialer Ungleichheiten vorgestellt, diskutiert und auf ausgewählte, von sozialer Ungleichheit betroffene Gruppen angewendet. Zugleich werden aktuelle soziale und politische Konflikte aufgegriffen. Die Vergabe der Veranstaltungsplätze erfolgt über den Digicampus. Sobald Studierende einen Platz in der Veranstaltung bekommen haben, können sie sich im Forum der Veranstaltung für ein Referat eintragen. Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend und zwar auch für jene Studierende, die sich bereits für ein Referat eingetragen haben. Wer sich für kein Referat einträgt, wird kurz vor der Einführungs  
... (weiter siehe Digicampus)



**Prüfung**

**Soziologie Sozialstruktur 2**

Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Beschreibung:**

Die Klausur zu den Vorlesungen wird nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird in einem zugeordneten Seminar abgelegt.

<b>Modul PBD-0002: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I</b>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. Kff.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialwissenschaftliche Theorien, politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder</li> <li>• Theorien der politischen Sozialisation und domänenspezifische Diagnostik</li> <li>• Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien</li> <li>• Grundlagen, Bürgerleitbilder und Zielbestimmungen der politischen Bildung</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <u>Fachlich:</u> Die Studierenden vertiefen Kenntnisse von Theorien und Konzeptionen sowie aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen der politischen Bildung. Sie erwerben differenzierte Kenntnisse verschiedener theoretischer Grundlagen didaktikwissenschaftlichen Arbeitens im Feld und beziehen diese an Bildungszielen orientiert auf fachliche Inhalte der Anteilsdisziplinen. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden transformieren Fachkonzepte der politischen Bildung fachdidaktisch, wählen Methoden und Medien bezogen auf Kompetenzziele angemessen sowie entsprechend der kontext-, inhalts- und gegenstandsspezifischen Faktoren aus. Sie reflektieren eigene Teilvorhaben vor dem Hintergrund fachdidaktischer Modelle sowie interdisziplinärer Praxisfelder und Theorien. <u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden analysieren und reflektieren das Politisch-Werden der Schüler*innen und systematisieren dazu außerschulische und sozialisationsbedingte Faktoren auf der Basis von fachlich relevanten Theorien sowie ihre Lehrer*innenrolle, Bürger*innenrolle und ihre Rolle als Sozialwissenschaftler*innen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Das Modul kann nur bei zeitgleich begonnener oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundlagenmoduls besucht werden.  Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0001) - empfohlen		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>ECTS/LP:</b> 3.0		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Aufbauseminar (Seminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das praxisorientierte Seminar möchte sich mit dem Ist-Zustand demokratischer Gesellschaften, der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform auseinandersetzen. Existiert eine Krise der Demokratie?		

Diese Frage wird seit geraumer Zeit in diversen Kontexten und von verschiedenen Akteur\*innen gestellt. Befördern internationale Konflikte, die Herausforderungen einer globalen, digitalen Welt und nicht zuletzt eine weltweite Pandemie eine Dynamik, die demokratische Gesellschaften in ihren Grundfesten erschüttern können? Schülerinnen und Schüler erleben die heutige Zeit vielfach als eine Zeit, die von Unsicherheiten und Negativerlebnissen geprägt scheint. Viele Fragen stellen sich in diesem Zusammenhang: - Welche Vorstellungen haben Schüler\*innen von Demokratie und wie stehen sie dazu? - Welche Chancen und Herausforderungen bietet die Digitalität für die Politische Partizipation? Entstehen mehr Bürgerbeteiligung und konstruktiver Austausch und Diskurs oder verstärken digitale Zu

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Aufbauseminar neu 1 (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das praxisorientierte Seminar möchte sich mit dem Ist-Zustand demokratischer Gesellschaften, der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform auseinandersetzen. Existiert eine Krise der Demokratie?

Diese Frage wird seit geraumer Zeit in diversen Kontexten und von verschiedenen Akteur\*innen gestellt.

Befördern internationale Konflikte, die Herausforderungen einer globalen, digitalen Welt und nicht zuletzt eine weltweite Pandemie eine Dynamik, die demokratische Gesellschaften in ihren Grundfesten erschüttern können? Schülerinnen und Schüler erleben die heutige Zeit vielfach als eine Zeit, die von Unsicherheiten und Negativerlebnissen geprägt scheint. Viele Fragen stellen sich in diesem Zusammenhang: - Welche Vorstellungen haben Schüler\*innen von Demokratie und wie stehen sie dazu? - Welche Chancen und Herausforderungen bietet die Digitalität für die Politische Partizipation? Entstehen mehr Bürgerbeteiligung und konstruktiver Austausch und Diskurs oder verstärken digitale Zu

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Digitale Onlinemedien 1 (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Unter der Zielperspektive der politischen Mündigkeit kommt der Politischen Bildung und Politikdidaktik u.a. die Verantwortung zu, einen reflektierten Umgang mit Medien zu fördern und die Chancen und Grenzen ihres Einsatzes in Lehr-Lernsituationen sowie ihren Einfluss auf die Lernenden aufzuzeigen. Somit ergeben sich mit der zunehmenden Verbreitung digitaler Bildungsmedien neue gesellschaftliche und politikdidaktische Herausforderungen. In der Diskussion um digitale Bildungsmedien treten immer häufiger auch frei zugängliche Bildungsmedien in den Fokus, die sogenannten „Open Educational Resources“ (OER). Das Angebot an OER wächst im Zuge zunehmender Digitalisierung stetig und unkontrolliert an. Nicht zuletzt sind offene Bildungsmedien auf eben diese Digitalisierung angewiesen und größtenteils liegen sie nur digital vor, da so ihre Potenziale, wie z.B. ihre prinzipielle Veränderbarkeit, leichter umsetzbar sind. Digitale Bildungsmedien sind traditionell integrale Bestandteile politikdidakt

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Digitale Onlinemedien 2 (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Unter der Zielperspektive der politischen Mündigkeit kommt der Politischen Bildung und Politikdidaktik u.a. die Verantwortung zu, einen reflektierten Umgang mit Medien zu fördern und die Chancen und Grenzen ihres Einsatzes in Lehr-Lernsituationen sowie ihren Einfluss auf die Lernenden aufzuzeigen. Somit ergeben sich mit der zunehmenden Verbreitung digitaler Bildungsmedien neue gesellschaftliche und politikdidaktische Herausforderungen. In der Diskussion um digitale Bildungsmedien treten immer häufiger auch frei zugängliche Bildungsmedien in den Fokus, die sogenannten „Open Educational Resources“ (OER). Das Angebot an OER wächst im Zuge zunehmender Digitalisierung stetig und unkontrolliert an. Nicht zuletzt sind offene Bildungsmedien auf eben diese Digitalisierung angewiesen und größtenteils liegen sie nur digital vor, da so ihre Potenziale, wie z.B. ihre prinzipielle Veränderbarkeit, leichter umsetzbar sind. Digitale Bildungsmedien sind traditionell integrale Bestandteile politikdidakt

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**PBD-0002 Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I**

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 2 Monate, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul SOW-3012: Aufbaumodul Politikwissenschaft (= ***)</b> <i>Intermediate Module: Political Science</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
<b>Inhalte:</b> - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Überblick über wichtige Theorieansätze und Problembereiche der internationalen Politik		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <u>Fachlich:</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der wichtigsten Strukturen der internationalen Beziehungen, des modernen Staatensystems und der internationalen Organisationen und Regime unter besonderer Berücksichtigung der Außenpolitik und der internationalen Lage Deutschlands sowie der Europäischen Union. Sie vertiefen Ihre Fähigkeiten Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs zu überblicken und die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren zu verstehen.  <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, unter Berücksichtigung der Methoden der Internationalen Beziehungen, zwischenstaatliche Interaktions- sowie weltpolitische Prozesse zu analysieren.  Die Studierenden vertiefen Ihre Kompetenzen, unter Berücksichtigung der Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, politische Systeme systematisch zu vergleichen  Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen, unter Berücksichtigung der Methoden der Politischen Theorie, verschiedene politiktheoretische Ansätze zu diskutieren  <u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden reflektieren ihr unvermeidbares Verwoben-Sein in die bestehenden (welt-)politischen Systeme sowie die Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen einer politisch wirksamen vita activa.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.  Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Einführung in die Internationalen Beziehungen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Modulgesamtprüfung SOW-3012</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Prüfung</b> <b>Aufbaumodul Politikwissenschaft</b> Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

<b>Modul SOZ-3200: Soziologie Lebenswelt 2</b> <i>Sociology Lifeworld 2</i>		13 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> VL: Lebensweltliche Positionierung der Menschen in der fortgeschrittenen Moderne zur Verdeutlichung soziologischer Grundbegrifflichkeiten und soziologischen Denkens. S: Anwendung des erworbenen Grundlagenwissens an ausgewählten Beispielen in Theorie und Empirie.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachliche Kompetenzen: Kenntnis der Fragestellungen und Kategorien des Fachs sowie der begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie. Fähigkeit zur Anwendung soziologischer Erkenntnisse auf gesellschaftliche Strukturprobleme und insbesondere auf soziale Probleme und gesellschaftliche Brennpunkte. Methodische Kompetenzen: Die Studierenden transferieren grundsätzliche soziologische Perspektiven auf (post-)moderne Gesellschaften in verschiedenste Teilgebiete und üben somit einen soziologisch-analytischen Blick auf Gesellschaft ein. Sozial-personelle Kompetenzen: Die Studierenden lernen, gesellschaftlich relevante und problembezogene Fragestellungen zu entwickeln und mit sozialwissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.		
<b>Bemerkung:</b> Besucht werden muss die Vorlesung und ein Seminar. Die in Frage kommenden Veranstaltungen sind im Modulhandbuch als 'Zugeordnete Lehrveranstaltungen' ausgewiesen. Die Vorlesung muss nur besucht werden, die Modulprüfung wird im ausgewählten Seminar abgelegt.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 390 Std. 330 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Anmeldung in Studis/Digicampus		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Soziologie Lebenswelt 2 Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester
<b>Modulteil: Soziologie Lebenswelt 2 Seminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Klimagerechtigkeit und soziale Ungleichheiten (Seminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> 2019 erlebte die Klimabewegung einen großen Aufwind. Millionen Menschen gingen in Deutschland und vielen anderen Ländern auf die Straße und veränderten nachhaltig das gesellschaftliche Bewusstsein hinsichtlich der globalen ökologischen Krise. Doch die Ursachen und Folgen dieser Krise sind sozial und global äußerst ungleich verteilt. Daher wird stets "Klimagerechtigkeit" eingefordert. Doch was bedeutet das eigentlich? In diesem

Seminar wollen wir uns mit sozial-ökologischen Ungleichheiten im Kontext der weltweiten ökologischen Krisen beschäftigen. Daher wird es im Seminar vor allem um globale Ungleichheiten gehen, die schon seit Längerem andauern und auf die Grundstrukturen der sozial-ökologischen Ungleichheiten zwischen Nord und Süd hinweisen. Wir werfen einen Blick auf die Länder des Globalen Südens, auf globale Ungleichheiten, Ursachen ökologischer Krisen, aber auch sozial-ökologische Bewegungen und Alternativen, die sich den Ursachen und Verursachern sowie den Krisenfolgen entgegen  
... (weiter siehe Digicampus)

**Lehramt: Sozialisationstheorie - Blockseminar (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). Die Vergabe der Veranstaltungsplätze erfolgt über den Digicampus. Sobald Studierende einen Platz in der Veranstaltung bekommen haben, können sie sich im Forum der Veranstaltung für ein Referat eintragen. Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend und zwar auch für jene Studierende, die sich bereits für ein Referat eingetragen haben. Wer sich für kein Referat einträgt, wird kurz vor der Einführungssitzung aus der Veranstaltung ausgetragen, da der Seminarplatz offenbar nicht beansprucht wird. Dadurch evtl. zur Verfügung stehende Restplätze werden an Studierende auf der Warteliste - in der Reihenfolge der Wartelistenplätze - in der ersten Seminarsitzung (Einführung/Themenvergabe) verteilt. Wenn sie keinen Seminarplatz erhalten haben, sollten sie zu  
... (weiter siehe Digicampus)

**Lehramt: Soziologie privater Lebensformen - Blockseminar (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). Die Vergabe der Veranstaltungsplätze erfolgt über den Digicampus. Sobald Studierende einen Platz in der Veranstaltung bekommen haben, können sie sich im Forum der Veranstaltung für ein Referat eintragen. Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend und zwar auch für jene Studierende, die sich bereits für ein Referat eingetragen haben. Wer sich für kein Referat einträgt, wird kurz vor der Einführungssitzung aus der Veranstaltung ausgetragen, da der Seminarplatz offenbar nicht beansprucht wird. Dadurch evtl. zur Verfügung stehende Restplätze werden an Studierende auf der Warteliste - in der Reihenfolge der Wartelistenplätze - in der ersten Seminarsitzung (Einführung/Themenvergabe) verteilt. Wenn sie keinen Seminarplatz erhalten haben, sollten sie zu  
... (weiter siehe Digicampus)

**Symbolischer Interaktionismus (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Symbolische Interaktionismus ist eine wichtige soziologische Traditionslinie im Bereich des interpretativen Paradigmas. Unter diesem Namen versammeln sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in den USA eine Reihe von Arbeiten, die soziale Phänomene als Produkte der Interaktion menschlicher Akteure und dabei stattfindender Prozesse der Verwendung und Erzeugung von Bedeutungen untersuchen. Das Seminar behandelt die „vielfältige Praxis des Symbolischen Interaktionismus“ (Keller 2012: 125). Dazu werden wir uns mit verschiedenen klassischen sowie jüngeren Studien dieser Tradition befassen und so ihre zentralen Annahmen, Erkenntnisse und Entwicklungen nachvollziehen. Unter den zu lesenden Texten befinden sich Arbeiten von Herbert Blumer, Erving Goffman, Anselm Strauss, Howard S. Becker, Arlie Hochschild u.a.m. Teilnahmebedingung ist die regelmäßige Lektüre der angegebenen Texte sowie die Beteiligung an einem Gruppenreferat zu einer der Studien. Nähere Informationen erhalten Sie in  
... (weiter siehe Digicampus)



**Prüfung**

**Soziologie Lebenswelt 2**

Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Beschreibung:**

Die Klausur zur Vorlesung wird nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird in einem zugeordneten Seminar abgelegt.

<b>Modul PBD-0007: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. Kff.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterführung von Grundfragen und Problemstellungen der Politikdidaktik, insbesondere vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen und gesellschaftlicher Konfliktlagen</li> <li>• Demokratie-Lernen/Demokratiepädagogik und Politische Bildung</li> <li>• Grundlagen und Aufgabenfelder des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in interdisziplinären Bezügen</li> <li>• Vertiefte Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen</li> <li>• Lehr- und Lernforschung in der politischen sozialwissenschaftlichen Bildung</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben anhand von aktuellen Themenstellungen und ersten Praxiserfahrungen vertiefte Gestaltungs-, Analyse- und Reflexionskompetenzen über politikdidaktische Konzeptionen, aktuelle Fragestellungen und curriculare Rahmenbedingungen der politischen Bildung sowie einen fachdidaktisch orientierten Einblick in die zentralen Gebiete sozialwissenschaftlicher Bildungsforschung. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden wenden erlerntes Fachwissen stufenspezifisch und auf vertiefte Teilbereiche der sozialwissenschaftlichen Bildung wirksam an, wählen nach ersten Praxiserfahrungen auf Kompetenzziele bezogene Methoden und Medien entsprechend der kontext-, inhalts- und gegenstandsspezifischen Faktoren aus. Sie entwickeln und reflektieren erste eigene Unterrichtsvorhaben vor dem Hintergrund aktueller, fachdidaktischer Modelle, interdisziplinärer Praxisfelder und Theorien sowie den Anforderungen der Digitalisierung. Sie erwerben grundlegende methodische Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens im Feld. <u>Sozial/Personal:</u> Die Studierenden analysieren und reflektieren das Politisch-Werden der Schüler*innen unter Berücksichtigung heterogener Voraussetzungen. Sie systematisieren dazu außerschulische und sozialisationsbedingte Faktoren auf der Basis von fachlich relevanten Theorien, ihre Lehrer*innenrolle, Bürger*innenrolle und ihre Rolle als Sozialwissenschaftler*innen sowie den eigenen Umgang mit komplexen Professionsstandards.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreiche Absolvierung des fachdidaktischen Grundlagenmoduls Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0001) - empfohlen		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Moduleile</b>		
<b>Moduleil:</b> Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis <b>Sprache:</b> Deutsch		

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Digitale Kompetenz im sozialwissenschaftlichen Unterricht** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Inhalt In diesem Seminar wird es um Erscheinungsformen des Digitalen in der Demokratie und die Konsequenzen für die Vorbereitung mündiger Bürgerschaftlichkeit in der Schule gehen. Wir betrachten die digitale Transformation in Lebenswelt, Gesellschaft und im politischem System und diskutieren Auswirkungen auf die Individuation, die politische Sozialisation und das schulische und außerschulische demokratische Lernen. Was sind notwendige Fähigkeiten und Fertigkeiten als Voraussetzungen einer "digitalen Souveränität"? Wie können junge Menschen wirksam auf das Erwachsen- und Mündigwerden vorbereitet und zur Beteiligung in der digitalen Demokratie motiviert und befähigt werden? Welche Lerngelegenheiten bieten heutige Curricula und Bildungsprogramme und reichen diese mit Blick auf die Herausforderungen und Belastungen der digitalen Transformation von Gesellschaften aus? Schließlich werden wir uns mit den Chancen und Grenzen vorliegender Ansätze der sozialwissenschaftlichen Bildung auseinander

... (weiter siehe Digicampus)

**Examenskolloquium Aktuelle Probleme von Theorie und Praxis der Fachdidaktik Politik und Gesellschaft** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Inhalte und Vorgehen Die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft stellt didaktische Grundlagen bereit, sozialwissenschaftliche Lehr- und Lernprozesse zu gestalten. Sie beschäftigt sich als eigenständige Wissenschaftsdisziplin mit den Zielen, Inhalten, Lernbedingungen, Methoden und Wirkungen sozialwissenschaftlicher Lehr- und Lernprozesse. Sie fragt nach Möglichkeiten demokratischer Unterrichts- und Schulkulturentwicklung und befragt ihre fachwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen nach ihren jeweiligen Beiträgen zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen, schulisch wie außerschulisch. HSU-, GPG-, PuG- oder Sozialkundelehrer\*innen sind in der Lage, relevantes Wissen begründet auszuwählen und auf Basis fachdidaktischer Grundlagen Unterricht zu analysieren, zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Im Examenskolloquium werden diese Grundlagen wiederholt, vertieft und diskutiert. Ziel ist es, dass für das 1. Staatsexamen relevante fachdidaktische Wissen zu vertiefen, indem einerseits bisher

... (weiter siehe Digicampus)

**Forschendes Lernen in der politischen Bildung** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Inhalt Kontroversen über Wissen in der Demokratie artikulieren sich zunehmend um Politikbereiche, für die Evidenzen bei der politischen Bewertung und demokratischen Zukunftsgestaltung eine herausgehobene Rolle spielen, wie zum Beispiel die Klimapolitik. Aus diesem Grund haben Ansätze, die sich auf das fachdidaktische Prinzip der Wissenschaftsorientierung beziehen, in der politischen Bildung eine neue Relevanz: Die Fähigkeit, z.B. die epistemische Verlässlichkeit von wissenschaftlichen Aussagen metakognitiv einschätzen zu können, ist von herausragender demokratiepolitischer Bedeutung. Doch vor allem wenn es um die Ausgestaltung von sozialwissenschaftlich kontroversen Unterrichtsformaten geht, stehen Lehrpersonen vor besonderen Problemen, bemühen sie doch gerne wissenschaftliche Autorität, um die eigenen Rolle in Wissensverhandlungen im Klassenraum zu beglaubigen. Forschendes Lernen gilt daher nicht nur methodisch und fachlich, sondern auch pädagogisch als herausfordernd, soll es in eine

... (weiter siehe Digicampus)

**Forschungskolloquium: Neue Ansätze fachdidaktikwissenschaftlicher Forschung in der sozialwissenschaftlichen Fachdidaktik** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

In diesem Kolloquium/Hauptseminar werden Grundfragen der fachdidaktikwissenschaftlichen Forschung behandelt und neuere theoretische, methodische und didaktikpraktische Ansätze vorgestellt. Neben der Diskussion von eingeladenen Vorträgen, Qualifikationsprojekten und von Forschungsvorhaben des Lehrstuhls wird es stets auch um die Funktion fachdidaktikwissenschaftlicher Forschung für die Innovierung von Schule und Unterricht gehen (Szukala 2020). Das Seminar eignet sich vor allem für jene Studierenden, die vorhaben, eine Zulassungsarbeit oder eine Masterarbeit im Bereich politische Bildung und Didaktik der Sozialwissenschaften zu schreiben.

**Prüfung**

**PBD-0007 Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis**

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 2 Monate, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul GES-4501: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte bis 1945</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Überblick über die historische Entwicklung von 1917 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs unter Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Erwerb von Überblickswissen und Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Epoche zwischen 1917 und 1945		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteil</b>
<b>Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte bis 1945</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundkurs Einführung in die Zeitgeschichte I (1917-1945) (Grundkurs)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Klausur, Prüfungsdauer: 90 Minuten) Der Grundkurs Zeitgeschichte I vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte in der Epoche der beiden Weltkriege in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Es werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten / Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen im Staatsexamen für das Fach Zeitgeschichte im Rahmen des Sozialkundestudiums und Neuere und Neueste Geschichte vor. Im Sommersemester 2024 folgt der zweite Teil ab 1945.
<b>Prüfung</b> <b>NNG: Modulgesamtprüfung im GK</b> Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Prüfungsform: Klausur; Mündliche Prüfung, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul GES-4502: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte ab 1945</b>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Überblick über die historische Entwicklung seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs unter Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Erwerb von Überblickswissen und Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Zeitgeschichte seit 1945		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteil</b>
<b>Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte ab 1945</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundkurs Einführung in die Zeitgeschichte I (1917-1945) (Grundkurs)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> (Prüfungsform: Klausur, Prüfungsdauer: 90 Minuten) Der Grundkurs Zeitgeschichte I vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte in der Epoche der beiden Weltkriege in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Es werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten / Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen im Staatsexamen für das Fach Zeitgeschichte im Rahmen des Sozialkundestudiums und Neuere und Neueste Geschichte vor. Im Sommersemester 2024 folgt der zweite Teil ab 1945.
<b>Prüfung</b> <b>NNG: Modulgesamtprüfung im GK</b> Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Prüfungsform: Klausur; Mündliche Prüfung, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten

<b>Modul SPA-3101: Grundstufe Fachdidaktik Spanisch (6 LP; Einführung 1 + 2)</b> <i>Basic Module Didactics Spanish (Introduction 1 + 2)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christiane Fäcke		
<b>Inhalte:</b> Konzepte, Ansätze und Methoden der Fremdsprachendidaktik, Geschichte des Fremdsprachenunterrichts, aktuelle Entwicklungen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden sind mit grundlegenden Konzepten, Ansätzen und Methoden der Fremdsprachendidaktik vertraut. Sie beziehen sie auf berufsbezogene - schulische wie außerschulische - Kontexte und wenden sie auf Grundfragen des Fremdsprachenunterrichts an. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden erschließen selbstständig fremdsprachendidaktische Forschungsliteratur und präsentieren eigene Arbeitsgebiete in mündlicher und schriftlicher Form. Sie setzen sich mit den Inhalten diskursiv in der Lerngruppe auseinander. <i>Sozial/personal:</i> Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Die beiden Modulteile sind nacheinander zu belegen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> für die Einführung 2: erfolgreicher Abschluss der Einführung 1		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Fachdidaktik des Spanischen 1</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Übung, Proseminar <b>Sprache:</b> Deutsch / Spanisch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Fachdidaktik I (Französisch, Italienisch, Spanisch) (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Veranstaltung bietet einen ersten Überblick über zentrale und aktuelle Themen der Fachdidaktik Französisch/Italienisch/Spanisch. Ausgehend von eigenen Wünschen, Erwartungen und Vorstellungen der Studierenden über das Lehren und Lernen von Fremdsprachen werden Fragen zur Sprach- und Literaturdidaktik, Landeskunde- und Mediendidaktik diskutiert. Dabei geht es darum, zentrale Inhalte, Zielsetzungen und Methoden der Fremdsprachendidaktik im Blick auf das Schulfach Französisch/Italienisch/Spanisch kennen zu lernen. <b>Einführung in die Fachdidaktik I (Französisch, Italienisch, Spanisch) (Übung)</b>

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Veranstaltung bietet einen ersten Überblick über zentrale und aktuelle Themen der Fachdidaktik Französisch/Italienisch/Spanisch. Ausgehend von eigenen Wünschen, Erwartungen und Vorstellungen der Studierenden über das Lehren und Lernen von Fremdsprachen werden Fragen zur Sprach- und Literaturdidaktik, Landeskunde- und Mediendidaktik diskutiert. Dabei geht es darum, zentrale Inhalte, Zielsetzungen und Methoden der Fremdsprachendidaktik im Blick auf das Schulfach Französisch/Italienisch/Spanisch kennen zu lernen.

### **Modulteil: Einführung in die Fachdidaktik des Spanischen 2**

**Lehrformen:** Grundkurs

**Sprache:** Deutsch / Spanisch

**SWS:** 2

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

##### **Einführung in die Fachdidaktik II (Französisch, Italienisch, Spanisch) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Diese Veranstaltung baut auf der Einführung 1 des letzten Semesters auf, in welcher die Teilnehmer/innen einen Überblick über die wesentlichen, neueren Themen der Fachdidaktik Französisch/Italienisch/Spanisch gewinnen konnten. Im Kurs werden spezifische Themen wie den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, das Sprachenportfolio sowie Bildungsstandards behandelt, aber auch bereits diskutierte didaktische Konzepte mit einem notwendigen Praxisbezug vertieft. Bitte beachten: Die Teilnahme an der Einführung 2 setzt voraus, dass Sie die Einführung 1 bereits absolviert haben!

##### **Einführung in die Fachdidaktik II (Französisch, Italienisch, Spanisch) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Diese Veranstaltung baut auf der Einführung 1 des letzten Semesters auf, in welcher die Teilnehmer/innen einen Überblick über die wesentlichen, neueren Themen der Fachdidaktik Französisch/Italienisch/Spanisch gewinnen konnten. Im Kurs werden spezifische Themen wie den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, das Sprachenportfolio sowie Bildungsstandards behandelt, aber auch bereits diskutierte didaktische Konzepte mit einem notwendigen Praxisbezug vertieft. Bitte beachten: Die Teilnahme an der Einführung 2 setzt voraus, dass Sie die Einführung 1 bereits absolviert haben!

#### **Prüfung**

##### **Grundstufe Fachdidaktik Spanisch (6 LP; Einführung 1 + 2)**

Klausur, Modulgesamtprüfung (Termin: in der letzten Sitzung der Einführung 2; Wiederholung in der letzten Sitzung der Einführung 2 im nächsten Semester) / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

##### **Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester



<b>Modul SZS-0101: Destrezas orales (5 LP)</b> <i>Spanish: Oral Skills</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pronunciación y entonación</li> <li>• Expresión oral <i>oder</i> Análisis de textos de actualidad</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Konsolidierung der fremdsprachlichen Kompetenz in den Bereichen der grundlegenden sprachlichen Strukturen; Schwerpunkte: Aussprache, Sprechfertigkeit, Textverständnis (Ausgangsniveau B2 GER, Zielniveau B2+ GER)		
<b>Bemerkung:</b> Aus jedem Modulteil ist genau eine Lehrveranstaltung zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau B2 GER)  Das Ablegen des Einstufungstests Spanisch (hispanistische Fächer) wird dringend empfohlen.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Pronunciación y entonación</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Spanisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Pronunciación y entonación</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
<b>Modulteil: Expresión oral / Análisis de textos de actualidad</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Spanisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Análisis de textos de actualidad</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Expresión oral</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

**Prüfung**

**Destrezas orales (5 LP)**

Mündliche Prüfung, 15 Minuten Vorbereitungszeit / Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul SZS-0103: Estructuras lingüísticas (5 LP)</b> <i>Spanish: Grammar and Analytical Skills</i>		5 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Estructuras gramaticales</li> <li>• Ejercicios contrastivos</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Konsolidierung der fremdsprachlichen Kompetenz in den Bereichen der grundlegenden sprachlichen Strukturen; Schwerpunkte: grammatische und kontrastive Sprachkompetenz (Ausgangsniveau B2 GER, Zielniveau B2+ GER)		
<b>Bemerkung:</b> Aus jedem Modulteil ist genau eine Lehrveranstaltung zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Ausreichende Vorkenntnisse in Spanisch (Niveau B2 GER) Das Ablegen des Einstufungstests Spanisch (hispanistische Fächer) wird dringend empfohlen.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Estructuras gramaticales</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Spanisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Estructuras gramaticales</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
<b>Modulteil: Ejercicios contrastivos</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Spanisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Ejercicios contrastivos</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

**Prüfung**

**Estructuras lingüísticas (5 LP)**

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul SPA-1101: Grundstufe Sprachwissenschaft Spanisch (6 LP; Einführung A + B)</b> <i>Basic Module Linguistics Spanish (Introduction A + B)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Joachim Steffen		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen der Allgemeinen, Romanischen und Spanischen Sprachwissenschaft		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden sind mit grundlegenden Begriffen, Theorien und Arbeitsmethoden der Sprachwissenschaft vertraut und in der Lage, das erworbene Fachwissen auf das Spanische anzuwenden. Die behandelten zentralen Fragestellungen, Termini und Ansätze der Sprachwissenschaft stellen die Basis für die zu erlangende Fähigkeit zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Gegenständen der (Spanischen) Sprachwissenschaft dar. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden erarbeiten in der Lerngruppe anhand zur Verfügung gestellter Materialien Grundlagen der (Spanischen) Sprachwissenschaft. Darüber hinaus sind sie in der Lage, eigenständig Literatur aus grundlegenden Bereichen der (Spanischen) Sprachwissenschaft zu erschließen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden können sich adressaten- und sachgerecht ausdrücken und sind in der Lage, eigene Positionen adäquat darzustellen und gegebenenfalls zu modifizieren.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Sprachwissenschaft für Romanisten A: Sprache in Raum und Zeit</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Sprachwissenschaft für Romanisten A (Französisch, Italienisch, Spanisch): Sprache in Raum und Zeit</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung behandelt übergreifende Fragen der romanischen Sprachwissenschaft und vermittelt das Grundwissen für das sprachwissenschaftliche Studium in den einzelnen Fächern (Französisch, Italienisch, Spanisch). Behandelt werden die allgemeine externe Geschichte der romanischen Sprachen (Wie sind die romanischen Sprachen entstanden und wie lässt sich ihre Ausdifferenzierung und unterschiedliche Entwicklung erklären? Wie kann man die Affinitäten der romanischen Sprachen für die Interkomprehension nutzen? ), die Geschichte der romanischen Sprachwissenschaft und ihre disziplinäre Auffächerung in der Gegenwart . Zur Übung und Diskussion des vermittelten Stoffes wird in Vorbereitung auf die Klausur ein Tutorium angeboten.

**Modulteil: Einführung in die Sprachwissenschaft für Romanisten B (Spanisch): Sprachliche Strukturen**

**Lehrformen:** Übung

**Sprache:** Deutsch / Spanisch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Einführung in die Sprachwissenschaft für Romanisten B (Spanisch): Sprachliche Strukturen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Kurs werden, begleitend zur Vorlesung "Einführung in die Romanische Sprachwissenschaft A", spezielle Themenbereiche der Sprachwissenschaft wie Phonologie und Phonetik, Morphologie und Syntax in Zusammenhang mit der spanischen Sprache behandelt. Zu dieser Übung wird ein ergänzendes Tutorium angeboten. Nähere Informationen dazu in der ersten Vorlesungswoche, im Semesterplan und in Digicampus.

**Prüfung**

**Grundstufe Sprachwissenschaft Spanisch (6 LP; Einführung A + B)**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul SPA-2101: Grundstufe Literatur- und Kulturwissenschaft Spanisch (8 LP; Methoden + Grundkurs)</b> <i>Basic Module Literary and Cultural Studies Spanish (Methods + Introductory Course)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Victor Andrés Ferretti		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Teilbereiches der Romanistik in historischer und systematischer Hinsicht, Grundlagen der hispanistischen Literaturwissenschaft, exemplarische Anwendung von Techniken der Textanalyse und der Interpretation von Werken aus dem Lektürekanon zur spanischsprachigen Literatur  1 Methoden der Romanischen Literaturwissenschaft  2 Grundkurs Literaturwissenschaft Spanisch		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden besitzen grundlegende Fähigkeiten zur methodengeleiteten literaturgeschichtlichen Textanalyse sowie zur Analyse der kulturellen Voraussetzungen von Literatur. Sie vermögen literarische Texte unter gattungs-, medien-, kultur- und literaturgeschichtlichen Aspekten zu beurteilen. Sie kennen die Fachterminologie und die wissenschaftlichen Fragestellungen der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft.  Methodisch: Die Studierenden interpretieren literarische Texte und andere Medien sowie kulturelle Produkte und Prozesse unter Einbezug zentraler methodischer Ansätze und Theorien. Sie besetzen einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Rechercheinstrumente  Sozial: Personal: Die Studierenden können sich situationsgerecht in Unterrichts- und Übungsformate einbringen. Sie sind geübt in unterschiedlichen Formen der Einzel- und Partnerarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Methoden der Romanischen Literaturwissenschaft</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Deutsch / alle Sprachen <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Methoden der Romanischen Literatur- und Kulturwissenschaft (Vorlesung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet einen anschaulichen Überblick über relevante Methoden, Konzepte und Theoriemodelle, die für das Studium und die Arbeit im Bereich romanischer Literatur- und Medienkulturwissenschaft von Belang sind. Neben poetologischen Grund- und Fachbegriffen, gattungs- und medientheoretischen Ansätzen sowie		

kultur- und soziohistorischen Kontexten werden auch paradigmatische Zugänge exemplarisch vorgestellt, die von der Hermeneutik über die (Rezeptions-)Ästhetik und den (Post-)Strukturalismus zum (De-)Konstruktivismus u. a. reichen, wobei die unterschiedlichen Methodologien auch diskursgeschichtlich eingeordnet werden. Indem verschiedene Arbeitsweisen kommentiert und am romanistischen Fallbeispiel analytisch erprobt werden, können die Teilnehmenden ihr Methodenrepertoire anwendungsorientiert erweitern und dabei Möglichkeiten und Horizonte verschiedener Diskurstraditionen erkennen, um so u. a. auch etwaige Implikationen für die eigene Text- und Medienarbeit (mit) zu bedenken. Hinw  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteile**

**Modulteil: Grundkurs Literaturwissenschaft Spanisch**

**Lehrformen:** Grundkurs

**Sprache:** Deutsch / Spanisch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Hispanistische Literatur- u. Medienkulturwissenschaft (Grundkurs)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der Kurs dient der Einführung in die zentralen Arbeitsgebiete und Methoden der hispanistischen Literatur- und Medienkulturwissenschaft. Indem die Studierenden theoretische Grundlagen und methodisches Vorgehen unter Berücksichtigung kultur- und mediengeschichtlicher Kontexte an exemplarischen Texten sowie einem Filmbeispiel aus Spanien und Lateinamerika einüben, sind sie in der Lage, anhand beispielhafter Medien (Texte u. Filme) und im Kontext einschlägiger Poetiken (u. a. Petrarkismus), Kategorien (u. a. Poetizität) und Motive (u. a. carpe diem) einschlägige Kulturmedien exemplarisch zu analysieren, um diese methodologischen wie diskursgeschichtlichen Analysefertigkeiten dann in spezifischen Kontexten weiter ausbauen zu können. Hinweis: Der Kurs ist Bestandteil des Basismoduls Literaturwissenschaft (Lehramt u. BA). Die Leistungspunkte des Moduls (Grundkurs + Methodenvorlesung) werden durch die bestandene Abschlussklausur erworben. Zur begleitenden Lektüre empfohlen: Maximilian Gröne /  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Grundstufe Literaturwissenschaft Spanisch (Klausur; 8 LP Methoden + Grundkurs)**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

**Beschreibung:**

Pandemie o. Ä bedingt ggf. abweichender Prüfungstyp: Hausaufgabe.



<b>Modul SPA-1201: Aufbaustufe Sprachwissenschaft Spanisch (7 LP; Textlinguistik/Interne Sprachgeschichte + Varietäten)</b> <i>Intermediate Module Linguistics Spanish (Text Linguistics or History of the Spanish Language + Varieties)</i>		7 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Joachim Steffen		
<b>Inhalte:</b> zentrale Themen der Spanischen Sprachwissenschaft		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden können komplexere Strukturen der spanischen Sprache sowie Zusammenhänge zwischen innersprachlichen und historischen bzw. heutigen gesellschaftlichen Faktoren analysieren. Sie sind in der Lage, spanische Texte nach textlinguistischen Prinzipien zu beschreiben bzw. einen Text einer älteren Sprachstufe phonologisch und morphosyntaktisch zu analysieren und gegenwartssprachliche Strukturen des Spanischen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit zu erklären. Sie haben einen Überblick über die Heterogenität des Spanischen und die den Sprachgebrauch bedingenden Variablen und können sprachliche Äußerungen diasystematisch einordnen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden können selbstständig sprachwissenschaftliche Fachliteratur erschließen und setzen sich damit diskursiv in der Lerngruppe auseinander. Die Studierenden sind in der Lage, im Rahmen kontrovers beurteilter Sachverhalte argumentativ Stellung zu beziehen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden können mit der Ambiguität in Bezug auf wissenschaftlich begründete Positionen umgehen und erwerben so gedankliche Flexibilität.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Moduls "Grundstufe Sprachwissenschaft Spanisch"		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Textlinguistik (Spanisch) / Interne Sprachgeschichte (Spanisch)</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Deutsch / Spanisch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Interne Sprachgeschichte (Spanisch) (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung bietet einen Überblick über die interne Entwicklung der spanischen Sprache von ihren lateinischen Wurzeln bis hin zum modernen Spanisch. Dabei werden schwerpunktmäßig Prozesse des Sprachwandels

auf folgenden innersprachlichen Ebenen betrachtet: - Phonologie - Morphosyntax - Wortschatz und Semantik  
Grundlegende Lateinkenntnisse werden vorausgesetzt!

**Textlinguistik (Spanisch) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung bietet eine Einführung in die Textlinguistik. Es werden anhand von Themenbereichen wie \* Parameter der Textualität \* Textfunktionen \* Textsorten die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Analyse von Texten vermittelt.

**Modulteil: Sprachvarietäten in der Iberoromania**

**Lehrformen:** Übung

**Sprache:** Spanisch / Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Sprachvarietäten in der Iberoromania (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

En esta asignatura se tratarán conceptos generales relacionados con el tema de la variación lingüística. Además, se describirán características propias de las variedades lingüísticas del español, así como los diversos métodos de trabajo de la lingüística variacional. Se trabajarán los siguientes aspectos de la variación: - Terminología básica (lengua vs. dialecto, variación y cambio lingüístico, etc.) - Dimensiones de variación lingüística (diatópica/diastrática/diafásica) - Conceptos y métodos de la dialectología - Variedades diatópicas y lenguas regionales en España y en América - Variedades de contacto (contacto de lenguas, lenguas pidgins y criollas) - Sociolingüística (sociolectos, lenguajes de especialidad, jergas) - Variedades diafásicas (registros y estilos) - Variación diamésica: Lengua hablada y lengua escrita; distancia e inmediatez comunicativa - Variedades en medios digitales de comunicación Las clases se impartirán en español. Los créditos se obtendrán realizando un exame ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Aufbaustufe Sprachwissenschaft Spanisch (7 LP; Textlinguistik/Interne Sprachgeschichte + Varietäten)**

Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 105 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

wenn LV angeboten

<b>Modul SZS-0104: Comunicación escrita (6 LP)</b> <i>Spanish: Text Production and Grammar</i>		6 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Ainoa Hagspiel		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gramática comunicativa</li> <li>Expresión escrita</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ausbau der kommunikativen Kompetenz unter besonderer Berücksichtigung des schriftsprachlichen Ausdrucks (Ausgangsniveau B2+ GER, Zielniveau C1 GER)		
<b>Bemerkung:</b> Aus jedem Modulteil ist genau eine Lehrveranstaltung zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Estructuras lingüísticas</i> wird dringend empfohlen.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Gramática comunicativa</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Spanisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Gramática comunicativa</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
<b>Modulteil: Expresión escrita</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Spanisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Expresión escrita</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
<b>Prüfung</b> <b>Comunicación escrita (6 LP)</b> Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> wenn LV angeboten		

<b>Modul SPA-1203: Aufbaustufe Sprachwissenschaft Spanisch (5 LP; Proseminar) (= ***)</b> <i>Intermediate Module Linguistics Spanish (Introductory Seminar)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Joachim Steffen		
<b>Inhalte:</b> exemplarische Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Themenbereich der Spanischen Sprachwissenschaft		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden können mit den erlernten sprachwissenschaftlichen Analysemethoden und Beschreibungsverfahren umgehen und diese auf spezifische Themen aus dem Bereich der Spanischen Sprachwissenschaft anwenden.  <i>Methodisch:</i> Die Studierenden können eigenständig aktuelle Forschungsliteratur zu einem Spezialthema recherchieren und erwerben somit vertiefte Kenntnisse in ebendiesem. Sie sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse adäquat in mündlicher und schriftlicher Form zusammenfassend darzustellen.  <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden können sich diskursiv in der Lerngruppe mit spezifischen Themen und Fragestellungen auseinandersetzen und modifizieren dabei gegebenenfalls ihre Position, wobei sie ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten zeigen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des Moduls "Grundstufe Sprachwissenschaft Spanisch"		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Proseminar zur synchronischen Sprachwissenschaft Spanisch</b> <b>Lehrformen:</b> Proseminar <b>Sprache:</b> Deutsch / Spanisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Proseminar: Das Spanische des Siglo de Oro</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>  <b>Proseminar: Vom Satz zum Text: Satz- und Textkonstruktion im Spanischen</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Proseminar „Vom Satz zum Text: Satz- und Textkonstruktion im Spanischen“ wird eine Einführung in die wissenschaftliche Betrachtung der spanischen Syntax und ihrer Grundkonzepte gegeben. Inhaltliche Schwerpunkte des Seminars liegen auf den Prinzipien der spanischen Syntax, die wir uns auf der Wort-, Satz- und Textebene mit den jeweiligen Besonderheiten genauer ansehen. Dabei stehen folgenden Fragen im Vordergrund: Wie erfolgt die Wortstellung im Spanischen? Was genau ist ein Satz und wie bilden Sätze einen komplexen Satz? Und was macht überhaupt ein verständlicher Text mit einem roten Faden aus? Ausgehend		

von den grundlegenden theoretischen Konzepten werden wir diese praktisch in der Analyse unterschiedlicher Texte anwenden. Damit werden die Grundlagen vermittelt, wie im Spanischen ein kohärenter Text entsteht, was schlussendlich auch für die eigene Textproduktion relevant ist.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Aufbaustufe Sprachwissenschaft Spanisch (5 LP; Proseminar)**

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (10-15 Seiten) / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul SPA-2201: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Spanisch (7 LP; Proseminar + Vorlesung)</b> <i>Intermediate Module Literary and Cultural Studies Spanish (for BA Comparative Literature)</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Victor Andrés Ferretti		
<b>Inhalte:</b> Weiterführende Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft, der Epochen und zentralen Werke der hispanischen Literatur.  Lernziele:Fachlich: 1 Proseminar 2 Vorlesung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden vertiefen ihre literatur- und kulturwissenschaftlichen Kenntnisse. Sie können literarische Texte sowie andere mediale Genres im Kontext relevanter literatur- und kulturgeschichtlicher Epochen und Strömungen verorten. Sie kennen die zentralen literarischen Verfahren, wichtige Vertreterinnen und Vertreter der Literatur und anderer Medien sowie der wissenschaftlichen Forschung. Sie können Literatur und andere Kulturmedien auf ihre kulturgeschichtliche Relevanz hin beurteilen.  Methodisch:  Die Studierenden verfügen über ein solides methodisches Verständnis geisteswissenschaftlicher Arbeitstechniken. Sie vermögen am Beispiel relevanter Epochen, Strömungen, Gattungen oder Vertreter*innen exemplarisch literarische Texte sowie andere mediale Genres einzuordnen und zu charakterisieren.  Sozial/personal:  Die Studierenden können sich situationsgerecht in Unterrichts- und Übungsformate einbringen.Sie sind in der Lage, vor einer großen Gruppe Beiträge einzubringen.		
<b>Bemerkung:</b> Zu belegen ist ein Proseminar in Verbindung mit einer dem Modul entsprechenden Vorlesung im selben Semester. Die Modulprüfung findet im Rahmen des Proseminars statt.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<p><b>Modulteil: Vorlesung Spanische/Hispanoamerikanische Literatur</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch / Spanisch</p> <p><b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Große Werke der lateinamerikanischen Literatur</b> (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Anhand von exemplarischen Lektüren großer Romane des 19. und 20. Jahrhunderts bietet diese Vorlesung eine primärtextbasierte Orientierung durch die lateinamerikanische Narrativik, die sowohl der Vielfalt als auch Komplexität dieser transatlantischen Weltliteratur gerecht wird. Indem die Studierenden am Beispiel repräsentativer Werke der lateinamerikanischen Literatur deren textuelle wie literarhistorische Bedeutsamkeit durcharbeiten, sind sie in der Lage, Besonderheiten transatlantischer Poiesis zu erfassen, um diese dann auch mit anderen Regional- wie Weltliteraturen kritisch in Beziehung setzen zu können. An die Vorlesung sind auch eine Übung sowie ein Lektüre-Tutorium gekoppelt, die den persönlichen Transfer resp. das gemeinsame Lesen exemplarischer Originaltextpassagen fördern.</p>
<p><b>Modulteil: Proseminar Spanische/Hispanoamerikanische Literatur</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Proseminar</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch / Spanisch</p> <p><b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Benito Pérez Galdós</b> (Proseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>Große Werke der lateinamerikanischen Literatur</b> (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Anhand von exemplarischen Lektüren großer Romane des 19. und 20. Jahrhunderts bietet diese Vorlesung eine primärtextbasierte Orientierung durch die lateinamerikanische Narrativik, die sowohl der Vielfalt als auch Komplexität dieser transatlantischen Weltliteratur gerecht wird. Indem die Studierenden am Beispiel repräsentativer Werke der lateinamerikanischen Literatur deren textuelle wie literarhistorische Bedeutsamkeit durcharbeiten, sind sie in der Lage, Besonderheiten transatlantischer Poiesis zu erfassen, um diese dann auch mit anderen Regional- wie Weltliteraturen kritisch in Beziehung setzen zu können. An die Vorlesung sind auch eine Übung sowie ein Lektüre-Tutorium gekoppelt, die den persönlichen Transfer resp. das gemeinsame Lesen exemplarischer Originaltextpassagen fördern.</p> <p><b>Taller de Escritura Creativa</b> (Übung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Als Literaturwissenschaftler*innen beschäftigen wir uns häufig in wissenschaftlich-analytischer Weise mit Texten. Ein gänzlich anderer Zugang zu Literatur ist der Weg über kreative Schreibprozesse. Diese Übungen sollen Studierenden die Möglichkeit bieten, anhand verschiedener Schreibübungen und Schreibspiele ihr Bewusstsein für Sprache (Mutter/Fremdsprache) zu schärfen und somit ihr Potenzial für das literarische Schreiben zu entfalten. Die Übungen beschäftigen sich mit den unterschiedlichen literarischen Genres: von Formen der Lyrik mit metrischer Begrenzung zum freien Vers, über die dialogischen Mittel des Theaters und die Prosa der Kurzgeschichte und des Romans. Indem die Studierenden sich in produktiven Schreibprozessen mit Literatur beschäftigen, sind sie in der Lage, neue Perspektiven im Umgang mit Sprache und Literatur einzunehmen, um so ihr literarisches Textverständnis und ihre Interpretationsfähigkeit gerade im Spanischen zu steigern.</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p>

**Prüfung**

**Aufbaustufe Literaturwissenschaft Spanisch (7 LP; Proseminar + Vorlesung) (Modulprüfung)**

Hausarbeit/Seminararbeit, 10-15 S. / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

**Beschreibung:**

Der Seminararbeit ist der (unbenotete) Beteiligungsnachweis an einer modulentsprechenden Vorlesung beizulegen.



<b>Modul SPA-2202: Aufbaustufe Literatur- und Kulturwissenschaft Spanisch (5 LP; Proseminar)</b> <i>Intermediate Module Literary and Cultural Studies Spanish (Introductory Seminar)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Victor Andrés Ferretti		
<b>Inhalte:</b> Orientierung über und Erarbeitung von Grundbereichen der iberoromanischen Literatur- und Kulturwissenschaft: zentrale Epochen und Kulturproblematiken, Autoren, Stilrichtungen und Werke; Erarbeitung von literatur- und kulturwissenschaftlichen Kenntnissen in exemplarischen Bereichen (Spanien und Lateinamerika) 1 Proseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden können literarische Texte, Medien und kulturelle Produkte und Prozesse im kulturellen Kontext verorten. Sie können zentrale literatur- und kulturwissenschaftliche Verfahren und Theorien an ausgewählten Teilbereichen selbstständig anwenden. Methodisch: In theoretischer und praktischer Hinsicht verfügen die Studierenden über verfeinertes Verständnis geisteswissenschaftlicher Arbeitstechniken. Sie können in ersten eigenständigen Arbeiten literarische Texte und andere Medien sowie kulturelle Produkte und Prozesse auf ihre zentralen Merkmale hin analysieren und methodengeleitet interpretieren. Forschungsliteratur wird bibliographisch erfasst und im Hinblick auf die eigenen Projekte ausgewertet und in die eigene Argumentation einbezogen. Sozial: Personal: Die Studierenden verfügen über eine größere Selbstständigkeit bei der Ausarbeitung und Präsentation selbstgewählter Fragestellungen. Sie verfügen über die nötigen Kompetenzen zur situationsangemessenen Präsentation ihrer Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Spanische/Iberoamerikanische Literatur</b> <b>Lehrformen:</b> Proseminar <b>Sprache:</b> Deutsch / Spanisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Benito Pérez Galdós</b> (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Große Werke der lateinamerikanischen Literatur</b> (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Anhand von exemplarischen Lektüren großer Romane des 19. und 20. Jahrhunderts bietet diese Vorlesung eine primärtextbasierte Orientierung durch die lateinamerikanische Narrativik, die sowohl der Vielfalt als auch Komplexität dieser transatlantischen Weltliteratur gerecht wird. Indem die Studierenden am Beispiel repräsentativer Werke der lateinamerikanischen Literatur deren textuelle wie literarhistorische Bedeutsamkeit durcharbeiten, sind sie in der Lage, Besonderheiten transatlantischer Poiesis zu erfassen, um diese dann auch mit anderen Regional- wie Weltliteraturen kritisch in Beziehung setzen zu können. An die Vorlesung sind auch eine Übung sowie ein Lektüre-Tutorium gekoppelt, die den persönlichen Transfer resp. das gemeinsame Lesen exemplarischer Originaltextpassagen fördern.

#### **Taller de Escritura Creativa (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Als Literaturwissenschaftler\*innen beschäftigen wir uns häufig in wissenschaftlich-analytischer Weise mit Texten. Ein gänzlich anderer Zugang zu Literatur ist der Weg über kreative Schreibprozesse. Diese Übungen sollen Studierenden die Möglichkeit bieten, anhand verschiedener Schreibübungen und Schreibspiele ihr Bewusstsein für Sprache (Mutter/Fremdsprache) zu schärfen und somit ihr Potenzial für das literarische Schreiben zu entfalten. Die Übungen beschäftigen sich mit den unterschiedlichen literarischen Genres: von Formen der Lyrik mit metrischer Begrenzung zum freien Vers, über die dialogischen Mittel des Theaters und die Prosa der Kurzgeschichte und des Romans. Indem die Studierenden sich in produktiven Schreibprozessen mit Literatur beschäftigen, sind sie in der Lage, neue Perspektiven im Umgang mit Sprache und Literatur einzunehmen, um so ihr literarisches Textverständnis und ihre Interpretationsfähigkeit gerade im Spanischen zu steigern.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Prüfung**

##### **Aufbaustufe Literaturwissenschaft Spanisch (5 LP; Proseminar) (Modulprüfung)**

Hausarbeit/Seminararbeit, 10-15 S. / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

<b>Modul SPA-3301: Vertiefungsstufe Fachdidaktik Spanisch (9 LP; Hauptseminar + Examenskolloquium)</b> <i>Advanced Module Didactics Spanish (seminar + colloquium)</i>		9 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christiane Fäcke		
<b>Inhalte:</b> Fremdsprachenunterricht gestalten – analysieren – erforschen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem fachdidaktischen Schwerpunkt sowie über die Fähigkeit zur vertieften Reflexion fremdsprachlicher Theorien und Konzepte unter Beachtung zentraler Inhalte, Ziele und Methoden des Fachs Spanisch.  <i>Methodisch:</i> Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit zu fremdsprachendidaktischer Theoriebildung und Vertrautheit mit empirischen Forschungsmethoden. Sie vertiefen ihre methodischen Fertigkeiten durch selbstständige Arbeit mit der Forschungsliteratur. Sie präsentieren eigene Ergebnisse und vertreten sie im wissenschaftlichen Diskurs.  <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie festigen eigene Positionen und zeigen Interesse und Aufgeschlossenheit für die Positionen und Leistungen anderer. Sie lernen, mit einem hohen Arbeitspensum umzugehen. Dabei werden Konzentrationsfähigkeit und Zeitmanagement gefördert.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> erfolgreicher Abschluss des fachdidaktischen Aufbaumoduls		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Fachdidaktik Spanisch</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch / Spanisch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Politische Bildung im Spanisch-/Italienischunterricht (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Bildungspolitische, fremdsprachendidaktische und unterrichtspraktische Diskurse der letzten Jahre sind maßgeblich von der Einführung und Implementierung der Kompetenzorientierung geprägt. Im Zuge der Ausrichtung an den anzubahrenden Kompetenzen wird immer wieder kritisiert, dass die Reflexion der Themen und Inhalte in einem solchen Unterricht nicht genügend umgesetzt werde. Gerade Fragen der Bildung im Sinne der Persönlichkeitsentwicklung Jugendlicher seien kaum berücksichtigt und vielfach einem zweckorientierten Verständnis der Vermittlung ausgewählter Kompetenzen geopfert. Welche Rolle spielen inhaltliche und bildungsorientierte Dimensionen in diesen Kontexten? Welche Bedeutung hat politische Bildung an sich? Welche

Relevanz hat die Auswahl bestimmter Themen oder die Ausgrenzung eben solcher? Wie modellieren wir in diesem Licht den Spanisch-/Italienischunterricht insgesamt? Wie werden politische Themen im Spanisch-/Italienischunterricht und in Lehrmaterialien umgesetzt? Diesen Fra  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Examenskolloquium Fachdidaktik Spanisch**

**Lehrformen:** Kolloquium

**Sprache:** Deutsch / Spanisch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Examenskolloquium Fachdidaktik (Italienisch/Spanisch) (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Kolloquium bietet Kandidatinnen und Kandidaten für das Staatsexamen die Gelegenheit, ausgewählte Themenkomplexe der Fachdidaktik der romanischen Sprachen zu durchdenken und zu vertiefen und in Referaten zu präsentieren. Ebenso können Fragen zu Themenfindung und Durchführung von Examensarbeiten diskutiert werden. Neuere fachdidaktische Handbücher werden dargestellt und besprochen.

**Prüfung**

**Vertiefungsstufe Fachdidaktik Spanisch (9 LP; Hauptseminar + Examenskolloquium)**

Modulprüfung, Seminararbeit: 15-25 Seiten / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul SPO-0001: Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Künzell		
<b>Inhalte:</b> Dieses Modul kombiniert einführende Veranstaltungen im wissenschaftlichen Bereich und zu Präsentationskompetenzen zu bestimmten Unterrichtsinhalten. Inhalte sind Arbeitstechniken, die für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums und die Anwendung sportwissenschaftlicher Kenntnisse im Lehrberuf grundlegend sind. Diese umfassen u. a. den Umgang mit elektronischer Datenverarbeitung, wissenschaftliche Methoden in der Sportwissenschaft sowie Sprechen und Präsentieren.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die Systematik und Struktur der Sportwissenschaft.</li> </ul> Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen qualitative und quantitative Methoden des sportwissenschaftlichen Arbeitens. Sie kennen die formalen Anforderungen an eine sportwissenschaftliche Arbeit.</li> </ul> Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können wissenschaftliche Forschungsergebnisse einordnen und interpretieren.</li> </ul>		
<b>Bemerkung:</b> Das Modul endet mit einer Modulabschlussprüfung. Prüfungsrelevant sind dafür alle Inhalte der Lehrveranstaltungen des Moduls.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 45 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 5	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Einführung in das Studium der Sportwissenschaft</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Dozenten:</b> Prof. Dr. Stefan Künzell, Prof. Dr. Claudia Augste, Dr. Jennifer Breithecker, Alexander Brüne <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 2.0		

**Lernziele:**

Die Studierenden erwerben sportwissenschaftliches Grundlagenwissen.

Sie kennen Voraussetzungen, Methoden und Ziele von Wissenschaft und Theorien wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung. Sie kennen die Methoden des sportwissenschaftlichen Arbeitens, können wissenschaftliche Texte recherchieren und beschaffen, diese im Hinblick auf die wesentlichen Inhalte und hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Wertigkeit analysieren und bewerten und in Bezug zu den Theoriefeldern und Fachgebieten der Sportwissenschaft einordnen.

Die Studierenden können zur Erstellung von Texten, Diagrammen und Präsentationen entsprechende Software zielgerichtet und effizient einsetzen.

**Inhalte:**

In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende Themenbereiche des Lehramtsstudiengangs Sportwissenschaft vorgestellt. Es wird ein Überblick über Arbeitstechniken und Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft als integrative Wissenschaft gegeben und in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt. Die Studierenden erproben in Hausaufgaben im Rahmen der Übung erste Methoden und präsentieren die Ergebnisse.

- Disziplinen und Methoden in der Sportwissenschaft
- Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten
- Grundlagen zu Einsatz und Umgang mit Software zu Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationserstellung und Literaturverwaltung

Grundlagen der Literaturrecherche und Umgang mit wissenschaftlicher Literatur (Bibliotheksführung, Erstellen von Literaturlisten, Zitationstechniken).

**Literatur:**

- Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) (2013). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung in der Sportwissenschaft. Kurzfassung – Stand: September 2013*. Zugriff am 01.08.2015 <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/dvs-Richtlinien-2013oV.pdf>
- Institut für Sportwissenschaft der Universität Augsburg (2013, 1. Dezember). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung für alle Formen von wissenschaftlichen Arbeiten (Seminararbeiten, Schriftliche Hausarbeit, Bachelorarbeit, Präsentationen etc.) am Institut für Sportwissenschaft (IfS) der Universität Augsburg*. Zugriff am 01.08.2015 unter [http://www.sport.uni-augsburg.de/downloads/010allgemein/011Richtlinien\\_zur\\_Manuskriptgestaltung.pdf](http://www.sport.uni-augsburg.de/downloads/010allgemein/011Richtlinien_zur_Manuskriptgestaltung.pdf)
- Röthig, P., Prohl, R., Carl, K., Kayser, D., Krüger, M. & Scheid, V. (Hrsg.). (2003). *Sportwissenschaftliches Lexikon* (7., vollst. neubearb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**HFSP0-01-SWB-1a, Einführung in die Sportwissenschaft, Mo, 14:15-15:45, SR2, Augste** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**HFSP0-01-SWB-1b, Einführung in die Sportwissenschaft, Do, 9:15-10:45, SR2, Augste** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**HFSP0-01-SWB-1c, Einführung in die Sportwissenschaft, Mi, 12:15-13:45, SR2, Lohmann** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**HFSP0-01-SWB-1d, Einführung in die Sportwissenschaft, Di, 12:15-13:45, SR2, Beißel, P.** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Modulteil: Präsentationskompetenz und Sprecherziehung**

**Lehrformen:** Übung

**Dozenten:** Sandra Korban

**Sprache:** Deutsch

**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester

**SWS:** 1

**ECTS/LP:** 1.0

<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die Studierenden sollen Präsentationskompetenz, als zentrale Fähigkeit für den Sportlehrerberuf entwickeln. Sie sollen grundlegende Fähigkeiten zur Auswahl, Aufbereitung und Präsentation von Inhalten für den Sportlehrerberuf zu erwerben. Sie sollen eine belastungsfähige, angenehm klingende Stimme entwickeln und den Umgang mit diesem „Werkzeug“, das ein wirksames, variables und ausdrucksstarkes Sprechen ermöglicht, beherrschen.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>In dieser Übung sollen die Studierenden Präsentationen halten, gestalten und reflektieren. Sie erarbeiten die Auswahl und Aufbereitung von Inhalten (didaktische Reduktion, Strukturierung, Visualisierung, etc.), das „Handwerkszeug“ des Präsentators (Körperhaltung, Mimik, Gestik, Blickführung, rhetorische Aspekte, Umgang mit Nervosität, etc.) und die didaktische Gestaltung (Methoden-, Medienwechsel, Gestaltung von Übergängen, etc.). Sie erlernen anatomische, therapeutische und hygienische Aspekte der Stimmbildung, sowie motorische Fertigkeiten zum besseren Umgang mit und gezielten Einsatz der Stimme.</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p><b>Moduleile</b></p>
<p><b>Moduleil: Sportwissenschaftliche Forschungsmethoden</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Übung</p> <p><b>Dozenten:</b> Prof. Dr. Stefan Künzell, Prof. Dr. Claudia Augste</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester</p> <p><b>SWS:</b> 2</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 3.0</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschung und der dort verwendeten Methoden. Sie können diese identifizieren und in Bezug auf den Erkenntnisgewinn einordnen sowie selbstständig kleinere Untersuchungen planen, durchführen, auswerten und präsentieren. Die Studierenden haben Verständnis für die Anwendung elementarer Verfahren der Ordnung und Veranschaulichung empirisch gewonnener Daten und der Bestimmung von Statistiken. Sie sind fähig, neuere sportwissenschaftliche Forschungsergebnisse zu verfolgen und diese adressatengerecht für den Sportunterricht zu erschließen.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche Publikationen kritisch zu rezipieren und auf die Durchführung eigener wissenschaftlicher Untersuchungen vorbereitet. Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Erkenntnistheoretische) Grundlagen empirischer Forschungsmethoden</li> <li>• Quantitative und qualitative Forschungsmethoden</li> <li>• Versuchsplanung, Hypothesenformulierung, Stichproben</li> <li>• Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik</li> <li>• Datenanalyse mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramm, Ergebnisauswertung, graphische und tabellarische Datendarstellung und -interpretation</li> <li>• Grundlagen der klassischen Testtheorie und der Anwendung von statistischen Prüfverfahren (Unterschieds- und Zusammenhangsprüfungen)</li> </ul>
<p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bös, K., Hänsel, F. &amp; Schott, N. (2000). <i>Empirische Untersuchungen in der Sportwissenschaft</i>. Hamburg: Czwalina.</li> <li>• Willimczik, K. (1992). <i>Statistik im Sport</i>. Hamburg: Czwalina.</li> <li>• Singer, R. &amp; Willimczik, K. (Hrsg.) (2002). <i>Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft</i>. Hamburg: Czwalina.</li> </ul>

**Prüfung**

**SPO-0001 Modulabschlussklausur Sportwissenschaftliche Basiskompetenz**

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

**Prüfungsvorleistungen:**

Modulabschlussklausur Sportwissenschaftliche Basiskompetenz

**Beschreibung:**

Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.



<b>Modul SPO-0002: Fachdidaktische Kompetenz</b>		8 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In diesem Modul sollen die Teilnehmer/innen bildungsrelevante Inhalte und Methoden des Faches Sport benennen und einordnen lernen.</li> <li>• Dazu werden fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben anhand aktueller fachdidaktischer Literatur sowie der Verknüpfung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kenntnissen konkretisiert.</li> <li>• Anhand der Übungen werden weiter Vermittlungskompetenzen zu grundlegenden technischen und taktischen Fertigkeiten in den Bereichen Basketball und Eislauf herausgestellt.</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen und verstehen zentrale sportdidaktische Konzepte und können diese hinsichtlich der Ziele, Inhalte und Methoden differenziert darstellen.</li> <li>• Die Studierenden können unterschiedliche sportdidaktische Konzepte in ihrer Systematik einordnen und daraus lösungsorientierte Lernkonzepte entwerfen.</li> <li>• Die Studierenden können differenzierte Begründungen von Zielsetzungen des Sportunterrichts entwickeln.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage didaktische Prinzipien und sportpraktische Handlungsfelder mit lehrplantheoretischen Grundlagen zu verknüpfen.</li> </ul> Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können Unterrichtsinhalte zielgruppenspezifisch aufbereiten und präsentieren.</li> <li>• Die Studierenden können Lernprozesse anregen, anleiten, diagnostizieren, beurteilen.</li> <li>• Die Studierenden können Maßnahmen zur individuellen Förderung anwenden, insbesondere unter Berücksichtigung selbstregulierter Lernstrategien am Beispiel des Basketballs und des Eislaufens.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage sowohl sportpraktische als auch methodische und didaktische Aspekte im Handlungsfeld Basketball und Eislaufen zu klassifizieren.</li> <li>• Die Studierenden können Übungen in den Handlungsfeldern Basketball und Eislauf auswählen, anwenden und adaptieren, um Lernprozesse angemessen zu unterstützen.</li> </ul> Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Vorbildrolle der Lehrkraft und reflektieren kritisch ihr eigenes Verhalten in Lehr-/Lernsituationen.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage kritisches Feedback zu geben und anzunehmen.</li> <li>• Die Studierenden wissen um die Bedeutung einer positiv-emotionalen Grundhaltung und können sich mit ihren eigenen Einstellungen kritisch-konstruktiv auseinandersetzen.</li> </ul>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 120 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Basketball 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Basketball 1 voraus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile**

**Modulteil: Sportdidaktik 1 und 2**

**Lehrformen:** Vorlesung

**Dozenten:** Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 1.0

**Lernziele:**

**1. Semester**

- Die Studierenden sollen lerntheoretische Grundlagen des Fachlehrplans Sport für die jeweilige Schulart unterscheiden.
- Sie sollen den Zusammenhang von Lehr-Lern-Zielen, Unterrichtsinhalten sowie Vermittlungs- und Organisationsformen (Lernbereiche des Sportunterrichts, Differenzierungsmaßnahmen, u.a.) kritisch betrachten.
- Sie sollen theoriegeleitete Planungs- und Auswertungsstrategien zum Sportunterricht (erste eigene Unterrichtserfahrung) reflektieren und bewerten.
- Sie sollen Lehr- und Lernmaterialien selbstständig entwickeln können.
- Sie sollen die historische Entwicklung und Stellung des Fachs Sport im Fächerkanon der Schule wiedergeben.
- Sie sollen die Bedeutung sowie die Realisierungsmöglichkeiten des Schulsports innerhalb der Schulentwicklung einschließlich des außerunterrichtlichen Schulsports herausstellen.
- Sie sollen psychische und soziale Ausgangsbedingungen von Lehrenden und Lernenden beurteilen.
- Sie sollen Schlussfolgerungen für den Schulsport im Kontext von Schul- und Altersspezifik unter dem Gesichtspunkt „Heterogenität“ ziehen.

**2. Semester**

- Die Studierenden sollen Ziele und Methoden der Qualitätssicherung im Sportunterricht und im außerunterrichtlichen Schulsport gegenüberstellen.
- Sie sollen den Beitrag des Schulsports zur Schulentwicklung und zur Profilierung der Schule herausstellen und diskutieren.
- Sie sollen ausgewählte (empirische) Studien zum Schulsport bzw. zu ausgewählten sportdidaktischen Fragestellungen benennen.
- Sie sollen relevante sportdidaktische Konzepte und Modelle einordnen.
- Sie sollen die für den Schulsport bedeutsamen pädagogischen Aufgaben im Hinblick auf Gesundheitserziehung, Fairness- und Sozialerziehung, Umwelt- und Freizeiterziehung, Leistungserziehung, Spielerziehung sowie Olympische Erziehung detailliert wiedergeben und beurteilen.

**Inhalte:**

- In diesem Modulteil sollen die Studierenden fachspezifische Aspekte des Lehrens und Lernens im schulischen Sportunterricht und im außerunterrichtlichen Schulsport benennen und kritisch reflektieren.
- Sie sollen die Ziele und Inhalte des Schulsports sowie die methodische Strukturierung von Lernprozessen einordnen können.
- Sie sollen psychische, soziale und gesellschaftlichen Ausgangsbedingungen in der jeweiligen altersspezifischen Entwicklungsstufe bzw. in der Schulart benennen.
- Sie sollen sich mit folgenden weiteren Themen kritisch auseinandersetzen und Begründungsansätze für das Fach Sporterziehung/Sport an der Schule entwickeln: Charakteristik sportdidaktischer Modelle und Konzepte in ihrer Anwendung für den schulischen und außerunterrichtlichen Schulsport bzw. Sport; Bedeutung des Sportunterrichts für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen; Grundlagen des dialogischen Bewegungslernens; Grundlagen der Lehr- und Lernverfahren sowie die daraus resultierenden Konsequenzen für die Unterrichtsmethodik, den Medieneinsatz sowie die Unterrichtsorganisation; ausgewählte Themen zur fachspezifischen Lehrplantheorie und Unterrichtsplanung; Grundlagen der Lernzielkontrolle und Auswertung des Sportunterrichts und der Überblick zu den pädagogische Aufgaben im Bereich der Gesundheitserziehung, Spielerziehung, Sozialerziehung, Leistungserziehung, Umwelt- und Freizeiterziehung.
- Im zweiten Semester sollen sie aufbauend auf die Themenschwerpunkte der ersten Vorlesung weitere thematische Schwerpunkte kritisch bewerten und reflektieren.

**Literatur:**

- Bielefelder Sportpädagogen (Hrsg.). (2007). *Methoden im Sportunterricht. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen* (5., unveränderte Aufl.). Schorndorf: Hofmann.
- Bräutigam, M. (2003). *Sportdidaktik. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Größing, S. (2001). *Einführung in die Sportdidaktik. Lehren und Lernen im Sportunterricht*. Wiebelsheim: Limpert.
- Kern, U. & Söll, W. (2005). *Praxis und Methodik der Schulsportarten*. Schorndorf: Hofmann.
- Lange, H. & Sinning, S. (Hrsg.). (2008). *Handbuch Sportdidaktik*. Balingen: Spitta.

**Prüfung**

**Sportdidaktik**

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

**Beschreibung:**

Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.

**Modulteile**

**Modulteil: Basketball 1**

**Lehrformen:** Übung

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**ECTS/LP:** 1.0

**Lernziele:**

- Ziel ist die Vermittlung didaktischen Grundwissens zur Vermittlung des Basketballspiels sowie des dazu notwendigen fachlichen Wissens für den Unterricht an den Schulen in allen Jahrgangsstufen.
- Parallel dazu müssen die Studierenden ihre technischen und taktischen Fertigkeiten verbessern, da diese am Ende des jeweiligen Semesters und beim Staatsexamen geprüft werden.

**Inhalte:**

Da im ersten Semester besonders am Anfang auf die Ausführungen in „Sportspiele“ (V+Ü) und „Kleine Spiele“ noch nicht zurückgegriffen werden kann, muss ein stärkerer Schwerpunkt auf die Vielfalt der didaktischen und methodischen Möglichkeiten der Vermittlung gelegt werden. Eine Absprache mit den parallel laufenden Veranstaltungen Volleyball, Sportspiele und Kleine Spiele ist dabei anzustreben.

Es erfolgt die Vermittlung didaktischer Kompetenz zum Basketballspiel an Hand aktueller Erkenntnisse der Sportspießforschung. Dies beinhaltet z. B. eine Einführung über eine methodische Spielreihe unter Betonung des schnellen Erreichens der Spielfähigkeit mittels des Streetballspiels mit hohem motivationalen Anspruch. Die Freude an spielerischen Bewegungen und die Bereitschaft zu bewegungsintensiven Spielformen steht im Vordergrund. Auch andere Zugänge wie beim „genetischen Modell“, oder bei der methodischen Übungsreihe o. ä. werden mit ihren Vor- und Nachteilen verdeutlicht.

Dabei stehen am Anfang der Vermittlung, die grundlegenden Techniken sowie Einzel- und Gruppentaktik im Mittelpunkt. Mit zunehmender Dauer und besonders im zweiten Semester werden sie durch komplexere Inhalte ersetzt bis hin zu Angriffs- und Verteidigungssystemen. Zusätzlich werden die konditionellen und koordinativen Aspekte des Basketballspiels verdeutlicht. Psychische und soziale Aspekte werden darüber hinaus ebenso thematisiert wie die Sonderstellung des Streetballs oder neuere Formen (z. B. Beachbasketball) in Absprache mit der Veranstaltung Sportspiele 1.

**Literatur:**

- Bayerische Landesstelle für den Schulsport (Hrsg.). (2003). *Basketball aktuell*. München: o. A. d. V.
- Hagedorn, G., Niedlich, D. & Schmidt, G. J. (Hrsg.). (1996). *Das Basketball Handbuch*. Reinbek: rororo.
- Knoller, R. & Riedelsheimer, U. (1995). *Basketball. In zehn Schritten zum Erfolg*. München: Sportinform.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**HFSP0-02-SD-2a, Basketball - Damen, Do, 12:00-13:00, H1, Proft (Übung)**

\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\*

**HFSP0-02-SD-2b, Basketball - Herren, Do, 13:00-14:00, H1, Proft (Übung)**

\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\*

**HFSP0-02-SD-2d, Basketball - Damen, Do, 11:00-12:00, H1, Abendroth (Übung)**

\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\*

**HFSP0-02-SD-2e, Basketball - Damen, Do, 14:00-15:00, H1, Abendroth (Übung)**

\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\*

**HFSP0-02-SD-2f, Basketball - Herren, Do, 15:00-16:00, H1, Abendroth (Übung)**

\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\*

**Prüfung****Basketball 1**

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten, unbenotet

**Prüfungshäufigkeit:**

nur im WiSe

**Modulteile****Modulteil: Eislauf**

**Lehrformen:** Übung

**Dozenten:** Sandra Korban

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**ECTS/LP:** 1.0

<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die Studierenden sollen Lehrkompetenz im Eislauf entwickeln. Sie sollen ein strukturiertes Grundwissen über die Vermittlung der vielfältigen Bewegungsfertigkeiten beim Eislauf unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte erwerben.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>In dieser Übung sollen die Studierenden methodisch–didaktische Vermittlungskonzepte nach dem Prinzip „Lehrinhalte selbst erleben - Wege erkennen - Lehrinhalte vermitteln“ erfahren und kritisch reflektieren. Sie erlernen verschiedene sportartspezifische Aspekte einzubeziehen (Eishockey, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf) und verbessern ihre eislauftechnischen Fertigkeiten.</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Capla, J. (2004). <i>Vom Eislauf zum Eishockey</i>. Pfaffenweiler: Wero-press.</li> <li>• Kleinheinz, C. (1988). <i>Die Wintersportart Eislaufen in der Grundschule. Grunderfahrungen physische und psychische Voraussetzungen</i>.</li> <li>• Pavlis, Z. &amp; Tvrzník, A. (2007). <i>Eishockey. Grundlagen</i> (2. Aufl.). Aachen: Meyer &amp; Meyer. Online verfügbar unter <a href="http://deposit.d-nb.de/cgi-bin/dokserv?id=2915435&amp;prov=M&amp;dok_var=1&amp;dok_ext=htm">http://deposit.d-nb.de/cgi-bin/dokserv?id=2915435&amp;prov=M&amp;dok_var=1&amp;dok_ext=htm</a></li> <li>• Schafroth, J. (2006). <i>1007 Spiel- und Übungsformen im Eislaufen und Eishockey</i> (5. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</li> </ul>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>HFSP0-02-SP-4a, Eislauf - 9:00-9:45 Uhr, Do, HauEis, Korban (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>HFSP0-02-SP-4b, Eislauf - 7:00-7:45, Mi, HauEis, Korban (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>HFSP0-02-SP-4c, Eislauf - 7:00-7:45, Mo, CF, Greiner (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>HFSP0-02-SP-4d, Eislauf - 7:00-7:45, Di, CF, Greiner (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>HFSP0-02-SP-4e, Eislauf - 8:15-9:00 Uhr, Do, HauEis, Czap, M. (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>Eislauf</b>  praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet</p> <p><b>Prüfungshäufigkeit:</b>  nur im WiSe</p>
<p><b>Modulteile</b></p> <p><b>Modulteil: Schneesport 1</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Übung</p> <p><b>Dozenten:</b> Prof. Dr. Stefan Künzell</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 2</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 2.0</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die Studierenden erwerben theoretisches und praktisches Grundwissen bezüglich der beiden Gleitsportgeräte Ski Alpin und Snowboard. Sie sind mit verschiedenen Unterrichtsmethoden vertraut und in der Lage, diese in der Praxis umsetzen und schülerspezifisch aufzubereiten.</p>

**Inhalte:**

In der Blockveranstaltung werden den Studierenden verschiedene methodische Wege im Bereich Snowboard und Ski Alpin vermittelt. Hierbei werden Unterschiede und Übereinstimmungen in beiden Gleitsportgeräten aufgezeigt und in den Vermittlungskonzepten eingesetzt. Die Umsetzung erfolgt auch mit Skiboards und anderen Hilfsmitteln. Durch die Arbeit in leistungsdifferenzierten Gruppen kann den unterschiedlichen Voraussetzungen Rechnung getragen werden und es werden angepasste Schwerpunkte gesetzt. Vorbereitend und parallel werden theoretische Inhalte über Material, Technik, Sicherheit und Umwelt thematisiert. Außerdem wird auf die Gestaltung eines schulischen Skikurses vorbereitet.

**Literatur:**

Ski Alpin:

- Deutscher Verband für das Skilehrwesen (2008). *Skilehrplan Praxis*. München: blv.
- Deutscher Skilehrerverband (2008). *Leichter lehren-Ski Alpin perfekt unterrichten*. Wolfratshausen: Eigendruck.
- Snowboard:
- Deutscher Verband für das Skilehrwesen (2005). *Snowboardlehrplan*. München: blv.
- Deutscher Skilehrerverband (2008). *Leichter lehren-Snowboarden perfekt unterrichten*. Wolfratshausen: Eigendruck.

**Prüfung**

**Schneesport 1**

Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet

**Prüfungshäufigkeit:**

nur im WiSe

**Modulteile**

**Modulteil: Basketball 2**

**Lehrformen:** Übung

**Sprache:** Deutsch

**Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 2.0

**Lernziele:**

- Ziel ist die Vermittlung didaktischen Grundwissens zur Vermittlung des Basketballspiels sowie des dazu notwendigen fachlichen Wissens für den Unterricht an den Schulen in allen Jahrgangsstufen.
- Parallel dazu müssen die Studierenden ihre technischen und taktischen Fertigkeiten verbessern, da diese am Ende des jeweiligen Semesters und beim Staatsexamen geprüft werden.

**Inhalte:**

Da im ersten Semester besonders am Anfang auf die Ausführungen in „Sportspiele“ (V+Ü) und „Kleine Spiele“ noch nicht zurückgegriffen werden kann, muss ein stärkerer Schwerpunkt auf die Vielfalt der didaktischen und methodischen Möglichkeiten der Vermittlung gelegt werden. Eine Absprache mit den parallel laufenden Veranstaltungen Volleyball, Sportspiele und Kleine Spiele ist dabei anzustreben.

Es erfolgt die Vermittlung didaktischer Kompetenz zum Basketballspiel an Hand aktueller Erkenntnisse der Sportspieelforschung. Dies beinhaltet z. B. eine Einführung über eine methodische Spielreihe unter Betonung des schnellen Erreichens der Spielfähigkeit mittels des Streetballspiels mit hohem motivationalen Anspruch. Die Freude an spielerischen Bewegungen und die Bereitschaft zu bewegungsintensiven Spielformen steht im Vordergrund. Auch andere Zugänge wie beim „genetischen Modell“, oder bei der methodischen Übungsreihe o. ä. werden mit ihren Vor- und Nachteilen verdeutlicht.

Dabei stehen am Anfang der Vermittlung, die grundlegenden Techniken sowie Einzel- und Gruppentaktik im Mittelpunkt. Mit zunehmender Dauer und besonders im zweiten Semester werden sie durch komplexere Inhalte ersetzt bis hin zu Angriffs- und Verteidigungssystemen. Zusätzlich werden die konditionellen und koordinativen Aspekte des Basketballspiels verdeutlicht. Psychische und soziale Aspekte werden darüber hinaus ebenso thematisiert wie die Sonderstellung des Streetballs oder neuere Formen (z. B. Beachbasketball) in Absprache mit der Veranstaltung Sportspiele 1.

**Lehr-/Lernmethoden:**

Spiel im 3-3:

- Dauer: 5-10 min
- Spiel 3-3 auf einen Korb. Die Spieler sollen zeigen, dass sie in der Taktik Grundprinzipien des Angriffs (Give and Go, 1 gegen 1-Situationen, Cut and fill) und der Mann-Mann Verteidigung verstanden haben.
- Technische Schwerpunkte sind: Passen, Korbleger und Nahdistanzwürfe.
- Nicht gefordert werden im technischen Bereich Distanzwürfe und im taktischen Bereich Zonendeckung und andere weitergehende taktische Maßnahmen.

*Die Beurteilung nimmt die Prüferin bzw. der Prüfer durch Beobachtung vor.*

*Bewertungskriterien:*

Pässe (Genauigkeit und Schärfe, Kreativität); Korbwürfe (Art und Präzision); Rebound (defensiv, offensiv); Block (Technische Ausführung, Effektivität und Nutzung, Abrollbewegung); Cut and fill (Taktische Anwendung); Manndeckung (Effektivität, Beinarbeit); Allgemein (Eigenfehler, Regelkenntnis, Ablaufkenntnis, Fairness)

*Bewertung:*

- Bestanden: Mindestanforderung = Spielverständnis erkennbar, einige technische und taktische Fehler, geringe Trefferquote
- Nicht bestanden: wenig Spielverständnis, zahlreiche technische und taktische Fehler, sehr geringe Trefferquote

Die Prüfung wird am Ende des Basketballkurses 1 nach Ankündigung durch die Dozentin bzw. den Dozenten abgenommen. Das Bestehen ist Voraussetzung für die Zulassung zum Basketballkurs 2.

Regeltest:

Schriftlicher Test von max. 15 min, in dem die Regelkenntnissen im Basketball überprüft werden (Grundlage: aktuell gültiges Regelwerk der FIBA)

Der Regeltest findet im Anschluss an die Vorlesung Basketball statt und muss erfolgreich absolviert werden.

*Das Bestehen beider Teile ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Basketballausbildung.*

Inhalte sind Bestandteil der Modulabschlussklausur.

**Literatur:**

- Bayerische Landesstelle für den Schulsport (Hrsg.). (2003). *Basketball aktuell*. München: o. A. d. V.
- Hagedorn, G., Niedlich, D. & Schmidt, G. J. (Hrsg.). (1996). *Das Basketball Handbuch*. Reinbek: rororo.
- Knoller, R. & Riedelsheimer, U. (1995). *Basketball. In zehn Schritten zum Erfolg*. München: Sportinform.

**Prüfung**

**Basketball 2**

Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet

**Prüfungshäufigkeit:**

nur im SoSe



<b>Modul SPO-0003: Sportpraktische Basiskompetenz</b>	8 ECTS/LP
Version 1.10.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Augste	
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Die AbsolventInnen dieses Moduls erwerben grundlegende sportpraktische, methodische und didaktische Kompetenzen im Bereich der Spiele sowie der Wassergewöhnung. Ein Einblick in das Erkennen und Analysieren bildungsrelevanter Inhalte und Methoden des Faches Sport wird gegeben. Weiterhin werden in den Übungen die Grundlagen der angewandten Didaktik und erste sportpädagogische Implikationen thematisiert. Typische Basisfertigkeiten der Wassergewöhnung zum Einstieg in die Schwimmausbildung werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anwendung methodisch-didaktischer Prinzipien vermittelt. Zudem stehen innerhalb der Spiel- und Schülerleichtathletik, der Kleinen Spiele und Sportspiele (Übungen) die Vermittlung methodischer Kenntnisse zur Förderung von konditionellen, koordinativen und taktischen Fähigkeiten sowie von technischen Fertigkeiten und der eigenen Spielfähigkeit im Vordergrund. In den Vorlesungen steht die theoretische Vermittlung von sowie sportspielbezogenen als auch didaktischen Grundlagen und Kompetenzen, in den vier „Großen Sportspielen“ im Vordergrund.</p>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erwerben grundlegende sportpraktische, methodische und didaktische Kompetenzen im Bereich elementarer Spiele mit Ball, Schläger und in den sportlichen Handlungsfeldern "Sich im Wasser bewegen" sowie "Laufen, Springen, Werfen".</li> <li>• Die Studierenden erkennen die Bedeutung des Spiels im Kontext der menschlichen Entwicklung.</li> <li>• Die Studierenden wissen, dass und in Ansätzen auch schon wie man mit Spielen intendierte erzieherische Prozesse ansteuern kann.</li> <li>• Die Studierenden erkennen die Bedeutung von Regeln und deren Variabilität hinsichtlich der Anwendung und der intendierten Zielstellung des jeweiligen Spiels.</li> </ul> <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen Organisationsformen zur Vermittlung sportspezifischer Inhalte.</li> <li>• Die Studierenden können erste Microteachingeinheiten im Bereich der Spielerziehung erstellen, für eine Studiengruppe aufbereiten und durchführen.</li> <li>• Die Studierenden sind mit der Erstellung eines schriftlichen Stundenentwurfs für eine vorgegebene Thematik vertraut.</li> <li>• Die Studierenden verknüpfen praktisch-didaktische Inhalte mit lehrplantheoretischen Grundlagen.</li> </ul> <p>Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verstehen den sozial-erzieherischen Wert von unterschiedlichen Spielformen.</li> <li>• Die Studierenden analysieren in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen und zu unterschiedlichen Spielintentionen ohne Überbetonung eigener Interessen die Bedeutung des Spielens für das soziale Miteinander.</li> </ul>	
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>Gesamt: 240 Std.</p> <p>55 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)</p> <p>120 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p> <p>65 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)</p>	
<p><b>Voraussetzungen:</b></p> <p>keine</p>	<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b></p> <p>Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung (siehe Einzelveranstaltungen)</p>

<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Sportspiele 1</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Dozenten:</b> Dr. Martin Scholz <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 1 <b>ECTS/LP:</b> 1.0
<b>Lernziele:</b> Kenntnisse der Grundlagen von Sportspielen. Kenntnisse von allgemeinen Lehrmethoden sowie der speziellen Fachdidaktiken des Basketballs und Volleyballs. Erwerb der entsprechenden Regelkunde des Basketball- und Volleyballspiels.
<b>Inhalte:</b> Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die theoretische Vermittlung von didaktischer Kompetenz in den Fächern Basketball und Volleyball. Anhand dieser wird die Vernetzung allgemeiner Lehrmethoden mit detaillierten Lernzielen veranschaulicht. Die spezielle Fachdidaktik der Sportart soll analysiert und mit ihren jeweiligen Eigenheiten erläutert werden. Basketball: Systematisierung der Sportspiele (Spielidee, Zielhandlung usw.), Vermittlungskompetenz am Beispiel der Sportart, Organisationsformen der Vermittlung am Beispiel der Sportart, Regelkunde Basketball Volleyball: Allgemeine Spielfähigkeit (Faktoren, Ressourcen usw.), Aspekte des Coachings am Beispiel der Sportart, Leistungsbegriff in den Sportspielen am Beispiel der Sportart, Regelkunde Volleyball
<b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dietrich, K., Dürrwächter, G., &amp; Schaller, H.-J. (2007). <i>Die großen Spiele</i> (6., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> <li>• Kröger, C., &amp; Roth, K. (2011). <i>Ballschule: Ein ABC für Spielanfänger</i> (4. kompl. überarb. u. erw. Aufl.). <i>Praxisideen Sportspiele: Vol. 1.</i> Schorndorf: Hofmann.</li> <li>• Loibl, J. (2006). <i>Basketball - genetisches Lehren und Lernen: Spielen - erfinden - erleben - verstehen</i> (2., unveränd. Aufl.). <i>Praxisideen Sportspiele: Vol. 5.</i> Schorndorf: Hofmann.</li> <li>• Scherer, H. (2005). <i>Aufwärmen mit dem Ball. Praxisideen Sportspiele: Vol. 18.</i> Schorndorf: Hofmann.</li> <li>• Sportspiele vermitteln (2008). <i>Sportpädagogik [Heft 1.2008]</i>. Seelze-Velber: Friedrich.</li> </ul>
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HFSP0-03-SP-1a, Sportspiele 1 Ringen &amp; Raufen, Mo, 9:15-10:00, H2, Cordes, O.</b> (Übung) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.* <b>HFSP0-03-SP-1b, Sportspiele 1 Ringen &amp; Raufen, Mo, 10:15-11:00, H2, Cordes, O.</b> (Übung) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.* <b>HFSP0-03-SP-1c, Sportspiele 1 Ringen &amp; Raufen, Mi, 10:15-11:00, H2, Cordes, O.</b> (Übung) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.* <b>HFSP0-03-SP-1d, Sportspiele 1 Ringen &amp; Raufen, Mi, 11:15-12:00, H2, Cordes, O.</b> (Übung) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*

<p><b>Modulteil: Sportspiele 1</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Übung</p> <p><b>Dozenten:</b> Dr. Martin Scholz</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 1</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 1.0</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen die Bedeutung von unterschiedlichen Rückschlag- und Zweikampfspielen im Sportunterricht.</li> <li>• unterscheiden verschiedene Methoden bei der Einführung dieser Inhalte im Sportunterricht.</li> <li>• erwerben sportpraktische, sportpädagogische und methodisch-didaktische Kompetenzen im Bereich der Rückschlag- und Zweikampfspiele.</li> <li>• beschreiben die Schwierigkeiten, die bei der Vermittlung der Rückschlag- und Zweikampfspiele auf emotionaler, körperlicher und sozialer Ebene in der Schule einhergehen.</li> </ul>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>In einer Hälfte dieser praktischen Übung soll ein großes Repertoire an schulrelevanten Rückschlag- bzw. Schlägerspiele kennengelernt sowie deren Besonderheiten thematisiert werden. Neben sportartübergreifenden Inhalten werden auch konkrete fachdidaktische Hinweise zur Anwendung und Umsetzung von Rückschlagspielen im Unterricht gegeben.</p> <p>In der anderen Hälfte dieser praktischen Übung sollen schulrelevante Zweikampfspiele im Kontext des Bewegungsfelds „Kämpfen, Ringen und Raufen“ kennengelernt sowie deren Besonderheiten thematisiert werden. Neben allgemeinen Inhalten werden auch konkrete fachdidaktische und verletzungsvorbeugende Hinweise zur Anwendung und Umsetzung von Zweikampfspielen im Kontext von Kämpfen, Ringen und Raufen im Unterricht gegeben.</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>HFSP0-03-SP-1a, Sportspiele 1 Ringen &amp; Raufen, Mo, 9:15-10:00, H2, Cordes, O.</b> (Übung)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>HFSP0-03-SP-1b, Sportspiele 1 Ringen &amp; Raufen, Mo, 10:15-11:00, H2, Cordes, O.</b> (Übung)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>HFSP0-03-SP-1c, Sportspiele 1 Ringen &amp; Raufen, Mi, 10:15-11:00, H2, Cordes, O.</b> (Übung)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>HFSP0-03-SP-1d, Sportspiele 1 Ringen &amp; Raufen, Mi, 11:15-12:00, H2, Cordes, O.</b> (Übung)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p><b>Modulteil: Sportspiele 2</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung</p> <p><b>Dozenten:</b> Dr. Martin Scholz</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester</p> <p><b>SWS:</b> 1</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 1.0</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Kenntnisse und Fertigkeiten in dem Handlungsfeld Sportspiele unter Berücksichtigung sportpädagogischer und -didaktischer Aspekte.</p> <p>Kenntnis von allgemeinen Lehrmethoden und detaillierten Lernzielen im Handball und Fußball.</p>

**Inhalte:**

Aufbauend auf der Veranstaltung Sportspiele 1, wird in dieser Vorlesung der Schwerpunkt auf die theoretische Vermittlung von Lehrkompetenzen in den Fächern Handball und Fußball gelegt. Anhand dieser wird die Vernetzung allgemeiner Lehrmethoden mit detaillierten Lernzielen veranschaulicht. Die spezielle Fachdidaktik der Sportart soll analysiert und mit ihren jeweiligen Eigenheiten erläutert werden.

Handball: Systematisierung der fachdidaktischen Zugänge. Vermittlungskompetenz an exemplarischen Beispielen, Organisationsformen und Regelkunde Handball.

Fußball: Vermittlungskompetenz Technik und Taktik. Organisationsformen im Sportunterricht am Beispiel der Sportart, Regelkunde Fußball.

**Literatur:**

- Barth, K., & Nowak, M. (2008). *Ich lerne Handball: [mit Tipps zum Fangen, Werfen und Prellen ; der kleine Fuchs zeigt dir wie's geht ; Extra: Rätselspaß zum Mitmachen]* (2. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Dietrich, K., Dürrwächter, G., & Schaller, H.-J. (2007). *Die großen Spiele* (6., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Kröger, C., & Roth, K. (2011). *Ballschule: Ein ABC für Spielanfänger* (4. kompl. überarb. u. erw. Aufl.). *Praxisideen Sportspiele: Vol. 1.* Schorndorf: Hofmann.
- Loibl, J. (2006). *Basketball - genetisches Lehren und Lernen: Spielen - erfinden - erleben - verstehen* (2., unveränd. Aufl.). *Praxisideen Sportspiele: Vol. 5.* Schorndorf: Hofmann.
- Scherer, H. (2005). *Aufwärmen mit dem Ball. Praxisideen Sportspiele: Vol. 18.* Schorndorf: Hofmann.
- Schmidt, W. (2004). *Fußball: Spielen - Erleben - Verstehen. Praxisideen Sportspiele: Vol. 11.* Schorndorf: Hofmann.
- *Sportspiele vermitteln* (2008). *Sportpädagogik [Heft 1/2008]*. Seelze-Velber: Friedrich.

**Modulteil: Sportspiele 2**

**Lehrformen:** Übung

**Dozenten:** Dr. Martin Scholz

**Sprache:** Deutsch

**Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester

**SWS:** 1

**ECTS/LP:** 1.0

**Lernziele:**

Die Studierenden

- begründen die Bedeutung von unterschiedlichen Ball- und Outdoorspielen im Sportunterricht.
- unterscheiden verschiedene Methoden bei der Einführung dieser Inhalte im Sportunterricht.
- erwerben sportpraktische, sportpädagogische und methodisch-didaktische Kompetenzen im Bereich der Ball- und Outdoorspiele.
- beschreiben die Schwierigkeiten, die bei der Vermittlung der Ball- und Outdoorspiele auf emotionaler, körperlicher und sozialer Ebene in der Schule einhergehen.

**Inhalte:**

In einer Hälfte dieser praktischen Übung soll ein großes Repertoire an schulrelevanten Ballspielen kennengelernt sowie deren Besonderheiten thematisiert werden. Im Mittelpunkt der Übung steht die Entwicklung der eigenen Spielfähigkeit. Neben sportartübergreifenden Inhalten in Form der Heidelberger Ballschule werden auch konkrete fachdidaktische sowie sportpädagogische Hinweise zur Anwendung und Umsetzung von weiteren Ballspielen (abweichend von den in der LPO I genannten 4 Sportspielen mit weiteren Zielschussspielen, Street- und Beachvarianten sowie alternative Sportspiele wie z. B. Ultimate Frisbee, Korbball usw.) im Unterricht gegeben.

Zudem sollen schulrelevante Outdoorspiele kennengelernt sowie deren Besonderheiten thematisiert werden. Neben allgemeinen Inhalten werden auch konkrete fachdidaktische und verletzungsvorbeugende Hinweise zur Anwendung und Umsetzung von Outdoorspielen im Kontext von Sportunterricht gegeben.

<p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dietrich, K., Dürrwächter, G., &amp; Schaller, H.-J. (2007). <i>Die großen Spiele</i> (6., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> <li>• Kröger, C., &amp; Roth, K. (2011). <i>Ballschule: Ein ABC für Spielanfänger</i> (4. kompl. überarb. u. erw. Aufl.). <i>Praxisideen Sportspiele: Vol. 1.</i> Schorndorf: Hofmann.</li> <li>• Roth, K., Kröger, C., &amp; Memmert, D. (2007). <i>Ballschule Rückschlagspiele</i> (2., unveränd. Aufl.). <i>Praxisideen Sportspiele: Vol. 7.</i> Schorndorf: Hofmann.</li> <li>• Scherer, H. (2005). <i>Aufwärmen mit dem Ball. Praxisideen Sportspiele: Vol. 18.</i> Schorndorf: Hofmann.</li> <li>• <i>Sportspiele vermitteln</i> (2008). <i>Sportpädagogik [Heft 1/2008]</i>. Seelze-Velber: Friedrich.</li> </ul>
<p><b>Modulteile</b></p> <p><b>Modulteil: Kleine Spiele</b>  <b>Lehrformen:</b> Übung  <b>Dozenten:</b> Dr. Jürgen Hofmann  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 1  <b>ECTS/LP:</b> 1.0</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Erarbeitung von Grundlagen der Sportdidaktik in der Praxis.</p> <p>Kenntnis von Anwendungsgebieten der Spieltheorie in den unterschiedlichen Schulstufen und Settings, unter besonderer Berücksichtigung erster pädagogischer Perspektiven.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Die fachdidaktische Übung „Kleine Spiele“ orientiert sich an den Inhalten des Moduls.</p> <p>Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Spielerziehung zur Vermittlung von (sportimmanenten) Schlüsselqualifikationen (z.B. Fairness, Bedeutung und Akzeptanz der Regeln, Gewinnen und Verlieren können).</li> <li>• Einführung in die Förderung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten.</li> <li>• Exemplarische Erarbeitung spieltheoretischer Grundlagen mit Bezügen zur Sportdidaktik.</li> </ul> <p>Dabei wird verdeutlicht, welche bedeutsame Funktion das Spiel als anthropologische Grundkategorie innerhalb der menschlichen Entwicklung besitzt und wozu Spiele, in unterschiedlichen Kontexten und Altersstufen mit differierenden Zielperspektiven (Aufwärmen, Kennenlernen, Förderung von psychosozialen Ressourcen, integrative Aspekte u.a.) dienen können.</p> <p>Die Übernahme einer Teileinheit ermöglicht erste Unterrichtserfahrung und thematisiert damit explizit auf elementarer Ebene den sportdidaktischen Dreischritt <i>Planen - Durchführen - Auswerten</i>.</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Döbler, E. &amp; Döbler, H. (1992). <i>Kleine Spiele. Das Standardwerk für Ausbildung und Praxis</i> (19., völlig überarb. und erw. Auflage). Berlin: Sportverlag.</li> <li>• Kuhlmann, D. (2007). Kleine Spiele. In R. Laging (Hrsg.), <i>Neues Taschenbuch des Sportunterrichts</i> (S. 168-183). Schorndorf: Hofmann.</li> <li>• Röthig, P., Becker, H., Carl, K., Kayser, D. &amp; Prohl, R. (2003). Kleine Spiele (lead-up games). In P. Röthig, H. Becker, K. Carl, D. Kayser, &amp; R. Prohl (Hrsg.), <i>Sportwissenschaftliches Lexikon</i> (7., völlig neu bearb. Aufl., S. 294). Schorndorf: Hofmann.</li> <li>• Söll, W. (2008). <i>Sportunterricht - Sport unterrichten Ein Handbuch für Sportlehrer</i> (7., überarb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</li> <li>• Schmidt, W. (2003). Spiel (game, play). In P. Röthig, H. Becker, K. Carl, D. Kayser, &amp; R. Prohl (Hrsg.), <i>Sportwissenschaftliches Lexikon</i> (7., völlig neu bearb. Aufl., S. 481-486). Schorndorf: Hofmann.</li> </ul>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>HFSP0-03-SP-2a, Kleine Spiele, Di, 15:15-16:45, H2, 14täglich, Hoess-Jelten (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

- HFSP0-03-SP-2b, Kleine Spiele, Di, 15:15-16:45, H2, 14tägig, Hoess-Jelten (Übung)**  
*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**
- HFSP0-03-SP-2c, Kleine Spiele, Di, 13:00-14:30, doppelstündig & 14-tägig, H2, Abendroth (Übung)**  
*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**
- HFSP0-03-SP-2d, Kleine Spiele, Di, 13:00-14:30, doppelstündig & 14-tägig, H2, Abendroth (Übung)**  
*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

**Prüfung**

**Protokoll Kleine Spiele**

Protokoll, Erstellen eines ausführlichen Stundenprotokolls / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

nur im WiSe

**Beschreibung:**

Das Protokoll wird benotet und ergibt die Modulnote.

**Modulteile**

**Modulteil: Wassergewöhnung**

**Lehrformen:** Übung

**Dozenten:** PD Dr. Ulrike Röger-Offergeld

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**ECTS/LP:** 1.0

**Lernziele:**

Erlernen der wesentlichen Inhalte des Anfängerschwimmens in Form von Wassergewöhnung.

Kennen verschiedener Zugänge zur Einführung einer Erstschwimmart

Kenntnis von Umsatzmöglichkeiten sportwissenschaftlicher Arbeitsweisen in die Praxis.

**Inhalte:**

Als Einstieg in die Schwimmbildung setzt sich die Wassergewöhnung mit Basisfertigkeiten wie Atmen im Wasser, Springen, Tauchen, Gleiten, Auftreiben/ Schweben, Antreiben und die Orientierung unter Wasser auseinander. Es werden elementare Vermittlungsprozesse gezeigt und durchgeführt, mit denen Schüler befähigt werden sollen, verschiedene Anpassungen im Element Wasser zu leisten.

Ein wichtiger Gegenstand ist zudem der Umgang mit möglicher Angst vor dem Wasser bei Kindern.

Darüber hinaus werden verschiedene Antriebskonzepte und Koordinationsübungen im Wasser thematisiert sowie die erste Schwimmart, das Kraulschwimmen einschließlich Start und Kippwende, eingeführt.

**Literatur:**

- Bayerische Landesstelle für den Schulsport. (2007). *Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine*. Donauwörth: Auer.
- Bissig, M., Gröbli, C., Amos, L. & Cserépy, S. (Hrsg.) (2004). *Schwimm Welt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren*. Bern: blmv.
- Graumann, D., Lohmann H., Pflesser, W. (2004). *Schwimmen in Schule und Verein*.Celle: Pohl.
- Frank, G. (2005). *Koordinative Fähigkeiten im Schwimmen. Der Schlüssel zur perfekten Technik*. Schorndorf: Hofmann.
- Freitag, W. (1977). *Schwimmen. Training. Technik. Taktik*. Reinbek: Rowohlt.
- Ungerechts, B., Volk, G. & Freitag, W. (2002). *Lehrplan Schwimmsport. Band 1:Technik*. Schorndorf: Hofmann.
- Wilke, K. & Daniel, K. (2004). *Schwimmen. Lernen, Üben, Trainieren*. Wiebelsheim: Limpert.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**HFSP0-03-SP-3a, Wassergewöhnung - 07:45 - 8:30 Uhr, Mi, 7:00-8:00, Gög1, Beck (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

<p><b>HFSP0-03-SP-3b, Wassergewöhnung - 08.30 - 09:15 Uhr, Mi, 8:00-9:00, Gög1, Beck (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i></p> <p><b>HFSP0-03-SP-3c, Wassergewöhnung - 09:15 - 10:00 Uhr, Mi, 9:00-10:00, Gög1, Beck (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i></p> <p><b>HFSP0-03-SP-3d, Wassergewöhnung, Fr, 9:15-10:00, Haun, Beißel, P. (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>Wassergewöhnung</b>                  Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet</p> <p><b>Prüfungshäufigkeit:</b>                  nur im WiSe</p>
<p><b>Moduleile</b></p>
<p><b>Modulteil: Spiel- und Schülerleichtathletik</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Übung</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester</p> <p><b>SWS:</b> 2</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 2.0</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die Studierenden können grundlegende Aspekte der Spiel- und Schülerleichtathletik benennen und kritisch betrachten. Sie setzen spielerische Einführungen im Bereich der leichtathletischen Grundtechniken um. Sie reflektieren die methodisch-didaktischen Prinzipien zur Vermittlung elementarer leichtathletischer Bewegungen.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>In dieser Übung sollen die Studierenden Kriterien und Kategorien leichtathletischer Bewegungen (Laufen, Springen, Werfen) bestimmen und aus fachdidaktischer Perspektive systematisieren. Auch sollen sie die Unterrichtsorganisation im Freien kritisch beurteilen sowie das methodische Vorgehen entsprechend reflektiert konzipieren. Das sich miteinander Messen und Vergleichen sowie die spielerische Annäherung an die leichtathletischen Disziplinen im Bereich Laufen, Springen und Werfen sollen auch unter entwicklungspsychologischer Sicht eingeordnet werden. Die Studierenden sollen darüber hinaus einen selbstgesteuerten Lernprozess im Bereich des Ausdauerlaufens systematisch gestalten und umsetzen.</p>

**Literatur:**

- Belz, M. & Frey, G. (2009). *Doppelstunde Leichtathletik Band. 1.* Schorndorf: Hofmann.
- Belz, M. & Frey, G. (2013). *Doppelstunde Leichtathletik Band. 2.* Schorndorf: Hofmann.
- Deutscher Leichtathletik-Verband. (2001). *Leichtathletik in der Schule.* Band 2. Weilheim: Bräuer.
- Deutscher Leichtathletik-Verband. (1998). *Leichtathletik in der Schule.* Band 1. Weilheim: Bräuer.
- Deutscher Leichtathletik-Verband. (2004). *Schüler-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining.* Münster: Philippka.
- Deutscher Leichtathletik-Verband. (2002). *Kinder-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining.* Münster: Philippka.
- Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). *Leichtathletik 1. Didaktische Grundlagen - Lauf.* Frankfurt am Main: Diesterweg.
- Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). *Leichtathletik 2. Sprung - Wurf - Stoß.* Frankfurt am Main: Diesterweg.
- Katzenbogner, H. (2000). *Leichtathletik macht Spaß.* Freising: Eigenverlag.
- Katzenbogner, H. & Medler, M. (1993). *Spielleichtathletik Teil 1: Laufen und Werfen.* Neumünster: CM Sportbuch.
- Katzenbogner, H. & Medler, M. (1993). *Spielleichtathletik Teil 2: Springen und Wettkämpfen.* Neumünster: Sportbuch-Verlag.
- Medler, M. (2000). *Leichtathletik: Spiel- und Wettspielformen (7. Aufl.).* Flensburg: CM Sportbuch.
- Medler, M. (2001). *Ausdauerlauf in der Schule.* Flensburg: CM Sportbuch.
- Vonstein, W. & Massin, D. (2001). *Fun in Athletics: Neue Wege in der Kinderleichtathletik.* Aachen: Meyer & Meyer.

**Prüfung**

**Spielleichtathletik**

Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet

**Prüfungshäufigkeit:**

nur im SoSe



<b>Modul SPO-0004: Trainingswissenschaftliche Kompetenz</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Claudia Augste		
<b>Inhalte:</b> Inhalte dieses Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung der Trainingswissenschaft</li> <li>• Sportartausbildung akzentuiert die trainingswissenschaftlichen Aspekte der Modulsportart,</li> <li>• der Erwerb von Vermittlungskompetenz in der Sportart Volleyball</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die Begrifflichkeiten und die Systematik der Trainingswissenschaft, sie verstehen die wissenschaftliche Fundierung der Belastungsnormative.</li> </ul> Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die verschiedenen Trainingsmethoden.</li> </ul> Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können die verschiedenen Trainingsmethoden zur Verbesserung ihrer eigenen sportmotorischen Fähigkeiten insbesondere in der Modulsportarten Volleyball anwenden. Die Studierenden besitzen die notwendigen praktischen und didaktischen Kompetenzen zur Vermittlung der Sportart Volleyball.</li> </ul>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 45 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Volleyball 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Volleyball 1 voraus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>  <b>Modulteil: Trainingswissenschaft 1 und 2</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Dozenten:</b> Prof. Dr. Stefan Künzell <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 30.0
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden kennen die motorischen Hauptbeanspruchungsformen und ihre Bedeutung für die sportliche Leistung. Sie kennen die Trainingsverfahren um diese Leistungen zu verbessern. Sie können den Anteil der jeweiligen motorischen Hauptbeanspruchungsformen an der sportlichen Leistung disziplinspezifisch einschätzen. Sie können Trainingspläne erstellen und begründen.

<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biologische Grundlagen, Diagnostik und Training der sportmotorischen Fähigkeiten</li> <li>• Training von Taktik und Strategie, sportmotorische Anforderungsprofile</li> <li>• Trainingsplanung und -steuerung</li> <li>• sportmotorische Anforderungsprofile</li> <li>• Praxisanwendungen am Beispiel der Modulsportarten</li> </ul>
<p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grosser, M., Starischka, S. &amp; Zimmermann, E. (2012). <i>Das neue Konditionstraining - Grundlagen, Methoden, Leistungssteuerung, Übungen, Trainingsprogramme</i>. München: blv.</li> <li>• Hohmann, A., Lames, M. &amp; Letzelter, M. (2010). <i>Einführung in die Trainingswissenschaft</i> (5., unveränd. Aufl.). Wiebelsheim: Limpert.</li> <li>• Hottenrott, K. &amp; Neumann, G. (2014). <i>Trainingswissenschaft</i> (2., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer et Meyer.</li> <li>• Martin, D., Carl, K. &amp; Lehnertz, K. (2001). <i>Handbuch Trainingslehre</i> (Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, 100) (3., unveränd. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</li> <li>• Schnabel, G., Harre, D. &amp; Krug, J. (Hrsg.) (2008). <i>Trainingslehre - Trainingswissenschaft</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> </ul>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>HFSP0-04-TW-1, Vorlesung - Trainingswissenschaft 1, Di, 9:15-10:00, HrSa, Augste</b> (Vorlesung)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>Trainingswissenschaft</b>          Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet</p> <p><b>Prüfungshäufigkeit:</b>          nur im SoSe</p> <p><b>Beschreibung:</b>          Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.</p>
<p><b>Moduleile</b></p>
<p><b>Modulteil: Volleyball 1</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Übung</p> <p><b>Dozenten:</b> Sandra Korban</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 1</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 1.0</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die Studierenden beherrschen die grundlegenden technischen, motorischen und taktischen Kompetenzen, die für die Vermittlung des Volleyballspiels benötigt werden (Ball annehmen, Ball zuspielen, Ball angreifen, Ball ins Spiel bringen, Spiel 2 mit 2, 3 mit 3 und 4 mit 4) und kennen die trainingswissenschaftlichen Grundlagen des Volleyballspiels</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Technische und taktische Grundlagenkompetenzen für die Vermittlung des Volleyballspiels</p>

<p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kittsteiner, J. &amp; Hilbert, G. (2011). <i>Spielend Volleyball lernen: 22 Stundenbilder für Schule und Verein</i> (1. Aufl.). <i>Praxisbücher Sport</i>. Wiebelsheim: Limpert.</li> <li>• Papageorgiou, A. &amp; Spitzley, W. (2011). <i>Handbuch für Volleyball: Grundlagen ; [fundierte Spielreihen mit Fehlerkorrektur ; Motivation und Teamgeist ; das Standardwerk für alle Lehrer und Trainer]</i> (9. Aufl.). Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> <li>• Wolf, J. (2008). <i>Volleyball aktuell: Ein Konzept für Sportlehrkräfte und Jugendtrainer</i> (3., aktualisierte Aufl.). München: s.n.</li> </ul>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>HFSP0-04-TW-2a, Volleyball 1 - Herren, Mo, 13:00-14:00, H2, Schweikart</b> (Übung)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>HFSP0-04-TW-2b, Volleyball 1 - Herren, Mo, 12:00-13:00, H2, Schweikart</b> (Übung)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>HFSP0-04-TW-2c, Volleyball 1 - Herren, Do, 9:15-10:00, H2, Müller</b> (Übung)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>HFSP0-04-TW-2d, Volleyball 1 - Damen, Mo, 16:00-17:00, H2, Schweikart</b> (Übung)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>HFSP0-04-TW-2e, Volleyball 1 - Damen, Mo, 17:00-18:00, H2, Schweikart</b> (Übung)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>HFSP0-04-TW-2f, Volleyball 1 - Damen, Do, 8:30-9:15, H2, Müller</b> (Übung)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>Volleyball 1</b>  praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet</p> <p><b>Prüfungshäufigkeit:</b>  nur im WiSe</p>
<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Trainingsmethoden</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Übung</p> <p><b>Dozenten:</b> Prof. Dr. Claudia Augste</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 1</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 1.0</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die Studierenden erfahren die Wirkungen verschiedener Trainingsmethoden, sie können die Vor- und Nachteile gegeneinander abwägen und sie zielgerichtet anwenden</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Die in der Vorlesung vorgestellten Trainingsmethoden zu Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Koordination werden in der Übung in sportpraktischen Settings, vornehmlich in der Modulsportart Volleyball, angewendet.</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <p>s. Vorlesung Trainingswissenschaft (Nr. 1)</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>HFSP0-04-TW-3a, TrMe - nur GY, Do, 11:15-12:00, H2, Augste</b> (Übung)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>HFSP0-04-TW-3c, TrMe - nur GY &amp; RS, Mi, 10:15-11:00, H1, Englberger</b> (Übung)  <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i></p>

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Volleyball 2</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Dozenten:</b> Sandra Korban <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 2.0
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden erwerben Lehrkompetenzen im Volleyball. Sie können ein Volleyballspiel organisieren, Technikfehler erkennen und korrigieren, Regeländerungen unter didaktischen Gesichtspunkten anwenden. Sie können trainingswissenschaftliche Kenntnisse im Volleyball anwenden.
<b>Inhalte:</b> Vertiefte taktische und technische Kompetenz zur Vermittlung des Sportsiels Volleyball
<b>Literatur:</b> s. Volleyball 1
<b>Prüfung</b> <b>Volleyball 2</b> Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> nur im SoSe

<b>Modul SPO-0011: Sportmedizinische Kompetenz</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Sabine Maier		
<p><b>Inhalte:</b> Im Rahmen dieses Moduls erhalten die Studierenden eine Einführung in die Grundlagen der Anatomie und Physiologie. Das hier erworbene Wissen wird erweitert durch exemplarische Darstellung und praktische Anwendungsmöglichkeiten im Bereich der Körperbildung.</p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis der anatomischen und physiologischen Zusammenhänge im menschlichen Organismus.</li> <li>• Die Studierenden erhalten ein grundlegendes medizinisches Verständnis für praxisrelevante Situationen des Schulsports.</li> <li>• Die Studierenden kennen die Grundlagen zur gesundheitsorientierten Analyse von Übungs- und Trainingsangeboten zur Kräftigung, Dehnung, Mobilisation, Entspannung und Lockerung.</li> <li>• Die Studierenden erhalten Kenntnisse über Körper- und Haltungsbewusstsein.</li> </ul> <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, diese anatomischen und physiologischen Zusammenhänge auf die komplexen Bereiche Gesundheit und Fitness sowie Leistung zu übertragen und methodisch-didaktisch in der Praxis anzuwenden.</li> <li>• Die Studierenden kennen Möglichkeiten zur Verbesserung der kinästhetischen Wahrnehmung.</li> <li>• Die Studierenden können im Sportunterricht Inhalte zur Kräftigung, Dehnung, Mobilisation, Entspannung und Lockerung integrieren.</li> </ul> <p>Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden setzen sich mit den im Modul bestehenden Inhalten auseinander.</li> <li>• Durch die Testung individueller Kraft- und Beweglichkeitsdefizite soll ein differenzierter Blick auf den eigenen und den fremden Körper erfolgen.</li> </ul>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 45 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich Start im Sommersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 5	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<p><b>Modulteil: Sportphysiologie</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Dozenten:</b> Dr. Sabine Maier <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester <b>SWS:</b> 2</p>

<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über physiologische Vorgänge des Herz-Kreislauf-, Muskel- und Nervensystems sowie des Energiestoffwechsels. Sie sollen die Befähigung erlangen, die erworbenen Grundkenntnisse auf ausgewählte personenspezifische Voraussetzungen sowie spezielle Belastungssituationen im Sport zu übertragen.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Grundlegende physiologische Vorgänge und Funktionen der biologischen Systeme des menschlichen Organismus.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zelle und Gewebe</li> <li>• Nerven- und Muskelsysteme</li> <li>• Sensomotorisches System</li> <li>• Stoffwechselsystem - Energiebereitstellung</li> <li>• Grundlagen der Atmung sowie des Herz-Kreislauf-Systems</li> </ul>
<p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Faller, A. (2008). Der Körper des Menschen. Einführung in Bau und Funktion. Stuttgart: Thieme.</li> <li>• Marées, H. de &amp; Heck, H. (2006). Sportphysiologie ([Unveränd. Nachdr. d.] korr. Nachdr. d. 9., vollst. überarb. und erw). Köln: Sportverl. Strauß.</li> <li>• Silbernagel, S. &amp; Despopoulos, A. (2012). <i>Taschenatlas Physiologie</i>. Stuttgart: Thieme.</li> <li>• Thews, R. A. (1997). Physiologie des Menschen. Berlin [u.a.]: Springer, 1997</li> </ul>
<p><b>Modulteil: Körperbildung</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Übung</p> <p><b>Dozenten:</b> Sandra Korban, Dr. Silke Kirsch</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester</p> <p><b>SWS:</b> 1</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Kenntnisse über anatomisch sinnvolle Bewegungsausführung und richtige Belastungsdosierung sowie die jeweils spezielle Methodik und Didaktik der unterschiedlichen Trainingsangebote zu erlangen.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen zur gesundheitsorientierten Analyse von Übungs- und Trainingsangeboten zur Kräftigung, Dehnung, Mobilisation, Entspannung und Lockerung</li> <li>• Themen zur Vermittlung von Körper- und Haltungsbewusstsein</li> <li>• Themen zur Verbesserung der kinästhetischen Wahrnehmung</li> <li>• Grundlagen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in gesundheitlich orientierten Angebote, (z. B. WSG, Rückenschule)</li> </ul>
<p><b>Literatur:</b></p> <p>Wird zu Semesterbeginn in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>HFSP0-11-MED-2a+2b, Körperbildung, Do, 12:15-13:45, GyH, Kroll, doppelstündig zweiwöchentlich (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>HFSP0-11-MED-2c+2d, Körperbildung, Mi, 12:15-13:45, GyH, Kirsch, doppelstündig zweiwöchentlich (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>HFSP0-11-MED-2e+f, Körperbildung, Mo, 10:15-11:45, GyH, Kirsch, doppelstündig zweiwöchentlich (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

**Modulteil: Sportanatomie**

**Lehrformen:** Vorlesung

**Dozenten:** Dr. med. Oliver Herrmann

**Sprache:** Deutsch

**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester

**SWS:** 2

**Lernziele:**

Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse sowie eine räumlichen Vorstellung über die Bestandteile des menschlichen Bewegungsapparates (Knochen, Gelenke, Bänder, Muskeln). Sie können die Nomenklatur bei der Beschreibung anatomischer Sachverhalte, insbesondere bei Bewegungen, korrekt anwenden und sind fähig, funktionale anatomische Zusammenhänge zu verstehen. Darüber hinaus erlangen die Studierenden Basiskenntnisse darin, dieses Wissen auf sportliche Bewegungen zu übertragen.

**Inhalte:**

Beschreibende und funktionale Anatomie des passiven und aktiven Bewegungsapparates unter besonderer Berücksichtigung der Sportpraxis, sportartspezifischen Verletzungen sowie sportartbedingten Muskel- und Gelenkschäden.

**Literatur:**

- Engelhard, M. (Hrsg.) (2006). *Sportverletzungen: Diagnose, Management und Begleit-Maßnahmen*. München: Elsevier.
- Schünke, M., Schulte, E. & Schuhmacher, U. (2011). *Prometheus - LernAtlas der Anatomie [1]. Allgemeine Anatomie und Bewegungssystem*. Stuttgart: Thieme.
- Weineck, J. (2008). *Sportanatomie*. Balingen: Spitta.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**HFSP0-11-MED-3, V/Ü - Sportanatomie, Do., 17:00-18:30 Uhr, Hessingparkklinik, Dr. Herrmann** (Vorlesung + Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Vorlesung findet nicht in der Hessing Park Klinik, sondern im Hörsaal der Hessing Klinik statt. Dieser ist über den Haupteingang der Hessing Klinik zu erreichen - der Hörsaal ist im Erdgeschoss und der Weg dorthin über den Pfortner zu erfragen bzw. beschildert.

**Prüfung**

**Sportmedizin**

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

nur im WiSe

**Beschreibung:**

Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.

<b>Modul SPO-0012: Sport und Gesundheit</b>		8 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Ulrike Röger-Offergeld		
<b>Inhalte:</b> Es werden sowohl physiologische als auch psychosoziale Aspekte der Gesundheit sowie grundlegende Modelle und Anwendungsmöglichkeiten von Gesundheitsförderung in der Schule und in weiteren Anwendungsfeldern thematisiert.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können Gesundheit und Fitness sowie weitere zugehörige Begriffe wie Bewegung, sportliche Aktivität, sportbezogene Gesundheitskompetenz definieren und erkennen für die Schule notwendige Bezüge.</li> <li>• Die Studierenden kennen den Zusammenhang zwischen Sport, Bewegung und Gesundheit sowie deren Bedeutung insbesondere im Kindes- und Jugendalter.</li> <li>• Die Studierenden sind mit den Inhalten und der Ausgestaltung von Schulsport i. S. der Verbesserung eines der Fitness sowie eines gesunden und aktiven Lebensstils von Kindern und Jugendlichen vertraut.</li> <li>• Die Studierenden kennen Inhalte des sportlichen Handlungsfelds Schwimmen.</li> </ul> Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können methodisch-didaktische Unterrichtssequenzen im Fach Schwimmen erstellen und durchführen.</li> <li>• Die Studierenden erarbeiten einen Stundenentwurf für eine vorgegebene Thematik im Schwimmen.</li> <li>• Die Studierenden nehmen Kontakt mit Schulen auf und führen selbst erarbeitete Stundenentwürfe zum Thema Gesundheit und Fitness mit Schülerinnen durch.</li> </ul> Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erkennen ihre Rolle als „Moderatoren“ eines aktiven und gesunden Lebensstils von Schüler*innen an Schulen.</li> <li>• Als kompetente Ansprechpartner für Gesundheit können die Absolventen dieses Moduls einen aktiven Beitrag zu gesundem Schulklima, zur Förderung der Schülersgesundheit und der Lehrergesundheit leisten.</li> <li>• Das eigene Wissen soll die angehenden Lehrerinnen und Lehrer befähigen, die Schüler*innen mit zunehmendem Alter in diesem Feld kompetent zu machen und Bewegung und Sport als wichtige Voraussetzung für einen gesunden Lebensstil und damit auch für erfolgreiches Lehren und Lernen in der Schule zu verstehen.</li> </ul>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 65 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 105 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 70 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Schwimmen 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Schwimmen 1 voraus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den entsprechenden Veranstaltungen im Modul sowie das Bestehen der Prüfungsleistungen
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	



<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Sport und Gesundheit</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 1 <b>ECTS/LP:</b> 1.0
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden werden dafür sensibilisiert, den Gesundheits- und Bewegungsstatus von Kindern und Jugendlichen zu beschreiben. Außerdem sollen sie die Bedeutung von Sport und Bewegung – und weiteren gesundheitsrelevanten Themen – inner- und außerhalb des Schulsports für die Gesundheit und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen auf der Basis aktueller Theorieansätze begründen und eine Verbindung zwischen Theorie und praktischer Umsetzung in der Schule herstellen können.
<b>Inhalte:</b> Die Vorlesung „Sport und Gesundheit“ beinhaltet die Vorstellung, Analyse und den Vergleich von Theorien zu Gesundheit und Krankheit sowie von Strategien und Umsetzungsmodellen der Prävention und Gesundheitsförderung.
<b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bös, K. &amp; Brehm, W. (2006). Handbuch Gesundheitssport (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</li> <li>• Franke, A. (2008). Modelle von Gesundheit und Krankheit. Bern: Huber.</li> <li>• Fuchs, R., Göhner, W. &amp; Seelig, H. (2007). Aufbau eines körperlich-aktiven Lebensstils. Theorie, Empirie, Praxis. Göttingen: Hogrefe.</li> <li>• Schmidt, W., Zimmer, R. &amp; Völker, K. (2008). Zweiter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Hofmann: Schorndorf.</li> <li>• Wagner, P. (2000). Aussteigen oder Dabeibleiben. Darmstadt: Universitätsverlag.</li> </ul> Auswahl, weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.
<b>Prüfung</b> <b>Sport und Gesundheit</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> nur im WiSe <b>Beschreibung:</b> Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.
<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Schwimmen 1</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Dozenten:</b> PD Dr. Ulrike Röger-Offergeld <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 1 <b>ECTS/LP:</b> 2.0
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden sollen Kenntnisse zu biomechanische und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Schwimmens erwerben. Außerdem sollen sie vielfältige didaktische Möglichkeiten der Vermittlung im Schwimmen kennen lernen.

<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Im Vordergrund der Veranstaltung stehen die didaktischen Möglichkeiten der Vermittlung der klassischen Schwimmtechniken Brustkraul-, Rückenkraul- und Brustschwimmen sowie von Starts und Wenden. Hierzu werden verschiedene methodisch-didaktische Zugänge aufgezeigt und verglichen. Im zweiten Schritt werden biomechanische und trainingswissenschaftliche Grundlagen für den Sportunterricht thematisiert. Die Techniken werden unter dem Aspekt der funktionalen Bewegungsanalyse betrachtet. Über Aktionszeichnungen, Verlaufsbeschreibungen und deren funktionale Belegung soll das Bewegungssehen geschult werden.</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bayerische Landesstelle für den Schulsport. (2007). <i>Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine</i>. Donauwörth: Auer.</li> <li>• Bissig, M., Gröbli, C., Amos, L. &amp; Cserépy, S. (Hrsg.) (2004). <i>Schwimm Welt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren</i>. Bern: BLMV.</li> <li>• Rheker, U. (2003). <i>Alle ins Wasser. Spielend Schwimmen – Schwimmend spielen</i>. Band 1-3. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> <li>• Ungerechts, B., Volk, G. &amp; Freitag, W. (2002). <i>Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik</i>.</li> </ul>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>Schwimmen 1</b> praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet</p> <p><b>Prüfungshäufigkeit:</b> jedes Semester</p> <p><b>Beschreibung:</b> Demonstration der vier Schwimmtechniken. 400m-Zeitschwimmen (7:50 min Männer, 8:10 min Frauen)</p>
<p><b>Modulteile</b></p> <p><b>Modulteil: Gesundheitsorientierte Fitness</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Übung</p> <p><b>Dozenten:</b> Dr. Sabine Maier</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 1</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 1.0</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die Studierenden erlangen Kenntnisse zur Vermittlung, Erarbeitung und Umsetzung gesundheitsfördernder Maßnahmen durch Sport und Bewegung in der Schule (speziell im Schulsport, aber auch darüber hinaus). Sie können zudem übermäßige physische und psychische Belastungen einschätzen und entsprechend handeln. Die Studierenden festigen Lehrerkompetenzen wie freies Sprechen, Organisation und Durchführung von Übungen.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Im Rahmen der Übung wird an praktischen Beispielen der Zusammenhang zwischen Sport und Gesundheit behandelt und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten in der Schule im Schulsport und darüber hinaus thematisiert. Ausgehend von Tests zur Ermittlung physischer Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und Erkennen von Haltungsschwächen, werden im Folgenden von Studierenden verschiedene praktische Beispiele zur Gestaltung von Schulsportstunden vorgestellt und durchgeführt. Diese beinhalten jeweils Schwerpunkte (Kraft, Ausdauer, Koordination, Sensomotorik, Beweglichkeit, Entspannung und Körperwahrnehmung) unter gesundheitlichen Aspekten. In diesem Zusammenhang geht es vor allem um die entsprechende Belastungsgestaltung auf Grundlage trainingsmethodischer Aspekte und eine ansprechende und altersgerechte Umsetzung. Bei den einzelnen Themenbereichen wird entsprechend ein Bezug zum aktuellen Lehrplan hergestellt. Darüber hinaus sind aktuelle Tendenzen und deren kritische Reflexion Inhalt.</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <p>Wird zu Semesterbeginn in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

<p><b>Modulteil: Sport und Gesundheit 2 – Gesunde Schule</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Seminar</p> <p><b>Dozenten:</b> Dr. Sabine Maier</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester</p> <p><b>SWS:</b> 2</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 2.0</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Das Seminar soll einerseits den veränderten Entwicklungsbedingungen von Kindern Rechnung tragen, andererseits (zukünftigen) Lehrerinnen und Lehrern Wege und Möglichkeiten aufzeigen, ihren Unterrichtsalltag auch außerhalb des Sportunterrichts bewegter und damit auch für sie selbst entspannter zu gestalten. Die Studierenden haben mit dem Online-Seminar die Möglichkeit, neue Lernformen in virtuellen Räumen unter Berücksichtigung sozialer Perspektiven zu nutzen. Durch die kooperative Arbeitsweise soll nicht nur die Motivation gefördert werden, sondern auch der intensiveren Auseinandersetzung mit den Inhalten und Problemstellungen dienen.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Die Studierenden lernen im Rahmen des Onlineseminars „Bewegte Schule“ praxisnah und handlungsorientiert verschiedene Aspekte und Konzepte der Bewegten Schule kennen (u.a. Begründungen zur Bewegten Schule, Bewegtes Sitzen und Bewegungspausen, Bewegtes Lernen, Bewegte Pause, Schulentwicklung). Die Studierenden arbeiten in Kleingruppen unter Betreuung des Dozenten, welcher als Tutor fungiert. Die dargebotenen Inhalte sind aktiv und selbsttätig zu erarbeiten. Dazu sind themenspezifische, kooperative und kollaborative Aufgaben zu lösen.</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klupsch-Sahlmann, R. (2010, 1. März). <i>Mehr Bewegung in die Schule - Anregungen für eine Bewegte Schulkultur</i>. Zugriff am 01.04.2015[S1] unter <a href="http://www.mehr-bewegung-in-die-schule.de/">http://www.mehr-bewegung-in-die-schule.de/</a></li> <li>• Niedersächsisches Kultusministerium (2015). <i>Bewegte Schule</i>. Zugriff am 01.04.2015[S2] unter <a href="http://www.bewegteschule.de/">http://www.bewegteschule.de/</a></li> </ul>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>HFSP0-12-SUG-4a, SuGII - 10.30-11:15 Uhr, Mi, SR2, Roeger-Offergeld (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>HFSP0-12-SUG-4b, SuGII, Mi, 11:15-12:00, SR2, Roeger-Offergeld (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p><b>Modulteil: Schwimmen 2</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Übung</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester</p> <p><b>SWS:</b> 2</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 2.0</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Vertiefung der in Schwimmen 1 erworbenen Kenntnisse zu methodisch-didaktischen, biomechanischen und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Schwimmens in seinen vielfältigen Anwendungsformen.</p>

**Inhalte:**

Neben dem Aufzeigen von Vermittlungsmöglichkeiten des Delphinschwimmens und Wasserspringens und der Auseinandersetzung mit den damit verbundenen methodisch-didaktischen Zugängen, werden die erworbenen Kenntnisse zur Vermittlung des Brustkraul-, Rückenkraul- und des Brustschwimmens vertieft. Darüber hinaus werden Lehrversuche im Vordergrund stehen und insbesondere das Organisieren und Planen der Schwimmstunden sowie das Anleiten und Rückmelden thematisiert. Außerdem wird das Schwimmen in der Schule unter dem Aspekt der Förderung von Gesundheit aus physiologischer und psychosozialer Sicht betrachtet.

**Literatur:**

- Bayerische Landesstelle für den Schulsport. (2007). *Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine*. Donauwörth: Auer Verlag.
- Bissig, M., Gröbli, C., Amos, L. & Cserépy, S. (Hrsg.) (2004). *Schwimm Welt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren*. Bern: BLMV.
- Rheker, U. (2003). *Alle ins Wasser. Spielend Schwimmen – Schwimmend spielen*. Band 1-3. Aachen: Meyer & Meyer.
- Ungerechts, B., Volk, G. & Freitag, W. (2002). *Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik*.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**HFSP0-12-SUG-5a, Schwimmen 2 - 8:30 - 10:00 Uhr, Di, Hau2, Roeger-Offergeld (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**HFSP0-12-SUG-5b, Schwimmen 2 - 8:30 - 10:00 Uhr, Mi, Gögg, Roeger-Offergeld (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**HFSP0-12-SUG-5c, Schwimmen 2 - 13:15 - 14:45 Uhr, Di, Hau2, Roeger-Offergeld (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**HFSP0-12-SUG-5d, Schwimmen 2, Di, 13:00-15:00, Haun, Salzmann (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

<b>Modul SPO-0013: Sportpädagogische Kompetenz</b>	7 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck	
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden die Erscheinungsformen der modernen Sport- und Bewegungskultur sowie ihre individuellen, gesellschaftlichen und ökologischen Chancen und Gefahren einordnen lernen.</li> <li>• Sie sollen sportpädagogische Ziele, Modelle und Theorieansätze des Schulsports unterscheiden.</li> <li>• Sie sollen historische Entwicklungsschwerpunkte sportpädagogischer Theorie und Praxis mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Schulsports wiedergeben.</li> <li>• Sie sollen sportspezifische Sozialisationsfaktoren sowie die sich daraus ergebenden Herausforderungen für sportpädagogische Interventionsmöglichkeiten ableiten.</li> <li>• Sie sollen unterschiedliche Zielgruppen im Sport klassifizieren sowie daraus Ziele für die sportpädagogische Arbeit ableiten.</li> <li>• Sie sollen sportpädagogische Schwerpunktthemen wie z. B. Migration und Heterogenität im Sport, Integrationsleistungen des Sports, Sport und nachhaltige Entwicklung (Umweltbildung), Olympische Erziehung, Wertfragen des Sports u.a. kritisch betrachten.</li> <li>• Sie sollen Angebote und Organisationsstrukturen sportpädagogischer Bildungseinrichtungen bzw. von Bewegungs- und Sportanbietern (Jugendarbeit im Sport, Freizeitsport, Jugendsozialarbeit u.a.) nennen.</li> <li>• Sie sollen die sportpädagogische Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche unter der Perspektive der Entwicklungsförderung, Sozialerziehung und Leistungsförderung bewerten und diskutieren.</li> <li>• Sie sollen weiter Anwendungsbeispiele unter besonderer Berücksichtigung des Fußballs mit seinen Eigenheiten ableiten. Dazu gehört auch das Argumentieren und Diskutieren über pädagogische Möglichkeiten und Probleme, die mit diesem Sportspiel in der Schule erreicht werden können.</li> <li>• Anhand der Übung werden weiter Vermittlungskompetenzen zu grundlegenden technischen und taktischen Fertigkeiten im Bereich Fußball herausgestellt.</li> </ul>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte der Sportpädagogik und können diese differenziert und argumentativ-abwägend erläutern.</li> <li>• Die Studierenden verstehen den Zusammenhang von Bewegung, Spiel, Sport und Erziehung in seinen historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Ausprägungen.</li> <li>• Die Studierenden verstehen den Erziehungs- und Bildungsauftrag von Sport in unterschiedlichen Settings und können diesen für unterschiedliche Zielgruppen inhaltlich ausdeuten.</li> <li>• Die Studierenden können die sportpädagogische Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen systematisch erläutern.</li> <li>• Die Studierenden können die Angebote und Organisationsstrukturen sportpädagogischer Bildungseinrichtungen bzw. von Bewegungs- und Sportanbietern vor dem Hintergrund sportpädagogischer Überlegungen einordnen.</li> </ul> <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können sportpädagogische Interventionen in verschiedenen Settings entlang wissenschaftlicher Kriterien analysieren, bewerten und weiterentwickeln.</li> <li>• Die Studierenden können den sportpädagogischen Anspruch mithilfe sportpraktischer und sportdidaktischer Aspekte am Beispiel des Handlungsfelds Fußballs umsetzen.</li> </ul> <p>Sozial-personelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können ihre Rolle im sportpädagogischen Kontext kritisch reflektieren, angemessene Verhaltensweisen erkennen und diese für sich adaptieren.</li> </ul>	
<p><b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std.</p>	

90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
50 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)		
10 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
60 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Fußball 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Fußball 1 voraus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 7	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<p><b>Modulteil: Sportpädagogik</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung</p> <p><b>Dozenten:</b> Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 1</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 1.0</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden sollen grundlegende Inhalte sportpädagogischer Theorie und Praxis benennen und schulsportrelevante Schlussfolgerungen ziehen.</li> </ul>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auf Basis der Grundlagenvorlesung Sportpädagogik sollen die Studierenden weitere disziplinspezifische, klassische Themen und Inhalte in sportpädagogischer Schwerpunktsetzung herausstellen. Dabei werden Arbeitsschwerpunkte der Sportpädagogik am Institut für Sportwissenschaft der Universität Augsburg berücksichtigt.</li> <li>Konkret sollen die Studierenden Ziele, Modelle und Theorieansätze der Sportpädagogik vergleichend gegenüberstellen.</li> <li>Sie sollen historische Entwicklungsschwerpunkte der Sportpädagogik mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Schulsports beschreiben.</li> <li>Sie sollen Erscheinungsformen der modernen Sport- und Bewegungskultur und die sich daraus abzuleitenden Herausforderungen und Aufgaben der Sportpädagogik kritisch reflektieren und bewerten.</li> <li>Sie sollen Zielgruppen der Sportpädagogik benennen und insbesondere Konzepte für die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen ableiten.</li> </ul>
<p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Balz, E., &amp; Kuhlmann, D. (2009). <i>Sportpädagogik: Ein Lehrbuch in 14 Lektionen</i> (3. Aufl.). <i>Sportwissenschaft studieren: Vol. 1</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> <li>Funke-Wieneke, J. (2010). <i>Bewegungs- und Sportpädagogik: Wissenschaftstheoretische Grundlagen - zentrale Ansätze - entwicklungspädagogische Konzeption</i> (2., überarb. Aufl.). <i>Bewegungspädagogik: Vol. 1</i>. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.</li> <li>Haag, H., &amp; Hummel, A. (2009). <i>Handbuch Sportpädagogik: Mit Studienhandreichungen</i> (2., erw. Aufl.). <i>Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport: Vol. 133</i>. Schorndorf: Hofmann.</li> <li>Prohl, R. (2010). <i>Grundriss der Sportpädagogik</i> (3., korrigierte Aufl.). Wiebelsheim: Limpert.</li> <li>Söll, W. (2011). <i>Sportunterricht - Sport unterrichten: Ein Handbuch für Sportlehrer</i> (8., überarb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</li> </ul> <p>Weitere Literatur zu den Schwerpunkten wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>HFSP0-13-Päd-1, Vorlesung - Sportpädagogik, Mo, 13:15-14:00, HrSa, Brandl-Bredenbeck</b> (Vorlesung)</p>

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

**HFSP0-13-Päd-4a, Seminar - 8:30-10:00Uhr Sportdidaktik/Sportpädagogik - Thema: Bewegung, Spiel und Sport im Lebenslauf, Di, 8:00-9:00, SR2, Lohmann (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Im Seminar werden verschiedene Aspekte von Bewegung, Spiel und Sport im Lebenslauf bearbeitet. Dabei werden wir einen besonderen Fokus auf Heterogenitätsdimensionen legen, d.h. auf Faktoren wie beispielsweise Geschlecht, Migrationshintergrund, sozioökonomischer Status, körperliche Voraussetzungen. Anhand empirischer Studien wird herausgearbeitet, in welcher Weise diese Dimensionen Einfluss auf Sportteilnahme, Partizipation im Sportunterricht und Bildungserfolg haben. Die Themen werden von Studierenden im Rahmen von Referaten aufbereitet.

**Modulteile**

**Modulteil: Fußball 1**

**Lehrformen:** Übung

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**ECTS/LP:** 1.0

**Lernziele:**

Kenntnisse und Fertigkeiten im Handlungsfeld Fußball unter Betonung sportpädagogischer und -didaktischer Aspekte

**Inhalte:**

Die methodische Einführung des Fußballspiels wird exemplarisch aufgezeigt mittels einer methodischen Spielreihe unter Betonung sportpädagogischer Aspekte. Erläutert werden soll die praktische Umsetzung didaktischer Konzepte.

Ziel ist außerdem das Erarbeiten der Methodik zum Technikkernen und der Fehlerkorrektur unter Betonung verschiedener sportpädagogischer und schulspezifischer Modelle und Theorieansätze. Praktische Erfahrungen zur pädagogischen Veränderung von Regeln und Spielgruppen ergänzen die Ausbildung.

**Literatur:**

- Bauer, G. (2001). *Lehrbuch Fussball: Erfolgreiches Training von Technik, Taktik und Kondition* (6., überarb. Aufl.). München: BLV.
- Brüggemann, D. & Albrecht, D. (2003). *Modernes Fussballtraining: Das systematische Lehrbuch für Trainer, Übungsleiter, Sportlehrer, Sportstudenten und Spieler* (5., neu überarb. Aufl.). *Fußball-Handbuch 1*. Schorndorf: Hofmann.
- DFB (2011). *Fußballregeln*. Zugriff am 11. Oktober 2011 unter [http://www.dfb.de/fileadmin/user\\_upload/2011/08/DFB\\_Umbr\\_Fussballregeln\\_2011\\_2012\\_low\\_01.pdf](http://www.dfb.de/fileadmin/user_upload/2011/08/DFB_Umbr_Fussballregeln_2011_2012_low_01.pdf)
- DFB (2011). *Training online*. Zugriff am 11. Oktober 2011 unter <http://www.training-wissen.dfb.de/index.php?id=508042>

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**HFSP0-13-Päd-2a, Fußball 1, Mi, 8:15-9:00, H1+2, Augste (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**HFSP0-13-Päd-2b, Fußball 1, Mi, 9:15-10:00, H1+2, Augste (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**HFSP0-13-Päd-2c, Fußball 1, Do, 10:00-11:00, H2, H1, H1+2, Abendroth (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

<p><b>Prüfung</b>  <b>Fußball 1</b>                  praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet  <b>Prüfungshäufigkeit:</b>                  nur im WiSe</p>
<p><b>Moduleile</b></p>
<p><b>Moduleil: Fußball 2</b>  <b>Lehrformen:</b> Übung  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester  <b>SWS:</b> 2  <b>ECTS/LP:</b> 2.0</p>
<p><b>Lernziele:</b>                  Kenntnisse und Fertigkeiten im Handlungsfeld Fußball unter Betonung sportpädagogischer und –didaktischer Aspekte</p>
<p><b>Inhalte:</b>                  Ziel ist die Kenntnis der konkreten Möglichkeiten und Chancen des Fußballspiels im Schulsport und die praktische Umsetzung einer Motivierung zum lebenslangen Sporttreiben. Sportartspezifische Interventionsmöglichkeiten sollen aufgezeigt werden, die Sozialisationsfaktoren, Integrationschancen und Heterogenität unterschiedlicher Zielgruppen berücksichtigen. Neben der Sozialerziehung soll auch die Leistungsförderung durch die Verbindung von Taktiktraining und fußballspezifischem Konditionstraining mit Ball praktisch umgesetzt werden.</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauer, G. (2001). <i>Lehrbuch Fussball: Erfolgreiches Training von Technik, Taktik und Kondition</i> (6., überarb. Aufl.). München: BLV.</li> <li>• Brüggemann, D. &amp; Albrecht, D. (2003). <i>Modernes Fussballtraining: Das systematische Lehrbuch für Trainer, Übungsleiter, Sportlehrer, Sportstudenten und Spieler</i> (5., neu überarb. Aufl.). <i>Fußball-Handbuch 1</i>. Schorndorf: Hofmann.</li> <li>• DFB (2011). <i>Fußballregeln</i>. Zugriff am 11. Oktober 2011 unter <a href="http://www.dfb.de/fileadmin/user_upload/2011/08/DFB_Umbr_Fussballregeln_2011_2012_low_01.pdf">http://www.dfb.de/fileadmin/user_upload/2011/08/DFB_Umbr_Fussballregeln_2011_2012_low_01.pdf</a></li> <li>• DFB (2011). <i>Training online</i>. Zugriff am 11. Oktober 2011 unter: <a href="http://www.training-wissen.dfb.de/index.php?id=508042">http://www.training-wissen.dfb.de/index.php?id=508042</a></li> </ul>
<p><b>Prüfung</b>  <b>Fußball 2</b>                  Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet  <b>Prüfungshäufigkeit:</b>                  nur im SoSe</p>
<p><b>Moduleile</b></p>
<p><b>Moduleil: Sportpädagogisches Seminar</b>  <b>Lehrformen:</b> Seminar  <b>Dozenten:</b> Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester  <b>SWS:</b> 3  <b>ECTS/LP:</b> 3.0</p>



**Lernziele:**

- Die Studierenden sollen basierend auf der Vorlesung Sportpädagogik grundlegende Inhalte sportpädagogischer Theorie und Praxis vertieft betrachten und auf der Basis fachwissenschaftlicher Diskurse und empirischer Befunde schulsportrelevante Schlussfolgerungen ziehen.

**Inhalte:**

- Im Rahmen dieses Seminars sollen die Studierenden ausgewählte sportpädagogische Themen vertieft herausstellen und unter Berücksichtigung des aktuellen, fachwissenschaftlichen Forschungsstands individuelle Rückschlüsse für die spätere Berufspraxis ziehen. Dabei werden die Arbeits- und Forschungsschwerpunkte am Lehrstuhl für Sportpädagogik mit Priorität berücksichtigt.
- Hierbei wird auf eine enge Verzahnung der in diesem Modul angebotenen weiteren Lehrveranstaltungen Wert gelegt.
- Die Studierenden sollen aktiv bei der Suche und Auswahl geeigneter Seminarthemen mitwirken und neue Inhalte anbringen. In diesem Prozess besteht für die Seminarteilnehmer die Möglichkeit der Themenfindung für die schriftliche Abschlussarbeit (Zulassungsarbeit).

**Literatur:**

- Balz, E. & Kuhlmann, D. (2015). *Sportpädagogik: Ein Lehrbuch in 14 Lektionen* (5. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Fuchs, R., Göhner, W. & Seelig, H. (Hrsg.). (2007). *Aufbau eines körperlich-aktiven Lebensstils*. Göttingen: Hogrefe.
- Fuchs, R. & Schlicht, W. (Hrsg.). (2012). *Seelische Gesundheit und sportliche Aktivität*. Göttingen. Hogrefe.
- Schmidt, W. (Hrsg.). (2008). *Zweiter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Schwerpunkt: Kindheit* (2., überarbeitete Aufl.). Schorndorf: Hofmann.
- Schmidt, W., Hartmann-Tews, I. & Brettschneider, W.-D. (2009). *Erster Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht* (3., Aufl.). Schorndorf: Hofmann.

**Prüfung**

**Sportpädagogik**

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

**Prüfungsvorleistungen:**

Sportpädagogik (Vorlesung)

**Beschreibung:**

Die Hausarbeit ist benotet und ergibt die Modulnote.

<b>Modul SPO-0014: Bewegungswissenschaftliche Kompetenz</b>		7 ECTS/LP
Version 1.9.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Künzell		
<b>Inhalte:</b> Inhalte dieses Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung der Bewegungswissenschaft</li> <li>• Die Sportartausbildung akzentuiert die bewegungswissenschaftlichen Aspekte der Modulsportarten und den Erwerb von Vermittlungskompetenz in der Leichtathletik und im Schneesport</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die Struktur und Systematik der Bewegungswissenschaft. Sie kennen die grundlegenden Theorien des motorischen Lernens und der motorischen Entwicklung. Sie verstehen biomechanische Bewegungsbeschreibungen.</li> </ul> Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die Methoden der Beschreibung und Analyse sportlicher Bewegungen. Sie kennen die relevanten Forschungsmethoden zur motorischen Entwicklung.</li> </ul> Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können die Theorien zum motorischen Lernen auf die Verbesserung ihres eigenen Bewegungskönnens anwenden, insbesondere in den Sportarten Leichtathletik und Skifahren. Sie können methodisch didaktische Lehrverfahren an den jeweiligen Entwicklungsstand ihrer SuS anpassen. Sie erwerben sportpraktische, methodische und didaktischer Kompetenzen in der Leichtathletik und im Schneesport.</li> </ul>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std. 55 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 105 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 50 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Leichtathletik 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Leichtathletik 1 voraus.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich nach Bedarf WS oder SoSe	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 7	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>  <b>Modulteil: Bewegungswissenschaft 1 und 2</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Dozenten:</b> Prof. Dr. Stefan Künzell <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich Vorlesung geht über 2 Semester <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 2.0
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden kennen die relevanten Theorien zur motorischen Kontrolle, zur motorischen Entwicklung und zum motorischen Lernen. Sie können diese Kenntnisse zum Erstellen von Lehrverfahren in den Modulsportarten anwenden. Sie können Bewegungen nach biomechanischen Kriterien analysieren.

<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien der motorischen Kontrolle, des motorischen Lernens und der motorischen Entwicklung</li> <li>• Reflexion der Theorien in Bezug auf Ihren Beitrag für den Sportunterricht</li> <li>• Methodische Vermittlungskonzepte in den Modulsportarten</li> <li>• Grundkenntnisse der Biomechanik</li> </ul>
<p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Roth, K. &amp; Willimczik, K. (1999). <i>Bewegungswissenschaft</i>. Reinbek: Rowohlt.</li> <li>• Schmidt, R. A. &amp; Lee, T. (2011). <i>Motor Control and Learning. A Behavioral Emphasis</i>. Champaign: Human Kinetics.</li> <li>• Wollny, R. (2007). <i>Bewegungswissenschaft</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> <li>• Magill, R. A. (2011). <i>Motor learning and control: concepts and applications</i> (9th ed.). New York: McGraw-Hill.</li> </ul>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>HFSP0-14-BW-1, Vorlesung - Bewegungswissenschaft 1, Di, 16-17 HrSa, Kuenzell (Vorlesung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>Bewegungswissenschaft</b>          Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet</p> <p><b>Prüfungshäufigkeit:</b>          nur im SoSe</p> <p><b>Beschreibung:</b>          Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben. Alle Inhalte der Modulveranstaltungen sind prüfungsrelevant.</p>
<p><b>Modulteile</b></p> <p><b>Modulteil: Leichtathletik 1</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Übung</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester</p> <p><b>SWS:</b> 1</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 1.0</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die Studierenden können ausgehend von den Lehrkonzepten der Schüler-Leichtathletik Fertigkeiten der elementaren leichtathletischen Disziplinen realisieren.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>In dieser Übung wird die Methodik aus den Bereichen Laufen, Springen und Werfen und der anfängerorientierten leichtathletischen Techniken – auch unter Hallenbedingungen – in Verbindung mit der Entwicklung koordinativer und konditioneller Fähigkeiten vermittelt. Die Lehrkonzepte werden exemplarisch an verschiedenen Ansätzen des motorischen Lernens und der motorischen Kontrolle reflektiert. Darüber hinaus wird ein selbstgesteuerter Lernprozess im Bereich des Ausdauerlaufens angeregt.</p>

<p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Belz, M. &amp; Frey, G. (2009). <i>Doppelstunde Leichtathletik Band. 1.</i> Schorndorf: Hofmann.</li> <li>• Belz, M. &amp; Frey, G. (2013). <i>Doppelstunde Leichtathletik Band. 2.</i> Schorndorf: Hofmann.</li> <li>• Belz, M. &amp; Frey, G. (2015). <i>Doppelstunde Leichtathletik Band. 3.</i> Schorndorf: Hofmann.</li> <li>• Deutscher Leichtathletik-Verband. (2004). <i>Schüler-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining.</i> Münster: Philippka.</li> <li>• Deutscher Leichtathletik-Verband. (2002). <i>Kinder-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining.</i> Münster: Philippka.</li> <li>• Haberkorn, C. &amp; Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 1. Didaktische Grundlagen - Lauf.</i> Frankfurt am Main: Diesterweg.</li> <li>• Haberkorn, C. &amp; Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 2. Sprung - Wurf - Stoß.</i> Frankfurt am Main: Diesterweg.</li> <li>• Strüder,, H., Jonath, U &amp; Scholz, K. (2016). <i>Leichtathletik. Trainings- und Bewegungswissenschaft – Theorie und Praxis aller Disziplinen.</i> Hellenthal: Sportverlag Strauß.</li> <li>• Wastl, P. &amp; Wollny, R. (2012). <i>Leichtathletik in Schule und Verein.</i> Schorndorf: Hofmann.</li> </ul>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>HFSP0-14-BW-2a, Leichtathletik 1 - Herren, Fr, 12:15-13:45, 2wöchentlich, H1+2, Ascovic (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>HFSP0-14-BW-2b, Leichtathletik 1 - Damen &amp; Herren, 12.15 - 13.45, 2wöchentlich, H1+2, Ascovic (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>HFSP0-14-BW-2c, Leichtathletik 1 - Damen, Fr, 14:15-15:45, 2wöchentlich, H1+2, Ascovic (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>HFSP0-14-BW-2d, Leichtathletik 1 - Damen, Mo, 14:15-15:45, 2wöchentlich, H1+2, Hoess-Jelten (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>HFSP0-14-BW-2e, Leichtathletik 1 - Damen &amp; Herren, Mo, 14:15-15:45, 2wöchentlich, H1+2, Hoess-Jelten (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p><b>HFSP0-14-BW-2f, Leichtathletik 1 - Damen &amp; Herren, Fr, 14:15-16:45,2wöchentlich H1+2, Ascovic (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>Leichtathletik 1</b>  praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 120 Minuten, unbenotet</p> <p><b>Prüfungshäufigkeit:</b>  jedes Semester</p>
<p><b>Moduleile</b></p> <p><b>Moduleil: Schneesport 2</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Übung</p> <p><b>Dozenten:</b> Prof. Dr. Stefan Künzell</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester</p> <p><b>SWS:</b> 2</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 2.0</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Kenntnis von Methoden der Vermittlung von Fertigkeiten und Kompetenzen im Schneesport. Theoretische und praktische Zusammenhänge und Unterschiede aus den Bereichen Snowboard und Ski Alpin kennen und in der Praxis umsetzen.</p>

<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Vermittlung von Fertigkeiten und Lehrkompetenzen im Schneesport mit variablem Einsatz von Medien und weiteren Hilfsmitteln. Sicherheit beim Führen einer Gruppe bei unterschiedlichem Gelände-, wechselnden Schnee- und Wetterbedingungen und den entsprechenden Organisationsformen. Daneben wird auf biomechanische Zusammenhänge und deren Auswirkung auf die aktuelle Technik im Skilauf bzw. Snowboarden eingegangen.</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <p>Ski Alpin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutscher Verband für das Skilehrwesen (2008). <i>Skilehrplan Praxis</i>. München: blv</li> <li>• Deutscher Skilehrerverband (2008). <i>Leichter lehren- Ski Alpin perfekt unterrichten</i>. Wolfratshausen: Eigendruck</li> </ul> <p>Snowboard:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutscher Verband für das Skilehrwesen (2005). <i>Snowboardlehrplan</i>. München: blv</li> <li>• Deutscher Skilehrerverband (2008). <i>Leichter lehren- Snowboarden perfekt unterrichten</i>. Wolfratshausen: Eigendruck</li> </ul>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>Schneesport 2</b></p> <p>Beteiligungsnachweis, Anwesenheit, unbenotet</p> <p><b>Prüfungshäufigkeit:</b></p> <p>nur im WiSe</p>
<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Leichtathletik 2</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Übung</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester</p> <p><b>SWS:</b> 2</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 2.0</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die Studierenden kennen sich in dem sportlichen Handlungsfeld „Leichtathletik“ hinsichtlich der verschiedenen Disziplinen (Sprint, Hürdenlauf, Weitsprung, Hochsprung, Würfe, Kugelstoß) und deren Wettkampfspezifika inkl. Kampfrichterlehre aus. Sie wenden unterschiedliche Feedback-Verfahren zur Fehlerkorrektur unter bewegungswissenschaftlicher Perspektiven an.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>In dieser Übung geht es um die Vermittlung der klassischen leichtathletischen Disziplinen (Sprint, Hürdenlauf, Weitsprung, Hochsprung, Würfe, Kugelstoß) vor dem Hintergrund der motorischen Lerntheorien und deren methodisch-didaktischer Umsetzung zum Technikerwerb. Es werden zur Festigung bewegungswissenschaftlicher Methoden Bewegungsanalysen durchgeführt und biomechanische Messverfahren zur Technikanalyse angewendet. Zudem werden Feedback-Strategien zum Technikerwerb und zur Fehlerkorrektur vermittelt.</p>

**Literatur:**

- Belz, M. & Frey, G. (2013). *Doppelstunde Leichtathletik*. Bd. 2. Kißlegg: Hofmann.
- Belz, M. & Frey, G. (2015). *Doppelstunde Leichtathletik*. Bd. 3. Kißlegg: Hofmann.
- Deutscher Leichtathletik-Verband. (2010). *Jugend-Leichtathletik Basics. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für die übergreifenden Grundlagen im Aufbautraining*. Münster: Philippka.
- Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). *Leichtathletik 1. Didaktische Grundlagen - Lauf*. Frankfurt am Main: Diesterweg.
- Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). *Leichtathletik 2. Sprung - Wurf - Stoß*. Frankfurt am Main: Diesterweg.
- Strüder,, H., Jonath, U. & Scholz, K. (2016). *Leichtathletik. Trainings- und Bewegungswissenschaft – Theorie und Praxis aller Disziplinen*. Hellenthal: Sportverlag Strauß.
- Wastl, P. & Wollny, R. (2012). *Leichtathletik in Schule und Verein*. Schorndorf: Hofmann.

<b>Modul SPO-0015: Erweiterte sportwissenschaftliche Kompetenz</b>		8 ECTS/LP
Version 1.6.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Jürgen Hofmann		
<b>Inhalte:</b> Vermittlung von weiterführenden Kompetenzen der sportwissenschaftlichen Teildisziplinen Sportbiologie, Biomechanik und Sportpsychologie. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportpsychologische Analyse sportpraktisch relevanter Situationen am Beispiel einzelner Sportarten.</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verstehen Bewegungsabläufe, basierend auf biomechanischen Kenntnissen.</li> <li>• Die Studierenden machen sich mit weitergehenden Theorien der Sportpsychologie vertraut.</li> <li>• Die Studierenden erhalten ein übergreifendes Verständnis für praxisrelevante Situationen des Schulsports im medizinischen Bereich.</li> </ul> Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können biomechanische Prinzipien auf verschiedene sportliche Techniken anwenden.</li> <li>• Die Studierenden erkennen die für die Erstellung eines Stundenentwurfs (sport)psychologischen Problemstellungen (Gruppenbildung, Gruppengröße, Angst).</li> <li>• Die Studierenden können für den Sportunterricht, aber auch für außerschulische Settings (z. B. Sportverein), weiterführende verletzungsprophylaktische Maßnahmen ergreifen.</li> </ul> Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden setzen sich in Kleingruppen mit den im Modul bestehenden Inhalten auseinander.</li> </ul>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Biomechanik</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Übung <b>Dozenten:</b> Prof. Dr. Claudia Augste <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 2.0		
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden sollen biomechanische Grundbegriffe und Messmethoden kennen. Sie sollen die Einsatzmöglichkeiten verschiedener Messgeräte einschätzen können und die spezifischen Durchführungsbedingungen und Zielstellungen kennen. Sie sollen selbständig biomechanische Messgeräte aufbauen, bedienen, Datenerhebungs- und Analyseverfahren anwenden und die Erkenntnisse daraus auf die Beurteilung von Bewegungsabläufen übertragen können.		

<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Vorstellung biomechanischer Grundbegriffe, Messmethoden und -geräte, spezifischer Durchführungsbedingungen und Zielstellungen. Aufbau von Messgeräten, Durchführung von Datenerhebungen und -analysen von Bewegungsbeispielen der Studierenden. Auswertung der Messergebnisse und vergleichende Analysen der Bewegungsabläufe der Studierenden untereinander und mit aus biomechanischer optimalen Bewegungsabläufen.</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ballreich, R. &amp; Kuhlow, A. (Hrsg.). 1986. <i>Biomechanik der Leichtathletik</i>. Stuttgart: Enke.</li> <li>• Göhner, U. (1993). Kraftkurven verstehen können. <i>sportunterricht</i>, 42(4), 139-147.</li> <li>• Göhner, U. (1993). Kraftstöße interpretieren können. <i>sportunterricht</i>, 42(4), 148-160.</li> <li>• Willimczik, K. (1989). <i>Biomechanik der Sportarten. Grundlagen, Methoden, Analysen</i>. Reinbek: Rowohlt.</li> </ul>
<p><b>Modulteile</b></p> <p><b>Modulteil: Sportpsychologie</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung</p> <p><b>Dozenten:</b> Dr. Jürgen Hofmann</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester</p> <p><b>SWS:</b> 2</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 3.0</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Grundlegende sportpsychologische Kenntnisse im Kontext des Sportunterrichts sowie im Rahmen der Arbeit als Sportlehrer/in erkennen. Die sportpsychologische Betrachtung umfasst die Bereiche Leistungs-, Gesundheits- und Freizeitsport.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Überblick der Anwendungsbereiche der Sportpsychologie, Bedeutung der psychischen Komponenten sportlicher Handlungen. Psychoregulative Grundlagen für pädagogisch-psychologische, als auch wettkampforientierte Themenkreise.</p> <p>Sozialpsychologische und verhaltensbiologische Ansätze, Selbstmotivierungsverfahren (Sportler, Lehrer, Trainer), psycho-physische Regulationsverfahren, Coaching, mentales Training, Mannschaftspsychologie, Angst- und Stressbewältigung in Schule und Leistungssport.</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alfermann, D. &amp; Stoll, O. (2005). <i>Sportpsychologie. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> <li>• Gabler, H., Nitsch, J. &amp; Singer, R. (2001). (Hrsg.). <i>Einführung in die Sportpsychologie, Teil 2: Anwendungsfelder</i> (2., erweiterte und überarbeitete Auflage). Schorndorf: Hofmann.</li> <li>• Gabler, H., Nitsch, J. &amp; Singer, R. (2004). (Hrsg.). <i>Einführung in die Sportpsychologie, Teil 1: Grundthemen</i> (4., unveränderte Auflage). Schorndorf: Hofmann.</li> <li>• Stoll, O., Pfeffer, I. &amp; Alfermann, D. (2010). <i>Lehrbuch Sportpsychologie</i>. Bern: Huber.</li> </ul>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>HFSpo-15-ESW-2, Vorlesung - Sportpsychologie, Di., 14:15-15:45 Uhr, SpoZe Hörsaal, Hofmann</b> (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>Sportpsychologie</b></p> <p>Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet</p> <p><b>Prüfungshäufigkeit:</b></p> <p>nur im WiSe</p> <p><b>Beschreibung:</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus den Klausuren Sportpsychologie und Sportbiologie.</p>



<b>Modulteile</b>
<p><b>Modulteil: Sportbiologie</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester</p> <p><b>SWS:</b> 2</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 3.0</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die Studierenden erlangen grundlegendes Wissen über akute Reaktionen und längerfristige Anpassungen des menschlichen Organismus auf körperliche Belastung und Training in Abhängigkeit von Alter und Geschlecht sowie unter verschiedenen Umgebungsbedingungen.</p> <p>Sie verstehen die Bedeutung von körperlicher Aktivität und körperlichem Training für Gesundheit und Leistungsfähigkeit bzw. mögliche Auswirkungen von Bewegungsmangel auf den menschlichen Organismus, können diese grundlegend einschätzen und entsprechende Maßnahmen ergreifen. Des Weiteren lernen die Studierenden grundlegende Begriffe und Anwendungsweisen sportmedizinischer Untersuchungsverfahren zur Ermittlung der körperlichen/ sportlichen Leistungsfähigkeit kennen sowie über Ernährung und die Einnahme/ Anwendung verbotener Substanzen/ Methoden zur Leistungssteigerung und damit verbundene mögliche Gefahren.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende funktionelle Anatomie des passiven Bewegungsapparats (Wirbelsäule und große Gelenke) unter besonderer Berücksichtigung der Prophylaxe von Verletzungen und Überlastungsschäden.</li> <li>• Grundlagen der Leistungsphysiologie in Abhängigkeit von Alter (Schwerpunkt: Schulalter), Geschlecht und Umgebungsbedingungen (Höhe, Wasser, Wärme, Kälte)</li> <li>• Grundlagen der Leistungsdiagnostik</li> <li>• Ausdauer aus sportmedizinischer Sicht und Adaptionen infolge gesundheitsorientiertem Ausdauertraining</li> <li>• Kraft aus sportmedizinischer Sicht und Adaptionen infolge Krafttraining</li> <li>• Grundlagen der vegetativen und hormonellen Regulation</li> <li>• Ernährung im Sport</li> <li>• Doping</li> </ul>
<p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• De Marées, H. (2006). <i>Sportphysiologie</i>. (9. Aufl.). Köln: Strauß.</li> <li>• Hollmann, W. &amp; Strüder, H.K. (2010). <i>Sportmedizin. Grundlagen für körperliche Aktivität, Training und Präventivmedizin</i>. (5. Aufl.). Stuttgart: Schattauer.</li> <li>• Weineck, J. (2010). <i>Sportbiologie</i> (10. Aufl.). Balingen: Spitta.</li> </ul>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>Sportbiologie</b></p> <p>Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet</p> <p><b>Prüfungshäufigkeit:</b></p> <p>nur im WiSe</p> <p><b>Beschreibung:</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus den Klausuren Sportpsychologie und Sportbiologie.</p>

<b>Modul SPO-0050: Führungs- und Organisationskompetenz - BEd</b> (= ***) <i>Competences in Leadership and Organisation in PE</i>	6 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Jürgen Hofmann	
<b>Inhalte:</b> Die Teilnehmer/innen des Moduls beschäftigen sich in diesem Modul mit Fragen der Organisation von Sportunterricht und der Führung von Schulklassen im Bereich des Sportunterrichts sowie bei außerschulischen Sportangeboten. Dabei erhalten sie einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Probleme des Sportunterrichts mit diversen Lösungsansätzen. Zudem werden in vertiefter Form sportpsychologische Theorien expliziert sowie ein Überblick über entwicklungspsychologische Besonderheiten gegeben. Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz mit einer Vertiefung elementarer tänzerischer und gymnastischer Handlungsweisen im Vordergrund. Sowohl traditionelle als auch moderne Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodisch-didaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht. Dabei wird stets das Führen von Gruppen, sowie die organisatorische Perspektive thematisiert.	
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können die Begrifflichkeiten Führung und Organisation definieren und erkennen die für die Schule notwendigen Bezüge.</li> <li>• Die Studierenden machen sich mit der Organisation von Schulsport und dem Sportunterricht im Speziellen vertraut und erkennen die Komplexität des Unterrichts im Fach Sport.</li> <li>• Die Studierenden kennen Inhalte des sportlichen Handlungsfelds Gymnastik und Tanz mit unterschiedlichen Handgeräte und Tanzstilen.</li> </ul> Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können methodisch-didaktisch erste Unterrichtssequenzen im Fach Gymnastik und Tanz erstellen und durchführen.</li> <li>• Die Studierenden erarbeiten einen Stundenentwurf für eine vorgegebene Thematik in einer Mannschaftssportart und im Fach Tanz.</li> <li>• Die Studierenden nehmen Kontakt mit Schulen auf und führen ein vorgegebenes Projekt anhand eines selbst erstellten Zeitplans gemeinsam mit einer Schule durch.</li> <li>• Die Studierenden präsentieren vor Gruppen Inhalte und geben zudem kriteriengeleitetes Feedback.</li> </ul> Sozial-personelle Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind sich über Macht, Autorität und Führung mit den unterschiedlichen Führungsstilen im Sportunterricht bewusst. Sie machen sich Gedanken über schwierige Führungssituationen und Konfliktfelder im Sportunterricht.</li> <li>• Die Studierenden analysieren ihre eigenen Stärken und Potentiale im Bereich der eigenen Führungs- und Organisationskompetenz.</li> <li>• Die Studierenden formulieren kritisches Feedback an Mitkommiliton/innen anhand von Beurteilungskriterien.</li> <li>• Die Studierenden erkennen die Bedeutung des körperlichen Ausdrucks (Stimme, Körperhaltung, etc.) für Gruppenführungssituationen.</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 135 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 25 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 20 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)	
<b>Voraussetzungen:</b> Gymnastik und Tanz 2 setzt das Bestehen der fachpraktischen Prüfung Gymnastik und Tanz 1 voraus.	<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung

<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 9	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<p><b>Modulteil: Vorlesung Führungs- und Organisationskompetenz</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung  <b>Dozenten:</b> Dr. Jürgen Hofmann  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 1  <b>ECTS/LP:</b> 1.0</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die Studierende sollen grundlegende Kenntnisse der Führungs- und Organisationskompetenz erhalten und die hohe Relevanz dieser Kenntnisse im Kontext des Sportunterrichts sowie im Rahmen der Arbeit als Sportlehrer/in erkennen.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über grundlegende Aspekte der zwei genannten Kompetenzbereiche, jeweils in unmittelbarem Bezug zum Anwendungsfeld Sportunterricht, Schulsport bzw. außerunterrichtlicher Sport – hier exemplarisch fokussiert auf den Bereich Gymnastik/Tanz. Behandelt werden dabei u. a. die Themen Gruppen/Gruppenstrukturen, Rollen/Rollenverhalten/Rollenkonflikte, Grundlagen der Kommunikation und Interaktion, insbesondere der Personenwahrnehmung (Selbst-/Fremdwahrnehmung), Dimensionen des Führungsverhaltens sowie die Bedeutung organisatorischen Handelns für die Gruppenführung. Ziel ist die Vermittlung handlungsrelevanten Wissens, das u. a. die Grundlage für die Seminarveranstaltung im darauffolgenden Semester bildet.</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Blanchard, K., Zigarmi, P. &amp; Zigarmi, D. (2009). <i>Der Minuten Manager: Führungsstile</i> (6. Auflage). Reinbek: Rowohlt.</li> <li>• Bräutigam, M. (2003). <i>Sportdidaktik. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> <li>• Schulz von Thun, F. (2008). <i>Miteinander reden, Störungen und Klärungen. Band 1</i>. Reinbek: Rowohlt.</li> <li>• Söll, W. (1996). <i>Sportunterricht - Sport unterrichten: Ein Handbuch für Sportlehrer</i>. Schorndorf: Hofmann.</li> <li>• Söll, W. &amp; Kern, U. (1999). <i>Alltagsprobleme des Sportunterrichts</i>. Schorndorf: Hofmann.</li> <li>• Volkamer, M. &amp; Zimmer, R. (1982). <i>Vom Mut, trotzdem Lehrer zu sein. Überlegungen am Beispiel des Sportunterrichts</i>. Schorndorf: Hofmann.</li> </ul>
<p><b>Modulteil: Gymnastik mit Handgerät/Tanz 2</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Übung  <b>Dozenten:</b> Dr. Silke Kirsch, Dr. Lena Kroll  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester  <b>SWS:</b> 2  <b>ECTS/LP:</b> 1.0</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Im Verlauf der Übung soll eine Vertiefung und Erweiterung des Bewegungsrepertoires mit Kenntnissen des entsprechenden fachspezifischen Vokabulars erfolgen und Varianten methodisch-didaktischer Vermittlungsverfahren erarbeitet werden. Das Verständnis für die unterrichtspraktische Umsetzung der Lehrerrolle in ästhetisch-kompositorischen Sportarten soll erfahren werden (Emotion, Empathie, besondere Lehrsituation). Praktisch-didaktische Inhalte aus dem Bereich Gymnastik mit Handgerät und Tanz werden mit Aspekten der Führungs- und Organisationskompetenz verknüpft.</p>

**Inhalte:**

In dieser Übung geht es im Bereich der Gymnastik mit Handgerät um die Weiterentwicklung der motorischen Kompetenz der gerätespezifischen Techniken an den zwei übrigen klassischen Handgeräten sowie der alternativen Handgeräte. Durch angeleitetes methodisch-didaktisches Handeln werden präsentative Ausdrucksformen in Einzel- und Gruppengestaltungen erarbeitet und weiterentwickelt. Dabei steht die Auseinandersetzung mit gestalterischen Prinzipien im Vordergrund, die eine eigenständige Entwicklung von gymnastischen Kompositionen ermöglicht. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der intensiven Förderung der Vermittlungskompetenz im gymnastisch-tänzerischen Bereich.

**Literatur:**

- Barthel, G. & Artus, H.-G. (2007). *Vom Tanz zur Choreographie: Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik*. Oberhausen: Athena.
- Beck, P. & Brieske-Maiberger, S. (2010). *Gymnastik Basics. Technik – Training – Methodik* (3. überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Berkemann, S. (2007). *Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Fischer, G. (2001). *Gymnastik, Rhythmische Sportgymnastik*. Frankfurt am Main: Deutscher Turnerbund.
- Meusel, W. & Wiegand, C. (1998). *Gymnastik-Puzzle mit alten und neuen Handgeräten*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Meusel, W. & Wieser, R. (1995). *Handbuch Bewegungsgestaltung*. Seelze: Kallmeyer.
- Schmies, G. (2005). *Arbeitshilfen Tanzen. Einführung in eine kreative Tanzerziehung* (2. Aufl.). Duisburg: Sportjugend NRW.
- Internes Skript

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Modulteil: Führungs- und Organisationskompetenz**

**Lehrformen:** Projektseminar

**Dozenten:** Dr. Jürgen Hofmann, Dr. Sandra Senner

**Sprache:** Deutsch

**Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 2.0

**Lernziele:**

Anhand von verschiedenen Kriterien sollen die Studierenden kreativ an die unterschiedlichen Aufgabenstellungen herangehen und am Ende ihre Ergebnisse vor einem Publikum präsentieren. Dabei sind sich die Studierenden über die große Bedeutung der Kommunikation bewusst und stellen dabei sowohl gelungene als auch kritische Aspekte im Bereich des Schulsports heraus. Dabei sind auch der Bereich der Rhetorik sowie die Präsentationskompetenz bedeutsam.

**Inhalte:**

Innerhalb dieses Seminars sollen sich die Studierenden in projektartiger Form anhand von unterschiedlichen Aufgabenstellungen an einer selbstgewählten Schule in Zusammenarbeit mit der Sportfachschaft, den Sportlehrer/innen sowie der Schulleitung in den Bereich der Organisation sowie der Schulsportentwicklung einbringen. Die Studierenden suchen sich selbstständig eine Schule und präsentieren ihr Vorhaben.

**Lehr-/Lernmethoden:**

Schriftliche und mündliche Prüfung (Durchführung einer Posterpräsentation, unbenotet), sowie schriftliche und mündliche Prüfung (benotet, 20-minütig, auf der Grundlage des über das gesamte Modul erstellten Portfolios als Modulnote).

**Literatur:**

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**HFSP0-23-FO-1, Vorlesung - Führungs- und Organisationskompetenz, Mo., 10:15-11:00 Uhr, Hörsaal SpoZe, Hofmann (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

#### Modulteile

##### Modulteil: **Gymnastik mit Handgerät/Tanz 1**

**Lehrformen:** Übung

**Dozenten:** Dr. Silke Kirsch, Dr. Lena Kroll

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 1.0

#### Lernziele:

Ziel dieser Übung ist der Erwerb eines schulangepassten Bewegungsrepertoires mit entsprechendem fachspezifischem Vokabular sowie didaktisch-methodischer Vermittlungsgrundlagen. Auf der Basis musikalischer Analysen sollen kompositorische Grundfertigkeiten in Einzel- und Gruppengestaltungen erlangt werden. Das Wissen um die Besonderheit der altersgemäßen Vermittlung kompositorisch-ästhetischer Sportarten und eine diesbezügliche Empathie- und Reflexionsbereitschaft seitens des Vermittlers sind weitere Zielsetzungen dieser Übung. Das Kennenlernen verschiedener Führungsqualitäten wird über gymnastisch tänzerische Verfahren vermittelt und ausgestaltet. Die Vermittlungsstrategien werden abhängig von den schulspezifischen Gegebenheiten eingeordnet und kennengelernt. Der Erwerb sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen in den Bereichen Tanz sowie Gymnastik mit Handgerät steht dabei im Vordergrund. Praktisch-didaktische Inhalte aus dem Bereich Gymnastik und Tanz werden mit Aspekten der Führungs- und Organisationskompetenz verknüpft.

#### Inhalte:

Im Vordergrund dieser Übung steht die Vermittlung elementarer Grundlagen aus dem Bereich der rhythmischen Gymnastik ohne Handgerät, der gerätespezifischen Techniken zweier klassischer Handgeräte sowie traditioneller und moderner künstlerischer Tanzformen. Dabei werden tänzerische und gymnastische Grundformen auf der Basis von methodisch-didaktischen Prinzipien erlernt und gestaltbar gemacht, sowie die entsprechenden Vermittlungsaspekte angesprochen. Studierende mit gymnasialem Schwerpunkt erhalten vertiefte Kenntnisse im technischen und gestalterischen Umgang mit den elementaren Grundformen und einem ersten Handgerät.

#### Literatur:

- Barthel, G. & Artus, H.-G. (2007). *Vom Tanz zur Choreographie: Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik*. Oberhausen: Athena.
- Beck, P. & Brieske-Maiberger, S. (2010). *Gymnastik Basics. Technik – Training – Methodik* (3. überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.
- Berkemann, S. (2007). *Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Fischer, G. (2001). *Gymnastik, Rhythmische Sportgymnastik*. Frankfurt am Main: Deutscher Turnerbund.
- Meusel, W. & Wiegand, C. (1998). *Gymnastik-Puzzle mit alten und neuen Handgeräten*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Meusel, W. & Wieser, R. (1995). *Handbuch Bewegungsgestaltung*. Seelze: Kallmeyer.
- Schmies, G. (2005). *Arbeitshilfen Tanzen. Einführung in eine kreative Tanzerziehung* (2. Aufl.). Duisburg: Sportjugend NRW.
- Internes Skript

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

**HFSP0-23-FO-2af, Gymnastik / Tanz 1 Handgerät, Fr, 10:15-11:45, H3 / Gymnastikhalle, Kroll, Cordes (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**HFSP0-23-FO-2chij, Gymnastik / Tanz 1, Mi, 13:15-14:45, H3, GyH, Kroll, Cordes (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Prüfung**

**Gymnastik und Tanz 1**

Mündlich-praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

nur im WiSe

**Moduleile**

**Moduleil: Lehrübung**

**Lehrformen:** Übung

**Dozenten:** Dr. Jürgen Hofmann, Dr. Silke Kirsch

**Sprache:** Deutsch

**Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 2.0

**Lernziele:**

Im Verlauf des Seminars soll eine vertiefte Einsicht zu Problemen und konstruktiven Lösungen bei der Durchführung der vorbereiteten Lehrübung erfolgen. Dabei steht im Bereich des Tanzes die Führung einer Gruppe mit Musikauswahl und Bedienung des technischen Equipments im Vordergrund. Bei den Mannschaftssportarten kommt es vor allem auf die altersgerechte Übungsauswahl sowie die Gruppenführung mit Erklärung, Umsetzung und Korrektur an.

**Inhalte:**

In diesem Seminar geht es um das methodisch-didaktische Bearbeiten und Durchführen je einer Planungsaufgabe im Bereich Gymnastik/Tanz sowie den Mannschaftssportarten. Zu Beginn steht die ausführliche Erläuterung der Anforderungen sowie der Kriterien für eine zweckmäßige Bearbeitung der Planungsaufgaben.

**Literatur:**

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Prüfung**

**Lehrübung**

kombiniert praktisch-schriftliche Prüfung / Bearbeitungsfrist: 2 Wochen, unbenotet

**Prüfungshäufigkeit:**

nur im SoSe

**Prüfung**

**FüO Führungs- und Organisationskompetenz - BEd**

Einzelprüfung mündlich / Prüfungsdauer: 20 Minuten, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester